Vita beate virginis Marie et Salvatoris rhythmica

BIBLIOTHEK

DES

LITTERARISCHEN VEREINS

IN STUTTGART.

CLXXX.

TÜBINGEN

GEDRUCKT AUF KOSTEN DES LITTERARISCHEN VEREINS

1888.

PROTECTOR

DES LITTERARISCHEN VEREINS IN STUTTGART:

SEINE MAJESTÄT DER KÖNIG.

*

VERWALTUNG:

Präsident:

Dr W. L. Holland, professor an der k. universität in Tübingen.

Kassier:

Kanzleirath Roller, universitäts-actuar in Tübingen.

*

GESELLSCHAFTSAUSSCHUSS:

Professor dr Barack, oberbibliothekar der kais. universitäts- und landesbibliothek in Straßburg.

Dr Bechstein, ordentlicher professor an der g. universität in Rostock.

Professor dr Böhmer in Lichtenthal bei Baden.

K. Cotta freiherr v. Cottendorf in Stuttgart.

Dr Hertz, professor an der k. technischen hochschule in München.

Bibliothekar dr Klüpfel in Tübingen.

Director dr O. v. Klumpp in Stuttgart.

Dr K. v. Maurer, ordentlicher professor an der k. universität in München.

Dr Sievers, ordentlicher professor an der k. universität in Halle.

Dr Wattenbach, ordentlicher professor an der k. universität in Berlin.

Geheimer hofrath dr Zarncke, ordentlicher professor an der k. universität in Leipzig.

VITA
BEATE VIRGINIS MARIE
ET SALVATORIS
RHYTHMICA

HERAUSGEGEBEN

VON

DR A. VÖGTLIN

GEDRUCKT FÜR DEN LITTERARISCHEN VEREIN IN STUTTGART
NACH BESCHLUSS DES AUSSCHUSSES VOM FEBRUAR 1887.
TÜBINGEN 1888.

DRUCK VON H. LAUPP IN TÜBINGEN.

VITA

BEATE VIRGINIS MARIE ET SALVATORIS

RHYTHMICA

VORBEMERKUNG.

Das vorliegende, jetzt zum ersten male herausgegebene werk, die »Vita beate virginis et salvatoris rhythmica«, dessen ursprung einstweilen noch im dunkeln bleibt, muss, nach den frühzeitigen und zahlreichen nachahmungen und bearbeitungen zu schließen, die es in allen ländern Europas im mittelalter bis ins 16 jahrhundert hinein erfahren hat, etwa in der ersten hälfte des 13 jahrhunderts entstanden sein. Der mann, der diese Marien- und Christuslegende aus griechischen und lateinischen quellen zusammengetragen und übersetzt hat, ist ein tüchtig gebildeter geistlicher gewesen; sein name jedoch ist nicht auf uns gekommen. Ob er in Steiermark gelebt hat, wie Rückert in der ausgabe von bruder Philipps Marienleben annimmt, ist nicht nachzuweisen. Sein werk aber ist da, und obgleich es viele geschmacklose stellen, unerquicklich breite schilderungen und widerholungen enthält, verräth es dennoch eine gewisse dichterische auffassung und darstellung und künstlerisches überlegen. Es hätte auch schon längst, da es in lateinischen reimversen (jambische septenare mit freiem auftact) mit deutschem accente geschrieben ist, eine herausgabe als formelles curiosum verdient. Wenn aber einmal die rolle, welche das werk in der geistlichen und weltlichen litteratur des mittelalters gespielt hat (ich bemerke hier nur, dass die sprache unseres verfassers viele tropen mit derjenigen Hartmanns von Aue und Konrads von Würzburg gemein hat), aufgedeckt ist, wird es in seiner litterar- und culturhistorischen bedeutung erkannt werden.

Einstweilen verweise ich auf die betreffenden studien von dr Robert Reinsch in »Die pseudoevangelien von Jesu und Marias kindheit in der romanischen und germanischen litteratur«, besonders auf seite 105 bis 121; erst wenn die legende veröffentlicht, wenn ein allgemeineres interesse für diesen bedeutungsvollen litteraturzweig geweckt sein wird, kann das material reichlich oder in genügendem maße gesammelt werden und uns in den stand setzen, zuverlässige und ausgedehnte studien darüber anzustellen.

Der inhalt der dichtung ist, kurz zusammengefasst, folgendes:

Das erste buch (zeile 1 bis 1478) enthält, wie die übrigen, einen prolog, worin der unbekannte verfasser seine verschiedenen quellen nennt und die leser einer wahrheitsgetreuen darstellung der dinge versichert. In der folge schildert er das leben Joachims und Annas, die geburt des kindes Maria, dessen erziehung zur jungfrau, Marias wirken und weben als tempeldienerin und ihre endliche vermählung mit Joseph. Das zweite buch (zeile 1479 bis 3622) handelt von dem keuschen leben der beiden gatten, der menschwerdung gottes im schooße Marias, der geburt Jesu zu Bethlehem, von den zeichen und wundern, die bei diesem anlasse geschahen, von der mühsalvollen und wunderreichen flucht der heiligen familie durch die wüste nach Ägypten, von der anbetung Jesu durch Affrodosius und das ägyptische volk. Jesu leben wird verfolgt bis zu dessen freundschaftsschluss mit Johannes (im 12 altersjahre) und seine wunderthaten werden des weiten und breiten erzählt. Hier wird der rahmen der epischen darstellung durchbrochen von einem langen dramatischen dialog zwischen Maria und ihrem sohne, worin Jesus seine mutter unterrichtet über die art und weise seiner menschwerdung und den zweck seiner sendung. Das dritte buch (3623 bis 6062) beginnt mit der taufe des gottessohnes im Jordan, beschreibt seine thätigkeit als Messias, seine vielen wunderthaten, den verrath durch Judas, die gefangennahme und kreuzigung; hunderte von zeilen füllt die klage Marias um ihren sohn aus, die klage Magdalenas und der übrigen frauen; dann folgt eine aufzählung der zeichen, die bei Christi tode geschahen,

und das buch schließt mit der höllenfahrt. Das vierte endlich (6063 bis 8032) schildert Christi auferstehung, seine erscheinungen und die auffahrt. Das wirken der wunderthätigen Maria, ihr tod und ihr empfang im himmel durch die neun himmelschöre, die propheten, den gottsohn und den heiligen geist bilden den inhalt des schlusses. Das ganze ist ein erhabenes zeugnis, ein begeisterter und rührender ausdruck der allgemeinen und tiefen Marienverehrung im mittelalter.

Die getreueste und beste von allen übersetzungen dieses werkes, welche uns das mittelalter überliefert hat, rührt her von dem Schweizer Walther von Rheinau [1].

Was nun die handschriftliche überlieferung unseres textes anbelangt, so kann ich die bezüglichen ausführungen von dr Reinsch so weit berichtigen und ergänzen: In München befinden sich auf der königlichen öffentlichen bibliothek sechs handschriften, cod. lat. 12518, bl. 1 (= M); 3578, bl. 54; 4683; 7787, bl. 1 bis 58; 9716, bl. 100; 14538, bl. 1; in Graz drei handschriften, cod. 1447 (= G); 1133; 241. Eine ganz gut erhaltene, aus dem kloster Rheinau stammende handschrift habe ich im cod. 173 (= Z) auf der cantonsbibliothek zu Zürich entdeckt. Zur herausgabe des textes sind M, G, Z und C (= Carlsruher handschrift CCLII. 206) beigezogen worden.

*

1 herausgegeben von Adelbert von Keller, Tübingen 1849 bis 1855. Vergl. meine schrift »Walther von Rheinau und seine Marienlegende«, Aarau.

Basel 1887.

Der herausgeber.

LIBER I

Incipit prologus in vitam gloriose virginis Marie.

Sanctus Epyphanius, doctor veritatis,
Salamine Pontifex Cypri civitatis,
Et sanctus Ignatius, verus martyr dei,
Johannis discipulus filii Zebedei,
Et Johannes Damascenus, qui philosophiam
Omnem suam revocavit divinam in usiam,
De Maria virgine quedam conscripserunt,
Que nobis in autenticis scriptis reliquerunt;
Refexentes breviter vitam singularis
Virginis et genitricis regis eternalis
Descripserunt universe vite sue statum,
Corporis et anime decus et ornatum.
Latinum in eloquium nuper hec translata
Repperi, sed nondum adhuc scriptis propalata.
Ad laudem ergo virginis dulcissime Marie
Et Jesu dilectissimi prolis sue pie
Illa mundo propalanda scribere decrevi
Stilo licet rustico, sermone tamen brevi,
Ut ipsa cum filio mei misereri
Dignetur et a demonum laqueis tueri,
Et Jesus benignissimus matris ob honorem
Convertere me miserum dignetur peccatorem.
Sed ex evangeliis plurima collegi,
Que conectens in unum opusculum redegi.
Sanctus Dyonisius Ariopagita
De Marie transitu scribit ex hac vita,

Et sanctus Juvenalis, episcopus Byzanti,
Cosmas et Theophilus, diversi quoque sancti,
Ac doctores plurimi de virgine scribentes
Pluraque fideliter exponunt nos docentes;
Que pro laude virginis Marie compilavi,
Et per donum spiritus sancti consumavi.
Si quis ut apocrifum hoc velit reprobare,
Caveat, ne veritatem presumat condempnare.
Et in locis singulis ponendi sunt auctores,
Qui sunt huius carminis verissimi doctores
Si qua tamen hic fortassis apocrifa ponantur,
Non idcirco perprudenter ut falsa condempnantur.
Illud autem deprecor a viris litteratis:
Hic si que repperierint, que limen veritatis
Excedant, illa corrigant vel radant detruncando,
Vel ut libet totum opus condempnent reprobando,
Ego quia nihil hic scribens assevero,
Que cupiam astruere pro falso vel pro vero;
Sed tantum per poeticum modum decantare
Laudes volo virginis et Jesum collaudare.

Incipit vita gloriose virginis Marie et amabilis matris Jesu filii dei.

In civitate Nazareth de terra Galylea
Homo quidam habitabat ortus ex Judea
Gente, genus eius sumens de stirpe David regis;
Simplex, justus atque sanctus, secundum jussa legis,
Ab annis puerilibus semper innocenter
Judei servitio vixit, et frequenter
Sedulum obsequium deo exhibebat,

*

29 C d. alij. G alii. 32 Z At. 40 Z limitem. 43 C nichil statt scribens. C Tit. Inc. liber de vita beate v. genitricis dei. 48 C und G in Judea Centenarius suam sumpsit originem d. st. D. r.

Et a peccati macula se custodiebat.
Se seculi spurcitiis non contaminabat,
Neque mundi gloriam unquam affectabat.
Non secundum morem vixit seculi communem,
Vitam suam peragens a vitiis immunem.
Nomen eius Joachim fuit, et habebat
Conjugem, ut sanctitatem suam condecebat.
Non fuit dissimilis moribus et vita
Conjux viro; sed erat obtemperans, et ita
Deo semper serviebat, ut vidit facientem
Virum eius, mundum tenens cor animam et mentem.
Anna nomen huius fuit de tribu Juda nata,
Et de stirpe regia David propagata.
Ab annis hec infantie, vel a iuventute,
Semper erat perseverans in dei servitute;
Servabat innocentiam cum cordis puritate,
Elucens sapientia cum morum honestate;
Casta, mitis, humilis, prudens et pudica
Fuit, atque vitiorum cunctorum inimica;
Non, ut etas ista solet, unquam lascivivit,
Sed a peccati macula cor eius custodivit.
Mandatorum dei sui fuit observatrix
Et legis Moysaice justissima zelatrix.
Nunquam virum concupivit ob carnis voluptatem,
Sed ut legen adimpleret deique voluntatem,
Et ut prolem aliquam sanctam procrearet,
Quam ad ministerium divinum educaret.
Juncta vero viro suo dei per timorem
Ipsi reverentiam prebebat et honorem;
Versa vice vir ipsius ipsam diligebat,
Dilectionem debitam huic exhibebat.
Habitantes ergo simul sanctam peregerunt
Vitam, et in servitute dei permanserunt.

*

G 55 Et seculi spurcitias omnino abhorrebat. V. 55. 56 sind in C umgestellt. 56 Z De s. 59 Z N. hujus 60 M schreibt decebat. 64 M setzt et vor animam. 73 Z lascissivit. 75 M läßt sui weg. 81 suo dei umgestellt in M.

Concordes et unanimes et consentientes
Fuerunt et pacifici, se mutuo foventes.
Invicem se diligebant deo complacentes
Et caritatis vinculo sese constringentes;
Deo et hominibus dilectique fuerunt,
Nam cunctis, sicut poterant, se exhibuerunt
In necessitatibus, eis assistendo,
Vel de facultatibus suis largiendo;
Non enim in divitiis erant hii minores,
Sed secundum seculi statum et honores
Precellebant alios virtutibus ornati,
Neque paupertatis erant onere gravati;
Competentem possederunt rerum facultatem
In agris et pecoribus ad necessitatem
Omnemque substantiam suam diviserunt
In equales partes tres, et unam contulerunt
Infirmis et pauperibus pupillis et egenis
Peregrinis, viduis et vagis alienis.
Sed et partem alteram templo deputabant,
Atque cultum domini per illam ampliabant;
Partem vero tertiam sibi reservabant
Et honeste vitam suam ex illa sustentabant.
Longo vero tempore simul habitabant,
Quod nullam propaginem prolis procreabant;
Tamen omnem spem suam in deum refuderunt,
Ut sui curam ageret ipsi commiserunt.
Quodam vero tempore, cum festum Judeorum
Esset, et Jerusalem magna populorum
Multitudo venerat ad templum Salomonis,
Ut offerrent hostias immolationis,
Tunc cum irent singuli, quod super altare
Offerrent sua munera, Moyses que dare
Servus dei iusserat, Joachim portavit
Munus suum et super altare collocavit;

*

94 G f. s. tribuendo. C fac. eorum tribuendo. 102 C fehlt tres. Nach v. 110 schiebt M eine widerholung von v. 73 und 74 ein. 117 M spem suam. 119 C ... portare ..... altare.

Sed sacerdos Isachar munus hoc reiecit,
Egredi de templo dei Joachimque fecit,
Dicens: »Quia templum hoc intrare non es dignus!
Prolis enim tu nullius genuisti pignus;
Deus tua munera non vult acceptare,
Quia tu non meruisti prolem procreare;
Intrare templum domini nunquam debuisti,
Quia germen seminis nullum genuisti.«
Expulsus ita Joachim de templo cum pudore
Magna verecundia tabescit et rubore;
Domumque regreditur cordis in dolore,
Ultra modum contristatus ex anime merore.
Anna vero, cum conspexit facie mutatum
Virum eius, sentit eum esse conturbatum;
Ab eoque tristitie causas sciscitatur,
Sibi quid acciderit tristicie scrutatur.
Ille sue coniugi cuncta propalavit,
Ei quid evenerit per ordinem narravit.
Ex hoc ambo conturbantur acerrime lugentes,
Et mala sua lacrimis multis deplangentes;
Tamen adorationes suas convolabant
Et ex toto corde suo deum invocabant,
Ut a contumelia tali liberare
Vellet eos atque germen prolis hiis donare.
Ab hominum consortio se tamen sequestrare
Cogitavit Joachim et solus habitare
In deserto, ne plus eum audire tam probrosum
Contingeret obprobrium et contumeliosum.
Sumptis ergo servis suis, congregavit oves
Et cuncta sua pecora, capras atque boves;
Domum suam exiens, doloribus affectus,
Ad vaste solitudinis desertum est profectus.
Anna domi remanebat, plangens atque merens,
De recessu viri sui cor nimis triste gerens.

*

121 M Collocavit ... munus hujus. 131 und 132 erscheinen bei Z hinter 138. 135 C causas trist. 149 Z Cunctis statt Sumptis. C fehlt suis.

In deserto Joachim jugibus vacabat,
Tunc orationibus cor suum macerabat,
Vigiliis, ieiuniis et devotione
Carnem suam crucians castigatione;
Raro quoque comedebat, rarius bibebat,
Et ab omni cura carnis sese retrahebat;
Raro vero loquebatur, sed semper lacrimando
Malum suum deplangebat, deum invocando,
Ut eum a tristitia sua liberare
Vellet, vel a corpore concederet migrare.
Servi vero Joachim videntes tribulari
Tantum, suum dominum, atque cruciari,
Accesserunt ad eum, ipsum consolantur,
Ne tantum se affligere velit, adhortantur.
Ille consolationem nullam acceptavit,
Sed fletibus et luctibus deum invocavit,
Ut sue miserie vel misereretur
Vel donaret, quod per mortem cito raperetur.

Quod Maria virgo annuntiata fuit patri suo Joachim per angelum Raphaelem.

Sed misericordie pater consolari
Nunquam cessat miseros, quos ita tribulari
Intuetur, et exaudit ipsum invocantes.
Quia nunquam derelinquit hic in se sperantes.
Ad ipsum misit angelum de celis Raphaelem
Consolari tribulatum justum et fidelem.
Raphael ergo veniens ipsum salutavit,
Pacem atque gaudium sibi nuntiavit
Dicens: »Ave, Joachim, o amice dei!
Salus atque gaudium sempiterne spei
Nunc et in perpetuum tibi sit a deo!
Hoc salutis nuntium ab ore sume meo!

*

155 C iugibus Joachim. 156 M et se statt cor suum. 177 C a celo. 179 C fehlt ergo. 184 C Hujus salutis.

In gaudium tristicia tua convertetur,
Omnis tuus genitus nunc finem sortietur;
De tuo nempe semine nam egredietur
Proles honorifica, per quam redimetur
Universum seculum et restituetur
Regnum David patris tui, quod nunquam corrumpetur.
Sexusque feminei fit proles hec beata,
Et in matris utero fit sanctificata;
Huiusque puelle nomen vocabitur Maria,
Semper virgo permanens, ut nobis prophetia
Patrum scribit antiquorum atque figuralis
Scriptura nobis edidit sive prophetalis.
Vitam huius virginis tibi reserabo,
Qualiter hanc educare debeas narrabo.
Hec sanctificabitur in matris eius alvo,
Nec unquam inquinabitur corde suo salvo
A peccati macula, sed semper permanebit
Munda virgo, toti mundo lumenque prebebit;
Tamen hec concipiet in utero per deum
Puerum, quem pariet, et lactabit eum
Virgineis uberibus per virtutem dei,
Nam virtus sancti spiritus obumbrabit ei;
Igitur puellam illam postquam ablactabis,
Divinum ad servitium ipsam deputabis,
Et post septem annos hanc templo presentabis
Atque sacerdotibus illic assignabis.
Namque cum virginibus in templo que morantur,
Ibique cottidie deo famulantur,
Hec virgo castissima iugiter manebit,
In deique servitio semper apparebit.
Unquam virum concupiscet, sed inviolata
Virgo semper permanebit et immaculata.
Puerum concipiet et pariet, qui dei
Filius vocabitur, et subdentur ei

*

V. 191 C et statt hec. 193 Z Eiusque. V. 199 Z liest Deo sanctificabitur in matris sue alvo, wie auch Walther von Rheinau v. 403 und 404 übersetzt. 215 und 16 sind in C die reimwörter vertauscht.

Cuncta regna seculi, celum et infernum,
Et potestas regni sui stabit in eternum.
Igitur, sanctissime virorum, reverteris
In domum tuam, ut tuam uxorem consoleris.
Hanc enim, de qua dixi tibi, concipiet infantem,
Quam de celis faciet omnipotens pregnantem.
Anna vero, domi manens in tribulatione
Luctus atque gemitus cum turbulatione,
De comparis absentia plangens tristabatur
Ex adversis casibus suis turbabatur;
Ipsaque cottidie deum invocavit,
Cum lacrimis et fletibus ipsum imploravit,
Ut eam a tristitia sua liberaret
Atque cum letitia suum revocaret
Virum, quem in maximis doloribus manentem
Scivit et solatium nullum iam habentem.
Et egressa die quadam in hortum ad orandum
Et deum pro miseriis suis invocandum,
Herbes atque gramina de terra pullulare
Vidit et se frondibus arbores ornare,
Et cum multis fructibus flores germinare
Et pro pullis vidit aves nidos comportare,
Magnis cum gemitibus suspirans elevavit
In celum suos oculos, ad deum exclamavit
Dicens: »O omnipotens deus et creator,
Universe creature celi gubernator!
Totius mundi machinam pater tu creasti,
Certis sub ordinibus cuncta deputasti,
In mensura numero vel pondere locasti,
Atque pulchris speciebus ea decorasti;
Namque celi firmamentum tu illuminasti
Innumeris sideribus et ea numerasti;
Et aquas, que super celos sunt, tu solidasti
Et cum eis siderum calorem temperasti;
In ethere planetas tu septem statuisti,
Qui firmamenti teneant impetum iussisti.

247 fehlt bei Z. C 250 Innumeribus sideris. C 254 bis und mit 257 fehlen

Hi sui cursus ordinem servant oberrando,
Speram mundi perlustrantes concordant discordando.
Ex his duo lumina magna statuisti,
Ad illuminandum mundum ea distinxisti.
Elementa quatuor a te sunt creata
Per que sunt viventia cuncta naturata.
Magnum atque spatiosum mare tu creasti
Et super abyssum eius terram tu fundasti.
Pisces, monstra, beluas innumeras in mari,
Et super terram bestias et pecora creari
Et cetera viventia deus statuisti,
Et volucres in aere volare voluisti.
Hec cuncta suo tempore, te domino iubente,
Fetus suos proferunt, natura concedente;
Atque genus hominum quando condidisti
Multiplicari de suo semine iussisti.
Terra profert germen suum herbarum diversarum,
Lignumque pomiferum arborum multarum,
Unum quodque semen suum profert oportuno
Tempore multique fructus prodeunt ex uno.
Ve, ve, mihi misere! cur sum ego nata?
Tali nam nature dono sola sum privata!
Pre ceteris hominibus sterilis sum facta;
Per hoc in obprobrium sum hominum redacta;
Sed misericordie deus miserator,
Et cunctorum miserorum pius consolator,
Miserere mei tu miserie digneris
Et me nimis tribulatam benigne consoleris!
Non me prives tam bono munere nature,
Sed prolem mihi tribue deus geniture;
Mihi sexum aliquem tribuas et fructum
Ventris et in gaudium converte meum luctum!«

*

V. 258 fehlt bei Z. 267 Z Sed statt Hec. 286 M verte michi luctum.

Quod virgo Maria annuntiata fuit matri sue per angelum Raphaelem.

In oratione sua cum perseveraret
Anna suis precibus et deum imploraret,
Ad ipsam venit angelus Raphael vocatus.
A supernis sedibus per deum destinatus,
Qui dicebat ad eam: »Ave tu beata
Mulier a deo patre celorum salutata!
Amplius in corde tuo nihil contristeris,
Sed sperans in domino bene consoleris;
Nam tuas orationes deus exaudivit
Et tuas angustias cunctas consopivit.
Ecce tu concipies et paries infantem
A viro tuo, nam deus te faciet pregnantem.
Concipies in utero pariesque prolem,
Que luctus et tristitie tue tollet molem.
Proles hec in gaudium tristitiam convertet
Tuam et captivitatem Israhel avertet;
Sexusque feminei proles ista pia
Fiet et vocabitur nomine Maria.
Novam legem atque vitam hec proles inchoabit,
Atque regnum patris tui David reparabit;
Universum quoque mundum proles hec salvabit
Et in celis angelorum lapsum restaurabit.
Celi terre dominum et regem generabit,
In eternum permanens cum ipsoque regnabit.
Ergo devotissima mulier letare,
Et tuum cum gaudio virum prestolare!
Ad te die tertia vir tuus revertetur,
Omnis tuus gemitus et luctus abstergetur.«
Istis dictis angelus in celum elevatur
Annaque cum gaudio maritum prestolatur.
Ut angelus predixerat, Joachim reversus

*

292 Z celorum fehlt. 307 Z sui statt tui. 310 fehlt in Z.

Est in die tertia, totusque conversus
Ipsorum est in gaudium luctus, nam letanter
Hunc suscepit uxor eius et nimis gratulanter.
Omnis quoque gemitus ipsorum commutatur
In maximum tripudium, fletusque sedatur,
Sese quia mutuo tunc consolabantur
In dulcibus colloquiis et simul letabantur.
Uxori sue Joachim omnia narravit
Sibique per angelum deus propalavit
Dicens: »In deserto merens ego cum manerem
Meamque miseriam cum gemitu lugerem,
Atque creatorem meum deum adorarem,
Multisque cum lacrimis ipsum invocarem,
Ut vel ab obprobrio me meo liberaret,
Vel animam de corpore meam evocaret,
Ad me venit angelus a deo destinatus,
De mea me tristitia qui fuit consolatus,
Atque mihi gaudium magnum intimavit,
Quod conceptura filiam de me sis nuntiavit.
Nomen atque vitam huius filie narravit,
Et quod magna fieret in terris propalavit,
Et quod virgo permanens prolem procrearet,
Celi terre dominum illa generaret;
Hinc ego credens angeli verbis ad te veni,
Etiam te consolatam spero quod inveni.«
Tunc respondit Anna viro: »Nos deus consolari
Dignatus est et amplius nos non vult tribulari.
Mihi nam similiter angelus de celis
Missus est, et faciem vidi Raphaelis,
Qui dulcibus sermonibus mihi loquebatur
Et de tribulatione me consolabatur
Dicens, ad me breviter te fore reversurum,
Nec non omnem luctum nostrum finem habiturum,
Ego quia filiam sim a te conceptura,

*

331 ab fehlt in Z. 332 meo statt meam in Z. 340 statt illa lesen G und Z ac regem, doch vergl. Walther von Rheinau v. 662. 341 Huic statt Hinc in Z. 344 nos fehlt in C.

Ac seculorum omnium reginam paritura,
Que filia concipiet parietque regem,
Deum dei filium; ipsa quoque legem
Atque cerimonias patrum renovabit,
Novam vitam castitatis seu cultum inchoabit,
Atque patris nostri David regnum suscitabit
Et humani generis lapsum reparabit.
Ipsa virgo permanebit semper illibata
Et per sancti spiritus virtutem obumbrata.«
His auditis deum celi simul collaudabant,
Cum cantico letitie gaudentes exultabant,
Cum fidei constantia promissum expectantes,
In spe firma perstiterunt nihil dubitantes.

De conceptione virginis Marie et infusione anime eius.

Post tempus ergo modicum Anna fecundatur
Et per prolem venter eius tumens impregnatur.
Ambobus tunc letitia maxima surrexit,
Eorum quod tristitiam dominus respexit;
Sed cum iam in utero materno fetus esset,
Humanumque corpusculum natura iam complesset,
Et eum in effigiem hominis formatus
Foret ille fructus ventris et esset ordinatus
Cum membrorum omnium dispositione
Et qualitatis optime cum completione,
Deus tunc sanctissimam animam infudit
Eamque multimoda gratia perfudit,
Et corpori mundissimo mundam sociavit
Animam et plurimis donis hanc dotavit;
Ipsam omni decoravit virtute naturali,
Necnon eam adornavit decore corporali.
Hanc animam omnipotens primo tunc formavit
Et infudit hanc creando infundensque creavit.

*

352 fehlt in Z. 369 G und Z maternus. 372 Z ornatus für ordinatus. 380 Z adoravit. 381 M foravit.

Quod Maria virgo in utero matris sanctificatur et per spiritum sanctum ab originali peccato et ab omni fomite peccatorum mundatur.

Cum per mundam animam iam organizatum
Esset hoc corpusculum et vivificatum,
Descendens sanctus spiritus hanc sanctificavit
Adhuc in matris utero, seu purificavit
Immundis a contagiis et originali
Peccato, seu libidine vel fomite carnali.
Itaque sanctus spiritus in ea requievit,
Nec non eam septiformi gratia replevit,
Et cunctis spiritalibus dotavit eam donis,
Nec non naturalibus ornavit eam bonis.
Sic nondum nata proles hec per vite nutrimentum
Et per sanctum spiritum recepit incrementum.

De nativitate beate virginis Marie.

Sed cum tempus advenisset Anne pariendi
Horaque sanctissimi germinis nascendi,
Prolem beatissimam peperit beata
Mater per quam salus est toti mundo data.
Sexusque feminei fit proles hec fidelis,
Ut patri nuntiaverant verba Raphaelis.
Jocunditas et gaudium utrique fit parenti,
Nam letabantur nimium de puero nascenti,
Et decantabant canticum cum exultatione,
Benedicabant dominum in iubilatione.

Canticum Joachim patris Sancte Marie.

Pater prolis Joachim canticum cantabat,
Celi terre creatorem hec dicens collaudabat:

*

In der überschrift nach 382 setzt M nur die ersten sieben wörter. 391 und 392 fehlen in G.

»Benedictus deus meus qui celi principatum
Et totius seculi tenes dominatum!
Benedictus dominus, cui famulantur
Luna sol et sidera, per quem sustentantur
Polus, aer, ethera, cum celi firmamento,
Montes, mare, flumina, cum terre fundamento!
Benedictus conditor totius creature
Mirabilisque genitor propaginis nature!
Benedictus qui nature legem statuisti,
Ut quevis res ex altera prodiret tu iussisti!
Benedictus qui me dono tali non privasti,
Sed optate mihi prolis germen tu donasti.
Hec proles consolabitur gentem Hebreorum,
Per illamque salvabitur regnum eternorum.
Benedictus qui totius es consolationis
Pater et auxiliator tribulationis!«

Canticum Anna matris Marie in nativitate filie sue.

Annaque similiter deum commendabat,
Et canticum letitie dicens decantabat:
»Te laudo, te glorifico, deus et creator
Celi, terre, marium, et mundi gubernator!
Te laudo, quia bonus es et pius ab eterno,
Humanum genus confovens auxilio paterno.
Laudo te, quod hominem deus tu formasti
Ad tuam imaginem, et huic inspirasti
Spiraculum vivificum et animam viventem,
Per illum ut multiplices universam gentem.
Laudo te, quod nostram gentem solam dilexisti
Ex cunctis nationibus et eam elegisti.
Ut ex ea lumen unum tibi suscitares,
Per quod universum mundum tu illuminares.
Hec est illa proles mea mihi quam dedisti,
Cuius mihi sanctitatem et vitam ostendisti.

*

408 Z tenes.

Hic puer exaltabitur in universo mundo,
Nam tibi famulabitur semper corde mundo.
Ergo tibi domine laudes decantabo
Et in tuo nomine semper exultabo!«
Cognati sive cogniti tunc congregabantur
Ad Annam et ad Joachim et congratulabantur
Ipsis, quia dominus eos respexisset,
Atque germen pulchre prolis eis contulisset.
Et vocabant puerum nomine Maria,
Sicut eos Raphaelis instruxit prophetia.

De signis que apparuerunt in nativitate sancte Marie.

Die quando nata fuit proles ista sancta,
Super terram claritas de sole fulsit tanta,
In duplo quod plus solito sol luxit in hac die,
Nativitatem nuntians pueri Marie.
Nam hac die duplicatus fuit splendor solis
Ortum mundo manifestans venerande prolis;
Ac illa nocte clarior luna coruscabat,
Pene soli similis splendore radiabat,
Illa nam nubecula que lunam semper fuscat,
Quod non sicut cetera sidera coruscat,
Per tempus non comparuit tunc, cum fuit nata
Super terram pia proles et immaculata.
Sed magna quedam claritas apparuit in luna
Circa globum medium stella velut una.

Quod parentes tulerunt Mariam in Jerusalem.

Post bis quadraginta dies puerum tulerunt
Parentes in Jerusalem, et hunc presentaverunt
Ad templum, et anniculum agnum obtulerunt
Pro eo; prolem domino sic consecraverunt

*

465 G agniculum.

Similiterque turturem dederunt pro peccato,
Ut precepit Moyses legis ex mandato;
Postquam hanc oblationem rite peregerunt,
Secundum legem Moysi domum redierunt;
Et prolem dilectissimam cum exultatione
Nutriverunt atque dei cum dilectatione.
Non ut solent homines extraneam quesivit
Nutricem mater puero; sed ipsamet nutrivit
Propriis uberibus prolem et lactavit;
Nec non alimenta sibi pro se ministravit;
Sed hec proles benedicta rarissime lugendo,
Ut moris est infantibus, sive vagiendo
Parentes suos molestavit, sed nimium quieta
Fuit atque patiens, tacita, mansueta.
Fuitque mundissima, multo plus quam credi
Possit, munda permanens: nunquam enim fedi
In ea quicquam visum est, et cum involvebatur
In cunis, vel crepundiis quum hec ponebatur,
Contra morem puerorum se nunquam maculavit,
Sed adulti semper modo se munde conservabit.

Quod Maria postquam ablactata est ducta est in Jerusalem.

Postquam ablactata dulcis ista proles esset
Et annorum spatium trium jam complesset,
Rursum in Jerusalem parentes hanc tulerunt
Hostiamque domino pro ea tradiderunt.
Sed cum venissent pariter ad templum Salomonis,
Ubi gradus quindecim sunt ascensionis,
Puer se de manibus retraxit sue matris,
Nec non adjutorium recusavit patris.
Illos gradus quindecim ascendit precedendo
Parentes, scandens pedibus per manus se tenendo,
Res miranda, quod puer trium vix annorum
Ascensum per se graduum ascendit quindenorum;
Sed ad templum insecuti parentes cum venissent,

Atque suam hostiam offerre voluissent,
Ad illam puer hostiam manum extendebat
Et una cum parentibus ipsam offerebat;
Atque suum reclinabat caput ad altare,
Ac si se vellet precibus deo comendare.
Qui presentes aderant plurimum stupebant
De mirandis pueri factis et dicebant,
Quod foret eximia proles hec futura,
Et quod esset dignitatem magnam adeptura.
Universi sacerdotes de factis mirabantur
Infantis et parentibus congratulabantur,
Quod de celis dominus ipsos visitasset
Et eos beatissima prole fecundasset.
Ipsisque parentibus dederunt in mandatis,
Ut, cum puer septem annos implesset iam etatis,
Ipsam in Jerusalem reducère deberent,
Permittentes, quod eam cum ceteris tenerent
Virginibus, que iugiter ibi morabantur
Juxta templum Salomonis et famulabantur
Deo cum devotione, templique tenebant
Custodiam et luminum curamque gerebant;
Etiam altariorum ornatumque fecerunt,
Atque sacrificii vasa mundaverunt.
Jubent ergo sacerdotes, ut puerum parentes
Deducant post septimum annum, permittentes,
Quod eam cum virginibus vellent collocare,
Ut cum his in domo dei possit ministrare.
Post hec parentes redeunt Nazareth gaudentes,
Secum beatissimam prolem reducentes.
Hec proles a parentibus decenter educatur
Et in omni disciplina per ipsos informatur;
Moribus instruitur, fide roboratur,
Virtutibus induitur, pudore subornatur,
Servare pudicitiam ab ipsis admonetur,
Bonorum amicitiam diligere docetur.
Tenereque letitiam spiritus iubetur,
Et fugere tristitiam seculi suadetur.

Pre cunctis eam admonent servare castitatem
Atque patientiam et humilitatem,
Dei sive proximi sectari caritatem,
In opere iustitiam in verbis veritatem,
Prebere senioribus hanc admonent honorem,
Atque iunioribus debitum amorem,
Miseris et tribulatis ut compassionem
Ostendat et pauperibus sublevationem;
Ipsam docent moribus servare disciplinam
Et secundum prophetarum vivere doctrinam.
Attente vero monita parentum hec audivit
Sancta proles et eis libenter obedivit.
Observabat omnia mandata sui patris
Obtemperans consiliis dilecte sue matris.
Non autem erat insolens more puerili
Nec erat exasperans more iuvenili.
Nunquam vanitatibus levibus excessit,
Sed teneris sub artibus cor senile gessit;
Contra morem puerorum tacita, quieta
Fuit et composita prudens et discreta.

Quod Maria, cum VII annorum esset, presentata est in templo.

Tempus iam infantie Maria cum transisset
Et annorum spatium septem implevisset,
Ornant eam vestibus mundissimis parentes,
Pulchrius ut poterant ipsam induentes,
Et eam in Jerusalem iterum duxerunt
Atque sacerdotibus hanc presentaverunt.

De Virginibus habitantibus iuxta templum Salomonis quibus associata est virgo Maria.

Sacerdotes virginem statim locaverunt
In virginum collegio, que tunc habitaverunt

*

537 M amare cast.

Juxta templum Salomonis quasi sub conventu,
Numero duodecim tali sub obtentu,
Ut viventes ibi caste domino servirent,
Templum et ornatum eius ibique custodirent.
Ex nova consuetudine Judei dilatare
Cultum dei cupientes, artifices parare
Iusserant in atrio, iuxta Salomonis
Templum, habitaculum cuiusdam mansionis
Ibi collocaverant castas et devotas
Virgines, consortio virorum nondum notas.
Filias pontificum atque magnatorum,
Que fuerant ex semine nobilium virorum,
Que manentes ibi templi custodiam servarent
Et illud a spurticiis scopis emundarent,
Atque libatoria vasa reservarent,
Illaque temporibus suis expurgarent,
Atque quod abluerent sacra vestimenta,
Ibique consuerent altaris ornamenta,
Atque quod altariorum pallas prepararent,
Illaque diebus suis decenter exornarent.
Ille quoque virgines ibi texuerunt
Bissum atque purpuram atque consuerunt
Vela, pallas et cortinas, cuncta retexentes
Ex auro vel de serico pulchre facientes;
Ipsis necessaria sacerdotes dabant,
Atque victum et vestitum habunde ministrabant.
Manentes ille virgines ibi perstiterunt
In dei semper laudibus, atque vacaverunt
Psalmis, hymnis, canticis, in oratione,
Iubilantes, contemplantes cum devotione.
A manuum laboribus ille cum vacabant
Voce cordis et ore deum collaudabant.
Sic in dei laudibus iugiter manserunt
Usque tempus nubile; tunc que voluerunt
Nubere per sacerdotes viris tradebantur;
Ipsis sponsalitia de templo donabantur,

*

579 G conservarent. 594 (?) Vigilantes G.

Omnis vero iuvenis multum letabatur,
In sponsam una virginum illarum si dabatur.
Maria cum virginibus illis habitabat
Et se bonis moribus ipsis conformabat;
Dilecta fuit omnibus sanctis his ancillis,
Totum opus muliebre didicit ab illis;
De lino, lana, serico, de purpura vel bisso,
Que suo mox ingenio didicit admisso;
Nam multum erat docilis et ingeniosa,
Cura cuncta diligens atque studiosa.
Textrinum opus, et acu consuere vel nere,
Aurum circa serici fila retorquere
Prudens virgo tempore didicit in brevi,
Nam capax ex ingenio fuit valde levi.
Omnem quoque seriem sanctarum scripturarum,
Sive legis Moysi, sive prophetarum,
Tempore brevissimo didicit perfecte,
Quod scivit intelligere legereque recte
Libros quoque Salomonis, Job, Judicum Regnorum
Libros atque David regis cantica psalmorum
Adhuc existens tenera memoriter puella
Didicit ac tenuit in cordis sui cella.
Judyth, Hesther, Machabeos, Hesdram cum Tobya
In etate iuvenili didicit Maria.
Omne vetus testamentum fuit ei notum
Sic quoque cito capiebat intellectum totum,
Sensum tropologici, mistici, moralis,
Nec non anagogici sive literalis;
Totam sacram paginam cum philosophia
Celestis sapientie didicit Maria.

Quod Maria excellebat omnes socias suas virtutibus.

In hoc ergo collegio Maria cum manebat,
Humilior devotior cunctis apparebat;

*

602 G und Z illi.

Sicut lux in tenebris velut in nocte stella,
Sic fulsit inter ceteras sodales hec puella.
Sicut inter sidera fulget plena luna,
Sic luxit inter reliquas virgines hec una.
Sol ut in vernalibus diebus coruscabat,
Ita pre sodalibus Maria radiabat.
Sicut inter spinas solet pullulare rosa,
Sic floruit pre ceteris Maria gratiosa.
Ut pre cunctis floribus lilium candescit,
Sic inter omnes virgines Marie laus nitescit;
Erat enim humilis, prudens et discreta,
Mitis et amabilis, obediens, mansueta.
Erat valde sapiens et disciplinata,
Atque fuit universis virtutibus ornata,
Affabilis, tractabilis, mitis et benigna,
Et desiderabilis ac omni laude digna.
Dulcis et misericors fuit et devota,
Deditaque laudibus divinis erat tota,
Fuit quoque sapiens, simplex et pudica,
Vitiorum omnium fuit inimica.
Moribus composita, virtutibus ornata,
Omni plena gratia fuit decorata.
Omnibus sodalibus se inferiorem
Reputabat, singulis exhibens honorem,
Atque cum obsequiis, sicuti valebat,
Illarum amicitiam sibi attrahebat.
Ipsasque servitiis mutuis prevenit;
Sic illarum omnium gratiam invenit,
Quod ipsam singulariter omnes dilexerunt,
Atque specialiter laudantes extulerunt,
Et eam in maxima veneratione
Tenuerunt reverentes cum dilectatione.

*

637 G und Z lesen innumerabilibus statt vernalibus; dieser unrichtigen lesart ist auch Walther von Rheinau gefolgt.

De dispositione corporis sancte Marie et mira pulchritudine eius.

Sicut hanc virtutibus deus exornavit,
Et velut eam moribus omnipotens beavit,
Sic ipsam pulchritudine natura decoravit,
Et corpus eius specie magna venustavit.
Decora fuit corpore, facie formosa,
Mirande pulchritudinis et valde speciosa;
Decens sui corporis fuerat statura
Nec longa nimis, nec brevis, sed eam natura
Condidit in mediocri decentique statu,
Cum membrorum omnium corporis ornatu.
Carnis sue cutis erat triticei coloris,
Alba cum rubedine mirique decoris.
Eius erant oculi multum condecentes,
Pulchri nimis et decori clareque lucentes,
Aspectu delectabiles, dulces et iocundi,
Non prominentes nimium, nec lippi nec profundi.
Visus eius mitis erat, benignus et modestus,
Mansuetus, pius, humilis, pudicus et honestus;
Non vagus, neque petulans, non ambitiosus,
Non torvus, neque discolus, nec malitiosus.
Circulus in oculis fuit Jacinctini
Coloris, satis lucidi sive Saphyrini;
Nigra sed perlucida fuitque pupilla
Atque nulla macula fuscata fuit illa;
Coloris quoque lactei fuit et albumen,
Concludens necnon ambiens oculorum lumen;
Oculorum palpebre fuerunt bene plane,
Carentes omni carie, sed semper erant sane.
Pili palpebrarum erant modicum enexi,
Nec rari nec densi nimis nec longi nec convexi.
Eius supercilia fuerunt elevata,
Bene super oculos decenter incurvata;
Nigra non pilosa nimis non lata neque densa,
Nec fuerunt nimium ad invicem protensa;

Sed sese deprimentia fuerunt bene stricta,
Velut in imagine pulchra forent picta.
Os eius delectabile fuit et amenum,
Omnique dulcedine seu suavitate plenum;
Rubicunda labia fuerunt non carnosa,
Modicum tumentia, valde speciosa.
Dentes eius candidi fuerunt atque recti,
Atque nullis sordibus penitus infecti;
Equales plani fuerunt lactei coloris,
Mundi semper permanentes, eburnei candoris.
Mentum eius decens erat semicirculatum,
Parumque per medium convalliculatum.
Nasus eius rectus erat, parum aquilinus,
Nec longus nimis nec brevis, non tortus neque simus.
Semper sine sordibus eius erant nares,
Non patentes neque stricte nimium sed pares.
Non spisse neque tenues fueruntque maxille,
Nec confecte macie nec pingues erant ille.
Sed formose nimium, magnique decoris,
Albe cum conmixtione rosei coloris.
Candide ac rubicunde gene speciose
Fuerunt, velut lilium substratum foret rose.
Frons eius erat libera, non tamen nimis lata,
Sed plana, decens, hilaris, nihilque rugata.
Capilli quoque capitis fuerunt subcitrini,
Velut aurum micantes coloris topazini;
Trice vero capillorum fuerunt dependentes
Usque super cingulum; valde condecentes
Erant et ornate nimis, habiliter inflexe,
Non solute, nec distracte, sed semper bene pexe.
Tota pulchra Maria nimisque speciosa
Forma fuit et decora, facie formosa;
Omnisque pulchritudine fuit exornatus
Vultus eius et decorus et valde delicatus;
Et desiderabilis fuit in aspectu
Carens omni macula, vel ruga vel defectu.
Collum eius candidum fuit non carnosum,
Neque fuit macilentum neque tortuosum;

Sed erat tornatile, decens et erectum;
Neque fuit gracile, nec macie confectum;
Ad modum fuit debitum longum et decorum;
Nec apparebat in eo deformitas nervorum.
Pulchre manus eius erant multumque decentes,
Semper incontaminate mundeque permanentes,
Flexibiles et habiles ad omnia virtutis
Opera, non segnes unquam, sed prompte servitutis.
Digiti tornabiles erant atque recti,
Satis longi, graciles, scabro non infecti.
Ungues sine sordibus magnique decoris
Erant et precise semper onychini candoris.
Planus et compositus eius erat gressus,
Atque multum curialis ipsius incessus,
Neque velox neque preceps fuit ambulando,
Nihil enim peragebat nimis festinando;
Neque tamen tarda fuit sed nimium modeste
Incedebat, ambulabat decenter et honeste;
Erecta sursum procedens semper ambulabat,
Et decenter caput eius parum inclinabat,
Ut pudicas virgines decet ambulare
Que non solent nimium cervicem elevare;
Nam omnis motus virginis, incessus atque status,
Decens erat et pudicus, ac disciplinatus.

De eloquentia virginis Marie.

Eius vox dulcisona fuit et serena,
Sonora, delectabilis, dulcis et amena,
Suavissimus anhelitus fuit eius oris,
Velut aromaticus, optimi odoris.
Linguam nimis expeditam et multum eloquentem
Habuit et gratiosam et bene complacentem.
Pulchrum nam eloquium eius et iocundum
Fuit, atque placitum, planum et facundum
Diffusa fuit gratia in labiis ipsius;
Omnis sermo suus erat prudens atque pius,

Et fuit benignissimus, simplex et discretus,
Atque mansuetissimus, pudicus et facetus.
Universa verba sua fueruntque sincera,
Simplicia, composita, iusta, sana, vera.
Dulcis in eloquio, prudens in sermone
Fuit, nulla verba sua carebant ratione.
Non fuit multiloqua, non vana, non clamosa,
Nec erat stultiloqua, nec litigiosa,
Verbis se iactantie nunquam extollebat;
Otiosus enim sermo nunquam procedebat
Ex ore suo, diligens semper veritatem,
Nullam corde retinens hec duplicitatem
Raro loquebatur; sed plurimum amabat
Silentium, ut potuit, et illud observabat.
Ad interrogationes prudenter et benigne
Ipsa semper respondebat, nullius iam indigne
Consuevit recipere verba vel audire.
Quia patientie fuit ipsa mire;
Non detraxit alicui nec bono nec iniquo,
Servans sic extraneo fidem ut amico.
Nulli facta sive dicta penitus invertit,
Universaque fiebant in melius convertit;
Quicquid vidit vel audivit hoc interpretabatur,
In bono semper fieri; nec suspicabatur
De quoquam malum aliquod; nam suspiciosa
Non fuit hec sanctissima, nec iniuriosa.
Cunctis naturalibus donis exornata,
Et spiritualibus fuit decorata;
Et honestis moribus fuit venustata
Sanctisque laboribus semper inclinata.

Quod Maria virgo rarissime consuevit ridere.

Maria vero consuevit rarissime ridere,
Sed cachinnos non solebat unquam hec movere.

*

789 G retraxit.

Dissolutum et excussum risum nec habebat,
Et in ea levitas nunquam apparebat;
Nunquam enim admisit hanc facilitatem
Risus, nisi faceret ob conformitatem
Aliorum, vel de bono cuiquam congaudendo
Omnibus affabilem et mitem se reddendo.
Ettamen de bono facto quando si ridebat,
Os eius iocundissime cum oculis tenebat;
Quod fuit delectabile nimis ad videndum
Et fuit enarrabile cunctis ad dicendum.
Jocos et derisiones nimium vitavit,
A cunctis levitatibus semper sibi cavit
Corporis munditiam et cordis castitatem,
Mentis pudicitiam et morum honestatem.
Risus eius redolebat sancto cum pudore
Et caritatis proximi semper cum amore.

Quod Maria virgo semper intendebat bonis operibus.

Nunquam otiosa fuit hec virgo tam beata,
Sed semper in operibus bonis occupata;
Aut circa ministerium altaris satagebat,
Aut in templo domini devote serviebat,
Sive cum devotione spiritus orabat,
Aut psalmorum cantica legens ruminabat,
Secretaque celestia vel contemplabatur,
Vel in iubilatione deliciabatur.
Aut cum suis sociabus hec consolabatur
Loquens de scripturis sanctis, vel operabatur
Manuum laboribus cum ipsis insistendo,
Ac suis obsequiis has preveniendo;
Aut sanctorum patrum libros sollerter relegebat
Et in his ut potuit meditans studebat,
Byssum sive purpuram texuit vel nevit,
Nec non aurifrigia facere consuevit;

*

808 G Hominibus.

Aut aurum circa sericum retorsit involvendo,
Aut ornatum super pallas induxit consuendo.
Vel sacerdotalia fecit vestimenta,
Vel super altaria paravit ornamenta.
Omnia Maria Virgo fecit ordinate,
Sagaciter, composite, decenter et ornate.
Vigiliis, ieiuniis et orationi
Ipsa semper intendebat ac devotioni.

Quod Maria virgo omnibus dilecta fuit.

Tamen singulariter nullas speciales
Tenebat observantias, suas ne sodales
Perturbaret aliqua singularitate;
Communem viam ambulans cum equalitate
Multum enim sibi cavit, ne scandalizaret
Personam unquam aliquam, sive molestaret;
Omnibus amabilem extraneis et notis
Se fecit, et placabilem amicis et ignotis.
A suis sodalibus in veneratione
Magna semper tenebatur et dilectatione.
Ipsam singulariter omnes dilexerunt,
Et eam specialiter cuncte prevenerunt
In benedictionibus, dulcedinis honore,
Servitiis, obsequiis, muneribus, amore.
Exemplum bonum ab ea cuncte receperunt;
Et se santis moribus ipsius correxerunt;
Sed ipsa propter socias sic auxiebatur,
Ut, defectum aliquem si patiebatur,
Hunc defectum Maria suum reputabat,
Et, sicut ipsa potuit, secum tolerabat,
In necessitatibus huic subveniendo,
In infirmitatibus sibi serviendo.
Infirmis nam sororibus devote ministrabat
In suisque doloribus, ut potuit, iuvabat.
Quemcumque vidit hominem fore tribulatum,
Vel aliqua molestia sensit conturbatum,

Illi corde condolenti compatiebatur
Et dolorem ipsius lenire nitebatur.
Fuit enim condolens atque compassiva,
Misericors, compatiens, et caritativa.
Gaudebat cum gaudentibus, cum letis letabatur,
Flebatque cum flentibus, cum mestis tristabatur;
Et cum infirmantibus hec infirmabatur
Ipsaque cum tribulatis contribulabatur.
Dolores tulit omnium per compassionem,
Prebens his solatium per consolationem.
Se cunctis indigentibus cum vera caritate
Exhibuit, ut potuit, in necessitate.

Quod Maria per sortem electa est in reginam.

Mariam autem virgines relique reginam
Appellare consueverunt, nam sortem per divinam
Hoc nomen sibi datum est veluti testatur
Liber in quo virginis vita decantatur.
Nam sacerdotes opera diversa commiserunt
Omnibus virginibus, et illis obtulerunt
Linum, lanam, sericum, purpuram et byssum,
Atque coccum fulgidum tincture bis inmissum.
Tunc omnes ille virgines simul promiserunt,
Ut opus hoc dividerent per sortem, et dixerunt:
Cui cedet purpura per sortem hec texenda,
Illa nobis pro regina semper est habenda.
Ergo sortem inter se virgines miserunt
Et per sortem opus suum singule sumpserunt.
Illi linum, illi lana, sed byssus illi cessit;
Quelibet recepit hoc quod sibi sors concessit.
Sed Marie virgini sors cum mittebatur,
Sibi cessit purpura, per quod merebatur
Appellari iugiter virginum regina
Ab omnibus sodalibus sic sorte de divina.

Quod Maria virgo raro egrediebatur, et de modo quem habebat in salutationibus suis.

In hoc autem collegio Maria morabatur
Iugiter et rarius egrediebatur,
Vel in templo domini mansit vel in cella
Eius habitaculi prudens hec puella;
Alie sed virgines cum egrederuntur
Ad amicos sive notos, ut consolarentur
Ab eis, virgo Maria sola remanebat,
Domus atque templi dei custodiam tenebat.
Elysabeth cognata sua quandoque veniebat
Jerusalem, cum Zacharias ipsius vir debebat
Vices suas agere, sacerdotum more;
Ad quam ibat Maria dei cum timore
Ipsius Elysabeth ob dilectationem,
Atque propter virtutesque consolationem;
Sed illuc vel alias ire cum volebat,
Decenter et composite nimis incedebat.
Omnes motus atque gestus suos componebat,
Atque sui disciplinam undique tenebat,
Erecta sursum procedens semper ambulabat;
Tamen valde modicum caput inclinabat,
Et ad terram oculos ipsius reflexit,
Transeuntes homines raroque respexit.
Non habebat oculos vagos in eundo
Per plateam, continens visum corde mundo.
Si fortassis aliquis ipsam salutabat,
Illi multum reverenter statim inclinabat
Dicens: »Deo gratias, tibique pax de celis!«
Ita semper respondere solebat hec fidelis.

Quod tam extranei quam noti dilexerunt talem virginem.

Omnes qui Jerusalem fuerunt commorantes,
Et per universam terram Judeam habitantes,

Audientes virginis Marie sanctitatem
Atque conversationem et morum honestatem,
Atque suam disciplinam et miram castitatem,
Et forme pulchritudinem et vultus venustatem,
Omnes singulariter hanc venerabantur,
Ipsam dignam laudibus esse testabantur,
Et plenam sancto spiritu fore fatebantur,
Et de sua sancta vita cuncti mirabantur;
Ipsam omnes sacerdotes in veneratione
Habebant, et pontifices in dilectatione,
Populique principes in commendatione,
Nobiles ignobiles in ammiratione.
Ipsam Scribe dilexerunt atque Pharisei,
Et honore prevenerunt eam Saducei;
Necnon ipsam extulerunt laudibus Essei,
Et cuncte secte Judeorum cantabant laudes ei.
Ipsam virtusque sexus cuncti coniugati
Honorabant, collaudabant, atque viduati;
Virgines et vidue sue castitati
Laudes dabant et ipsius mire venustati.
Eam generaliter omnes honorabant,
Divites et pauperes Mariam collaudabant.

De mandato quod virgines etate iam nubiles nuptiis traderentur.

Cum annum quartumdecimum Maria iam complesset
Et circa quintumdecimum etatis annum esset,
Sacerdotum principes mandatum generale
Dederunt de virginibus, et illud erat tale,
Quod virgines iam nubiles more coniugali
Traderentur nuptiis ac thoro maritali;
Sed sacerdotes ideo dederunt hoc edictum:
Nam contra legem Moysi putabant hoc delictum
Esse, si qua virginum persisteret innupta,

*

953 G implesset.

Atque cum virginitate maneret incorrupta,
Ita quod non aliquam prolem procrearet
Atque germen seminis nullum generaret.
Ob hoc iusserunt presules, ut virgines etatis
Debite, vel que venissent ad annos pubertatis,
Traderentur nuptiis ad prolem generandam
Atque sui germinis propaginem creandam.

Quod multi iuvenes desiderabant Mariam virginem in coniugem.

Ergo multi filii nobilium venerunt,
Qui Mariam virginem in sponsam petiverunt,
Ac diversi iuvenes, qui thoro coniugali
Caruerunt, convenerunt, ut ipsis maritali
Consortio sanctissima Maria traderetur,
Et eis pro legitima sponsa iungeretur;
Nam per universam terram fuit divulgata
Laus ipsius, et quod esset omnibus ornata
Virtutibus et moribus bonis decorata,
Ac magna puchritudine vultus venustata,
Et super omnes virgines foret speciosa,
Ac super cunctas mulieres esset gratiosa.
Ergo sibi quilibet ipsam copulari
Petivit et in conjugem dulcem sibi dari
Argentum, aurum, munera quidam obtulerunt,
Alii possessiones multas promiserunt;
Opes et pecuniam quidam prebuere,
Ut Mariam virginem possent obtinere.

Quod pontifices mandaverunt Marie quod eligeret sibi virum quem duceret in maritum.

Ideo pontifices Mariam vocaverunt,
Maritum ut acciperet sibi mandaverunt,
Et ex illis omnibus unum, qui placeret,

Eligeret qui moribus suis condeceret,
Dicentes: »O dulcissima, o felix, o beata,
O dei dulcissima, o immaculata!
Maria virgo te deus innumeris ornavit
Virtutibus et moribus pulchris decoravit,
Et te naturalibus donis sublimavit
Ac vultus pulchritudine seu corporis ditavit;
Ergo laus est undique tua divulgata,
Quod pre cunctis feminis a deo sis dotata;
Ob hoc multi iuvenes et nobiles venerunt,
In sponsam et in conjugem accipere te querunt;
Ergo dilectissima! nobis consentire
Debes et mandatis nostris libenter obedire,
Ut unum ex his omnibus eligas sodalem
In sponsum et in coniugem ad thorum maritalem,
Qui custos atque socius sit tue iuventutis
Atque secretarius tue sit virtutis.

Quod Maria recusavit maritum et de eius allegatione contra Judeos.

Ad hec verba nimium Maria conturbata
Fuit et impalluit facie mutata.
Color eius roseus mutatur in pallorem,
Casti cordis inclinans virginam pudorem;
Tamen corde tacito sursum suspiravit
Et deum in gemitibus suis invocavit,
Ipsi quod in tali facto constantiam preberet,
Et quid illis respondere posset inspiraret.
Tunc confortato spiritu dedit hoc responsum
Maria sacerdotibus, quod nunquam vellet sponsum
Alium accipere preter solum deum,
Cunctisque viventibus preferre vellet eum,
Dicens: »Ego sponsum unum dudum iam elegi,
Quia desponsata sum seculorum regi.

*

1002 G Et statt Ut.

Illi meam castitatem vovens consecravi
Et meam virginitatem huic immolavi.
Ergo virum preter eum nunquam acceptabo,
Sed me semper illibatam et castam conservabo.
Virginitatem obtuli voto me constringens,
Quod non possum violare promissum hoc infringens.
Deum meum habeo solum amatorem,
Quem credo mei corporis fore zelatorem.
Ipse meus sponsus erit, maritus et sodalis,
Custos atque socius, et consors coniugalis;
In ipsius thalamo semper sunt vernantes
Rose iuncte liliis et flores pullulantes.
Ibi suavissimus odor cynamomi
Et cum nardo balsamus et floribus amomi.
In eius tabernaculo semper est vernale
Tempus, nunquam estus urens, nec frigus hiemale,
Nec luctus, neque gemitus est ibi, neque fletus,
Nec planctus, nec tristitia, nec horror neque metus,
Neque fame, neque siti, nec morbo vel dolore,
Quisquam ibi premitur, nec peste nec timore;
Nullus ibi deficit ex infirmitate,
Nec quisquam ibi corruit annorum ex etate.
In proximum invidia nullus inardescit,
Ibi nec accidia quisquam contabescit.
Letitie iocunditas est ibi sempiterna,
Quies et securitas, salus, pax eterna.
Semper est in atrio sponsi mei plenum
Tripudium, et gaudium, et canticum amenum;
Ibi sonant organa cum dulci melodia,
Cythare cum tibiis in suavi symphonia;
Moyses et Abraham, et David cytharizant;
Ibi cum archangelis angeli chorizant;
Ibi sonant iugiter cymbala sanctorum,
Prophetarum cunei ducunt ibi chorum;
Ibi frequens iubilus exultationis
Est, et exultatio iubilationis;
Ibi quoque sponsus meus est iuvencularum
In medio psallentium tympanistriarum;

Ibi meus est dilectus sanctorum cytharista
Et sanctorum virginum dulcis organista;
Huic angelorum chori devote famulantur,
Et eius pulchritudinem sol lunaque mirantur,
Celestium terrestrium necnon infernorum
Et gubernator omnium est ipse seculorum.
Illi desponsata sum ac ipsi sociata,
Amoreque perpetuo sum sibi copulata;
Suis me monilibus ipse subarravit
Atque dotalitiis me suis desponsavit;
Illi meam castitatem semper illibatam
Mundissime custodiam et immaculatam
Nam meam virginitatem ego sibi vovi,
Quod nunquam virum alium cognoscam nec cognovi.
Transgredi vel violare non licet illud votum,
Ut est ex lege Moysi vobis bene notum.«

Quod sacerdotes mirabantur de eloquentia virgines Marie.

Sacerdotes virginis responsum audientes
Conturbantur, ammirantur, nimium stupentes
Eius in eloquio ac provido sermone,
Et nimia constantia, quam certa ratione
Per ordinem exposuit; tamen dicunt ei;
»O virgo devotissima, o vera sponsa dei,
Nobis vis inducere morem inconsuetum
Contra iussum Moysi legisque decretum;
Et tu vis incurrere legis maledictum
Quod est in libris Moysi mandato dei scriptum.
Mulier, que sterilis est, nec procreare
Fructum ventris meruit, nec prolem generare,
Illa maledicta semper a cunctis reputatur,
Et a deo reprobata fore iudicatur.«

Item de responsis Marie.

Maria sacerdotibus respondens aiebat;

»Quid per maledictionen istam intendebat
Propheta dei Moyses? hoc o mi fratres scio;
Ego nunquam maledicta per hoc factum fio,
Nam ista maledictio de rebus est caducis,
Non est de celestibus sempiterne lucis.«

Quod sacerdotes invenerunt consilium quid facerent de Maria.

Non habentes sacerdotes quid ultra respondere
Possent illi virgini, consilium fecere,
Dicentes: »Si permittimus illam sic pertransire,
Ita quod non cogitur nobis obedire,
In nostram contumeliam novus inducetur
Vite modus, per quem nostra potestas destruetur,
Quia per exemplum eius in virginitate
Manebunt multe virgines et in castitate,
Que nolentes nubere viros recusabant
Atque thorum conjugalem spernentes non curabunt.«

De Judeo qui allegavit pro beata virgine.

Tunc ex senioribus quidam respondebat
Qui Mariam virginem defendere volebat,
Dicens: »Huius virginis factum est perplexum;
Eius nam proposito votum est connexum,
Nam precepit Moyses, ut virgo vel puella
In domo patris permanens, senex vel tenella,
Si voto se constringeret patre nesciente,
Sed illo cum perciperet mox non contradicente,
Illa foret obligata, votoque ligaretur,
Et hoc votum adimplere per Moysen iubetur.
Sed hec virgo castitatis votum deo vovit,
Paterque non contradixit cum factum hoc cognovit;
Sed magis eam obligans deo consecravit,
Ut semper virgo maneat ipsam deputavit.

Huic ergo virgini non licet violare
Votum quo se domino decrevit obligare;
Ergo mihi placet hoc, ut deum obsecremus
Ac eius oraculi responsum postulemus,
Nobis ut per angelum velit revelare,
Quid de facto virginis possimus ordinare.

Quod sacerdotes statuerunt ieiunium pro virgine Maria.

Sacerdotes triduanum ergo statuerunt
Ieiunium, et precibus deum rogaverunt,
Ipsis ut per angelum mandare dignaretur,
Quid de facto virginis huius ageretur.

De voce que fiebat in templo ostendens quis dignus esset coniugio virginis Marie.

Post hoc die tertio magna vox fiebat,
Cunctis audientibus, in templo que dicebat,
Ut universi iuvenes de tribu Juda nati,
Sivi senes, qui non essent adhuc coniugati,
In hoc templo convenirent et quilibet portaret
In manu virgam et eam summo presentaret
Sacerdoti, qui deberet illas collocare
Simul in interius templum ad altare;
Et cuius virga frondibus et flore pullularet
Postquam eam sacerdoti summo presentaret,
Atque sanctus spiritus in ea resideret
In columbe specie, per signum hoc pateret,
Quod idem homo meritis dignus haberetur,
Ei quod Maria virgo pro sponsa iungeretur.
Ergo summi sacerdotes per totam mandaverunt
Judeam, viris omnibus districte preceperunt,
Ut de tribu Juda cuncti qui forent propagati,
Et non per conjugium essent obligati,
Confestim in Jerusalem ad templum properarent,

Et in manu singuli virgas baiolarent.
Idcirco viri plurimi venerunt, et portabant
Virgas suas atque summo sacerdoti dabant,
Qui receptas singulas signis consignavit,
Nec non eas ad altaris latus collocavit,
Cunctis prestolantibus cum expectatione
Divinum miraculum ac devotione;
Sed usque diem tertium manentes non viderunt
Fieri miraculum; ob hoc obstupuerunt
Et rursum deum precibus rogabant invocantes,
Et signum quod promiserat ab ipso postulantes.
Tunc iterum divina vox in templo resonabat,
Cunctis audientibus hoc dicens exclamabat:
»Huc non venit ille dei devotus et dilectus
Ad templum qui miraculum pre cunctis est electus,
Cui deus virginem Mariam deputavit
Neque venit neque suam virgam huc portavit;
Hic habitat in Bethlehem, Jacob patre natus
De tribu Juda, nomine Joseph appellatus.

De commendatione Joseph sponsi Marie.

Iste vero Joseph erat civis bethlehemita,
A Jacob patre genitus, qui moribus et vita
Atque sapientia pre ceteris pollebat,
Conversatione bona cunctos excellebat.
Frater fuit Cleope qui Annam in uxorem
Post mortem duxit, Joachim Ysmerie sororem;
Fuit hic iustitie verissimus zelator
Atque pudicitie castissimus amator;
Servabat innocentiam cum cordis puritate
Atque patientiam cum humilitate.
Deo et hominibus fuitque dilectus,
In sermone verax erat, iustus et perfectus;
Simplex, bonus, humilis, mutis et mansuetus,
Pius et amabilis fuit et discretus.
Dulcem et amabilem a cunctis exhibebat

Benignum et tractabilem se semper ostendebat.
Faberque lignarius fuerat ex arte,
Fuitque prudentissimus et cautus omni parte;
Pro necessitate sua rebus abundavit,
Nam ipsum nulla penitus penuria gravavit.
De suis facultatibus infirmis et egenis
Subvenit et pauperibus ac vagis alienis.
Cunctisque petentibus se libens exhibebat,
Ut potuit, et penitus nullum repellebat.
Pater fuit pauperum, solamen infirmorum,
Tristium solatium et salus miserorum,
Misericors et condolens erga tribulatos
Fuit et compatiens circa conturbatos;
Ad afflictos viscera gestans pietatis,
Quia plenus extitit fervore caritatis;
Sedulum obsequium in oratione
Deo semper exhibebat cum devotione.
Jeiuniis, vigiliis corpus macerabat,
Statuta legis Moysi libens observabat.
Mente, corde, spiritu deum diligebat,
Et caritatis vinculum ad proximum tenebat.
Fuitque mundissimus, nam carnis voluptatem
Detestabatur, diligens nimis castitatem.
Castus fuit tam natura quam complexione,
Castus fuit ex divina inspirationi.
Castus fuit corpore de bono naturali,
Castus fuit anima de dono spiritali.
Castus fuit moribus, et nimium facetus,
Castus in sermonibus fuit et discretus.
Castus eius visus erat, auditus atque tactus,
Castus et ipsius erat gustus et olfactus.
Caste vires anime, caste sensuales
Virtutes eius fuerant et sensus corporales.
Fuitque castissimus eius universus
Membrorum motus omnium statusque diversus.
Mitis erat in responsis, dulcis in loquendo,
Benignus in consiliis et pius persuadendo,
Quia nullum hominem condemnare consuevit,

Neque propter paupertatem quemquam ipse sprevit.
Pauperes, ut divites, equaliter dilexit,
Nec propter defectus suos aliquem despexit.
Non superbus, non elatus, non ambitiosus
Fuit, neque tumidus, nec vane gloriosus.
Sed humilis, amabilis fuit et modestus,
Placabilis, affabilis fuit et honestus;
Nec invidus, nec callidus, nec suspiciosus,
Nec sevus, nec malivolus fuit nec dolosus;
Sed benignus atque mitis, placidus, iocundus
Fuit et tractabilis, semper corde mundus;
Nec tenax, neque cupidus fuit, nec avarus,
Sed largus, pius, hilaris erat dei carus.

Quod Jeseph venit ad templum et quod virga eius floruit.

Postquam vero sacerdotes hanc vocem audivissent,
Et de Joseph servo dei certi iam fuissent,
Nuntios in Bethlehem illico miserunt,
Ut Joseph in Jerusalem veniret, mandaverunt,
Atque templum Salomonis veniens intraret,
In manu sua baiolans virgam apportaret.
Joseph autem sicut iustus statim obedivit,
Et veniens Jerusalem templum introivit;
In manu sua baiolans virgam apportavit,
Quam ad summi sacerdotis manus presentavit.
Mox ut templum Salomonis Joseph hoc intravit,
Virga, quam in manu sua gessit, pullulavit
Frondibus et floribus, populo spectante,
Et de signi novitate deum collaudante.
Joseph templum domini iam ingrediente,
Universo Judeorum populo vidente,
Frondibus est floribus virga pullulavit,
Quam aridam in manibus illuc apportavit,
Postquam ad pontifices manum eam dedit,
Descendens sanctus spiritus in ipsa virga sedit

In columbe specie, apparens manifeste,
Omni multitudine que presens erat teste,
Omnes utriusque sexus qui fuerant presentes,
Tunc in templo domini signum hoc videntes,
Virga Joseph quod in puncto solius tamen hore
Germinavit, pullulans frondibus et flore.
Atque sanctus spiritus de celo descendebat,
Ac in columbe specie super hanc sedebat;
Ammirando voces suas pariter levabant
Et inclamando dominum celorum collaudabant
Dicentes: »Quia Joseph est iustus et perfectus;
Nam signo tam mirabili per deum est electus;
Ipseque fidelis est et verus servus dei,
Ergo vere dignus est, ut societur ei
Dulcis virgo Maria, deoque dilecta,
Que per regem angelorum pre cunctis est electa;
Adeo namque meruit, ut sibi societur
Atque per coniugium ipsi copuletur
Illa virgo Maria dulcis atque sancta,
Quam virtutem gloria dotavit deus tanta.

Quod sacerdotes mandaverunt Joseph ut Mariam in coniugem duceret.

Igitur pontifices Joseph mandaverunt,
Ut in sponsam duceret Mariam, et dixerunt:
»O Joseph, vir sanctissime, deoque dilecte,
Dignus es consortio virginis electe;
Nam magnum per miraculum te deus exaltavit;
Ac te Marie virgini pro sponso deputavit;
Ipsam ergo virginem tibi desponsamus,
Eam ut in coniugem suscipias mandamus.«
Joseph ait: »Ego nunquam sponsam vel uxorem
Ducere proposui, cunctum nam amorem
Femineum postposui; tamen si placeret
Contrahere coniugium, hoc non condeceret,
Ut virgini tam tenere tam sancte copularer,

Et puelle tam honeste tam digne sociarer.
Ego miser et abiectus nimis non sum dignus,
Tam sancte virginitatis violare pignus;
Egoque provectus sum etate iam senili,
Me non decet copulari puelle iuvenili.

De oratione Joseph cum cogeretur Mariam ducere in uxorem.

Sed eum cum pontifices et populus diversus
Compellerent, suscipere Mariam, est conversus
Ad orationem suam, et deum invocabat,
Ac cum multis lacrimis dicens hec orabat:
»Deus celi conditor, mundique creator,
Et humani generis clemens gubernator,
Tu de limo terre primum hominem creasti,
Necnon hunc in paradiso tuo collocasti;
De costa sibi feminam formans sociasti,
Ut de se genus hominum multiplicent, mandasti;
Sed sine libidinis ardore convenirent,
Ac immunes a peccato prolem parturirent,
Sed hoc primi perdiderunt cyrographum parentes,
Per transgressionem suam peccatum inducentes.
Ab hoc autem me peccato volebam temperare,
Et me carnis voluptate non coinquinare.
Ammodo proposui, non corpus maculare
Carnali libidine, sed mundam conservare
Vovi meam animam propter te creator,
Deus qui munditie semper es amator.
Igitur te deprecor ut me liberare
Velis, ita quod non cogar hanc sanctam violare
Virginem, que speculum totius castitatis
Est et receptaculum vere deitatis.«

Quod angelus confortabat Joseph et hortabatur Mariam ducere in uxorem.

Tunc angelus apparuit qui consolabatur

Benigne Joseph, ad eum dicens loquebatur:
»Joseph o amice dei, tu non conturberis
Propter casum huius facti, sed gaudio leteris,
Et Mariam virginem tibi desponsari
Sinas, et in coniugem hanc tibi sociari;
Nam secundum votum tuum hec virginitatis
Amatrix est verissima, lumenque castitatis,
Et juxta desiderium tuum illibata
Virgo permanere cupit et immaculata;
Per eam reparabitur regnum Hebreorum,
Per ipsam exaltabitur genus Iudeorum,
Per illamque salvabitur mundus seculorum,
Per eam restaurabitur lapsus angelorum;
Per ipsam elevabitur regnum supernorum,
Per illam devastabitur potestas infernorum.
Ergo tibi virginem ipsam desponsabis,
Et veluti coniugio tibi sociabis.
Tamen eam incontactam semper conservabis,
Et pudicis actibus nunquam attemptabis;
In necessitatibus sibi providebis,
Huic ut tue domine servitia prebebis.

De oratione Marie virginis cum cogeretur Joseph ducere in sponsam.

Sed Mariam virginem cum cogerent Iudei
In sponsum, ut susciperet Joseph servum dei,
Ad deum suum confugit, lacrimis orando,
Cordisque suspiciis ipsum invocando,
Dicens: »O celorum rex et cordium inspector,
Ac mundarum mentium zelator et dilector;
Tu scis, quia meum cor nunquam inquinavi,
Nec carnem necque spiritum meum maculavi;
Semper meam animam mundam conservavi,

*

1332 G observabis. 1333 fehlt in G. 1337 virum statt servum G.

Atque nihil preter te cupivi vel amavi;
Ac tibi mee castitatis florem immolavi,
Et meam virginitatem tibi consecravi;
Sed votum hoc infringere dilecte mi compellor.
A tuaque dulcedine ve, mihi! iam evellor!
Preter te nam alteri sponso copulari
Cogor et extraneo viro sociari.
Ergo clementissime mi pater et salvator
Unica salutis mee spes, deus et creator,
Deprecor, ut corpus meum non sinas inquinari,
Nec meam virginitatem permittas violari.
Nam tu meus sponsus es, coniux et sodalis,
Et cordis mei thalami, maritus singularis.
Amavi te, dilexi te, te solum concupivi,
Nunquam sponsum preter te dilecte mi quesivi.
Tu solus mihi sponsus es, tu solus coniux meus,
Tu solus mihi dominus, tu solus mihi deus.
Tu solus mihi socius, tu solus mihi frater,
Tu solus mihi genitor, tu solus mihi carus,
Tu solus amantissimus, tu solus mihi carus.
Tu solus mihi inclitus, tu solus es preclarus.
Tu solus es amabilis mihique dilectus,
Tu solus es affabilis, ex omnibus electus.
Tu solus es tractabilis mihique gratiosus,
Tu solus venerabilis, pre cunctis speciosus.
Tu meus secretarius, tu meus es salvator,
Tu meus es amasius, tu meus es amator.
Tu meus peranymphus es, amicus et sodalis,
Tu meus pedagogus es et comes specialis.
Ergo mi dilectissime, te deprecor, dignare,
Ab ista me tristitia clementer liberare.«

Quod angelus consolabatur Mariam turbatam quia cogebatur ducere Joseph.

Maria cum persisteret ad deum sic orando,

*

1347 G meam fehlt; conservavi statt consecravi.

Et cum multis lacrimis ipsum implorando,
Ad eam venit angelus dicens: »Virgo sancta
Maria, cum tristitia non affligaris tanta!
Tuas nam orationes dominus respexit,
Et ad consolandum te de celis me direxit.
Ac te conservare vult in statu virginali,
Tamen desponsaberis modo coniugali
Joseph isti viro sancto, qui te conservabit
In tua virginitate, nunquamque contristabit;
Casta quia permanebis et inviolata
In tua pudicitia nunquam maculata;
Tu autem virgo permanebis semper impolluta,
Tamen legem adimplebis et Moysi statuta;
Quia Joseph sancto viro debes desponsari
Et sibi per coniugii modum sociari.
Hic secundum votum tuum amator castitatis
Est et pudicitie, vir mire pietatis.
Nam a pueritia vixit in timore
Dei, cum iustitia, viteque decore.
Nam mitis est et humilis, castus et pudicus
Et totius voluptatis carnis inimicus.
In sermone verax est, mansuetus et benignus;
Ergo tuo virginali coniugio fit dignus.
Nec ira nec tristitia te nunquam molestabit,
Nec aliqua mestitia te scandalizabit;
Sed te semper incontractam et mundam conservabit,
Et tuum virgineum pudorem honorabit;
Eritque secretarius tue castitatis,
Custos atque socius tue pubertatis;
Servus et minister erit tue iuventutis,
Conscius et particeps tueque virtutis;
Vite necessaria tibi procurabit,
Et sedulis obsequiis tibi ministrabit.
Nam tibi ministerium dignum exhibebit,
In necessitatibus tibi providebit.
Ipse tibi sponsus erit socius et frater,
Et tu sibi coniux eris soror atque mater.«
Hinc angelus disparuit ad celosque meavit

Et Maria consolata se deo commendavit.

Quod Maria desponsatur Joseph.

Post hoc a sacerdotibus Maria mox vocatur,
Josephque sanctissimo viro desponsatur.
Et tunc sacerdotes Joseph inducias dederunt
Tempus trium mensium et ipsi mandaverunt,
Quod virginem traducere Mariam non deberet
Donec, post contractum illum, tres menses adimpleret.
Ab hinc Joseph Bethlehem revertitur gaudendo.
Deo cum tripudio gratias agendo,
Ut eius necessaria, domus ordinaret
Et ad suas nuptias queque prepararet.

Quod sacerdotes miserunt Mariam in Nazareth.

Sed Mariam sacerdotes in Nazareth miserunt
In domum patris, et ei associaverunt
Septem castas virgines, socias ipsius,
Cum quibus habitaverat in domo dei prius,
Ut ipsi pro solatio forent novitatis,
Et pro testimonio sue castitatis.
Domi cum puellis his Maria cum manebat,
Sicuti consueverat, devote se gerebat;
Vigiliis, ieiuniis et oratione,
Vel legendo psalmodiam cum devotione,
Secretaque celestia vel contemplabatur
Vel manuum laboribus hec operabatur.

Quod angeli frequenter visitaverunt Mariam.

Venientes angeli sepe loquebantur
Cum Maria dulciter, et hanc consolabantur.
Ipsa vero die quadam egrediebatur
De castella Nazareth, et ipsam sequebatur

*

1417 G sociatur statt desponsatur.

Virginum societas, eam que secute
Fuerunt de Jerusalem in dei servitute;
Et ad fontem prope villam simul convenerunt,
Ex quo de castello cives haurire consueverunt.
Se modicum ab aliis Maria sequestravit,
Ac orationibus deum invocavit.
Tunc angelus apparuit cuius radiabat
Vultus velut solis splendor, et coram ea stabat,
Dicens: »O Maria, gaude felix et beata,
Pre cunctis mulieribus nam eris exaltata!
Gaude, nam per castitatem tuam meruisti,
Quod tu sola seculorum regi placuisti!
Gaude, quia votum tuum deus acceptavit,
Atque te pre ceteris solam adamavit!
Gaude, quia mundi rex, qui celos terram regit,
In sponsam sui thalami te solam perelegit!
Gaude, quod vocaberis regina seculorum
Atque dominaberis choris angelorum!
Gaude, quia splendor eris et seculi lucerna,
Et glorificaberis laude sempiterna!
Gaude, quia per te genus tuum exaltatur
Atque regnum David regis per te reparatur!
Gaude, quod humanum genus per te liberatur
Atque lapsus angelorum per te restauratur!
Gaude, quia sola tu salvatrix peccatorum
Eris, et refugium salusque miserorum!
Gaude, quia portus eris et spes desperatorum,
Erisque solatium et mater afflictorum!
Gaude, quia Moysi legem renovabis
Atque novam gratie vitam inchoabis!
Gaude, quia cuncti te mortales adorabunt
Et misericordie te matrem appellabunt!
Gaude, pia, gaude felix, vale iocundare,
Maria virgo virginum, exultans tu letare!
Post hoc autem non apparens angelus abscedit,
Et in domus patris sui Maria virgo redit.

LIBER II

Explicit liber primus de vita gloriose virginis Marie.
Incipit prologus in secundum.

Evangelista Johannis scripta protestantur,
Quod multa signa fecerit Jesus que non scribantur
Scriptis in autenticis; per eum tamen facta
Sunt plurima magnalia que nusquam sunt redacta
In libris evangelicis, qui tamen posuerunt
Tempus predicationis eius, et scripserunt
Virtutes et miracula quae solum faciebat
Tribus annis, cum in mundo populum docebat,
Etiam nativitatem eius describentes,
Reliqua que pius Jesus fecit ommittentes.
Ad annum nam vicesimum nonum nil scripserunt
De sua sanctissima vita, nam sciverunt
Sufficere pro fidei confirmatione,
Quod de sua scriberent predicatione.
Tamen nullus dubitat, quin Jesus multa signa
Virtutes et miracula fecerit que digna
Forent ad instructionem hominum scriptura.
Multisque fidelibus post hoc pro futura,
In adolescentia sive iuventute,
Non mansit Jesus sine signis magnaque virtute.
Ex diversis ergo libris diversaque collegi
Et in unum opus stilo rudissimo redegi,
Ut ex evangelio, quod Nazareorum
Vocatur, et ex hoc quod est dictum Hebreorum,
Quod sanctus Jeronimus scitur transtulisse,
Et nullam ibi falsitatem credimus scripsisse

Sanctum virum; que si tamen apocrifa dicantur,
Tamen ibi nulla falsa posita probantur;
Ad hoc et Honorius in libro, qui vocatur
Speculum ecclesie, mihi suffragatur.
In ecclesiastica historia beata
Pontifex Eusebius est quedam protestata;
Et historigraphi ut sanctus Egisippus,
Affricanus, Josephus, Orosius, Philippus
Scriptis suis ad hoc opus nobis affuerunt;
Ipsi nam de Jesu Christi tempore scripserunt.
Invidus non habet hic locum detrahendi,
Nam cuilibet conceditur facultas corrigendi
Librum istum vel ut placet totum abradendi,
Daturque meis emulis licentia mordendi.

Explicit prologus. Incipit liber secundus.

Quadam die Maria virgo residebat
Intus in cubiculo, necnon insistebat
Manuum laboribus, nam ipsa retorquebat
Aurum circa sericum et purpuram texebat.
Cetereque virginis pariter manebant
Foris ante ianuam, et ipse faciebant
Opus hoc, quod quelibet sibimet elegit;
Honeste satis et decenter quevis hoc peregit.
Maria sola residens intus laborabat
Ac inter labores suos psalmos ruminabat,
Sed cum illum legeret psalmum qui vocatur:
»Benedixisti domine terram«, cum profatur
Hunc versum: »In me dominus audiam quid loquatur«,
Tunc redemptionis nostre salus inchoatur,
Nam angelus, qui Gabriel per nomen nuncupatur,
Ad Mariam virginem a deo mittebatur.

De annuntiatione beate virginis Marie.

Hic ingressus ad eam ipsam salutavit,
Et salutis gaudium ipsi nuntiavit,

Dicens: »Ave gratia plena virgo pia,
Tecum semper dominus, dulcissima Maria;
Pre cunctis mulieribus tu es benedicta.«
Mitis virgo Maria, cum hec audivit dicta
Pudore cum virgineo, turbatur et expavit,
Qualis salutatio sit illa cogitavit.
Ad eam ait angelus: »Ne timeas Maria;
Invenisti gratiam a deo virgo pia:
Ecce tu concipies in ventre virginali
Pariesque filium virtute spiritali
Hic magnus erit coram deo, filiusque dei,
Jesusque vocabitur; hoc nomen dabis ei.
Deus illi David patris sui sedem dabit,
In eternum in Jacob domoque regnabit!«
Angelo Maria dixit: »Hoc mihi narra posco,
Quomodo mihi fiet hoc, nam virum non cognosco;
Neque cognitura sum nam virginitatem
Deo vovens obtuli, meamque castitatem.
Qui ait: »Sanctus spiritus super te descendet
Teque virtus altissimi umbrabit et defendet.
Ideoque, sanctissima, sanctus qui nascetur
Ex te patris altissimi filius dicetur.
Ecce nunc Elisabeth in sua senectute
Cognata tua concepit dei de virtute,
Parietque filium, quia coram deo
Est nihil impossibile quin posse sit in eo.
Tunc respondit angelo virgo felix illa:
»Fiat in me verbum tuum, nam dei sum ancilla.«

Quod filius dei intravit in uterum virginis Marie.

Ad hoc verbum filius dei mox intravit
In ipsius uterum, se deus incarnavit;
Statim ut ingressus est uterum intactum
Caste Marie virginis fit verbum caro factum.
Ipsam sanctus spiritus descendens illustravit
Mansionem in ea deo preparavit.

Tunc deus dei filius natus ab eterno
Concluditur in virginis utero materno.
De suis sanguinibus mundis sibi mundam
Carnem sumpsit et fecit virginem fecundam.
Pudoris claustra permanent incontaminata,
Intacta virgo remanet et immaculata;
Per aurem dei filius ad eam introivit,
Ex ea sibi naturam humanam adimivit;
In divina sua manens natura deus rectus,
Carnem de Maria sumens homo fit perfectus.
Maria virgo permanens utero fit pregnans,
Per aurem concipiens deum, qui est regnans
In celo, terris et in mari, cunctaque creavit,
Et eum novem mensibus in utero portavit.

Quod Maria ascendit ad domum Zacharie et Elisabeth cognate sue.

Post discessum angeli Maria convocavit
Matrem atque virgines, et illis nuntiavit
Sibi que per angelum fuerunt nuntiata,
Atque quod Elisabeth ipsius cognata
In etate tam senili foret impregnata,
Paritura filium iam inveterata.
Ergo virgo Maria sumpsit tres ex illis,
Que cum ipsa venerant sanctissimis ancillis,
Et ascendit ad montana quam tunc habitabat
Eadem cognata sua, quam gaudens visitabat;
Alieque virgines gaudendo redierunt,
Jerusalem que facta sunt cunctis retulerunt.
Elisabeth dulcissima cognata sua visa
Exultans cum letitia nimis est gavisa,
Et in eius utero puer exultavit
Quando suam genitricem Maria salutavit.
Clausus manens adhuc infans in utero materno
Domino, qui totum mundum regit ab eterno,
Veniente letabatur in exultatione,

Quem novit sancti spiritus revelatione.
Ergo matris utero clausus exultabat
Nondum natus creatorem suum adorabat.
Elisabethque spiritu sancto replebatur
Et infans eius uteri tunc sanctificatur;
Ac exclamans vice magna prorupit in hec dicta:
»Pre cunctis mulieribus tu es benedicta,
Atque benedictus est fructus ventris tui;
Ut ad me venires tu nunquam digna fui,
Qualiter hoc merui quod mater creatoris
Ad me veniret, omnium, mundique redemptoris
Ex quo salutationis tue vox est facta,
Nunc in meis auribus sum mente stupefacta.
Meo nam in utero puer exultavit
Et tuo clausam utero deum adoravit.
Virgo, quia credidisti, tu es benedicta;
In te nam perficientur a deo que sunt dicta.«
Post hoc deo pariter laudes decantabant,
Exultantes, iubilantes deum adorabant.
Et Maria canticum domino cantabat
Magnificans, glorificans hec dicens proclamabat:

Canticum Marie virginis.

Magnificat nunc anima mea deum meum,
Et exultavit spiritus meumque cor in eum;
Nam humilitatem vidit ipsius ancille
Ex hoc beatam me dicent nationes mille,
Magna quia fecit mihi qui potens est et pius,
Sanctum atque gloriosum nomen est ipsius,
Ipsumque timentibus est mitis miserendo
Fecitque potentiam superbos dispergendo,
Implevit bonis omnibus famem patientes
Et dimisit divites inanes et egentes,
Suscepit Jacob puerum suum recordatus

*

1627 G exaltavit. 1631 G potentes statt superbos. 1634 G Israel statt Jacob.

Eius miserationis sicut est testatus
Ad patrem nostrum Abraham et filiis ipsius,
Nam bonus et misericors mitis est et pius.

Quod Joseph invenit Mariam pregnantem.

Reversus Joseph invenit Mariam iam pregnantem,
Et eam in utero puerum gestantem.
Obstupescit, territur, quid factum sit miratur,
Gemens, dolens atque timens, in spiritu turbatur
Et non solum propter se tantum contristatur,
Sed pro sua dulci sponsa Maria tribulatur,
Cum eam vere scierit castam atque mundam,
Nesciens quid factum sit videns hanc fecundam.
Invocavit Dominum ut eo mortem daret,
Vel ab hoc opprobrio cito liberaret.
Dolorem suum attamen nolebat indicare
Marie, ne per illud hanc incipiat turbare.
Et cavit quantum potuit, ne publicaretur,
Ne sua dulcis Maria sic infamaretur.
Pro dolore nimio recedere volebat,
Et eam relinquere occulte disponebat.
Dolorem Joseph Maria cognoscens consolatur
Ipsum, cum virginibus his septem hoc testatur,
Quod per deum factum sit in ipsa quod cernebat,
Et ei per ordinem cuncta referebat.
Virgines hec eadem narrabant asserentes,
Marie testimonium bonum perhibentes,
Dicebant enim: »Maria virgo est et munda,
Et est a sancto spiritu facta nunc fecunda,
Et nunquam ab aliquo viro fuit tacta,
Sed a dei filio pregnans tam est facta.
Et semper ab angelis fuit custodita,
Castitatem diligens moribus et vita;
Semper fuit perseverans in oratione,

*

1654 G dimittere statt relinquere.

Cum deo vel cum angelis in collocutione.
Ab angelo cottidie cibum capiebat,
Quem semper in meridie sibi deferebat.
Nos scimus, quia munda est et immaculata,
Pudoreque virgineo bene conservata.«
Sed Maria dominum devote deprecatur,
Ut sacramenti veritas Joseph ostendatur.

Quod Joseph volebat occulte dimittere Mariam.

Adhuc de facto virginis Joseph vaccillante
Et ab ea de sua fuga cogitante,
Angelus apparuit qui dicebat ei:
»Joseph fili regis David atque serve dei
Mariam tuam coniugem tu noli timere!
Accipe pro socia sanctaque tenere;
Illud enim quod in ea vides esse natum,
Hoc de sancto spiritu scias inchoatum.
Nam concepit, salva tamen sua virginitate,
Pariet et filiam plenum deitate.
Hic est dei filius qui Israel salvabit,
Et a peccatis homines ipse liberabit.
Jesusque vocabitur puer cum nascetur,
Illud nomen proprium a te sibi detur.
Ad hoc elegit te deus, ut incarnationis
Ipsius misterium seu redemptionis
Humani tibi generis primo revelaret,
Atque suam genitricem tibi commendaret!«
Joseph ut cognovit rem veram sacramenti
Revelavit visionem virgini merenti
Marie, rogans, ut ei remittere dignetur
Iniuriam, quod facile per ipsam obtinetur.
Sponsam suam Mariam Joseph tunc accepit
In suam curam et ei providere cepit.
Joseph virgo virginis fit custos castitatis.

*

1693 G Relevavit.

Atque secretarius eius. sanctitatis.
Cum omni reverentia deique timore
Servit ipse Marie casto cum amore.

De statu virginis post conceptionem.

Postquam virgo Maria concepit salvatorem
Tantum ei dominus contulit splendorem,
Quod ex eius oculis radii fulserunt,
Qui eam intuentium visum percusserunt,
Quod Joseph hanc respicere ultra non valebat,
Nec in eam aliquis vir oculos figebat.
In domum suam Bethlehem Joseph disponente,
Quod Mariam duceret, utroque de parente
Exoratur, ut eam ibi permanere
Per tempus sinat aliquid, ut possit sic latere
Eius partus tam maturus, ne suspicionem
Ex hoc sumant invidi vel occasionem,
Conceptioni virginis sancte detrahendi,
Ex opinione mala sinistraque loquendi.
Tunc Joseph in Nazareth domum comparavit,
Et suam in Bethlehem aliis locavit,
Manens ibi donec partus virginis instabat;
Ipsi sicut debuit devote ministrabat.

De nativitate filii dei.

Sed cum dei filii tempus iam nascendi
Venerat et virginis hora pariendi
Ierat in Bethlehem Joseph cum Maria,
Ubi Jesus nascitur testante prophetia.
Ipse secum asinum bovemque ducebat,
Virgo nam in asino gravida sedebat.
Vendere disposuit aliud iumentum

*

1704 Z fluxerunt.

Ad habendum in expensas et eius alimentum.
Noctis erat medium cum Bethlehem venerunt,
Tum ipsis vie comites plurimi fuerunt,
Edictum quia Cesaris compulit, ut irent,
Illuc de provincia cuncti convenirent.
Cum iam essent prope portam Bethlehem civitatis
Angelus apparuit in vultu claritatis,
Formam habens pueri cum albis vestimentis,
Atque stabat ante eos imperans iumentis,
Ut ibi subsisterent, et asinum tenebat
In quo virgo Maria gravida sedebat.
Nam ipsius venerat hora pariendi
Christi dei filii tempusque nascendi.
Quoddam diversorium vacuum intrabat
Maria, quod de celo lux mox illuminabat.
Jumenta Joseph et iam illuc introduxit,
Ibi sicut potuit presepium construxit.
Joseph partum virginis videns iam instare
Cito currit obstetrices cupiens vocare.
Statim circa virginem lux magnum resplendebat;
Et angelorum multitudo cum luce descendebat;
Parientem virginem qui circumsteterunt
Et ei cum laudibus obstetricaverunt.
Ibi dei filius de virgine Maria
Jesus Christus nascitur cum cantus hymnodia
Angelorum qui Marie matri parienti
Ministrabant et Jesu puero nascenti.
Laudes cantant angeli nascenti salvatore
Et Marie servierunt obstetricum more.
Joseph reversus invenit Mariam peperisse
Atque dei filium eam genuisse.
Puerum cum gaudio pronus adoravit,
Deum in virtutibus suis collaudavit.
Tunc inestimabile fit gaudium amborum,
Marie matris et Joseph, nam regem angelorum,
Deum, dei filium, et dominum celorum
Contrectant et suscipiunt in manibus eorum.
Maria gaudet, puerum nam videt de se natum

Sine viri semine, deum incarnatum.
Joseph gaudet, quia regis alumnus fit celestis
Divinique misterii conscius et testis.

De obstetricibus virginis Marie.

Veniunt et obstetrices, que fuerant vocate,
Rachel atque Salome et virginis beate
Partum vident sine signis parturitionis,
Que solent esse feminis, et pollutionis.
Scrutantes eam nulla signa sanguinis viderunt,
Que tamen communiter fore consueverunt
Cunctis mulieribus ex fragilitate
In partu cuiuslibet seu nativitate.
Aspiciunt puerulum natum iam iacentem,
Sine partus lesione matrem existentem.
Matrem vident incorruptam natum peperisse,
Ipsam tamen viri thorum nunquam cognovisse.
Inveniunt et ubera Marie plena lactis,
Claustris pudicitie clausis et intactis.
Harum obstetricum una que nomen hoc habebat:
Salome, scrutari sanctam virginem volebat,
Et eam contingere vult irreverenter,
Ac probare suum partum nimis indecenter.
Ergo manum cum ipsius extenderet ad tactum,
Brachium eius riguit statim arefactum;
Atque manus marcuit eius quam extendit,
Quod probare virginem procaciter intendit.
Statim illa misera cepit eiulare
Flens lacrimabiliter cum gemitu clamare:
»O quid feci misera, volens experiri
Impudenter virginem, que sine tactu viri
Filium dei genuit mundi redemptorem,
Eiusque virgineum retinens pudorem.«
Mariam rogat ut ipsius hec misereatur,
Sibique restitui manum deprecatur.
Que iubet hanc auxilium invocare nati;

Hoc faciens hec redditur statim sanitati.
Exeuntes obstetrices palam nuntiabant
Ac dei magnalia cunctis propalabant.
Dicentes: »Quia vidimus novum signum factum,
Peperisse virginis uterum intactum,
Nuntiamus omnibus magnum factum mirum,
Genuisse virginem que nunquam novit virum.
Vidimus et ubera puelle plena lactis,
Claustris pudicitie clausis et intactis;
Vidimus et puerum positum in cunis,
Virgo quem genuerat libidinis immunis;
Vidimus et uterum incontaminatum
A viri contagio peperisse natum.
Concepit virgo nescia libidinis ardoris,
Et gestavit inscia gravaminis laboris;
Atque sine corporis peperit dolore
Ac sine puerperii signis et merore.
Sicut vitrum penetrat radius solaris
Nec tamen vitrum frangitur, sic venter virginalis
Nequaquam corrumpitur ex nascente prole
Seu vitrum non destruitur transparente sole.

Quod Maria posuit puerum in presepio.

Maria suum puerum pannis involvebat,
In bovis et in asini presepio ponebat.
Nascentes bos et asinus suum creatorem
Coram se depositum exhibent honorem
Sibi sua genua devote conflectendo
Et eum simul adorabant in terram procumbendo.
Esse suum creatorem iumenta cognoverunt
Inclinantes genua nec ultra comederunt.
Noscunt incarnationis dei sacrimenta
Adorantes puerum deum hec iumenta.

Canticum Joseph in nativitatem Christi.

Joseph vero canticum laudis decantabat,

Et deum in virtutibus hec dicens collaudabat:
»Tibi virtus, gloria superne dignitatis,
Decus et imperium eterne maiestatis,
Sit tibi, deus, conditor totius creature,
Pater atque genitor humane geniture.
Te laudo, te glorifico, te deum adorabo;
Te patrem honorifico, te regem exaltabo.
Nam misericordiam tu magnam ostendisti
Mihi, quod ex omnibus me solum elegisti,
Ut tuum unigenitum mihi commendares,
Eius incarnationem mihique revelares,
Quem ex ista virgine video iam natum;
Credoque per spiritum sanctum incarnatum.
Hic est ille puer sanctus quem patriarcharum
Visiones premonstrabant et scripta prophetarum,
Hic est lapis visionis regi magno visus,
Qui fuit sine manibus de montibus excisus.
Hic est serpens eneus in portica suspensus,
Deus homo summus, imus, parvus et immensus
Hic aries est Abraham pro Isaac oblatus,
Deus, dei filius pro nobis incarnatus.
Hic est ros quo maduit vellis Gedeonis,
Hic ignis est quo canduit rubus visionis.
Hic est flos qui pullulavit de radice Jesse,
Qui totius seculi salvator debet esse.
Hic est manna positum in archa testamenti,
Tabulaque Moysi divini documenti.
Hic de Jacob oriens est figuralis stella,
Qui pro mundo natus est de virgine puella,
Hic estque propheticus puer nobis natus,
Hominibus et angelis filius est datus.
Hic est puer, hec est virgo, quam fore concepturam
Prophetavit Isaias et deum parituram.

*

1845 und 1846 fehlen in G. 1848 Walther von Rheinau 60, 36 êrin ?

De signis que fiebant in nativitatem Christi.

Mox ut Jesus natus est de virgine puella
Apparuit in aere quedam nova stella;
Maior atque clarior hec stella rutilabat
Ceteris sideribus, nec tamen ipsa stabat
Cum reliquis sideribus in celi firmamento,
Sed hesit hec in aere sine sustentamento
Supra domum ubi Christus est natus, ferebatur,
Et per totum mundum splendor eius videbatur.
In illa nocte pastores in campo vigilabant
Ac suum in pascuis gregem observabant.
Subito de celo lux maxima refulsit,
Et pastores illos splendor magnus circumfulsit;
Juxta quos tunc angelus stabat in splendore,
De quo ipsi territi sunt nimio timore.
Ad eos ait angelus: »Timere vos nolite,
Quod ego vobis nuntio, letanter hoc audite:
Evangelizo gaudium vobis et quod notum
Erit omni populo per orbem mundi totum.
Est in civitate David modo nobis natus
Salvator, qui est dominus et Christus appellatus.
Invenietis puerum pannis involutum,
In presepi positum ab omni latere tutum,
Cum Maria matre sua; hoc sit vobis signum,
Natum fore salvatorem omni laude dignum.«
Ad illum venit angelum ibidem supernorum
Celestium exercitus et cetus angelorum
Deum collaudantium, dicentesque cum eo:
»Honor sit et gloria in excelsis deo.
In terra pax hominibus bone voluntatis.«
Sic ad celum ascenderunt cum laude deitatis.
Pastores ad invicem dixerunt: »Transeamus
In civitatem Bethlehem, ut ibi videamus
Verbum hoc quod factum est et modo nuntiatum
Nobis est per angelum salvatorem natum.«
Venientes Bethlehem viderunt coruscantem

Stellam novam supra domum cernunt et infantem
Cum Maria matre sua panniculis velatum,
In bovis et in asini presepio locatum.
Mirantes hec que facta sunt cunctis narraverunt,
Quod angelos audierant ac viderant dixerunt.
Audientes universi nimis mirabantur
Ex hoc quod a pastoribus ista dicebantur.
Hec Maria conferens in corde conservabat
Et omnia memorie sue comendabat.

De signis que fiebant per totum mundum in nativitatem Christi.

Diversa tunc miracula facta referuntur,
Quando Jesus natus est hic que describuntur.
De quibus meram veritatem nullam assevero,
Ea quia non presumo scribere pro vero.
Sed ad decus Jesu Christi nati de Maria
Possunt ea recitari pro laudis hymnodia,
Atque pro figura quadam laudis dei nati,
Nam omnis subest creatura sue potestati.
Illa nocte quando mundi lux oriebatur,
Et de munda origine Jesus nascebatur,
In romana civitate vivus fons efluxit,
Qui rivos ex oleo purissimo produxit.
Augustus Cesar qui tunc mundi monarchiam rexit,
Illa nocte quoddam sidus in ethere respexit,
Et refulsit sidus hoc velut splendor stelle,
Et habens imaginem virginis puelle,
In ipsius brachiis puerum gestantis.
Sicut stella splenduit facies infantis,
Sed cum Cesar quereret, quid signarent illa,
Prophetissa ducitur nomine Sibilla,
Que dixit de virgine regem esse natum,
In celo terris et in mari qui tenet dominatum.
Tunc Cesar suam statuam deiexit ad honorem
Regis nati quem futurum scivit se maiorem.

Nam iusserat imaginem ipsius preparari
Et per mundum sicut deum se fecit adorari.
Hora quando filius dei natus fuit,
Mel per universum mundum super terram pluit;
Nam facti sunt melliflui per totum mundum celi
Dantes testimonium partui fideli.
Per totum mundum flumina cuncta substiterunt
Tribus horis nec ad ima fluendo descenderunt.
Omnes subitanea morte moriuntur,
In Sodomorum vicio qui tunc reperiuntur.
Illa nocte vetus archa quondam que resedit
In montibus Armenie mistice tunc dedit
Verum testimonium florenti trinitati
In Jesu dei filio de Maria nati;
Nam ex ea tria ligna hac nocte viruerunt,
Ramos, frondes atque flores cum fructu protulerunt.
Est Fidenatum civitas in que paganorum
Simul ad spectaculum, quod gladiatorum
Dicitur, tunc milia viginti convenerunt,
Qui simul ibi subita morte perierunt.
Hac hora facta grandine in barbara Ryzia
Cecedit ex ethere quedam iconia,
Formam habens virginis in brachiis infantem
Coronatum capite suo baiulantem,
Cuius esset hec imago materie vel rei,
Nemo scivit nisi foret forte glaciei;
Tamen non ab aliquo calore solvebatur
Sed in luto posita diu servabatur,
Ubi gens barbarica delubra colebat,
Post triginta duos annos tunc liquifiebat.
Per illudque misterium incarnationis
Congrue describitur atque passionis,
Quando liquefactus est Jesum patiendo
Virginisque spiritus in compatiendo.
Rome templum corruit Pacis appellatum,
De quo longe fuerat ante prophetatum,

*

1952 G und Z ruzia.

Quod hoc nunquam rueret, quin virgo parturiret,
Seu quoddam impossibile, quod nunquam eveniret.
Ante partum virginis in celo videbantur
Tres soles qui ad invicem paulatim iungebantur,
Donec corpus unicum fierent solare,
Quod nobis non incongrue videtur assignare.
Unius dei trinitatis mistice figuram,
Illamque per filium nobis credituram.
Tunc super Romam circulus in celo ferebatur
Corona velut aurea, qui cunctis videbatur.
In Magorum regione qui tunc advenerunt
Stella duce munera Jesuque tulerunt,
Fiebant mirabilia quedam et portenta,
Que scribi pro misteriis hec poterant attenta.
Horum unus assydam domi nutriebat
Et eam domesticam facere studebat;
Hec avis ova gemina solito ponebat
Que sicut eius exigit natura confovebat;
Sed cum tempus venerat educationis
Monstrum exit ab ovis huius structionis;
Ex uno leo prodiit, ex altero fit agnus;
De quo fit stupor omnibus atque timor magnus.
Referri bene potest hoc ad integritatem
Virginis et filii ad humanitatem,
Qui fuit agnus innocens mortem patiendo
Et fuisse scribitur leo resurgendo.
Alter Magus aromatum hortum complantatum
Habuit in quo balsamum colebat propagatum:
In unum balsamitico stipite crescebat
Eiusdam herba surculus, quam nemo cognoscebat,
Vitis habens folia in supremo florem
Iocundum atque roseum sed rosa pulchriorem.
Crevitque folliculus floris in supremo
Quid portaret germinis hoc sciebat nemo.
Sed crescens hic folliculus mox dilatabatur
Et paulatim maturescens per seque rumpebatur,

*

1995 G in quo fehlt.

Et prodiit avicula columbe simulata
Ac humanas edidit voces hec affata:
»Natus est de virgine deus et creator
Celi, terre, marium, et hominum salvator.«
Uxor Magi tertii genuit infantem
De nato Jesu maximum signum propalantem:
Mox ut puer natus est supra pedes stabat,
Profecte loquens de Jesu nato sic clamabat:
»Natus sum, ut moriar, ego nam nascendo
Nasciturum seculi dominum ostendo,
Ex unius virginis utero non tacto,
Et ex illa sumpta carne de verbo dei facto.
Qui post annos est triginta atque tres passurus
Pro cunctisque supplicium mundum redempturus.
Huis rei morte mea signum sum daturus,
Quia post triginta dies et tres sum moriturus.«
Ergo post triginta dies et tres moribatur.
Puer prius tamen plurima futura loquebatur.
Ille quondam arbores solis atque lune,
Que responsum omnibus dederunt tam commune,
In nativitate Jesu private sunt responsis
Ab eis demonibus omnibus repulsis.
Nam cum ab arboribus his demones cesserunt:
»Recedamus ab hoc loco« cuncti clamaverunt,
»Nos pellit ab hominibus qui verbo nos creavit,
Quia modo factus homo se mundo demonstravit,
Et sue potentie nos calcat modo zelo,
A nostris qui de sedibus expulit in celo.«
Aruit tunc arbor una solis appellata
Quando vera deitas fuit humanata.
Nam solis arbor aruit in incarnatione
Aruit et arbor lune in Christi passione.
Bragmanorum populus stellam radiare
Nativitatis nuntiam videns, exultare
Cepit, nam crediderat verbum incarnandum
Annos ante plurimos et deum humanandum.
Nam millenis hec gens annis antequam venisset,
In carnem Christus hominem et deus assumpsisset;

Crediderat, docuerat de coeternitate
Patris, verbi spiritus in una deitate;
Atque trium personarum cum equa maiestate
Trium unum, unum trium cum pari potestate.

Quod Joseph eduxit Mariam de diversorio in quo natus est Christus.

Joseph die tertia cum Maria transit
Ad aliud hospitium et Bethlehem remansit.
Maria suum puerum lactans nutriebat
Fomentis atque balneis ut decuit fovebat.
Puer hic ut moris est quandoque vagiebat,
Humanam naturam sequens plorabat atque flebat
Defectus tenens alios eius ut maiestas
Lateret a diabolo divinaque potestas.
In cunctis tamen ipse fuit modestus et quietus,
Non ut modus est communis infantibus consuetus;
Non frequens, non impatiens, non fervens in sugendo,
Non importunus, non clamans, non stridens in lugendo,
Suam ne dulcissimam matrem perturbaret,
Vel vicinos aliquos sic inquietaret.

De circumcisione Jesu.

Octavo die puer Jesus circumcidebatur,
Ut angelus predixerat Jesus appellatur.
Nomen dulci pueri Jesus est vocatum,
Quod fuerat ab angelo matri nuntiatum.

De adventu magorum in Jerusalem.

Post diem autem tredecim tres ab oriente
Reges in Jerusalem stella producente
Advenerunt, ab Herode rege requirentes

De loco nati pueri, sic ei dicentes:
»Ubi est, qui natus est rex Iudee gentis,
Cuius stellam vidimus in terris orientis?
Eum adorare nos cum munere venimus,
Quod ipse rex est omnium seculorum scimus.«
Herodes rex auditis his timens ammiratur,
Omnis Ierosolima cum ipso conturbatur.
Interrogat pontifices ubi nasciturus
Christus sit, qui Israel erit redempturus.
Qui respondunt: »Bethlehem, secundum prophetias,
Quas scripserunt Ieremias, Amos, Ysaias.«
Tunc ait magis: »Ite vos et interrogate,
Sollicite de puero, mihique nuntiate,
Ut et ego veniens ipsum adorare
Possim, mea munera sibique presentare.«
Egressi ergo stellam se precedere videbant,
Quam videntes gaudio maximo gaudebant.
Sed et hec precessit eos et locum demonstrabat,
Ubi puer Jesus erat et supra domum stabat.
Intrantes domum puerum Jesum invenerunt
Cum Maria matre sua, quem adoraverunt.
Apertis suis scriniis obtulerunt ei
Aurum, mirram atque thus tamquam deo regi.
Aurum mirram atque thus singuli dederunt,
Hec tria quivis obtulit, nam mistica fuerunt.
Jesus puer videbatur manus elevare,
Et est visus quasi munus illorum acceptare.
Nam ad eos manum suam dexteram erexit,
Tamquam ipsos benedicens ad eosque respexit.
Marie vero plurima munera tradebant:
Gemmas, byssum, purpuram ipsamque decebant.
Joseph ut nutricium infantis honorabant,
Ex argento munera pulchra sibi dabant.
Ipsam Joseph in secreto seorsum convocantes,
Ab eoque de pueri statu perscrutantes;
Ipsis qui misterium totum referebat,
Et esse matrem pueri virginem dicebat.
Reversi sunt ad puerum rursum adorantes

Receduntque cum gaudio matremque salutantes.
Sed his apparens angelus iussit, ne redirent
Ad Herodem sed per viam aliam transirent.

De purificatione virginis Marie.

Tempus cum purgationis virginis impletur,
Et secundum Moysi legem portaretur,
Puer in Jerusalem ad templum hunc ferentes,
Pro eo duos turtures offerunt parentes.
Quidam senex Simeon illuc tunc accessit,
Cui domum gratie deus hoc concessit,
Quod in carne deum suum foret hic visurus
Antequam per mortem foret a vita discessurus.
Hic in ulnas ergo suas puerum accepit,
Decantando de laudes canticum incepit:
»Nunc me dimittis domine cum pace, quia mei
Iam viderunt oculi salutare dei,
Quod parasti gentibus ad illuminandum,
Et ad tuum populum Israel salvandum.
Hic puer erit positus multis in ruinam,
Quia dabit seculo salutis hic doctrinam.«
Ad matrem autem ait: »Hunc quum patientem
Videbis, eius gladius tuam scindet mentem.«

Quod angelus precepit Joseph quod fugeret in Egyptum.

Angelus apparuit Joseph dicens ei:
»Cum matre tolle puerum Joseph serve dei;
In Egyptum fugias et manebis ibi,
Donec ad te veniens illuc dicam tibi.
Quoniam futurum est ut querat ad perdendum
Rex Herodes puerum et ad occidendum.

*

Der abschnitt 2126 bis 2135 fehlt in Z.

Ipse nam Herodes misit, ut qui invenirentur
Infantes circa Bethlehem cuncti necarentur.
A bimatu pueri cuncti trucidantur
Et etatis qui minoris esse iudicantur.

De fuga Joseph in Egyptum cum puero Jesus et matre eius.

Nocte sternens asinum Joseph consurrexit,
Sumens matrem atque suum puerum perrexit.
In Egyptum fugiens sibi ceu mandatum
Fuerat per angelum a deo destinatum.
Dum in Egyptum ductus est unius fuit anni
Jesus, dolum fugiens pessimi tyranni.
Tamdiu nam distulerat Herodes rex necare
Innocentes, ut Jesum posset indagare.
Hic non credat aliquis, quod ierint in via
Soli portantes puerum Joseph cum Maria,
Quia Joseph duos boves et totidem ducebat
Asinos; in uno mater cum puero sedebat,
Alter necessaria victus deportabat
Per desertum in quo nemo tunc inhabitabat.
Ancillam atque servos tres secum adduxerunt,
Qui Joseph atque virgini per viam servierunt.
Hi per solitudinis transebant sic desertum,
Quod non habebant semitam nec ullum iter certum.

De signis que faciebat Jesus per viam cum fugeret in Egyptum.

Quedam hic miracula posita scribuntur
Que in hoc itinere facta referuntur.
Qui non credit audiat tamen patienter,
Et Jesum dei filium non dicat inprudenter,
Matri dilectissime tunc non affuisse
In necessitatibus sibique succurrisse.

Nam per viam sepe sitim maximam habebant,
Famem et penuriam victus sustinebant.
Estum, frigus, pluvias magnas tolerantes,
Tempestates grandines nubesque rorantes;
Ventum cum tonitruis coruscationum,
Montes, silvas, devia, timoreque latronum
Estum die, nocte frigus magnumque sunt passi,
De labore nimio sepe facti lassi.
Domum vel hospitium nusquam invenerunt,
Singulisque noctibus sub divo iacuerunt.
Sic per dies quadraginta eundo laberabant
Atque mala plurima sepe tolerabant.

Quod venerunt ad speluncam latronum.

Sed cum iter agerent venerunt ad cavernam
Plurimorum draconum tetram et avernam.
De spelunca dracones egrediebantur,
Horridis corporibus nude terrebantur
Nimis omnes, atque timor hos maximus concussit.
Sed ex matris sue puer brachiis excussit,
Coramque draconibus pedibus erectis
Stetit, suis contra feras moribus obiectis
Sed dracones creatorem suum cognoscentes
Adorabant puerum statim recedentes.

De feris que occurrerunt Jesu.

Concurrerunt ad Jesum onagri, leones,
Ursi, pardi, tygrides, maurycomoriones,
Unicornes, lamie, linces, elefantes,
Onocentauri, simie, vulpes et durantes,
Hyene, lupi, migale pilosus et panthere.
Tam heremi quam nemoris universe fere,

*

2183 Mauricomoriones. Glosse: Ein löwenartiges thier im Orient.

Concurrentes undique veniunt ad viam,
Adorantes puerum Jesum et Mariam
Subsecuntur et precedunt, cum ipsis ambulantes
Eis quasi semitam ignotam demonstrantes.

De palma et de fonte.

Die quadam ex calore solis estuabant,
Ipsi magnam et iumenta sitim tolerabant.
Aqua iam defecerat in vasis quam tulerunt,
Diu fontem inquirentes nullam invenerunt.
Ad palmarum arborem tandem veniebant
Sub qua multum sitientes fessique sedebant.
Puer Jesus digito terram fodit parum,
Statim in eodem loco erupit fons aquarum,
Unde cuncti suam sitim recreant letantes,
Etiam iumentis suis potum ministrantes.
Alta fuit arbor satis sub quam residebant,
In cuius cacumine fructus dependebant.
Sed cum mater pueri fructum hunc respexit,
Concupivit, nemini tamen hoc detexit.
Puer Jesus matris sue cognoscens iam affectum
Non sufferre potuit ipsius defectum.
Ut suos ramos flecteret imperavit palme,
Ut suum fructum manibus offerret matris alme.
Se Marie gremio mox arbor inclinavit,
Ad tollendum fructus suos se palma presentavit.
Carpsit fructum Jesus mater cum ipsa colligentes,
Mirabantur ceteri factum nescientes,
Et cum magno gaudio cuncti comederunt.
Partem que superfuit ad viam servaverunt.
Sanctum hoc collegium per noctem ibi sedit,
Nam victum et hospitium arbor eis dedit.

Quod angelus attulit eis panes.

Cum item iter agerent et panes defecissent,
Nec alimentum corporis ullum habuissent,

Angelus apparuit illis qui prebebat
Panes, et hoc sepius per viam faciebat.

Quod bubale et cerve obtulerunt se ad mulgendum.

Concurrerunt bubale cerveque prebentes
Ad mulgendum ubera, lac suum offerentes,
Ut ex illo sanctus illes conventus nutriretur,
Lacte puer etiam Jesus foveretur.

Quod arbores et herbe adorabant Jesum.

Cum per silvas transiverunt ramos universe
Inclinabant arbores ad puerum converse.
Arbores cacumina flexerunt adorantes,
Transeunte creatore ramos inclinantes.
Herbeque similiter fecerunt hoc camporum,
Floresque convallium et gramina pratorum
Se cuncta Jesu puero flectebant inclinando,
Venientem dominum suum adorando.

De latronibus quos inciderunt.

Sed post hoc ad locum quendam venerunt quo latrones
Speluncas sibi fecerant atque mansiones.
Ab illisque latronibus ibi sunt detenti,
Et in sortem suam uni cedunt qui decenti
Familie compatiens hospitio collegit,
Ac in necessariis ipsorum curam egit.
In cibis et in potibus ipsos recreavit,
Ac iumentis pabulum large ministravit,
In venustitate pueri multum delectatus
Et huic divinum aliquid inesse suspicatus.
Tandem Joseph aliqua sibi revelavit
De sanctitate pueri quedamque propalavit.

Latronis uxor balneum puero paravit,
In hoc ipsum sua mater Maria balnavit.
Tunc latrones illuc casu quidam advenerunt,
Qui pro latrocinio graviter fuerunt
In suis corporibus recenter vulnerati,
A suis adversariis et longius fugati.
Unus ex latronibus multis plagis cesus
In aqua quam fuerat balneatus Jesus
Cruorem a vulneribus fundens aquam lavit.
Sanitatem vulnerum mox recuperavit.
Similiter tunc alii latrones vulnerati
Lavantes sua vulnera cuncti sunt sanati.
Hospes hoc et hospita mirati sunt videntes,
Aquam hanc sollicite diu retinentes.
Per illamque divitias multas receperunt,
Nam cunctas egritudines cum ea curaverunt.
Joseph autem puerum sumens et Mariam
Suam quam inceperat profectus est per viam.
De recessu tam festino multum tristabatur,
Hospita, sed hospes eum dolens sequebatur,
Et viam per quam pergerent ipsis demonstravit,
Ad eum quod in reditu redirent exoravit.

Quod nubes protexit eos a calore solis.

Cum per viam pergerent magnus fuit estus,
Et calor solis nimium fuit his infestus.
Sed Maria puerum vestibus tegebat
Ne per solem lederetur, sed eo plus calebat.
Divino nutu subito se nubes tunc extendit
Super eos et a sole per viam hos defendit.
Nubes hec euntibus illis commeabat
Illisquoque stantibus super eos stabat.
Horrens intemperies sepius surrexit
Grandinis et pluvie, sed eos protexit
Deus, eos molestari nunquam qui dimisit.
Super eos velut arcus tempestas se divisit.

Sepius his contrarius insurrexit ventus,
Ipsos est ne lederet divinitus retentus.

Quod aves salutabant Jesum.

Super eos sepius avesque volabant
Atque Jesum puerum regem salutabant.
Humana voce creatorem suum cognoscentes
Adorabant super terram eum et dicentes:
»Ave rex et domine terrarum et celorum,
Jesu fili virginis creator seculorum.«
Est quoddam genus avium spytacus vocatum,
Hoc ei presagium est a natura datum,
Quod humana voce reges salutat nuntiando,
Qui futuri reges sunt eosdem salutando.

Quod via abbreviata est eis.

Joseph autem ad Jesum ait et Mariam:
»Quanta mala passi sumus vos scitis per hanc viam.
Famem et penuriam sitim et labores,
Montes, valles, devia, latronumque timores,
Fulgura, tonitrua, coruscationes,
Pluvias et grandines, et solis ustiones,
Deserta, solitudines, serpentes et dracones,
Feras atque bestias, lupos et leones.
Ergo, vobis si videtur, ad mare divertamus,
Ut istas solitudines vitare valeamus;
Ibi villas, civitates et vicos invenimus,
Atque victualia emenda reperimus.
Ibique per homines transitum securum
Habebimus et devitamus iter hoc tam durum.«
Tunc angelus apparuit Joseph dicens ei:
»O Joseph, vir sanctissime, serve summi dei,
Tu ex hoc itinere gravi conturbaris,
Pro tueque familie labore tribularis.

De celis ego missus sum ad te consolandum,
Tuamque familiam lassam confortandum;
Propter Jesum puerum et virginem Mariam
Tibi vult abbreviare deus tuam viam.
Ad huc quia tibi restant viginti tres diete,
Quas transibis sola die crastina quiete.
Tunc tu terram ad quam missus es ingredieris,
Ibi manens donec inde per me revoceris.«
Joseph autem angeli cum verbum hoc audivit,
Cum immenso gaudio per viam suam ivit.
Et dietas solo die viginti tres transivit,
Ut angelus predixerat Egyptum introivit.

De arbore persico que inclinavit se.

Sed ad quandam civitatem Egypti cum venissent,
Hermopolis que dicitur, atque transivissent,
Prope quandam arborem que est appellata
Persicus et fuerat cunctis dedicata
Demonibus ab incolis illius regionis,
Et erat eis maxime venerationis,
Ad hanc autem arborem Jesus cum veniret,
Ipsamque cum comitatu suo pertransiret,
Arbor hec ab alto suos ramos inclinavit,
Transeuntem creatorem suum adoravit.
Cum ramis suis arbor hec ad terram incurvatur
Atque Jesum transeuntem prona veneratur.
Virtutem tantam arbor hec ab illo mox concepit,
Tempore quod omnibus esse jam incepit
Morbis salutifera, cunctis quoque malis,
Ac infirmitatibus tunc medicinalis,
Arbor hec que prius erat superstitiosa
De demonum oraculis et prestigiosa
Ex Jesu Christi transitu nunc sanctificatur,
Et cultura demonum ab hac eliminatur;
Nam fructus eius atque frondes, cortex, lignum, flores
Facti sunt remedium cunctos ad dolores.

Quod idola Egyptiorum ceciderunt.

Post hoc Splenen civitatem magnam intraverunt,
Ubi nullum hominem fidelem invenerunt.
Ipsos qui hospitio reciperet vel tecto
Omni idolatrie populo subiecto.
Sed ad quoddam idolorum templum divertebant,
Et in quadam porticu templi remanebant
Per noctem illam usque mane, donec convenirent
Gentiles atque templi sui fores aperirent.
Tunc cuncta sua reperunt idola deiecta,
Atque sparsim super terram singula proiecta.
Deos suos sic confusos videntes universi
In stuporem et timorem magnum sunt conversi.
Nam trecenta quinquaginta fuerant erecta
Per templum hoc simulacra que cuncta sunt deiecta;
Sed totius civitatis cives concurrentes
Universos deos suos prostratos sic videntes
Dixerunt: Quis tam potens est in terra vel in celo,
Qui sit ausus contra deos nostros tanto zelo
Manum suam elevare, quod eos sic prosternat,
Eorumque potentiam nil timendo spernat?
Ac universus populus eiulando flebat,
Quilibet ad alterum timens hec dicebat:
Ve nobis, quid futurum est per signum tam stupendum,
Atque per prodigium hoc cunctis metuendum,
Utinam ne veniat in nos exitialis
Plaga quondam que percussit Egyptios tot malis!
Quis enim ille deus est tam potens et stupendus,
Qui non solum nobis est sed nostris diis timendus?
Sed ex his dicebant quidam: Dii maris pugnaverunt,
Cum diis terre preliantes, et his prevaluerunt.
Et dixerunt alii: Novi dii venerunt
In Egyptum atque nostros deos expulerunt;
Nam per totam regionem quotquot tunc fuerunt
Egyptiorum idola cuncta corruerunt.
In Egypto non est templum, immune quod maneret,

In quo tunc simulacrum deiectum non iaceret.
A diis ergo requirebant pontifices templorum,
Que ruine causa foret tam gravis idolorum.
Responderunt demones, quod terram introisset,
Deus deorum omnium quem virgo genuisset,
Dicentes: Quia coram eo stare non audemus,
Suamque presentiam sufferre non valemus.

Quod dux Affrodisius primo cognovit Jesum.

Sed dux Affrodisius illius civitatis
Clamorem atque strepitum universitatis
Et tumultum populi magnum cum audivit,
Quare foret tantus clamor ac strepitus, quesivit.
Sibi tunc responsum est, in templo quod suorum
Universa corruissent idola deorum,
Et in templi pavimento singula confracta
Jacerent et in minima frustula redacta.
Ex hoc Affrodisius nimis obstupescit,
De talique prodigio spiritu pavescit,
Et exurgens festinatus templum introivit,
Ac deiectos deos suos invenit, ut audivit.
Exclamavit voce magna dicens: hec potestas
Cuius dei poterit esse, quod maiestas
Et gloria deiecta est tam turpiter deorum
Nostrorum et destructa est virtus idolorum.
Quomodo defendere se non potuerunt
Nostri dii, qui semper tamen invicti permanserunt?
Ut puto quidam novus deus terram hanc intravit,
Qui deos nostros expulit et deas effugavit;
Nam eius ad introitum dii nostri qui sunt clausi,
In aureis simulacris stare non sunt ausi.
Per ipsum enim destruetur eorum iam cultura,
Et est nova vita cunctis Egyptiis futura.

*

2393 G frustra statt frustula.

Quod dux Affrodisius invenit puerum Jesum in Templo cum Maria matre sua.

Tunc dux Affrodisius templum circuivit,
Si quis illuc venerit extraneus, querivit
Et invenit virginem Mariam residentem,
Ac in eius sinu suum puerum tenentem,
Diutius intuitus matrem et infantem,
Atque vultum pueri ceu sidus radiantem.
Mox ad terram corruit, infantem adoravit,
Matremque suscipiens benigne salutavit.
Universum populum ad se convocavit,
Ipsis Jesum puerum hec dicens demonstravit:
Omnes huc concurrite, venite, properate,
Infantem hunc suscipite deum adorate!
Hic est ille puer nostram qui terram huc intravit,
Et virtute sua deos nostras conculcavit.
In conspectu suo dii stare non audebant,
Sed confractis idolis suis recedebant.
Hic est puer de quo nobis reges predixerunt,
Anno qui preterito Egyptum transiverunt,
Et eum cum muneribus suis quesiverunt,
Et ad eum stella nova duce pervenerunt,
Et nos eandem vidimus stellam coruscantem.
Ortum huius pueri mundo nuntiantem.
Hic est puer de quo nobis ille prophetavit
Jeremias, quem Assur ad terram hanc fugavit.
Hec est stella, vates noster quam Balaam orituram
Predixerat ex Israel et Jacob egressuram.
Hic est rex et dominus, hic est puer ille,
De quo nobis predixerunt carmina Sibille.
Iste puer, quem videtis, deus est et homo,
Non talis sicut nostri dii qui iacent in hac domo.
Iste puer deus est, rexque regnaturus
Per totum orbem novam legem mundoque daturus.
Hunc infantem peperit virgo sine patre,
Ipsumque deus genuit in celo sine matre.

Beatum ergo puerum hunc omnes adoremus,
Ut deum dei filium ipsum honoremus.
Nam si contempserimus nobis hanc collatam
Gratiam pre gentibus cunctisque modo datam,
Timendum est, ne veniat super nos horrenda
Plaga quondam que percussit peste tam stupenda
Gentem egyptiacam et Pharaonem stravit,
Ac in mari rubro suum exercitum necavit.

Quod omnis plebs huius civitatis adoravit Jesum.

Ducis Affrodosii sermonem cum audisset
Universus populus infantemque vidisset,
Flectentes sua genua se cuncti prostraverunt,
Infantemque sanctissimum hunc adoraverunt;
Et Mariam salutantes devote susceperunt,
Ac ad pacis osculum Joseph vocaverunt
Ab ipso Joseph causam vie sue sciscitantes,
Illuc cur advenerit ab eo perscrutantes.

Joseph narravit causam vie sue.

Joseph autem universis presentibus narravit,
Illuc cur advenerit et ipsis revelavit
Jesu Christi filii dei incarnationem,
Factamque per angelum annuntiationem.
Ad Mariam virginem incontaminatam,
Virique contagio nunquam violatam.
Etiam edocuit de nativitate,
De patris et de filii coeternitate,
Dicens, quod impleta foret omnis prophetia
In eodem puero matreque Maria.

Quod Egyptii collegerunt Joseph hospitio.

Cum autem hec Egyptii audissent universi,
Adorantes puerum ad deum sunt conversi;
Et cunctis que docuerat Joseph crediderunt,

Ac virginis in filio deum laudaverunt.
Cum sua tunc familia Joseph collegerunt
Et huic in hospitio honesto providerunt,
Sibi necessaria domus conferentes,
Abundanter in expensis ipsi providentes.

Quod Joseph VII annis mansit in Egypto.

Septem annis in Egypto cum puero manserunt
Joseph et Maria mater, et se sustentaverunt
De labore manuum, nam Joseph exercebat
Artem carpentariam, Mariaque texebat
Byssum atque purpuram; in hoc fuit perita;
Se Jesumque puerum nutriverunt ita.
Sed Joseph conductitium agrum comparavit,
Quem cum bubus geminis colens seminavit.

Quante etatis fuerit puer Jesus cum cepit ambulare.

Unius anni eum Jesus implesset iam etatem,
Atque mensem unicum post nativitatem,
Super pedes ipsius cepit ambulare
Sine sustentaculo et erectus stare.
Non per modum puerorum qui primo palpitando
Manibus et pedibus ac repunt cespitando,
Et ad terram corruunt sepe residentes,
Ac cum sustentaculo se primo fulcientes,
Donec crura confortentur, ut queant per se stare,
Ipsi que sic consuescunt paulatim ambulare.
Non sic puer Jesus primo discens palpitabat,
Sed statim per se surgens stans cucurrit, ambulabat.

Quante etatis fuerit cum loqui cepit.

Cum annum et dimidium etatis iam implesset
Jesus puer et duorum annorum nondum esset,
Loqui cepit integre verba proferendo,
Secundum modum puerorum nil balbutiendo;

Quia solent pueri primo titubando
Proferre vix dimidia verba detruncando.
Solet enim labilis infantum cespitare
Lingua primo donec discant verbula formare.
Non sic Jesus successive primo cespitando
Paulatim loqui didicit, sed integre formando
Verba statim proferens perfecte loquebatur,
Et in verbis hesitare nihil videbatur.

De ablactatione pueri Jesu.

Cum duorum iam annorum Jesus esset natus
Matris ab uberibus fuit ablactatus.
Non tamen sicut pueri solent ablactari,
Quibus mammas modicum est amaricari
Necesse, quod abstineant propter hoc amarum,
Cum quo matres liniunt mammas suas parum.
Nam rem amaram aliquam ponunt super illas
Per hoc horrere faciunt pueros mamillas.
Non autem puer Jesus erat taliter coactus
Abstinere, nec a matris uberibus abstractus,
Nam se suo tempore retraxit abstinendo,
Sponte sua non ea magis appetendo.

Quid Jesus egit post decem annos.

Postquam puer Jesus annos decem adimplevit,
Ridere nunquam aliquid postea consuevit;
Neque puerile quid gessit neque risit,
Et verbum sine pondere nunquam post emisit.
Tamen quicquid antea puer loquebatur,
Illud nec inutile fore videbatur,
Quamvis modum puerilem infantulus teneret,
Ut ipsius sacramentum taliter lateret
Demones et quod ab his non cognosceretur,
Neque quod ab impiis fantasma diceretur.

De miraculis que fecit puer Jesus in Egypto.

Jesus fuit subditus sue genitrici
Et alummno suo Joseph nimium felici.
De vicino fonte quodam attulit frequenter
Aquam sue pie matri, huic serviens libenter.
Ibidem necnon alii pueri hauserunt
Aquam sua vascula quandoque qui fregerunt,
Qui cum flerent pro suis vasculis confractis;
Hec eis Jesus reddidit integris his factis.

Quod Jesus liberavit puerum a serpente.

Per pratum cum pueris Jesus ambulavit,
Serpens quedam puerum mordens vulneravit.
Ille iam cum moreretur tumens et inflatus
Subito per puerum Jesum est sanatus.

Quod Jesus multiplicavit panes.

Die quadam de labore veniens intravit
Joseph ducens hospites ad cenam quos vocavit.
Mariam rogat ut eis cibum exhiberet,
Sed cum illa nullum panem pistum iam haberet,
Nisi panem modicum quem iussit ut portaret,
Jesus puer super mensam eundemque locaret,
Jesus statim plurimos panes afferrebat,
Quos coram hospitibus in mensa reponebat;
Albi nimis panes hi fuerunt et saporis
Suavis atque varii mirique dulcoris
Comederunt omnes panis saporem ammirantes
Preter solam matrem Jesu factum ignorantes.

Quod Maria dea esse dicebatur et Jesus Jovis esse credebatur.

Maria cum extraneis sic conversabatur,

Ab omnibus hominibus quod hec diligebatur,
Sibi necessaria fore que sciebant
Dabant atque mutuo sibi concedebatur,
Ei reverentiam magnam exhibentes,
Esse deam immortalem ipsam asserentes,
Jesuque prudentiam et formam ammirantur,
Joris esse filium ipsum testabantur.

Quod pueri Egyptiorum fecerunt puerum Jesum regem.

Sibi regem puerum Jesum prefecerunt,
Super caput ipsius coronam posuerunt,
Coram eo reverenter genua flectentes,
Honorem sibi regium omnes exhibentes.

De reditu Joseph in Judeam.

De celo missus in Egyptum angelus est ei,
Ad Joseph sponsum virginis Marie dicens ei:
»Sarge, tolle puerum, cum matre revertaris
In terram Juda properans, nihil verearis.
Quia jam defuncti sunt pueri querentes
Animam occidere Jesumque volentes.
Cum mandatum dei Joseph per angelum audivit,
Ad reditum se properans statim obedivit;
Notos et vicinos suos cunctos convocavit,
Et eis de reditu suo nuntiavit;
Ipsos unum colere deum ammonebat
Idolaque spernere falsa persuadebat.
De factis beneficiis his gratias agebat
Et puer Jesus benedicens ipsos recedebat.

Quod Egyptii fecerunt imagines Marie et Jesu.

Gentes egyptiace quando perceperunt,

Recessum Joseph et Marie nimis doluerunt;
Et pro dulci puero Jesu tristabantur,
Sua quod presentia carere cogebantur.
Ipsorum imagines plurimi fecerunt,
Et eas in oraculis suis posuerunt;
Virginis imaginem puerum tenentem
In templis suis posuerunt et ei frequentem
Honorem atque gloriam omnes exhibebant,
Et in reverentia maxima tenebant.
Multi tamen antea tenebant iconias
In suis oraculis, nam ipsis Jeremias
Propheta predixerat, quod essent ruitura
Simulacra, quando virgo foret paritura.

Quod Jesus reversus est in Judeam.

Joseph autem ut precepit angelus surrexit,
Cum matre sumens puerum in patriam porrexit.
Sed per viam plurimos labores habuerunt,
Fessi nam itinere sepius fuerunt.
Famem, sitim plurimam ipsi sustinebant,
Et ad aquam vel ad fontem raro veniebant.
Frigus, estum, pluviam et ventum tolerabant,
Nunquam in hospitio per noctem repausabant.
Nam sub divo sine tecto frequenter remanserunt,
Atque super nudam terram per noctem iacuerunt.
Per desertum Jesus sepe cucurrit ambulando
Et residens in asino quievit aliquando.
Per viam multum ambulando Maria laboravit,
Et rarius in asino sedens repausavit.
Sic sanctum hoc collegium per viam illam transit,
Donec venit Nazareth ibique remansit.

Quod Maria cum filio suo venit Nazareth.

Maria matrem reperit mortuo iam patre,

*

2605 G mundam statt nudam.

Viroque cum altero residente matre.
A cognatis atque notis Joseph et Maria
Benigne suscipiuntur cum Jesu prole pia.
Annorum octo Jesus erat, ut legimus in scripto,
Quando venit Nazareth reversus ex Egypto.
Ibique manens in etate profecit et virtute,
Atque sapientia cum omni servitute.
Omnibus hominibus se fecit gratiôsum,
Dilectum et amabilem et nimis amorosum.
Nam suam pulchritudinem cuncti mirabantur,
Suisque pulchris moribus condelectabantur.
Et eius eloquentiam cuncti commendabant,
Suamque prudentiam stupentes collaudabant.
Nam in statu puerili se puer gessit ita,
Quod excessit universos moribus et vita.
Fuit enim sapiens prudens et discretus
Humilis et patiens, mitis et mansuetus,
Diffusa fuit gratia in labiis ipsius,
Affabilis, tractabilis fuit atque pius.
Dilectus erat omnibus puer hic beatus,
Maturus erat moribus et disciplinatus;
Cum plateas pertransiret sibi iungebantur
Totius ville pueri, nam delectabantur
In sua pulchritudine seu gestibus honestis,
Ac in suis moribus maturis et modestis.
Nam pulchre erat facie, forma speciosus,
Et pre cunctis hominum filiis formosus.

De invidia Judeorum contra puerum Jesum.

Jesum sibi pueri regem statuerunt
Atque domicellum omnes hunc appellaverunt.
Sed zelus et invidia semper illuc tendit,
Et alas suas impias ac emulas extendit,
Ubi videt aliquem culmen ascendentem
Honoris atque glorie, seu proficientem
Dignitate vel virtute vel morum disciplina,

Aut rerum abundantiam vel artium doctrina,
Unde contra puerum Jesum exardere
Judeorum impiorum invidie cepere.
Quidam enim vitam suam laudantes commendabant,
Quidam autem facta sua spernentes condemnabant;
Quidam dulci puero Jesu detrahebant,
Quidam autem venerantes hunc benedicebant;
Quidam dei filium hunc esse testabantur,
Quidam demoniacum hunc fore fatebantur;
Quidam hunc angelum vel spiritum dicebant,
Quidam hunc incantatorem vel magum asserebant.
Hunc in Egypto magicam artem didicisse
Dixerunt quidam, alii de celis hunc venisse.
Jesus puer subditus erat sue matri
Atque sancto Joseph suo putativo patri.
Ipsis sicut potuit libenter serviebat,
Et eis amminicula que valuit prebebat.

Quod Jesus collegit matri sue herbas.

Aliquando puer Jesus ad campos mittebatur
A matre, quod colligeret huic herbas rogabatur.
Dulcis puer dulci matri libenter obedivit,
Accipiensque sportulam ad agros solus ivit,
Et mandatum matris sue fideliter peregit,
Ac herbas necessarias ac olera collegit.
Accidit, ut die quadam herbas reportaret
Et ad manus matris sue Marie presentaret,
Quas in cibos ipsa mater cum vellit preparare
Sapore nimis horrido facte sunt amare.
Hoc a matre sua puer Jesus ut audivit
Modicam farinulam in vasculo contrivit,
Et in ollam in qua fuit pulmentum hoc immisit,
Quod mox amaritudinem totaliter amisit
Et factum est dulcissimum ac valde saporosum.
Sic se puer matri sue fecit amorosum.
Hoc idem sepissime fecit puer Jesus,

Quod collegit herbulas multas quarum esus
In usu non est hominum, tamen dulcerate
Fuerunt comedentibus divina potestate.

De aqua quam portavit puer Jesus in grèmio.

Fons erat prope Nazareth ad quem veniebat
Sepe Jesus, aquam sue matri deferebat.
Ibat ergo die quadam, aquam ut portaret
Et urceum in manibus suis baiolaret,
Ubi rem mirandam nimis puer Jesus egit,
Nam amforam, quam manibus baiolavit, fregit,
Et sue vestis gremio fontis aquam hausit,
Ipsam ut in urceo sinu suo clausit,
Ita quod nec una gutta per pannum emanavit;
Sic aquam domum rediens matri deportavit.
Hoc videnter pueri suas confregerunt
Amforas et sinus suos aquam repleverunt,
Que, sicut eius exigit natura, penetravit,
Per pannique foramina fluens emanavit.
Ob hoc illi contristate redire non audebant
Domum, sed ad fontem simul residentes flebant.
Tunc precepit illis Jesus, ut testas congregarent
Et ad eum singuli suas comportarent.
Confestim eius urcei testulas collegit
Quivis et in vasa Jesus has pristina redegit;
Pueri nam testulas suas portaverunt,
Ac ad pedes pueri Jesus posuerunt.
Tunc Jesus illas testulas manu consignavit,
Et cunctis audientibus illis imperavit,
Ut ad sue quevis locum rediret mox fracture
Et quelibet se iungeret pristine iuncture.
Statim ille testule per se combinantur
Et confracta vascula rursum integrantur;
Et amfore que fuerant in frustula confracte
In vasa velut antea per Jesum sunt redacte.
Cum hoc viderent pueri gaudentes receperunt

Urceos et eos aqua de fonte repleverunt,
Et cum magno gaudio domum sunt reversi,
De facto tam mirabili mirantur universi.

De puero quodam quem suscitavit Jesus a mortuis.

Die quadam puer Jesus egrediebatur,
Ipsum quoque puerorum turba sequebatur,
Qui simul quendam ascenderunt locum eminentem,
In mane precipitium inferius habentem.
Ibi ludum unusquisque cum suum exerceret,
Jesusque respiciens prope resideret,
Minus caute puer unus ex illis ambulabat,
Et ab alto corruens ad terram expirabat.
Hoc videntes reliqui pueri fugierunt,
Hec que facta fuerant cunctis retulerunt.
A Judeis impiis mox fama divulgatur,
Quod hunc precipitaverit Jesus accusatur.
Cum Maria matre Jesu Joseph advocatur,
De tali nece filius ipsorum inculpatur.
Maria suum filium sciens innocentem
Tali de calumnia tranquillam tenet mentem.
Sed ad eius filium mater accedebat,
Ac verbis benignissimis ad ipsum aiebat:
»Quid dicis nobis fili mi modo faciendum,
Et ad hanc calumniam quid est respondendum?«
Jesus ait: »Pia mater, nos multas patiemus
Ab impiis calumnias, quas culpis non meremus;
Sed in hac calumnia ne qui scandalizetur,
Et ut innocentia mea demonstretur,
Huius defuncti pueri corpus interpello
Et meam innocentiam dicere compello.
Ideo cum matre sua Jesus accedebat
Ad defuncti pueri corpus et dicebat:
»Tibi, Zenon, impero, quod dicas manifeste
Universo populo, qui presens iam est teste,
Si te precipitaverim vel quicquam mali feci,

Aut tibi manus lesionis ullius inieci!«
Tunc defunctus ille puer parum suspiravit,
Et cunctis audientibus hec dicens exclamavit:
»Tu nunquam offendisti me, nec me precipitasti,
Neque tu lesisti me, nec quicquam molestasti.«
Ait ergo puer Jesus: »Ob hoc quod excusatus
Per te sum, et veritatem es de me protestatus,
Ergo mando, quod resurgas a mortuis victurus,
Vite tue tempora sanus completurus!«
Statim postquam puer Jesus verbum illud dixit,
Defunctus puer mox resurgens a mortuis revixit,
Et procumbens ante Jesum ipsum adoravit,
Atque coram omnibus hunc glorificavit,
Dicens: »Hic est filius dei quem adorant
Angeli, sed demones et homines ignorant.«

Quod Jesus trahendo prolongavit ligna.

Joseph carpentarius fuit, et secanda
Duo ligna servo suo dedit et equanda
Secundum quendam modulum, mensura sibi data.
Sed precidit ille ligna nimis acccurtata,
Unde timens dominum suum tristabatur,
Tunc puer Jesus supervenit tristantem contemplatur,
Causamque tristitie sue sciscitatur,
Et a servo statim ei factum reseratur.
Jesus ait: »Ergo nos ligna prolongemus,
Et ad mensuram debitam trahentes hec aptemus.«
Servus ait: »Care puer nunquam prolongantur
Ligna, quantum extendantur, vel quanta vi trahantur.«
Sed Jesus unum finem ligni capiens trahebat,
Servus finem alterum tenens retrahebat,
Sicque Jesus atque servus hec ligna prolongabant,
Ad mensuram debitam trahentes adaptabant.

Quod Jesus suspendit amforam suam super radium solis.

Et de fonte Jesus puer quandoque deferebat,
Aquam sue genitrici quam bibere volebat,
Tunc super solis radium vasculum suspendit,
Et post se solem sicut funem cum vasculo tetendit.

Quod puer Jesus positus est ad scolas.

Maria ducens filium ad scolas commendavit
Magistro, quod et litteras docent hunc rogavit.
Omnia perfecte puer doctissimus sciebat,
Hunc magister de scripturis docere que volebat,
Cum ventum est ad litteram J que nuncupatur,
Jesus ait: »Littera quid hec interpretatur?«
Sed cum doctor stupefactus responsum ignoraret,
Quid respondere puero posset cogitaret,
Jesus ait: »Egomet atque pater meus
Per ipsam intellegimus, nam J hoc sonat deus.«
Sed quid puer diceret, non intelligebat
Magister, atque taliter ei respondebat:
»Vel angelus, vel spiritus, vel deus incarnatus
Tu es, vel in hominem demon transformatus;
Scolas meas exeas, quoniam necesse
A me doceri tu non habes, nam tu videris esse
Vel magus, vel diabolus, vel satan vel fantasma,
Vel divini numinis spiritale plasma.«

De piscinula quam fecit puer Jesus.

Quadam die cum Jesu pueri venerunt
Ad stagnum quoddam, ubi plures pisciculos viderunt.
Jesus ait: »Aliquos ex istis capiamus
Piscibus, et eos domum nobiscum deferamus.«

Responderunt pueri: »Quomodo possemus
Ipsos comprehendere cum rete non habemus?«
Jesus ait: »Prope stagnum parvas faciamus
Fossas, et piscinulas, si illuc inducamus
Aquam per alveolos, tunc egredientur
De stagno pisces, qui per nos statim capientur.
Jesus ut docuerat, pueri fecerunt
Atque sibi singulas piscinas construxerunt,
Et per terram alveos de stagno paraverunt,
Per quas aquas in suas piscinulas duxerunt.
Jesus vero postquam suam piscinulam paravit,
Ut de stagno pisces hanc intrarent imperavit,
Qui mandato pueri Jesu paruerunt,
Stagnum exeuntes suam piscinam repleverunt;
Judeus quidam supervenit, videns operari
Pueros in Sabbato, cepit indignari.
Atque dulcem puerum Jesum increpabat,
Et ipsum contumeliis multis impulsabat,
Dicens: »Nostra sabbata frequenter violare
Soles atque dies festos non vis observare.
Nec non nostros pueros callide seducis
Tecum ut transgrediantur, ad hoc eos inducis.«
Jesus ait: »Tua tu sabbata custodi,
Ego multo plusquam tu transgressores odi
Legis, et a te docere non habeo necesse,
Etiam doctorem meum te non decet esse.
Nam precepta dei mei legisque mandatum
Custodire sum paratus incontaminatum.«
Ad hec verba miser ille Judeus indignatus,
Et in ire maxime furorem inflammatus,
Ad Jesu piscinulam cucurrit et destruxit,
Conculcans aquam pedibus per rivulos eduxit.
Jesus ait: »Impunitus hoc factum non transibis,
Nam morte subitanea miserrime peribis.«
Statim postquam Jesus puer hoc verbum consummavit,
Ad terram miser corruens Judeus expiravit.
Hoc videntes reliqui pueri fugierunt,
Suisque parentibus factum retulerunt.

Postquam autem fama venit ad mortui parentes
Concurrerunt eiulantes ad Joseph et dicentes:
»Tolle tuum filium, tolle destructorem,
Tolleque maleficum et incantatorem.
In nos homicidia plurima committit,
Nec nos nec nostros filios vivere permittit.
Non est dignus vivere, de medio tollatur.
Expedit hoc omnibus, ut ipse moriatur.
Maxima flagitia magus iste fecit,
Et modo nostrum filium nobis interfecit.«
Joseph timens Judeorum iram et furorem,
Et pro dulci Jesu magnum concipiens timorem,
Ad matrem ait pueri: »Quid modo faciemus,
Salvare nostrum puerum quomodo valemus?«
Maria dixit ad Joseph: »Subito vadamus
Atque meum filium ubi sit queramus,
Hunc ne forte furientes inveniant Judei,
Et ingerant in ira sua mali quicquam ei.«
Exeuntes ergo simul ad campum concurrerunt,
Ibi Jesum ambulantem hinc inde viderunt.
Mater ait: »Fili mi, ubi tu fuisti,
Quid operis cum pueris Hebreis habuisti?
Quid est hoc, quod factum est de mortuo Judeo,
Quid tibi mali, fili mi, factum est ab eo?
In quo molestavit te, quod ipsum sic punires,
Eeum subitanea morteque ferires?«
Jesus ait: »Contra me magnum malum egit,
Nam opus hoc quod feceram violenter fregit;
Et me contumeliis multis impulsavit,
Atque verbis impiis me nimis molestavit;
Et meam piscinulam malivole destruxit,
Conculcans aquam et eam cum piscibus eduxit.«
Maria dixit: »O, mi fili, te precor causa mei,
Ut sui miserearis ignoscens culpam ei,
Ipsumque resuscites, ne quis scandalizetur,
Tuam innocentiam mihique culpa detur!«
Ad corpus ibat igitur mortui Judei,
Et cum pede trusit eum Jesus dicens ei:

»Homo, tibi dico, surge, rursum revivisce,
Justitiam, prudentiam et veritatem disce;
Nunquam tu malivole contristes innocentes,
Nec impie tu iudices benefacientes!«
Postquam autem Jesus puer illa verba dixit,
Mox resumpto spiritu mortuum revixit.
Atque manifeste suam culpam est confessus,
Dicensque quod malum hoc digne sit perpessus.

De mortuo quem suscitavit Joseph.

Quidam homo nobilis ac locupletatus
Habitabat Nazareth, Joseph appellatus.
Hic Marie sponso Joseph impendere solebat
Multa beneficia, Jesumque diligebat.
Accidit, ut idem homo bonus moreretur,
Et dolor inde maximus Joseph nasceretur.
Cum alumnum suum videt Jesus conturbatum,
Ac de morte talis viri nimis contristatum,
Ait: »O mi care pater, cur tantum contristaris,
Et quare tu doloribus tantis tribularis?«
Joseph ait: »O mi fili, merito dolendum
Est de morte talis viri, mihique gemendum;
Nam multa beneficia sepius impendit
Nobis atque caritatem maximam ostendit,
Atque tuam dulcem matrem multum honoravit,
Et te, puer sanctissime, plurium amavit.«
»Si vis ergo«, Jesus ait, »a morte suscitare
Ipsum et ad pristinam vitam revocare?«
Joseph ait: »O mi fili, quis nunc posset eum
Suscitare iam defunctum preter solum deum?«
Jesus ait: »»Ad defuncti corpusculum accedas,
Et auctoritate mea sermonem istum edas:««
»Dico tibi mortue per hunc qui te creavit,
Atque tibi spiritum vitalem inspiravit,
Ac immortali anima te vivificavit,
Et animam a corpore nunc ipsam separavit,

Ut a morte iam resurgas redivivus rursum,
Sanus quoque compleas vite tue cursum.«
Verba Jesu pueri Joseph ut audivit,
Confidenter ad defuncti corpus huius ivit,
Verba que mandaverat sibi Jesus dixit;
Ad hec verba protinus mortuus revixit.
Hoc videntes homines sunt cuncti stupefacti,
Admirantes nimium novitatem facti.

Quod Jesus fecit aviculas de argilla.

Puer Jesus iterum fecit rem mirandam,
Cunctis nationibus futuris memorandam.
Nam egressus die quadam Nazareth castellum
Cum ceteris sodalibus, venit ad agellum,
Ubi glebam noviter effossam invenerunt,
Ac ibi modo puerili ludentes resederunt.
Jesus puer globulos de gleba trociscavit,
Et inde septem modicas aviculas formavit.
Quas ad solem ante se siccandas collocavit,
Ut singuli sic facerent sociis mandavit.
Dies erat sabbati; tunc quidam supervenit
Judeus, operantes hos pueros invenit,
Verbis qui durissimis illos increpavit,
Et Jesum contumeliis multis impulsavit
Dicens: »Legis Moysi vos estis transgressores,
Nam video vos sabbati fore contemptores;
Et tu Jesu semper soles festa violare,
Nec nostros sinis pueros tu sabbatizare.
Arte tua nam seducis ipsos in delictum,
Ut super eos veniat legis maledictum!«
Ad hec verba puer Jesus nihil respondebat,
Sed opus quod inceperat hec perficiebat,
Ob hoc Judeus indignatus plus cepit blasphemare,
Et accessit ad infantem volens conculcare
Imagines, quas fecerat felix puer ille,
In figuras avium de formulis argille.

Sed cum miser ille suum pedem elevaret,
Ut avium has formulas cunctas conculcaret,
Puer Jesus sonum dedit manus compulsando,
Sicut effugari solent aves aliquando.
Ad hunc sonum ille forme vivere ceperunt,
Et in aves transmutate mox evolaverunt;
Sicut evolare solent aves cum fugantur,
Sic extensis alis suis in altum ferebantur,
Sed cum hoc ad homines fama devenisset,
Factum tam mirabile Jesus quod fecisset,
Dixerunt quidam: puer hic filius est dei
Vel deitatis aliquid numen inest ei.
Quidam autem: magus hic est et incantator
Et demonum prestigii verus indagator.

Quod leones adoraverunt Jesum.

Desertum quoddam ex vicino a Nazareth distabat,
In quo magno multitudo leonum habitabat,
Qui vicinas regiones undique vastabant,
Cum iumentis homines vorantes lacerabant.
Die quadam magnus leo venit prope villam
Nazareth, et homines inhabitantes illam,
Cum viderunt hunc leonem, multum timuerunt,
Simul cum iumentis suis ad latebras fugerunt,
Puer Jesus de Castello solus est egressus
Et nihil est molestie de bestia perpessus.
Sed hic puer ad leonem cum appropinquavit,
Ipsum leo genua flectens adoravit;
Quocumque puer ambulabat leo sequebatur,
Lingensque vestigia deosculabatur.
Sed leonis ad speluncam pariter iverunt,
Ibi multos latitantes leones invenerunt,
Senes atque iuvenes, qui simul occurrerunt,
Tanquam suum dominum Jesum susceperunt.
Ante pedes pueri leones corruerunt
Adorantes, deum suum hunc esse cognoverunt.

Coram eo congaudentes hinc inde discurrebant,
Exultantes et letantes huic applaudebant.
Circa Jesum residentem sese deponebant,
Et ad tactum ipsius nimium gaudebant.
Lingendo quoque manus Jesu deosculabantur,
Extergendo pedes suos hos venerabantur.
Hec omnia cum homines viderent mirabantur,
Et de signis puere diversa loquebantur.
Dixerunt quidam: puer hic vel magus est vel deus.
Alii: nec magus est nec deus, sed Hebreus
Quidam pater eius est et aput nos moratur,
Faberque lignarius, hac arte sustentatur.
Circa sero domum puer hic revertabatur,
Et ipsum omnis multitudo leonum sequebatur,
Sibi tanquam creatori suo famulantes,
Et magna mansuetudine secum ambulantes.
De castello Nazareth homines videntes
Tot leones contra se cum Jesu venientes,
Horrore magno territi multum timuerunt,
Blasphemabant in benignum Jesum et dixerunt:
Hic nos arte magica conatur devastare,
Et suis nos leonibus vult iam devorare.
Iste non est utique ludus puerilis,
Sed est ars incantatoris vel demonis subtilis.
Hanc in Egypto didicit incantationem,
Quam in nostram experiri vult destructionem.
Jesus tunc leonibus cunctis imperavit,
Ut redirent in desertum ipsisque mandavit,
De cetero, quod hominem nullum molestarent,
Maxime de Nazareth quemquam infestarent.
Dimissi sic a puero leones universi
In suam solitudinem mansuete sunt reversi.
Jesus puer cum leones alios dimisisset,
Atque portam civitatis solus introisset,
Ad eum universa plebs convenit Judeorum.
Civitatis Nazareth et phariseorum,

*

2984 fehlt in G.

Qui dicebant ad eum: dic nobis quid fecisti?
Quid cum his leonibus ac bestiis egisti,
Quare te periculis talibus committis,
Et te vanitatibus tantis intromittis?
Artem istam magicam ubi didicisti,
Quod brutis et ferocibus te feris miscuisti,
Ars illa detestabilis revera te seducet,
Tibique periculum maximum inducet;
Nam tali vita nunquam bonum finem sortieris,
Atque miserabili morte morieris.
Jesus ait: bestie maiorem intellectum
Habent iste quam vos omnes et sensum magnum rectum,
Quia statim cum venissem ad has recognoverunt,
Me quis essem adorantes et exhibuerunt
Mihi reverentiam et debitum honorem
Deponentes naturalem coram me furorem.
Tunc Judei responserunt, numquid te nescimus,
Quis tu sis et unde sis, hec utique nos scimus;
Numquid pater tuus est Joseph bethlemita,
Qui faber est lignarius? et si tua vita
Talis esset, qualis eius, cum pace pertransires
Dies tuos, quod non sic crudeliter perires.
Jesus ait non pro me solliciti vos sitis,
Quia quid futurum sit vobis vos nescitis.
Post hec verba Jesus puer ad domum sue matris
Rediit ac putativi Joseph sui patris.

De tunica Jesu.

Mater Jesu fecerat opere textili
Tunicam, quam texuit arte tam subtili,
Quod in tota tunica nulla consutura
Fuit, sed in sarciendo fiebat nec scissura.
Cum adhuc infantulus esset, adaptata
Tunc fuit ista tunica Jesuque parata.
Cum ipse Jesus cresceret tunica crescebat,
Secundum statum corporis se semper extendebat.

Crescente Jesu tunica crevit et staturam
Secundum Jesu corporis retinens mensuram.
Hec tunica non viluit consumpta vetustate,
Sed semper mansit integra cum prima novitate.
Nec vetusta putruit, nec consumebatur,
Nec facta fuit vilior, nec lacerabatur.
Ipsam Jesus tenuit semper hac indutus
Per mortem donec corpore foret hoc exutus.

Quod Jesus ascendit Jerusalem cum duodecim annorum esset.

Cum Jesus puer factus est duodecim annorum,
Ascendit in Jerusalem ad festum Judeorum
Suis cum parentibus, qui postquam peregerunt
Festi consuetudinem domum redierunt.
Mansit autem puer Jesus in templo, nesciente
Matre sua cum Joseph domum revertente;
In comitatu puerum putabant nam redire
Cum cognatis sive notis vel cum amicis ire.
Sed cum iter iam unius diei transivissent,
Et querentes puerum nusquam invenissent,
Iverunt in Jerusalem cito revertentes,
Usque diem tertium hunc ibi requirentes.
Tandem hunc inveniunt in templo residentem
In medio pontificum et ipsos audientem;
Sedebat nam in medio doctorum audiendo,
Quod ab illis docebatur et ipsos requirendo
Quesivit et opposuit, obiecta concludebat,
Conclusaque subtiliter determinans solvebat.
Sue sapientia nemo magiorum
Respondere valuit nec phariseorum.
Suam sapientiam cuncti mirabantur
In responsis que per eum querentibus dabantur.
Mater eius evocans eum dixit ei:
»O mi fili unice dilecte cordis mei,
Quid fecisti nobis sic, quia nos dolentes

Longam viam ivimus te triduo querentes!«
Jesus ad eos ait: »Cur me querebatis,
Quare pro me doluistis, an nesciebatis,
Quod in his que primis sunt me oportet esse,
Et ipsius teneor regno iam preesse?«
In corde suo mater eius cuncta retinebat
Descendens Jesus cum eis his subditus manebit.

De profectu Jesu.

Crescebat autem puer Jesus et confortabatur,
Tam deo quam hominibus gratus habebatur.
Nam plenus sapientia fuit et virtute,
Intentus et sollicitus de populi salute.
In bonis enim moribus puer adolevit,
In cunctisque virtutibus et sanctitate crevit.
In universis actibus servabat disciplinam,
Imitatus prophetarum patrumque doctrinam;
Nunquam levis, nunquam vanus, nunquam iracundus,
In aspectu placidus, mitis et iocundus,
Pius et compatiens, suavis et benignus,
Plenus omni gratia, cuncta laude dignus.
Nunquam tristis, nunquam piger, non accidiosus,
Ut moris est iuvenibus, nihil curiosus.
Verax, iustus, stabilis, prudens, bonus, rectus,
Hilaris, affabilis, omnibus dilectus.
Raro loquens, nunquam ridens, purus, simplex, mundus,
Loqui cum opportuit, disertus et facundus.
Non clamosus, neque proceps in verbis neque durus,
Nec prolixus, sed precisus fuit et maturus.
Patiens et humilis, devotus, studiosus
Honorans omnes homines, cunctis gratiosus.
Suam sapientiam omnes mirabantur,
In eo fore spiritum dei testabantur,
Eo quod tam maxima polleret ex virtute,
In annis puerilibus ac tali iuventute.
Sic Jesus puer claruit etati puerili,

Sed magnum post enituit in statu iuvenili;
Virtutibus et moribus profecit adoloscens,
In laudem et in gloriam dei patris crescens.

De pulchritudine corporis Jesu.

Sicut in virtutibus erat adornatus,
Jesus ita corpore fuit decoratus.
Pre filiis nam hominum forma speciosus
Dilectus hic apparuit, et vultu gratiosus.
Fuit et amabilis cunctis in aspectu,
Et desiderabilis nullo cum defectu;
Fuit iocundissimi decori quoque vultus,
Hunc enim sic ornaverat naturalis cultus,
Quod in ipso macula nulla feditatis
Inveniri potuit seu deformitatis.

De colore cutis corporis Jesu.

Cutis sui corporis lactei coloris
Fuit atque candidi lilii candoris.
Tamen aliquantulum ipsum per ardorem
Sol decoloraverat maiorem ad decorem.
In eo sol rubedinem modicam paravit,
Que iuncta cum albedine plus ipsum decoravit.
Album iunctum rubicundo magis elucebat
In Christi corpusculo, plus ipsum hoc decebat.
Unde sicut lilium in statu iuvenili
Candebat Jesus, sed fuit etate sub virili
Fuscatus aliquantulum solis per ardorem,
Qui iam in ipso fecerat triticeum colorem.
Ita fuit candidus atque rubicundus
Dilectus Jesus, sicut flos campi stat iocundus.

De capillis Jesu.

Nigri sui capitis fueruntque capilli,
Molles et non rigidi, longi satis illi.

Propter longitudinem modicum retorti,
Raro compti, nunquam tonsi, tamen non distorti.

De oculis Jesu.

Eius erant oculi ceu stella radiantes,
Benignitatem animi cordisque nuntiantes.
Intuitus mitissimi dulcis et benigni,
Hilaris et placidi decore cum insigni.
Non parvi nec magni nimis, sed medium tenentes,
Non profunde positi, sed parum prominentes.
Nigros fuit oculorum interior pupilla,
Saphyrinus circulus quo cingebatur illa.
Parum latus, atque lucens color ut iacinctus,
A ceteris coloribus oculi distinctus.
Albedo fuit oculorum lactei coloris,
Omni carens carie magnique decoris.

De palpebris Jesu.

Palpebre flexibiles se facile moventes,
Tamen non instabiles se bene concludentes.
Pili quoque palpebrarum non densi nec convexi,
Mundi sine vitio parum retro flexi.

De superciliis.

Nigra supercilia satis elevata,
Et a frontis angulis sursum derivata.
Ad modumque gracilia neque nimis lata,
Neque rara, brevibus pilis condensata.

De fronte.

Leta frons et hilaris, non stricta non elata,
Non rugosa, bene plana, non valliculata.

*

3152 G sidus statt stella.

Optime dispositus, planus atque rectus,

De naso Jesu.

Nasus erat ipsius nulliusque defectus;
Neque fuit tenuis, neque tortuosus,
Nec grossus, tenens medium, decens et formosus.
Nec longus erat nimium, nec brevis, neque simus,
Sed ad modum debitum parum aquilinus.
Sine pilis atque munde fuerunt sue nares,
Omnimodo consimiles habiles et pares.

De genis et maxillis Jesu.

Gene quoque splendide fuerunt et maxille,
Mire pulchritudinis nam fuerunt ille.
Candide sed roseo consparse cum colore,
Obductum album rubeo vernabat cum decore,
Sicut malum punicum et sicut florens rosa,
Sic genarum species fuit speciosa.
Bucce sue non fuerunt carnose nec tumentes,
Nec maxille tenues, sed bene condecentes.

De labiis Jesu.

Labia dulciflua modicum tumebant,
Nec erant tenuia sed dulciter rubebant.
Non fuerunt livida sed erant hec iocunda,
Nec fuerunt lubrica, sed erant bene munda.
Diffusa fuit gratia sub illis et, loquente
Jesu, pura permanebant humore non ledente.

De dentibus Jesu.

Eius et albissimi fuerunt quoque dentes,
Velut ebur candidum et sicut nix intentes.
Et non inequaliter ab invicem distabant,
Sed bene iuncti debitum modum observabant.

Non fuerunt squalidi, nec erant infecti
Aliqua rubigine, sed stabant bene recti.
Non curvi longitudinem debitam habentes,
Universo vitio defectuque carentes.

De lingua Jesu.

Lingua fuit eloquens dulcis et facunda,
Non promptula vel garrula, sed fuit verecunda.
Non fuit multiloquax, nec vana, nec clamosa;
Nec erat magniloquax, nec ambitiosa,
Non fuitque balbutiens, nec quicquam hesitabat,
Neque fuit titubans et nihil palpitabat.
Vera, iusta, provida fuit et discreta,
Recta, pia, placida, mitis et mansueta.
Non fuit instabilis, sed erat hec matura;
Nec fuit mutabilis, nec procax, neque dura,
Bene persuadibilis, multum expedita;
Fuit et docibilis, prudens, erudita,
Agilis et sapiens fuit et benigna,
Non obiurgans aliquem fuit nec maligna.

De spiramine Jesu.

Suavissimus anhelitus fuit eius oris
Ac inestimabilis dulcis et odoris.

De barba Jesu.

Jesu barba nigra fuit, et prolixa satis,
De capillis mollibus magne venustatis.
Non pars magna vultus eius per eam occupatur,
Sed tantum mandibula mentumque tegebatur.
Et labium superius semicirculatum
Fuit in inferius per medium velatum.
Inter mentum atque labrum anguli manserunt
Duo nudi, qui cum pilis tecti non fuerunt.
Barba rara non fuit, sed ad modum densa,

Versus aures condecenter modicum protensa.

De mento Jesu.

Semicirculatum erat mentum, ut decebat
Et modicum valliculum per medium habebat.

De collo Jesu.

Collum eius canduit lacteo collore,
Debita grossitie miro cum decore.
Non fuit nimis gracile, neque nimis spissum,
Neque breve nec in longum nimium emissum;
Neque guttur tumuit, nec fuit strumosum,
Nec ex nervis riguit collum tortuosum.
Collum Jesu pulchrum erat, planum atque rectum,
Semper ipse gessit hoc decenter et erectum.
Raro suum tenuit collum incurvatum,
Quia semper habuit caput elevatum.
Nam sepe celum oculis hic respiciebat,
Et ad patrem semper eius intentum cor habebat,
Unde collum modicum erigens extendit,
Ad patrem caput elevans oculis intendit.
Caput, vultum, oculos sepius erexit,
Ad celum, de quo venerat, pluries respexit.

De manibus Jesu.

Manus erant habiles, candide, decentes,
Molles et tractabiles, deforme nil habentes.
Longe satis, sane, plane fuerunt atque recte,
Carne naturaliter erant bene tecte.
In illis nulle venule deformiter turgebant,
Neque nervi riguerunt, nec ossa prominebant.

De digitis.

Digita tornatiles, longi, generosi,

Bene iuncti mobiles, scabro non corrosi.

De unguibus.

Ungues erant limpide, clare, bene munde,
Similes onychino, parum rubicunde.

De pedibus.

In Jesu pueritia nimis speciosi
Pedes erant, sed fuerunt postea corrosi,
Propter iter plurimum, multumque confracti;
In ipsis enim maximi livoresque sunt facti.
In plantis nam durissimi calliculi creverunt,
Qui fissi pedes domini plurimum leserunt,
Quia nunquam calcios induere consuevit,
Post eius pueritiam postquam adolevit.

De modo quem habebat Jesus in eundo.

Planus et laudabilis fuit eius gressus,
Morigeratus plurimum ipsius incessus.
Non erat instabilis, nec impetuosus,
Tamen erat agilis satis et morosus;
Nec tardus erat, neque preceps, sed decens et honestus,
In cunctis suis motibus maturus et modestus.
Status, motus, habitus eius et incessus
Discretus et compositus fuit, et progressus.

De complexione Jesu Christi.

Jesu nunc complexionem si commemoramus,
Errare vel delinquere nihil nos speramus.
Nam corpus, quod de virgine verbum incarnatum
Sumpsit, de virginea carne propagatum
Constat ex humoribus complexionatum,
Atque qualitatibus proportionatum.
Ibi nam reciproca cum deo fit natura,

Et creator omnium cum sua creatura,
Quia virgo creatorem utero concepit,
Carnem ab hac virgine creatorque recepit,
Carnem hanc mundissime constat naturatam
Purissimis humoribus complexionatam.
Tamen non in filio dei generalis
Hominum complexio fit, sed spiritalis;
Nam quicquid in humoribus inveniebatur
Purius et mundius illuc addebatur
Ad corpus sanctissimum Jesu filii dei,
Quod ex Maria virgine iunctum fuit ei.
Nam calidum et humidum sanguis ministrabat,
Humidum et frigidum flegma propinabat,
Siccum atque calidum colera prebebat,
Melancolia frigidum et siccum offerebat.
Humores isti quatuor cum certa quantitate
Concordabant invicem in sua qualitate,
Jesu sui creatoris corpus irrigantes,
Et illud in optimo statu collocantes,
Ut eis Jesus statuit ita temperabant,
In ipso suas qualitates et corpus conservabant.
In frequenti sanitate nihil discrepantes,
Non cum morbis aliquibus hunc distemperantes.
Sanguis non computruit, nec se corrumpebat,
Morbique molestias nullas inducebat.
Non ipsum fecit hebetem flegma neque lentum,
Nec pigrum nec cum aliqua pinguedine distentum.
Nunquam eum colera fecit iracundum,
Versutum vel instabilem sive furibundum.
Melancolia non fecit hunc tristem vel tenacem,
Invidum vel lividum, timentem vel fallacem.
Sic humores quatuor non erant dominantes
In Jesu corpusculo, sed sibi famulantes.
Resecabant omnia superflua nature
In bono statu creatoris corpus positure.

Quod Jesus nunquam egrotavit.

Jesus nunquam languit vel infirmabatur

Ex distemperantia, nec molestabatur
Morborum egritudine quicquam egrotando,
Vel sanitatem corporis unquam immutando.
Attamen sustinuit defectus generales
Humane fragilitatis, et penas corporales;
Nam famem, sitim plurimam, et frigus, tolerabat,
Ex calore sepius solis estuabat.
De labore viarum sepe gravabatur,
Humanis sic defectibus Jesus vexabatur.

De victu Jesu.

In victu Jesus tenuit magnam parcitatem,
Quia nunquam consuevit ad satietatem
Ullum cibum sumere, nec dividicabat
Inter cibos, modicum tamen manducabat,
Quicquid sibi ponebatur parum degustando,
Potius quam aliquid ex illo manducando;
Raro vero comedebat, nam sepe biduanum
Servabat ieiunium, quandoque triduanum.
Tamen diligentius illud observabat,
Quod semper quartam feriam et sextam ieiunabat.
In potu parsimoniam maximam tenebat,
Vinum nam vel syceram rarissime bibebat.
Utrumque tamen bibere consuevit ipse parum,
Nam sitim suam recreavit potum per aquarum;
Quicquid autem bibebat hoc modicum gustando
Sumpsit, suam sitim vix per illud recreando.

De vestibus Jesu.

Jesus quoque vestibus paucis utebatur,
Nam sola tantum tunica hic induebatur.

*

Nach 3325 fügen G und Z zwei verse hinzu, die als interpolationen zu betrachten sind:

Nam estuabat sepius solis ex calore
Gravabatur etiam itineris labore,

umgestellt aus 3323 und 3324.

Et clamide triangula supra tegebatur,
Sicut a Judeis tunc modus habebatur.
Clamis hec ad angulos duos nectebatur
Quodam cum tenaculo, per quod tenebatur.
Fuit inconsutilis tunica, subtili
Arte facte per Mariam opere textili.
Hec tunica cum corpore Jesu Christi crevit,
Et tunc cum puer extitit, et tunc cum adolevit.

Quid operis exercuit Jesus ante tempus sue predicationis.

Jesus factus adolescens illud laborare
Consuevit, quia sepius solebat frequentare
Templum in Jerusalem et ibi venerari
Patrem, qui de celis hunc misit incarnari.
In desertum sepius solus ambulavit,
Ibi diu permanens patrem adoravit;
Et ibi cum angelis sepe loquebatur
A patre missis ad eum, per quos consolabatur.
Ad hunc enim angeli sepe veniebant,
Consolationes ei multas faciebant.
Illuc sibi celicum panem deferentes,
Et celestem etiam potum offerentes.
Tunc Jesus ibi celicum panem manducabat,
Quem de celis angelus sibi ministrabat;
Potumque de patre missum ibidem hic bibebat,
Quem minister angelus sibi deferebat.

De miraculis que fecit Jesus in deserto.

In istu solitudine non caruit virtute,
Faciens miracula quorumdam cum salute;
Nam cuiusdam filium pastoris deportavit
Leo, pater a longe sequens eiulavit.
Sed casu fortuito cum Jesum invenisset,

Suamque miseriam sibi retulisset,
Misertus sui leoni Jesus imperavit,
Qui confestim puerum illesum reportavit,
Eum ante pedes Jesu collocans recessit.
Vivum suum filium pater ut aspexit,
Ex nimia letitia cordis sui flebat,
Et gaudens Jesu maximas grates referebat;
Ad terram quoque corruens pronus hunc adorat,
Tamen eum non cognoscens, quis Jesus sit ignorat.

De venatore quem sanavit Jesus.

Quadam die cum Jesus heremum transiret,
Contigit, ut quidam eum venator inveniret,
A serpente qui fuit veneno fuso lesus,
Totusque tumuerat, hunc ut vidit Jesus
Misertus sui mox curavit ipsum et eiecit
Virus de suo corpore, sic eum sanum fecit.

Item de alio quodam quem sanavit Jesus.

Coluber intraverat in quendam dormientem
Hominem, incaute suum apertum os habentem
Ille miser nimium cum in se torqueretur
Accidit, ut transeunte Jesu videretur,
Qui misertus ipsius hunc statim liberavit,
A serpente totum virus qui spuens excreavit.

Quod signa que fecit Jesus in adolescentia sua sunt occultata.

Hec et his similia fecit Jesus multa,
Adhuc existens adolescens, que sunt heu occulta,
Quia non ab aliquo sunt scriptis commendata,

Nec coram fidelibus fuerunt perpetrata.
Et quia consortium adhuc discipulorum
Sibi non elegerat nec apostolorum,
Qui virtutes ipsius scriptis commendarent,
Suaque miracula mundo propalarent,
Nec se Jesus voluit adhuc manifestare
Atque suam gloriam mundo demonstrare.
Est tamen incredibile, quod annis tot vixisset,
Virtutes et miracula nullaque fecisset;
Nam qualiter hic vixerit, quomodo conversatus
Annis sit viginti novem et quid sit operatus,
In scriptis heu autenticis hoc non reperitur,
Sed nec in apocrifis ad plenum invenitur;
Nam Johannes scriptitat hic evangelista:
Multo plura signa fecit Jesus, quam sint ista!
Que non tamen in hoc libro scripta declarantur,
Sed ut credatur in Jesum hic pauca recitantur.

Quod Jesus sepe visitavit Johannem in heremo.

Quidam fuit adolescens Johannes nuncupatus,
Zacharie filius Jesuque cognatus.
Hic ab annis quindecim homines vitare
Cepit et in heremo solus habitare.
Cibus eius caro fuit cruda locustarum,
Et mel apum silvestrium, radices ac herbarum.
Vestis sua birrus erat de pilis camelorum,
Ovina pellis aspida cingulum lumborum.
Ad hunc Jesus adolescens sepius consuevit
Venire, quia spiritus sanctus requievit
In Johanne, qui virtutem spiritus Elie
Predicandi sibi dedit, atque prophetie.
Jesus factus adolescens sepe frequentare
Heremum consueverat et eum visitare,
Et per dies aliquos secum commorari
Solebat, ut se mutuo possent consolari.

O desiderabilis et dulcis Jesu Christe,
Quid tibi solacium contulit baptiste!
O adolescentium collatio duorum,
Quis mediator exitit et arbiter eorum!
O dulci conventiculum iuvenum istorum,
Felixque consortium horum puerorum!
Fuisse vellem arbiter atque mediator
Ipsorum collationis et determinator.
O Johannes, qualiter illud meruisti,
Quod a Jesu gratiam tantam recepisti,
Ut in matris utero per hunc sanctificatus
Esses, et in heremo per eum visitatus!
Cum veniret Nazareth Jesus sue matri
Serviebat atque Joseph tamquam suo patri.
Attamen ab opere retraxit se servili,
Nam, cum esset adolescens et in iuvenili
Etate, semper synagogas vicinas frequentabat,
Et circa ministerium sacrorum laborabat;
Nam labor eius semper erat in dei servitute,
Tam in adolescentia quam in iuventute.

Soliloquium quod habuit Jesus cum Maria matre sua.

Sepe cum dulcissimo Jesu residebat
Maria solitaria, cum ipsoque tenebat
Dulce soliloquium, diversaque querebat,
Que cuncta prudentissime Jesus exponebat.
M. Ait ergo Maria: »Dulcissime mi nate,
Interrogare liceat mihi quedam a te?«
J. Jesus ait: »O mi mater, que vis interrogare
Poteris et ea tibi sum presto revelare.«
M. Ait ergo: »Fili mi, scio quod es deus,
Atque dei filius, sed quomodo tu meus
Nunc sis factus filius, hoc penitus ignoro,
Ut hoc mihi sacramentum reseres exoro.«
J. »Eram in principio semper apud deum,

Celi, terre creatorem atque patrem meum;
Ipsi quoque patri manens semper coequalis,
Eadem in substantia seu coeternalis.«
M. »Quod est hoc principium, quo dicis te fuisse
Aput patrem et cum patre semper te mansisse?«
J. »Hoc autem principium non est inceptivum
Ullius initii vel inchoativum,
Sed nullo sub initio cum una deitate.
Ab eterno mansimus in pari majestate.«
M. »Quod est principium Moyses quod scripsit,
In quo celum atque terram creasse deum dixit?«
J. »Hoc verum est principium, in quo sunt creata
Tempus, celum, angeli, per patrem ordinata;
Dies nox et sidera, cum mundi firmamento,
Paradisus, mare, fontes, cum terre fundamento.«
M. »Antequam hec crearentur, ubi tu mansisti,
Vel ubi pater habitabat aput quem fuisti?«
J. »In eadem gloria nostre trinitatis,
Qua modo sumus, fuimus divine maiestatis;
Non enim locus, neque tempus, nec celum capit deum,
Nam terra, pontus, celum, ether conclusa sunt per eum.«
M. »Quid es hoc quod mentionem fecisti trinitatis?
Que est illa trinitas divine majestatis?«
J. »Sub personis tribus sumus in una deitate,
In unaque substantia, cum pari potestate,
Pater atque filius spiritusque sanctus,
Quivis est ut alius dignitate tantus.«
M. »Cum idem in substantia cum his sis unus deus,
Qualiter tu solus es factus puer meus?«
J. »In persona sola mea deitas extensa
Est ad tuum uterum et carne comprehensa;
Eternus patris filius nunc sum incarnatus,
Et ego sum dulcissima mi mater a te natus.«
M. »Que pietas, que bonitas te sic humiliari
Fecit, que necessitas coegit incarnari?«
J. »Fraudes per diaboli nunc est captivatum
Humanum genus, est et hoc peccatis obligatum.
In hunc ergo veni mundum ad demonem ligandum,

Et a peccatis hominum genus liberandum.«
M. »Humanum genus qualiter, mi fili, liberabis
Et quomodo Leviathan dilecte mi ligabis?«
J. »Per mortem quam passurus sum, nimis innocenter,
Mihi quam Leviathan inducet fraudulenter,
Qui seducet impie gentem Judeorum,
Ut mihi mortem ingerant malum in eorum.«
M. »Ve, ve! fili, quid dixisti, numquid occideris
Illatam an ab aliquo mortem patieris?«
J. »Quod dixi non contristet te, mi mater o Maria,
In me nam implebitur omnis prophetia;
Ad hoc enim missus sum, ut in me compleatur
Scriptura per me seculum salvandum que testatur.«
M. »O fili mi, concussum est cor meum et expavit,
Et hoc verbum, quod dixisti, me nimis conturbavit.
Nam audire mortem tuam maximum dolorem
Cordi meo generat et spiritus merorem.«
J. »Non recordaris, mater mi, verborum Simeonis,
Quando tu me presentabis in templo Salomonis,
Qui dixit, meum gladium tuam transiturum
Animam, cum me videris morte moriturum?«
M. »Illorum bene memini verborum, bene fili;
Sed unam mihi questionem, deprecor, expone.
Non potest genus hominum aliter salvari,
Nisi te oporteat ab impiis necari?«
J. »Posset quidem liberari divina potestate,
Sed rectius salvabitur iuris equitate,
Nam se genus hominum sponte deputavit
Domino diaboli iurique mancipavit.«
M. »Que est hec iustitia, que fit in tua morte,
Ut hominem tu liberes demonis a sorte?«
J. »Ego iuris dictioni non sum obligatus
Diaboli, nam ego sum absque labe natus.
Humane conditionis ac originalis
Peccati seu libidinis contagii carnalis.«
M. »Vere fili, sicut dicis, sine commixtione
Virilis contagii seu pollutione
Humane fragilitates te concepi, salvo

Pudore, pudicitie seu castitatis alvo.«
J. »Ergo demon in me nullam habet potestatem,
Tamen suam contra me nitetur falsitatem,
Exercere pro quo suo cyrographo privatur,
Et iure per quod hominem possedit spoliatur.«
M. »Qualem, ubi poterit, iniuriam inferre,
Unde sibi suam predam, mi fili, vis auferre?«
J. »Me temptationibus suis attemptabit,
Et suggestionibus mihi procurabit
Mortem, et cum patiar in cruce presens erit,
Atque meam animam usurpare querit.«
M. »Ve, fili mi dulcissime, ve mihi, quid tu ducis,
Iterum contremuit cor tue genitricis;
Nam audita morte tua mens mea contabescit,
Conturbatur spiritus et anima pavescit.«
J. »Dulcis mater, noli tamen dolore commoveri,
Sed humano generi plus debes misereri;
Nam sum ob humanum genus salvandum moriturus,
Et pro peccatis hominum ego sum passurus.«
M. »Dic ergo, fili, quomodo per tuam liberabis
Mortem genus hominum ipsumque salvabis?«
J. »Cum in cruce moriar, cum anima migrabo
Ad infernum, et ibi Leviathan ligabo.
Indeque sanctas animas iustorum obseratas
Educam et suscipiam in requie locatas.«
M. »Quid de dulci corpore tuo, quod manebit,
Fiet, atque curam eius digne quis habebit?«
J. »Corpus meum tumulo sepultum collocatur,
Usque diem tertium, ibique moratur.
Revertar tunc, cum anima corpus assumpturus,
Redivivus iterum de morte surrecturus.«
M. »O fili, meus spiritus, qui nimis erat tristis,
Est consolatus modicum nunc ex verbis istis,
Quia tu dixisti, te de morte surrecturum
Et resumpto corpore denuo victurum.«
J. »Ego tradar gentibus, flagellis affligendus,
A Judeis ipsis et crucifigendus,
Et in cruce moriar, tertiaque die

A morte surgam, ut testantur de me prophetie.«
M. »Si te tua non dixisses resurrectione,
Pre dolore morerer audita passione.
Tua tamen nunquam meum cor poterit gaudere
Tantam tibi passionem cum sciam imminere.«
J. »Non te mea passio tantum contristabit,
Quantum resurrectio te letificabit,
Ego quia patiar homo nunc mortalis,
Surgamque glorificatus deus immortalis.«
M. »Post tuam fili passionem numquid te videbo,
A te consolationem an aliquam habebo?«
J. »Posquam resurrexero tibi comparebo,
Cunctamque tuam mater mi, tristitiam delebo.«
M. »Postquam resurrexeris, ubi tunc mansurus
Eris, et quid, fili mi, post hoc tu facturus?«
J. »Super terram quadraginta dies commorabor,
Meosque discipulos docens consolabor.«
M. »Qui sunt hi discipuli, quos vis consolari
Tempore, quo super terram disponis commorari?«
J. »Duodecim apostolos mihi sociabo,
Quibus ego spiritum sanctum meum dabo,
Ut per universam terram incarnationem
Meam mundo predicent atque passionem.«
M. »Poste hos quadraginta dies quid es tu facturus,
Fili mi dulcissime, vel quo tunc es iturus?«
J. »Celum ascensurus ego sum ad patrem meum,
Angelorum dominum regem atque deum.«
M. »Celum si ascenderis, me solam derelinquis,
O mi fili unice, cui me relinquis?«
J. »Non te, mater amorosa, solam derelinquam,
Sed ego tibi plurima solatia relinquam
Ex meis fidelibus, in me credituri
Qui sunt et tibi propter me libenter servituri.«
M. »Sine te solatium nullum acceptabo,
Tui si caruero mori plus optabo.«
J. »Absque consolatione te mea non dimittam,
Tibi nam paraclytum mitissimum remittam.
Hic est sanctus spiritus procedens ore dei,

Qui te consolabitur bene loco mei.«
M. Ad me numquid aliquando, mi fili, reverteris,
An in celo semper manens aput patrem eris?«
J. Celum cum ascendero tibi preparabo
Locum, in quo te post vitam istam collocabo,
Nam in tuo transitu sum ad te reversurus,
Atque te suscipiam in celum traducturus.«

LIBER III

Explicit liber secundus de vita dulcissime virginis Marie.
Incipit liber tertius de vita eiusdem gloriose virginis Marie et de gestis filii eius domini nostri Jesu Christi.

Prologus in librum tertium de vita virginis Marie.

Matheus, Marcus atque Lucas, isti tres scribentes
Gesta Jesu tacuerunt quasdam obmittentes
Virtutes et miracula que fuit operatus
Pius Jesus, sicut est aperte protestatus
Liber evangelicus Johannis Zebedei,
Quem scripsit annis plurimis post mortem filii dei,
Sicut hoc miraculum de resuscitato
Lazaro, necnon de aqua in vinum commutato,
Multaque similia, que scripto sunt commissa
A Johanne, sed fuerunt a reliquis obmissa.
Sed adhuc de Jesu plura scripta reperimus,
Que nos in evangeliis nusquam invenimus,
Sicut illud quod beatus scripsisse comprobatur
Pontifex Eusebius in libro qui vocatur
Sic: Ecclesiastica historia de rege
Abgaro tunc Edyssenam qui rexit sua lege,
Epistolam qui domino pro morbo suo scripsit,
Ipsi quoque Jesus Christus epistolam rescripsit.
Insuper apostolus Paulus manifeste
Asserit epistola Corinthiorum teste,
Quod Jesus apparuerit post resurrectionem

Jacobo per singularem apparitionem,
Et quingentes fratribus simul congregatis,
Scribit hunc apparuisse cum humanitatis
Forma; nunc pro veritate recitantur ista,
Quamvis nullus scriptitet hec evangelista.
Igitur delinquere nihil contra deum
Me spero, sed propitium et benignum eum
Habiturum, si pro laude nominis ipsius
Aliqua conscripsero que tamen erant prius
Ab aliis doctoribus ante divulgata
Et libris in autenticis scripto commendata.
Illud autem deprecor a viris litteratis,
Ut hec sique repererint que viam veritatis
Excedant, illa corrigant vel penitus abradant,
Vel si placet totum librum combustioni tradant.
Sic invidus non habet hic locum detrahendi,
Nec emulus inveniet causam hic mordendi;
Nam cuilibet conceditur potestas corrigendi
Librum istum, vel si placet totum abradendi.

Explicit prologus. Incipit liber tertius de vita gloriose virginis Marie et de gestis filii eius domini nostri Jesu Christi.

Cum viginti novem annos Jesus implevisset
Ad annumque tricesimum etatis iam venisset,
Zacharie filius Johannes predicabat
In deserto regnum dei, necnon baptizabat
Baptismo penitentie Judeos in Jordane,
Voluptates respuens huius vite vane.
Ad hunc Johannem dominus Jesus veniebat
Et ab eo baptizari cum ceteris volebat.
Johannes, ad se dominum videns venientem
Et ab eo fluminis baptismum requirentem,
Ait: »Ad me, domine, tu venis baptizari,
A te cum deberem ego per lavacrum mundari.«

Jesus ait: »Sine modo sic nos adimplere
Condecet iustitiam preceptaque tenere.

Quod unda Jordanis substitit.

Hic dicitur quod fluminis unda substitisset
Nec ad ima descendendo tamdiu defluxisset,
In ea donec dominus Jesus lavaretur
Ab ipsoque baptismatis unda sacraretur,
Et se sursum aggerans circa Jesum stabat
Fluvius et dominum immersum circumdabat.

Quod pisces adorabant Jesum.

Pisces quoque fluminis ad dominum natabant,
Tanquam suum creatorem ipsum adorabant;

Quod spiritus sanctus descendit super Jesum.

Cum ergo Jesus a Johanne foret baptizatus
Populusque plurimus cum ipso renovatus,
Ecce celum est apertum, lux magnaque refulsit
In Jesum necnon universos presentes circumfulsit.
Atque sanctus spiritus de celo descendebat
In columbe specie, qui statim residebat
In Jesu Christi capite, patrisque vox fiebat
Cunctis audientibus de celis, que dicebat:
»Hic est meus filius mihique dilectus,
Ante constitutionem siderum electus,
Mihi qui complacuit semper et placebit,
Atque meus spiritus in ipso residebit.«
Johannes autem, cum audisset vocem hanc, expavit,
Jesu testimonium perhibens clamavit:
»Hic est ille de quo mihi deus revelavit,
Cum in deserto degerem, et me destinavit,

Ut ego penitentiam cunctis predicarem,
Ac in Jordanis flumine contritos baptizarem,
Dicens: In quem spiritum sanctum descendentem
Videbis et in specie columbe residentem,
Hic in sancto spiritu cunctos baptizabit,
Et vere penitentibus peccata relaxabit!«

Quod Jesus intravit in desertum ubi temptabatur a diabolo.

Post hoc Jesus in desertum iterum intravit,
Ibique manens quadraginta dies ieiunavit,
Atque deitatis sue deliciis vacavit,
Necnon pro salute mundi patrem adoravit.
Ad ipsum tunc diabolus temptator accedebat
Atque quosdam lapides sibi preponebat.
»Fac ex his lapidibus panes«, dicens ei,
»Ut probare valeam, si filius sis dei.«
Jesus ait: »Homo non ex solo pane vivit,
Sed ex verbo quod ex ore domini prodivit.«
Tunc temptator duxit eum in sanctam civitatem
Ipsum ibi statuens in templi summitatem,
Dicens: si tu filius es dei, te dimitte,
Deorsum necnon angelis tuis te committe,
Quia de te scriptum est, quod angelis mandavit,
Ut semper te custodiant, hoc ipsis imperavit.
Jesus ait: »Scriptum est quod deum non temptabis
Occasionem contra te nec inimico dabis.«
Tunc cum Jesu montem altum diabolus ascendit
Et ipsi cuncta regna mundi pariter ostendit,
Dicens: »Iam hec omnia tibi volo dare,
Si tu me volueris pronus adorare.«
Jesus ait: »Vade Sathan, deum adorabis;
Hoc scriptum est et illi tu semper ministrabis.«
Tunc reliquit eum Sathan et angeli venerunt,
Ipsi sicut creatori suo servierunt.

Quod bestie deserti adoraverunt Jesum.

Atque solitudinis fere venientes,
Universe bestie deserti concurrentes,
Jesum Christum adorabant suum creatorem,
Necnon exhibebant ei quem poterant honorem.
Quamdiu mansit in deserto secum morabantur
Et quocumquo declinabat ipsum sequebantur,
Eiusque vestigia linxerunt osculando,
Precedebant, circumdabant ipsum adorando,
Alludentes ante pedes suos se iactabant,
Et saltantes coram eo gaudentes exultabant.

De regressu Jesu a deserto.

Egressus Jesus a deserto Johannem baptizantem
Adhuc invenit in Jordane necnon predicantem.
Johannes Jesum transeuntem videns demonstravit
Ipsum suo digito dicens hec clamavit:
»Ecce verus agnus dei, mundi qui peccata
Tollit atque scelera relaxat perpetrata.«

Quod apostoli adiuncti sunt Jesu Christo.

Hec quidam ex discipulis Johannes audientes
Sequebantur domino, Johannem relinquentes.
Ex his qui Jesum sequebantur Andreas fuit unus,
Qui primus apostolicum est consecutus munus.
Hic adduxit fratrem suum Petrum appellatum,
Apostolorum cui dedit Jesus principatum.
Hinc Philippum ad se vocat et natos Zebedei
Johannem atque Jacobum et filios Alphei.
Jacobum et Simonem, Judam et Matheum,
Atque Thomam Dydinum et Bartholomeum,
Necnon Judam proditorem de Scarioth, ut plenus

Apostolorum numerus foret duodenus.
Hos vero duodecim apostolos vocavit,
Ad predicandum dei regnum per mundum destinavit,
Ut demones ejicerent dans ipsis potestatem
Et curarent omnes morbos aut infirmitatem.

De sororibus virginis Marie et filiis eorum et viris.

Sed ex his duodecim apostolis cognati
Erant quinque Jesu Christi, nam fuerunt nati
Duabus ex sororibus virginis Marie,
Sicut narrat series genealogie.
Nam Anna et Ismeria sorores extiterunt
Uno patre sive matre nateque fuerunt.
Genuit Ismeria Elisabeth que duxit
Zachariam, de quo mundo propheticum illuxit
Lumen, quia genuit Johannem precursorem
Et baptistam domini, fidei doctorem.
Anna duxit Joachim qui virginem Mariam
Genuit, hec peperit Jesum prolem piam.
Hec Maria sancto Joseph fuit desponsata
Virgo semper permanens incontaminata.
Tunc mortuus est Joachim et Anna viduata
Est viro per coniugium secundo copulata.
Et hic erat frater Joseph, Cleophas vocatus,
Qui secundis nuptiis est Anne sociatus.
Hic Annam fecit iterum germine fecundam,
Que Mariam genuit filiam secundam.
Hec Maria data fuit in coniugem Alpheo
Genuitque quatuor filios ab eo:
Jacobum et Simonem et Judam appellatum
Tatheum, atque Joseph iustum Barsaban vocatum.
Quatuor isti domini fratres dicebantur,
Nam geniti de fratribus duobus putabantur;
Duarum quoque filii sororum extiterunt
Vultuque simillimi domino fuerunt.
Sed et iste Cleophas cum moriebatur

Anna viro tertio pro coniuge dabatur,
Ille virque Saloma per nomen vocabatur,
Ex his duobus tertia Maria procreatur.
Ista sibi virum duxit vocatum Zebedeum
Atque duos filios genuit per eum:
Jacobum apostolum et evangelistam
Johannem; generationem descripsimus nunc istam.

De nuptiis ubi Jesus mutavit aquam in vinum.

In Galilea nuptias quidam celebravit,
Cum Maria matre sua Jesum invitavit
Suosque discipulos, et deficiente
Vino, sed hec matre Jesu bene perpendente
Ad Jesum ait: O fili mi, vinum iam defecit
Quo nos in convivio sponsus hic refecit.
Jesus ait: »Quid ad te vel quid ad me, mi mater;
Nondum venit hora mea in qua deus pater
Signis vel miraculis me manifestare
Mundo velit gloriam meamque propalare.«
Maria sciens filium habere potestatem
Quecumque vellet facere per divinitatem,
Ministris ait: »Quicquid iubet, illud faciatis.«
Jesus inquit: »Hydrias has aqua compleatis!«
Ministri, sicut iusserat dominus, fecerunt
Atque septem hydrias aqua repleverunt.
Hec aqua mox naturam mutans transsubstantiatur
Et in vinum optimum per Jesum commutatur.
Unda namque derelinquens proprium colorem
Vini sumit rubicundi colorem et saporem.
Sic aqua per miraculum convertitur divinum
Coram convivantibus in rubicundum vinum.
Omnes simul convivantes hoc signum cum vidissent
Et ex aqua vinum factum cuncti cum bibissent,
Tanto de miraculo sunt mente stupefacti,
Admirantes nimium novitatem facti.

Discipulis se primo Jesus hoc signo manifestavit
Atque suam gloriam mundo propalavit.

De predicatione Jesu et miraculis eius.

Post factum hoc Capernaum Jesus introivit
Et Maria mater sua secum illuc ivit.
Ipsumque discipuli sui sequebantur,
Illique similiter qui fratres dicebantur
Eius eum etiam concomitabantur,
Ibi vero paucos dies simul morabantur.
Nam Jesus post hoc egressus in omnem regionem
Predicavit dei regnum in remissionem
Vere penitentibus suorum peccatorum
Et contritis veniam facinorum suorum,
Faciens magnalia, virtutes atque signa,
Et plurima miracula relatione digna;
Nam omnes egritudines curavit et dolores,
Infirmitates varias, morbos et languores,
Leprosorum plurimam turbam hic curavit,
Lepreque putredinem ab ipsis emundavit
Infinitos etiam tunc illuminavit
Cecos et his oculorum lumen reparavit,
Reseratis auribus reddidit auditum,
Surdis ipsis donum vocis infundens expeditum,
Usum lingue plurimis restituebat mutis,
Et loquelam perditam per gratiam salutis,
Gressumque restituit claudis et confractis,
Incurvatis sanitatem reddens et contractis
A febribus continuis et interpolatis,
Liberavit plurimos medela sanitatis;
Multos paralyticos et aridos curavit,
Mancos atque debiles et morbidos sanavit.
Qui percussi fuerant ab apoplexia,
Necnon hi qui vexabantur ab epilepsia;
Etiam caduceum morbum qui patiebantur
A Jesu dei filio cuncti curabantur,

Ab ipsoque sanati sunt insani, furiosi,
Lunatici, maniaci seu vertiginosi,
Hydropico qui fuerant tumentes ex humore
Et a morbo curabantur per Jesum et tumore.
Per fluxum hemorroidum qui fuerant vexati
Sive dissenteria per Jesum sunt curati.
Cuncti qui infirmitate quacumque vexabantur
Venientes ad Jesum statim curabantur.
Nam omnes egritudines morbos et languores
Ab infirmis repulit Jesus et dolores.
Morbis et doloribus gravati qui fuerunt
A Jesu Christo sanitatem plenam receperunt.
Cunctas egritudines et infirmitatem
Ab egris Jesus repulit, his reddens sanitatem.

Quod demones clamaverunt contra Jesum.

Obsessos a demonio multos liberavit,
Immundos ab hominibus spiritus fugavit;
Sed cum a corporibus demones eiecit,
Eos ab hominibus recedereque fecit,
Eiulantes horridis vocibus clamabant,
Contra dei filium dicentes blasphemabant:
»Jesu Christe, fili dei, seculi creator,
Celi, terre conditor, inferni devastator!
Nos a nostris sedibus de celo repulisti
Et inferni tenebris deiectos reclusisti,
Et hominem quem socium supplicii dedisti,
Hunc auferre violenter a nobis tu venisti.
Numquid tibi sufficit celorum altitudo,
Et totius seculi terre latitudo?
Quin etiam extendere tuam maiestatem
Ad infernum cupias et nostram potestatem?
Debellare studeas et nostram asportare
Predam et imperium nostrum devastare.

De legione demonum.

Homo quidam plurimis demoniis obsessus,
Ab ipsis quoque maxima flagitia perpessus,
Ad Jesum venit et eum pronus adoravit,
Sed multitudo demonum ad ipsum exclamavit:
»Quid est nobis atque tibi commune, rex celorum,
Jesu Christi, fili dei, creator seculorum?
Ante tempus tu venisti, volens nos torquere,
Et totius iuris nostri cyrografum delere!«
Jesus autem, ut tacerent, ipsis imperavit,
Ut exirent ab eodem homine, mandavit.
Sed quod eos mitteret, hoc demones timentes,
In abissum, rogaverunt ipsum hec dicentes:
»Te rogamus, ne nos mittas extra regionem
Nec in profundi baratri desolationem!«
Jesus ait ad eos: »Quod est nomen vobis?«
Responderunt: »Legio, nomen hoc est nobis«,
Quia sexaginta sex sex milia sexcenti
Demones convenerant hoc homine detenti;
Sed tunc prope locum illum porci pascebantur;
Ergo Jesum demones dicentes precabantur:
»Hinc si tu nos ejicis, permitte nos intrare
Porcos istos, et in eis utrumque latitare.«
Hoc permisit illis Jesus, et statim intraverunt
In porcos illos et eos precipitaverunt
In undas maris et erant gregis universi
Porcorum duo milia qui sunt ibi mersi.
Tunc vir qui a demonio fuit absolutus
Grates Jesus retulit saluti restitutus.

Quod Jesus suscitavit filium vidue.

Ad civitatem ibat Jesus Naym que vocatur
Et ipsum magna multitudo plebis sequebatur;

*

3920 G **Naum.**

Sed ad portam civitatis simul cum venerunt,
Exportavi iuvenem defunctum aspexerunt.
Filium hunc unicum genitrix habebat,
Et hec erat vidua que nimium plangebat.
Misertus huic ad defunctum Jesus accedens dixit:
»Tibi dico surge vivus«, et protinus revixit
Mortuus qui fuerat et eum assignavit
Vivum matri; per hoc nimis hanc letificavit.
Hoc videntes universi deum collaudabant,
Jesum dei filium fore conclamabant,
Eiusque magnalia laudantes exaltabant.
In laudem et in gloriam hunc magnificabant,
Et in omnem regionem fama divulgatur,
Ipsius et ab omni gente Jesus collaudatur.

De filia principis Iairi.

Princeps quidam Iairus nomine vocatus
Ad Jesum venit et eum fuit deprecatus,
Ut ipsius dignaretur hospitium intrare
Atque suam filiam a morte suscitare.
Jesus suis precibus flexus secum ivit,
Et eum domum principis eiusdem introivit,
Puellam pro qua venerant defunctam invenerunt,
Et plangentes circa corpus plurimos viderunt.
Jesus eiectis omnibus defuncte sumpsit patrem,
Johannem, Petrum, Jacobum, virginisque matrem,
Et cum his ad virginis corpus accedebat
Atque coram omnibus tangens hanc dicebat:
»Tabytha, tibi dico surge, revivisce,
In teque magnalia dei facta disce!«
Ad hoc verbum sine mora virgo resurrexit
Gaudens, quod se suscitatam per Jesum intellexit,
Annorum tunc duodecim fuit hec puella
Quando fuit suscitata mortis a procella.

De hemorroissa curata per Jesum.

Cum ad suscitandam hanc defunctam graderetur
Jesus et a populorum turba premeretur,
Hemorroissa mulier quedam vocabatur
Que per fluxum sanguinis diu gravabatur.
Sed talis cogitatio occurrit eius menti:
Si fimbriam tetigero sui vestimenti
Spero quod a morbo meo per ipsum liberabor
Per quem mihi cruciatus est tantus atque labor.
Igitur ad Jesum ibat et eius vestimentum
Tetigit et sanitatis recepit sacramentum.
Mox ut Jesu fimbriam mulier hec vestis
Tetigit, in ea fluxus cessavit sue pestis;
Jesus statim recognovit divinitus hoc factum
Et ab illa muliere sese fore tactum.
Inter turbas substitit, discipulis dicebat:
Quis es qui me tetigit quesivit, quod sciebat;
Petrus ait tu a turba compressus adgravaris
Et queris tamen a quo sis tu tactus vel tangaris.
Jesus ait aliquis me tetigit, virtutem
Nam exisse de me scio morbique salutem.
Cum hec audivit mulier procedens est professa
Factum atque morbum suum quem dudum est perpessa.
Jesus ait: fiat tibi sicut credidisti,
In te sit semper sanitas quam a me recepisti.
Mulier cum intellexit quod esset liberata
A morbo quo duodecim annis est vexata,
Deo grates retulit ipsum adorando
Et Jesum in virtutibus suis collaudando.

De imagine quam fecit ad similitudinem Jesu.

In Jesu tunc memoriam et dilectationem
Suique dulcissimam recordationem
Imaginem ex lapide fecit hec parari,

Formam Jesu similem iussit adaptari.
In eius hanc imaginem hortulo locavit,
Et in ea Jesum Christum frequenter adoravit.
Herbe quedam sub eadem imagine creverunt
Que crescentes cum se tantum in altum extenderunt,
Quod fimbriam imaginis huius attingebant,
Virtutem tantam sanitatis ab hinc recipiebant,
Quod facte sunt antidotum atque medicina
Ad omnes egritudines potentia divina.
Nam infirmi vel egroti cum illam gustaverunt
Herbam a languore suo curati mox fuerunt,
Et hec herba solo tactu repulit languores
Infirmitates varias, morbos et dolores.
Nam infirmi si cum ea vel parum tangebantur,
Ab infirmitati sua statim curabantur.
Hec et his similia fecit inaudita
Jesus mirabilia prius non audita.
Per hoc ipse divulgatur in omnes regiones
Et ipsius fama crevit ad omnes nationes.

De Abgaro rege qui scripsit epistolam Jesu Christo.

Trans flumen Ethiopie Eufrates appellatum
Habitabat quidam rex cuius nuncupatum
Nomen erat Abgarus, hic rexit Edyssenam
Civitatem populo divitiisque plenam.
Infirmitate maxima rex hic detinebatur
Et per eam tempore longo vexabatur.
Epistolam hic domino scribens hunc vocavit,
Ut ad eum dignaretur venire postulavit,
Et eum a languore suo magno liberaret,
Ac a morbo quem iam diu passus est, curaret.
Talis hec epistola fuisse comprobatur,
Ut ecclesiastica historia testatur.

Tenor epistole.

Abgarus Vochanie filius Thoparcha
Bono Jesu salvatori qui est patriarcha
Manens in Jerusalem finibus salutem.
De te nos audivimus plurimam virtutem,
Quam facis in debilibus, infirmis et egrotis,
Alienis et propinquis, notis et ignotis,
Quod sine medicamine, radicibus et herbis,
Curas egritudines solis tantum verbis.
Cecis visum reparas, mutis das loquelam,
Surdis aures reseras, auditus dans medelam,
Claudos facis ambulare, mundasque leprosos,
Ejicis demonia, sanas furiosos,
Curas paralyticos, his reddens sanitatem,
Mortuosque suscitas per tuam potestatem.
Omnes egritudines tu curas et languores,
Infirmitates varias, morbus et dolores.
Ista tu cum facias, credo quod sis deus,
Sive dei filius, quod impius Judeus
Non credit, cum tu veneris eorum ob salutem
De celis atque facias in eis hanc virtutem.
Igitur te deprecor, quatenus digneris
Ad me venire nec in hoc te rogo pigriteris,
Ut ab egritudine qua diu iam laboro
Me cures, hoc suppliciter a te clemens exoro.
Mitto victualia, vecturam et expensas,
Atque necessaria per viam et impensas.
Etiam hoc audio, quod te persecuntur
Judei, nec non tibi mortem inferre moliuntur;
Ad nos ergo venias tu me curaturus,
Quia mecum permanebis perpetuo securus
Eorum ab insidiis et malignitate,
Quam moliuntur contra te cum iniquitate.
Mihi nam est civitas parva, sed honesta,
Et habitat in ea gens prudens et modesta.

Illa nobis sufficit ambobus ad manendum,
In ea tibi principatum mecum do tenendum.

Epistola quam rescripsit Jesus.

Jesus autem huic scribens epistolam remisit
Atque sibi sanitatem mittendam repromisit
Ei per discipulum quem sibi transmissurus
Esset, hunc qui loco sui foret curaturus.
Sed et hec epistola tenorem hunc habebat,
Quam Jesus Christus Abgaro regi rescribebat.«
»Tu es felix et beatus, nam in me credidisti,
Tamen tuis oculis nunquam me vidisti,
Quia de me scriptum est, quod in me multi credent,
Qui nunquam tamen me viderunt sed hi de me recedent,
Qui me viderunt oculis, de hoc quod tu scripsisti,
Ut ad te venirem ego necnon petivisti,
Ut a tuo te languore curarem, debes scire,
Mihi quod non convenit nunc ad te venire;
Nam illud ad quod missus sum opportet consummare,
Et cum hoc implevero volo remeare
Ad deum, a quo missus sum, de celis, patrem meum,
Creatorem omnium, dominum et deum.
Sed cum assumptus fuero quendam tibi mittam,
Ex meis discipulis illique committam,
Ut languorem tuum curet et infirmitatem,
Tibique restituat per me sanitatem.«

Quod Abgarus rex curatus fuit per Tatheum.

Jesus autem adimplevit hanc promissionem
Quam ipse regi fecerat post ascensionem.
Nam unum ex discipulis nomine Tatheum
Ad Edyssam civitatem mittens iussit eum,
Ut eius evangelium ibi predicaret
Et credentes in eum cunctas baptizaret

Necnon a languore regem Abgarum curaret,
De fideque catholica credentem informaret.
Ad Edyssam civitatem Tatheus ergo venit,
Omnis idolatrie deditas invenit.
Aperte cepit ibi fidem Christi predicare
Et in Jesu nomine languidos curare,
Demones ejicere, leprososque mundare,
Atque morbos universos ab egris effugare.
Audiens hec Abgarus corde cogitavit,
Quod esset hic discipulus de quo demandavit
Sibi Jesus et quem ei mittere promisit;
Unde statim vocans ad se pro Tatheo misit;
Sed Tatheus cum ad regem ingrediebatur,
Vultus eius sicut sol splendere videbatur,
Quod cum vidisset Abgarus Tatheum adoravit
Eumque suscipiens benigne salutavit;
Et eum sedere fecit secum dicens ei:
»Tu esne discipulus Jesu filii dei,
Quem mihi per epistolam mittere promisit?«
Tatheus ait: »Ego sum, et nunc me tibi misit!
In eum si credideris, cuncta complebuntur
Tua desideria, necnon delebuntur
Omnes egritudines, quibus tu torqueris,
Insuper eternam vitam per ipsum consequeris.«
Ad hoc respondens Abgarus ait ad Tatheum:
»Ego credo Jesum Christum verum esse deum
Atque dei filium pro nobis incarnatum,
De virgine mundissima Maria fore natum;
Credo quod hunc impii Judei peremerunt,
Et in cruce suspendentes ipsum occiderunt.
Hunc credo die tertia de morte surrexisse
Et ad celos iterum ad patrem ascendisse,
Sed si tantam copiam exercitus haberem,
Nec romani potestatem imperii timerem,
Universos utique Judeos trucidarem,
In vindictam Jesu terram cum gente devastarem.«
Hoc Tatheus audiens imponit sibi manus
In Jesu Christi nomine qui mox est factus sanus,

Et ab egritudine sua curabatur,
Qua iam longo tempore dure vexabatur.
Statim postquam Abgaro discipulus Tatheus
Manus imposuerat, omnem suam deus
Curavit egritudinem et infirmitatem,
Sibique restituit plenam sanitatem.
Ut cognovit Abgarus se fore liberatum
Ab eius egritudine totumque curatum
Per solam impositionem manuum Tathei,
Invocato nomine Jesu filii dei,
Exclamavit et dicebat: »Nunc de vero scio,
Quod universa vera sunt que dicta sunt de pio
Jesu, dei filio, mihique relata,
Et in me miraculo magno comprobata.
Nam sine medicamine curatus sum et herbis
Per solam impositionem manus et cum verbis.«
Tunc thesauros plurimos fecit adportari,
Tatheoque discipulo fecit eos dari.
Quos Tatheus respuens cuncta recusavit
Nil ex his accipiens, hoc dicens exclamavit:
»Nostra qui dimisimus, cur reciperemus
Aliena que vitare potius debemus?«
Et per tempus aliquid manens predicavit
Ibi fidem Jesu Christi credentes baptizavit,
Signis et miraculis multis confirmavit,
Universa que de Jesu facta recitavit.

De suscitatione Lazari.

In oppido Bethanie gemine fuerunt
Sorores et he domino devote servierunt,
Nam sincero dulcem Jesum amore dilexerunt,
Huic sepe necessaria victus obtulerunt.
Una Martha, reliqua Maria vocabatur,
Et utraque diligi a Jesu merebatur.
His frater erat unicus Lazarus vocatus,
Amore quoque speciali Jesu copulatus.

Contigit, ut Lazarus hic infirmaretur
Et post tempus modicum defunctus moreretur.
Miserunt ergo sorores ad Jesum nuntiantes
Fratris egritudinem, ab ipso postulantes,
Ut ad eas dignaretur quantotius venire,
In infirmitate sua fratri subvenire.
Reversus ergo dominus Bethaniam cum venit
Quadriduanum Lazarum defunctum iam invenit.
Sorores autem audientes quod Jesus advenisset
Castellumque Bethanie nondum introisset
Exeuntes occurrerunt ei lamentando
Conquerentes mortem sui fratris lacrimando
Et dixerunt: domine si presens tu fuisses
Ne frater noster mortuus esset tu cavisses.
Jesus videns Mariam Marthamque lacrimari
In suo fremens spiritu cepit conturbari
Illarumque compassionem lacrimando flebat;
Ipsum ubi posuistis, ostendite, dicebat.
Nobiscum veni domine, videas, dixerunt
Et ad fratris monumentum Jesum deduxerunt.
Judei multi sequebantur illuc qui venerunt
Ad consolandum has sorores qui mutuo dixerunt:
Numquid hunc non potuit a morte liberare
Quem mortuos audivimus posse suscitare?
Sed ad ipsum monumentum Jesus cum venisset
Atque superpositum lapidem vidisset
Ait: hunc a monumento lapidem tollatis
Et sepulcrum patulum stare dimittatis.
Maria dixit: domine iam quatriduanus
In sepulcro iacet fetens meus hic germanus.
Non es memor verbi mei Jesus ait ei,
Videbis si credideris gloriam iam dei.
Tunc exaltans vocem suam Jesus exclamavit
Ut exiret de sepulcro Lazarum vocavit
Dicens: veni Lazare foras! mox surrexit
De monumento Lazarus et redivivus exit.
Qui presentes aderant hoc signum cum viderunt
Laudabant deum et in Jesum multi crediderunt.

Sed alii Jerusalem reversi phariseis
Universa retulerunt et scribis et Judeis.

De hoc, quod intermittit hic omnia facta Jesu.

Hic nos intermittimus atque transilimus
Omnia que fecit Jesus opera, nam scimus
In libris evangelicis hec esse compilata,
Et sanctis ab apostolis scriptis commendata,
Qui scripserunt dulcis Jesu vitam et doctrinam,
Quam per omne seculum per gratiam divinam
Tradidit hominibus, verbis predicando,
Signis et miraculis credentes roborando.
Nam omnes egritudines hominum curavit,
Infirmos atque debiles, et languidos sanavit,
Cecos, mutos, surdos, claudos et mancos reformavit,
Membra paralytica multorum solidavit;
Obsessis ab hominibus demones fugavit,
Plurimorum leprosorum corpora mundavit;
Defunctos atque mortuos hic resuscitavit,
Ac egressas animas ad corpus revocavit.
Super aquas pedibus siccis ambulavit,
Ventos atque tempestates et turbines sedavit.
Hominumque milia quinque satiavit
De solis quinque panibus, quos multiplicavit;
Et alia miracula plurima sunt facta
Per Jesum evangelicis que scriptis sunt redacta.

Quod pontifices et pharisei consilium fecerunt contra Jesum.

Pontifices hoc audientes et perfidi Judei,
Et sacerdotes populi, cum scribis pharisei,
Congregati sunt in unum consilium habentes,

*

4199 liest Z laborando.

Quid de Jesu faciendum sit illis hec dicentes:
»Quid facimus? nam Jesus iste facit infinita
Tam signa quam miracula prius non audita;
Hunc si sic dimittimus in eum multi credent,
A nostris cerimoniis et legibus recedent,
Et Romani venientes contra nos movebunt
Prelium et gentem tollent, locumque delebunt.«
Tunc ad eos unus ait Cayphas vocatus,
Illius anni qui tenebat ius pontificatus;
»Expedit ut ille solus homo moriatur
Pro populo ne tota gens cum loco deleatur.«
Igitur ab illo die ceperunt agitare,
Ut Jesum comprehendere possent et necare.

Quod Maria Magdalena unxit pedes Jesu.

Cum in domo Simionis a lepra quem curavit
Jesus in Bethania discumbens manducavit
Cum suis discipulis; Martha ministravit,
Et presens erat Lazarus quem resuscitavit.
Maria suis lacrimis Jesu pedes lavit
Atque suis crinibus tergens exsiccavit,
Sed quia pedes ex labore nimio confracti
Jesu forent, cum scissuris valliculosi facti,
Unguentum sumpsit optimum de nardo conspicatum,
Quod fuerant pro pretio multo comparatum,
Et unxit illo Jesu pedes atque fomentavit,
Unguenti cuius suavitas nimium fragravit.
Ex hoc de discipulis unus indignatus
Est, qui Judas Scarioth fuit appellatus,
»Ut quid nunc perditio fit?« inquit hic »et quare«;
»Nam unguentum pretiosum, quod emptum est tam care,
Pro trecentis potuit nummis venundari,
Et ipsius pretium pauperibus donari.«
Ergo non dicebat hoc ad ipsum, quod spectaret

*

4241 M fraglavit.

Quidquam de pauperibus, vel pauperes curaret,
Sed fur erat, ad expensas quod domino dabatur
Conservans semper aliquam partem furabatur;
Nam more furum loculos occultos hic habebat,
Furarique decimum denarium solebat.
Unde tamen doluit propter hoc unguentum,
Ex ipso nam speraverat hic emolumentum,
Quod pro nummis si trecentis venditum fuisset,
Furtum ad denarios triginta recepisset.
Sed ut miser damnum possit hoc recuperare,
Jesum pro triginta nummis decrevit venundare.

Quod Judas tradidit Jesum.

Ad sacerdotum principes et ad phariseos
Ibat ille perfidus, dicens hoc ad eos:
»Quid vultis mihi pretii dare? vobis tradam
Jesum Christum et vobiscum illuc ego vadam
Deducens, ubi vos potestis ipsum captivare?«
Qui triginta sibi nummos promiserunt dare.
Igitur post hoc querebat oportunitatem,
Ut posset de filium hic in potestatem
Tradere pontificum ac phariseorum,
Oculte, sine strepitu concursus populorum.

De cena domini.

Azymorum prima dies quando iam instaret,
Ut Jesus cum discipulis pascha manducaret,
Dixerunt discipuli: »Dic, ubi vis, paremus,
Quod tecum more solito pascha manducemus.«
Jesus ait ad eos: »Intrate civitatem!
Ibi vos invenietis ad hoc necessitatem!«
Mittens Petrum et Johannem dixit: »Cum intratis
Per iter Jerusalem portam civitatis,
Statim vobis obviabit homo qui lagenam

Dorso suo baiulabit fontis aqua plenam.
Illum vos seguimini quocumque declinabit,
Laudens domum vos intrantes ipse quam intrabit;
Atque domus dominum illius inquiretis,
Ex me sibi talia dicta referetis :
»»Magister noster aput te vult pascha manducare,
Ergo rogat, ut tu nobis velis demonstrare
Locum aptum quem ad hoc possimus ordinare,
Ac ibi necessaria queque preparare.««
»Vobis hic cenaculum ostendet grande stratum,
Quod est satis spatiosum, amplum atque latum.
Hoc idem cenaculum intrantes ordinate,
Et ad manducandum nobis pascha preparate.«
Hi duo disciputi statim abierunt,
Jesus ut predixerat cuncta reppererunt,
Idemque cenaculum ostensum intraverunt,
Et ad manducandum pascha cuncta paraverunt
Sed iam facto vespere Jesus veniebat
Cum suis discipulis ad cenam discumbebat
Ipsis discumbentibus, cum iam cenabatur
Ad suos discipulos Jesus loquebatur:
»Antequam nunc patiar hoc desideravi
Vobiscum pascha manducare quod modo manducavi.«

Quod Jesus lavit pedes discipulorum.

Cena nondum hec peracta, dominus surgebat,
Vestes suas posuit, se linteo cingebat,
Pelvim plenum aqua sibi dari postulavit,
Discipulorum omnium pedes ipse lavit,
Et extersit linteo quo precingebatur,
Ad pedes Jesus omnium sic humiliatur.
Cum ad Petrum, ut lavaret, veniret, tunc expavit
Petrus, et ad dominum dicens exclamavit:
»Mihi pedes domine nunquam tu lavabis!«
Jesus ait: »Ad lavandum pedes si non dabis,
Patris mei regni partem mecum non habebis,

Atque meam gloriam nunquam tu videbis.«
Petrus ait: »Et non solum pedes ad lavandum,
Dabo manus atque caput totum ad aquandum.«
Jesus ait: »Iam vos estis per aquam emundati,
Omnes tamen spiritu non estis expurgati.«
Hoc dicebat propter Judam hunc qui traditurus
Erat morti, quod non ille foret bene purus.

Quod Jesus corpus suum dedit discipulis.

Jesus sumptis vestibus iterum resedit,
Hec dicens ad discipulos mandatum tale dedit:
»Sicut lavi vobis pedes, ita vos lavetis
Vostros pedes invicem et mutuo debetis
Servitiis alterius vos humiliare,
Caritatem vobis mando mutuam servare.«
Post hoc panem sustulit quem fregit benedicens,
Deditque discipulis suis ita dicens:
Accipite, comedite hoc, quod patietur,
Pro vobis meum corpus est, devote manducetur.«
Similiter in calice vinum benedixit,
Deditque discipulis suis atque dixit:
»Sumenter illud bibite, vobis hoc debetur,
Meus enim sanguis est, pro multis qui fundetur;
Hoc idem et vos facite post meam passionem
Peccatorum omnium in remissionem,
Et per illud memores mei quoque sitis,
Non enim bibam animo germen huius vitis;
Donec ego novum illud in regno patris mei
Vobiscum bibam quando vos sum oblaturus ei.«

Quod Jesus predixit se tradendum per Judam.

Post hec verba spiritu Jesus conturbatur
Dicensque discipulis in se contristatur:
»In hac nocte vostrum unus est me traditurus,

Male tamen erit ei per quem moriturus
Sum ego, quia melius ei convenisset,
Si de matris utero natus non fuisset.«
Ex hoc omnes contristantur invicem querentes,
Quisnam esset ille miser, singuli dicentes:
»Numquid ego, domine, sum, vel quis est iste,
Qui te traditurus est, ostende nobis, Christe!«
Jesus ait: »Mecum manum in calicem intingit,
Qui Judeorum manibus tradere me fingit.«
»Numquid ego sum, Rabbi?« tunc Judas Scariothes
Inquit; »manifestes eum nobis, quem tu notes!«
Jesus ait ad eum: »Hoc tu nunc dixisti,
Quis me traditurus sit, a me tu quesisti.«
Sed Johanni prope Jesu latus residenti
Occulte Petrus innuit, ut voce sub latenti
A Jesu Christe tacite sciscitans exploret,
Ipsum quis tam impie traditurus foret.
Tunc ad pectus se Jesu Johannes inclinavit,
Quis esset ille perfidus clam interrogavit.
Jesus ait: »Cui dabo panem hunc intinctum,
Hic me traditurus est per demonis instinctum.«
Post hoc Jude tradidit buccellam quam intinxit,
Quam ut comedit ille miser statim eum vinxit
Diabolus, et hanc buccellam postquam manducavit;
Post buccellam in eum Sathanas intravit.
»Quod facis hoc fac citius« Jesus huic dicebat;
Nullus, quare diceret hoc, intelligebat.

Quod Judas egressus est ad tradendum Jesum.

Tunc ille miserrimus surrexit et exivit,
Ut ipsis Jesum traderet, ad sacerdotes ivit.
Cum traditor ab aliis fuit separatus,
Reliquos discipulos est Jesus consolatus.
Ad caritatem mutuam ipsos adhortatur,
Imminere passionem suam protestatur;
Atque resurrectionem ipsis manifestat,

Et quod ipsos tribulari propter eum restat.
Cum iam nox advenerat dominus surrexit,
Cum suis discipulis civitatem exit;
Et ait ad discipulos cum egrederetur:
»Nullus erit inter vos qui non patietur
In hoc nocte scandalum, cum conspicietis
A Judeis me teneri, nam omnes fugietis;
Timoreque perterriti cuncti recedetis,
In impiorum manibus me solum relinquetis.
In fide dubitabitis vos in morte mea,
Sed resurgam et precedam vos in Galilea.«
Responderunt singuli: »Domine, parati
Mori pro te sumus omnes, sive te cum pati.«

Quod Jesus predixit Petro quod esset eum negaturus.

Petrus ait: »Domine, si scandalizati
In te cuncti fuerint, non ego, quia pati
Mortem pro te sum paratus, nec scandalizabor
In te, neque moriens a te separabor.«
Jesus ait: »Antequam gallus cantaturus
In hoc nocte, tu me ter eris negaturus.«
Petrus ait: »Domine nunquam te negabo,
Et si opportuit me morti pro te dabo.«

Quod Jesus ivit ad hortum situm sub monte Oliveti.

Hinc montem subit Oliveti, sub quo fuit sita
Villula Gersemany, que vocatur ita.
Ibi fuit quidam hortus, in quo pernoctare
Sepius consueverat Jesus et orare.
Illud bene proditori pessimo constabat,
Quod Jesus cum discipulis ibi pernoctabat.
Congregat pontifices et plurimos Judeos,
Sacerdotum principes, cum scribis phariseos,
Qui gladiis et fustibus, veluti latronem,

Jesum querunt per Jude demonstrationem.
Ipsum primo quesiverunt in domo qua cenavit,
Eum adhuc ibi fore traditor putavit;
Sed cum ibi minime Jesum invenerunt,
Ad hortum Juda perducente cito concurrerunt.

Quod Jesus in oratione sudavit sanguineum sudorem.

Sed antequam venirent hi, Jesus relinquebat
In horto discipulos, ipsisque dicebat:
»Hic sedete, donec ego vadam ad orandum,
Et ad patrem qui me misit de celis invocandum.«
Et assumpto secum Petro cum binis Zebedeis
Ac ad iactum lapidis avulsus est ab eis,
Ibique discipulis tribus ait istis:
»Mea nunc est anima ad mortem usque tristis;
In hoc loco residete, mecum vigilate,
Et per tempus modicum orantes expectate.«
Tunc procedens paululum in terram se prostravit,
Ac de celis patrem suum his verbis adoravit:
»Pater mi, si fieri potest, fac transire
A me modo calicem hunc, tamen obedire
Paratus sum in omnibus tue voluntati,
Si sit tibi placitum mortem volo pati.«
Ad Jesum venit angelus qui sibi loquebatur,
Confortans benignissimum hunc consolabatur.
Inde Jesus raptus est in mentis agoniam,
Et orans prolixius hanc dixit psalmodiam:
»Deus meus respice«, psalmum inchoavit,
»In te speravi«, medium usque consummavit.
Decem et dimidium psalmos peroravit,
Oransque prolixius sanguinem sudavit;
Sudorque sanguineus in terram defluebat,
Tantam nam tristitiam humanitas habebat.
Reversus ad discipulos, illos dormientes
Invenit, ob tristitiam illos tabescentes.
»Simon, dormis«, ait Petro, »tu non potuisti

Una vigilare mecum hora, qui dixisti,
Quod tu pro me mori velles, sed infirma caro
Est et promptus spiritus, hec concordant raro.«
Et reversus est, sermonem priorem Jesus orat,
Per hec verba patrem eius iterum implorat:
»Pater si transire nequit, nisi bibam, bibo
Hunc calicem, pro seculo corpus meum libo;
Fiatque voluntas tua, non sicut ego volo,
Sed in me fiat, quod tu vis, aliud nam nolo.«
Tunc redit ad discipulos et illi dormierunt,
Eorum nimis oculi gravati nam fuerunt.
»Ut nulla vos temptatio ledat, vigilate«
Dixit, »hora subito veniet, orate!«
Tertio reversus est eundem per sermonem,
Patrem eius invocans complet orationem.
Hinc redit ad discipulos, dicens: »Nunc dormite
Atque requiescite, iam satis est; venite;
Ut in manus peccatorum tradar venit hora,
Qui me tradet approquinquans accedit sine mora.«

Quod Jesus captus est a Juda.

Judas appropinquans erat, adhuc Jesu loquente,
Turba magna Judeorum cum ipso veniente.
Fustes atque gladios portabant atque faces,
At mitem agnum venientes ut lupi rapaces.
Dixit eis traditor: »Illum teneatis,
Quem osculatus fuero, cauteque ducatis.«
Sed benignus eis Jesus obviam processit,
Offerens se sponte sua nihil expavescit,
Et ait: »Quem queritis«, ad ipsum cum venerunt;
»Jesum illum Nazarenum« illi responderunt.
Jesus ait: »Ego sum«. Hoc cum audiverunt,
Avertentes se retrorsum ad terram corruerunt.
Jesus ait iterum: »Ad quid vos venistis,
Quem queritis et quare nunc ad terram cecidistis.«
Dixerunt hi: »Nos venimus ad Jesum inquirendum,

Qui Nazarenus dicitur et ipsum capiendum.«
Jesus ait: »Ego sum; iam audiebatis,
Istos, si me queritis, abire dimittatis.«
Sed accedens traditor: »Ave Rabbi« dicebat,
Eius os ad osculum Jesuque prebebat.
Non negat Jesus osculum dicens: »O amice,
Ad quid venisti, quare nunc sic agis inimice?«
Et osculatur eum dicens: »Per osculum quod facis?
Hominis nam filium tradis signo pacis.«

Quod Petrus amputavit Malcho aurem.

Petrus habens gladium quem evaginavit,
Et cuidam auriculam ex illis amputavit.
»Repone tuum gladium« ad Petrum ait Jesus,
»Qui gladium habuerit, peribit eo cesus;
Non putas, si evadere vellem passionem
Patrem meum peterem, qui in legionem
Angelorum mitteret, qui pro me concertarent,
Quod nec hi nec alii sic me captivarent.«
Malchum vocat cui fuit auris amputata,
Suo iunxit capiti que statim est sanata.

Quod dulcis Jesus ligatus est manibus ad tergum.

Cohors autem et tribunus benignum tenuerunt
Jesum atque manus suas ad tergum ligaverunt.
Videntes hoc discipuli cuncti fugierunt,
Relicto suo domino solo recesserunt.
Ad sacerdotum principes atque magistratus
Jesus ait, per quos ipse fuit captivatus:
»Aput vos cottidie predicans manebam,
Coram vobis ambulavi palamque docebam;
In synagogiis et in templo non me tenuistis,
Modo tanquam ad latronem contra me venistis.
Sed hora vostra nunc est hec et dolus tenebrarum,

Et ut ita compleatur scriptura prophetarum.«
Jesus autem capitur, manibus ligatur,
Velut latro ducitur, dure verberatur;
Colaphis et alapis ipsum ceciderunt,
Trahentes et trudentes hunc cum plausu deduxerunt.
Petrus ut videret finem, longe sequebatur,
Sed ad domum Anne primo Jesus ducebatur.

Quod Jesus colaphis et alapis ceditur.

Ignis tunc in atrio succensus habebatur.
Ad hunc ignem vinctus Jesus sedere cogebatur.
Tunc sputis et verberibus hunc multis afflixerunt,
Colaphis et alapis ipsum cediderunt.
Exspuunt in faciem barbam evellentes,
Blasphemabant, subsannabant huic illudentes.
Oculos et vultum eius ipsi tunc velabant,
Ad collum et in faciem ipsum verberabant.
»Prophetiza, quis te nunc percusserit« clamantes,
Plurimis opprobriis in eum blasphemantes.
Ad Jesum ait pontifex: »Dic nobis de doctrina
Tua vel discipulorum tuorum disciplina.«
Respondens pontifici Jesus ait: »Queras
Ab his qui audierunt hanc, ibi si non eras,
Quia mea doctrina non fuerat occulta,
Et mea signa manifesta fuerunt atque multa,
In synagogiis et in templo loquebar manifeste,
Mundum palam docui, tota turba teste.«
Tunc unus ex astantibus alapa cedebat
Dulcem Jesum et ei taliter dicebat:
»Respondes sic pontifici?« Jesus ait: »Quare
Tu me cedis, numquid tu poteris probare,
Quod male locutus sim, de malo tu testare;
Si bene loquor, quare tu volebas verberare?«

De negatione Petri.

Ingressus Petrus atrium ad ignemque sedebat,

Quod Jesus ita tractabatur dolens hic videbat.
De ministris quidam ibi Petrum ut viderunt
»Tu ex illis unus es!« ad Simonem dixerunt,
»Jesu nam discipulus eras, sequens eum,
Tua lingua te testatur fore Galileum.«
Petrus ait: Nescio vere, quid dicatis;
Non eram cum hominibus illis ut putatis,
Neque novi hominem, de quo me culpatis,
Nec fueram discipulus eius, hoc credatis!«
Sic Petrus tribus vicibus dominum negavit,
Et cum iuramento negans anathematizavit;
Ad Petrum tunc respiciens oculos levavit
Jesus, ut predixerat, gallusque cantavit.
Petrus videns, quod eum dominus respexit,
Statim suum facinus gemens intellexit;
Egressus foras maximis gemitibus ploravit,
Penitens, quod dominum suum denegavit.

Quod Jesus ductus est ad Caypham.

Anna vero Jesum misit ad Caypham ligatum,
Huius anni qui tenebat tunc pontificatum;
Ibique pontifices atque pharisei
Convenerunt cum scribis et plurimi Judei.
In suumque concilium Jesum deduxerunt,
Ut ipsum morti traderent, consilium fecerunt.
Adversus eum multi falsi testes surrexerunt,
Nullam tamen causam mortis in eum invenerunt;
Sed se duo falsi testes dixerunt audivisse
Et Jesum coram omnibus publice dixisse:
»Solvite iam templum hoc, quod est manufactum,
Aliud restituam in triduo peractum.«
»Audis?« ait pontifex, »in quantis accusaris?
Non respondes ad ea de quibus tu culparis?«
Tacebat Jesus, nec ei quicquam respondebat;
Tunc ad eum pontifex iterum dicebat:
»Adiuro te per deum, dic, es filiusne dei?«

Jesus omnes alloquens sic respondit ei:
»Hoc si vobis dixero mihi non credetis,
Si vos interrogavero, nec mihi respondetis;
Nec abire liberum me modo dimittetis,
Tamen hoc quod dico vobis scire nunc debetis;
A modo me videbitis super vos sedentem
In dextra dei filium hominis, habentem
Virtutem atque gloriam, mundumque regentem,
Ad iudicandum seculum in nube venientem.«
»Ergo dei filius es?« illi dicunt ei.
»Vos dixistis« Jesus ait, »nam filius sum dei!«
Tunc vestes suas lacerans pontifex clamavit:
»Audistisne blasphemiam, ecce blasphemavit,
Quid egemus testibus?« at illi frenduerunt
In Jesum suis dentibus stridentes clamaverunt:
»Dignus est, ut occidatur!« illum illudentes,
In suam benignissimam faciem spuentes,
Colaphis et alapis hunc plurimis cedentes
Afflixerunt, barbam eius traxerunt evellentes.

Quod Jesus ductus est ad Pilatum.

Cum dies iam claresceret, presides ligatum
Dulcem Jesum deduxerunt ad presidem Pilatum.
Pilatus ait ad eos: »Hunc cur adduxistis?
Quid enim mali fecit hic, cur illum vos cepistis?«
Dixerunt: »Nos invenimus ipsum prohibentem
Tributa dari Cesari, necnon pervertentem
Nostra cerimonia, legem atque gentem,
Atque nobis quandam novam doctrinam inducentem.«
Pilatus ait: »Ergo vos hunc accipiatis
Et secundum legem vostram ipsum occidatis.«
»Non licet nobis« responderunt, »ut quemquam occidamus,
Sed ad occidendum eum tibi presentamus.«
»Tu es Judeorum rex« ad Jesum tunc Pilatus
Ait, quum coram eo stabat hic ligatus,«
»Cur ad mortem tua gens te tradit, quid fecisti?«

Jesus ait: »Quia rex sum ego«, tu dixisti;
Regnum meum utique non est de mundo isto.«
»Ergo vere rex es tu?« Pilatus ait Christo.
»Rex sum ego« Jesus ait »et in regno natus,
Ad dicendum veritatem sum mundo destinatus.«
Preses ait ad Judeos: »Non possum invenire
Ullam causam, iustus hic cur debeat perire.
Non est Romanorum lex, ut quisquam occidatur
Pro verbis ita levibus, que casu stultus fatur.«
Responderunt Judei: »Nos habemus legem;
Secundum illam mori debet, nam se dixit regem,
Et inducit quandam novam super nos doctrinam,
Per quam nostre destruit legis disciplinam;
Universum populum in tota iam Judea
Commovit ad nos veniens de terra Galilea.«

Quod Jesus missis est ad Herodem.

Pilatus Jesum audiens esse Galileum
Ex Herodis potestate statim misit eum
Per ipsius famulos vinctum ad Herodem,
Jerusalem qui tempore fuit in eodem.
Herodes rex gavisus est, nam vidit libenter
Jesum quem desiderabat cernere frequenter.
Ab ipso signum aliquod videre cupiebat;
Sed Jesus coram eo nullum signum faciebat,
Nec loquebatur aliquod verbum stans ligatus,
Neque regi respondebat ab hoc interrogatus.
Judei cum principibus coram rege stabant,
Multa falsa mentientes Jesum accusabant.
Ipsum ergo rex Herodes sprevit et derisit,
Et suis ad illudendum militibus dimisit,
Sibi qui coccineam vestem induerunt
Illudentes, blasphemantes Pilato remiserunt;

Quod Judas se ipsum laqueo suspendit.

Judas suum dominum videns presentatum

Jam Pilato presidi mortique deputatum,
Ductus penitentia triginta reportavit
Nummos pontificibus, hos tradens exclamavit:
»Peccavi tradens sanguinem iustum dei mei.«
»Quid ad nos tu videris«, responderunt Judei;
Et in templo nummos illos abiens proiecit,
Se suspendens laqueo finem ita fecit.

Quod Jesus reductus est ab Herode ad Pilatum.

Jesus cum reductus est Pilato, tunc Judeos
Pilatus omnes convocat, dicens hec ad eos:
»Mihi vos hunc hominem iustum obtulistis,
Transgressorem vestre legis ipsumque dixistis;
Ecce querens coram vobis non possum indagare,
Causam pro qua debeam hunc morte condemnare.
Nec Herodes aliquid in eo morte dignum
Invenire potuit factum nec malignum;
Nam ad Herodem miseram, ut ipsum iudicaret;
Non invenit causam hunc pro qua condemnaret;
Et ipsum vos ad accusandum illuc convenistis;
Ecce nihil factum est; hunc mihi reduxistis.
Sed in vestro festo vinctum unum dimittere soletis,
Duos quoque modo reos in vinculis habetis;
Quem dimittam ergo vobis, vel Barraban latronem,
Qui tenetur vinculis ob seditionem,
Vel hunc Jesum Nazarenum quem dicunt esse Christum?«
Responderunt universi: »Non dimittas istum,
Sed dimitte Barraban; preses tunc volebat
Dominum dimittere, ob hoc eis dicebat:
»Quod de Jesu faciam?« at illi responderunt:
»Crucifige, crucifige!«, sic omnes clamaverunt.
»Quidnam« inquit »mali fecit? non invenietur
In eo causa, pro qua iuste morte condemnetur.«
Illi vero vocibus maximis clamabant,
Ut crucifigeretur Jesus postulabant.
Sed preses sciens, quod eum iniuste persecuntur,

Et huic ob invidiam mortem moliuntur,
Ab eorum manibus hunc volens liberare,
Sed eorum furiam prius vult sedare,
Dixit: »Ego faciam hunc cedi cum flagellis,
Quia vobis atque vestris est legibus rebellis;
Per hoc vobis satis fiat hunc non occidatis,
Nec suum innoxium sanguinem fundatis.«

Quod Jesus ligatus est ad columnam.

Tunc Jesus benignissimus ligatur ad columnam
Ex vinculis magnam utique passus est erumnam.
Nam primo vinctus fuerat manibus ad dorsum,
Solutis illis vinculis hic ligatur rursum.
Hunc ante qui ligaverant et modo ligaverunt,
Tantum circa brachia ligamina strinxerunt,
Quod in suis manibus cum cute caro rupit,
Et purus sanguis de suis unguibus erupit;
Et eum amarissime flagellis ceciderunt,
Nec a flagellatione tali cessaverunt,
Donec totum corpus eius perfunditur cruore
Et vulneratum undique nigrescit ex livore.

Quod Jesus illusus est.

Cum Jesum flagellaverant, seorsum deduxerunt,
Hunc Pilati milites et turbam vocaverunt,
Ut ab his illuderetur, ipsum induentes
Tunicam purpuream, super hanc ponentes
Clamidem coccineam pro derisione,
Erat enim ante nudus in flagellatione.
Et coronam paraverunt de spinis hanc plectentes,
Quam imposuerunt sibi caput constringentes.
Ex illarum spinarum aculeis acutis
Ubique sui capitis vulneratur cutis,
Et in suas dulces manus arundinem dederunt,

Ac flectentes coram eo genua dixerunt:
»Ave, Judeorum rex!« eum illudentes,
In suam benignissimam faciem spuentes.
Post hoc hanc arundinem de manu retrahentes
Ad caput Christo feriunt cum alapis cedentes.

Quod Jesus illusus et flagellatus reductus est ad Pilatum.

Ad Pilatum postea reduxerunt Jesum,
Affectum contumeliis et flagellis cesum,
Portantem purpuream vestem et illusum,
Cum corona spinea sputoque perfusum.
Pilatus preses ad se Jesum videns venientem
Dixit ad Judaicam circumstantem gentem:
»Ecce homo, vester rex, qui vocatur Jesus,
Vobis hic adducitur cum flagellis cesus,
Ut sciatis, quod in eo nulla repperiri
Causa potest quare morte debeat puniri;
Si tamen habet contra vos aliquid delictum,
Idcirco vobis tradidi flagellis hunc afflictum.
Per hoc sit vobis satisfactum, non ipsum occidatis
Nec suum innoxium sanguinem fundatis.«
Tunc illi nefandissimi ac pessimi Judei
Magna voce conclamabant et dixerunt ei:
»Tolle, tolle, tollas hunc et ipsum crucifige!«
»Tolle, tolle, tollas hunc et ipsum crucifige!«
Preses ait: »Ob quam causam est hic defigendus,
Quid enim mali fecit hic ut sit occidendus?«
Responderunt: »Deum se fecit atque regem,
Atque per doctrinam suam nostram cassat legem;
Nam se facit esse deum dicitque quod ei
Sit pater deus et quod ipse filius sit dei.«
Hinc conversus ad Jesum dixit tunc Pilatus:
»Dic homo mihi, quis tu sis et unde tu sis natus?
Quid fecisti, quod te gens sic odit tua tota,
Et ad occidendum te est universa mota?«

Jesus tacens presidi nihil respondebat,
De quo preses est miratus eique dicebat:
Mihi tu non loqueris? te crucifigendi
Potestatem habeo tequė dimittendi.«
Jesus ait: »Non haberes in me potestatem,
Si traditam non accepisses hanc auctoritatem.
Sed peccatum in me maius quam tu commiserunt,
Qui ad occidendum me tibi tradiderunt.«
Exinde preses dominum dimittere volebat,
Sed ipsius Judaicus populus dicebat:
»Si dimittis hunc, non es Cesaris amicus!«
Et adiecit etiam populus iniquus:
»Qui se regem fecerit, Cesari contradicit!«
Ille sermo terruit Pilatum atque vicit.
»Hic est«, inquit, »vester rex; quid vultis, ut agatur
Cum eo?« responderunt omnes: »Iam crucifigatur!«
»Vestrum«, ait, »regem vultis nos crucifigemus?«
Responderunt: »Nullum regem sed Cesarem habemus.«
Tunc preses coram omnibus aqua manus lavit;
»Ab ipsius sanguine sum innocens«, clamavit.
Qui dixerunt, in ipsorum tunc condemnationem
Sanguis eius super nos et nostram nationem!

Quod uxor Pilati rogavit pro Jesu.

Uxor vero Pilati marito demandavit:
»Non occidas iustum hunc, quia nil peccavit.
Veritatis doctor est iustus atque rectus,
Verus dei cultor est, deoque dilectus.
In ipso deus habitat spiritusque dei,
Propter sanctam vitam suam huic invident Judei.
Hac nocte sum per angelum eius visitata,
Ab infirmitate mea per ipsum sum curata.
De meis nam doloribus sum bene consolata,
Et per suam visionem sum tota resanata;
A febribus relicta sum, a quibus detinebar,
Et a partu liberata, quo diu iam torquebar;

Filium nam peperi, quod factum est per eum;
Sub humana specie hunc esse puto deum.«
Pilatus, ut audivit hec, multum est gavisus
De salute coniugis, et omni modo nisus
Est a Judeis impiis Jesum liberare,
Vel ipsum ad presentiam Cesaris servare.

Quod Judei dederunt Pilato pecuniam ut Jesum occideret.

Audientes hec Judei consilium fecerunt,
Quid propter illud facerent et invicem dixerunt:
»Cesar hunc si viderit, omnes confundemur;
Ipsum si audierit sceleris arguemur;
Romani si audierint suamque doctrinam
Et viderint miraculorum suorum disciplinam
Ipsam fore iudicabunt utique divinam,
Et illud nobis maximam cedet in ruinam;
Et eum incipient colere pro deo
Ac testabuntur fore numen celicum in eo;
Hinc Romani venient nostram ad delendam
Civitatem, vos et nostram gentem tollendam.
Et inito consilio plurimam dederunt
Presidi pecuniam et ipsum rogaverunt,
Ut Jesum dei filium morte condemnaret,
Ipsumque crucifigi debere iudicaret.
Voluntati tunc eorum ad crucifigendum
Benignus Jesus traditur et ad occidendum.

Quod Jesus portavit crucem suam.

Tunc tunicam purpuream a Jesu retraxerunt
Et clamidem coccineam, et rursum induerunt
Eum suis vestibus ad mortem deducentes,
Baiulare suam crucem ipsum compellentes.
Acceperunt duo ligna que fuerant abiecta

In piscinam Syloe pro ponteque proiecta.
Hec ligna quasi vilia sumpserunt combinantes,
Jesu dei filio crucem preparantes.
Illam crucem coegerunt ipsum baiulare
Et ad locum passionis portantem ambulare.
Sequebatur multitudo magna Judeorum,
Et militum gentilium et phariseorum.
Quidam sordes de plateis in eum proiecerunt,
Lutum atque lapides, hunc quidam percusserunt,
Quidam retro pupugerunt ad tergum stimulantes,
Ut pergeret velocius ipsum instigantes;
Quidam improperiis ipsum blasphemabant
Et stridentes in eum quidam subsannabant.

Quod Jesus defecit in via pondere crucis pressus.

Sed deficit cito Jesus in via factus fessus,
Nam ex lignis gravibus crucis fuit pressus.
Sub onere procubuit, quod portabat lassus;
Procedere non valuit defectum ibi passus.
Tunc cum crucem amplius ferre non valeret,
Coegerunt Simonem quendam, ut suppleret
Et ad locum passionis crucem baiularet,
Cogentes Jesum ut, sicuti posset, ambularet.

Quod nuntiatum est Marie filium suum captivatum.

Tunc Maria Jesu mater in vicina villa,
Bethania que dicitur, nocte fuit illa,
In domo Marthe quum Jesus filius dilectus,
Eius unigenitus et unicus electus,
Fuit in Jerusalem captus a Judeis,
Vinctus, cesus et captivus abductus est ab eis.
Mane statim ei fuit per nuntium mandatum,
Suum unigenitum fore captivatum.
Que spiritu contremuit statim ut percepit

Esse suum filium captum et concepit
Hec inestimabilem anime dolorem,
Turbataque concutitur cordis per merorem;
Super sedem corruit amens facta tota,
Semiviva iacuit dudum et immota.
Sed cum parum virium gemens recepisset,
Et respirans paululum vix ad cor redisset,
Plorans ait nuntio per quem nuntiatum
Fuit, suum filium fore captivatum:
»Putasne mihi puerum meum occiderunt?
Vel scis tu, quo duxerunt, vel quid ei fecerunt?
Atque cum ceperunt eum presens ne fuisti,
Et hunc quum deduxerunt vinctum ne vidisti?
Putas an inveniam hunc adhuc viventem?
Vadam tamen ut saltem cernam morientem.«
Ivit ergo Maria, cum illa gradiente
Martha, ipsa passionem Jesu quoque flente.
Sed virgo mater per viam perrexit eiulando,
Inconsolabiliter ait lamentando:
»Ve, ve mihi misere! quare non sequebar
Heri meum puerum, ut quid detinebar!
Heri meus filius a me cum recessit,
Cum suis discipulis Jerusalem processit,
Sequi tunc debueram. Ve mihi, modo forte
Vivum non inveniam, iam enim est in morte.
O quis mihi misere tribuet videre
Vivum meum filium et super ipsum flere,
Antequam hic occidatur! Ve mihi, quid moramur!
Vadamus parum citius, cum illo moriamur!
Ve mihi, nunc hoc accidit, semper quod timebam
Quia bene Judeorum invidiam sciebam.
Contra meum puerum semper hoc futurum
Suspicabar, a Judeis ipsum moriturum.
Ve mihi, nam inveniam hunc forte nec occisum,
Nec concedetur aditus ad ipsius visum.
O mi fili! saltem adhuc semel te videre
Possem et solatium hoc unicum habere.
Nam a me si modo vivus non invenieris,

Tue dolorose matri causa mortis eris.«
Sic virgo mater lamentando transibat in hac via,
Et intrantes civitatem dicebat Maria:
»Ve mihi, quid nunc audio! iam est clamor multus,
In civitate populi magnusque tumultus.
Ve mihi, modo puerum meum occiderunt,
Vel ad occidendum eum tantum clamaverunt.
Procedentes Magdalenam Mariam invenerunt
Aliasque feminas cum illa que fuerunt;
Que repulse fuerant a Jesu flagellando,
Lamentantes finem sancti stabant expectando.
Maria virgo Magdalenam flentem ut aspexit,
Fore suum filium in penis intellexit.
Viribus et spiritu defecit destituta,
Et complosis manibus vix est hec locuta:
»Ubi puer meus est? dic mihi Magdalena!
Est occisus? vel in quali detinetur pena?
Meum unigenitum ubi dimisisti,
Vivum sive mortuum ipsum reliquisti?«
Maria flens pre lacrimis loqui vix valebat
Et ad pectus virginis corruens dicebat:
»O domina sanctissima, mihi predilecta,
O virginum castissima pre omnibus electa,
O celi, terre, siderum regina gloriosa,
O Jesu mei domini mater dolorosa,
O pia mater sancta virgo dulcissima Maria,
Tuus iam est filius in mortis agonia!
Tuus unigenitus dominusque meus
Jesus mihi predilectus, salvator mundi deus,
Me vidente iam fuit ad statuam ligatus,
Et ab eo me repulsa dire flagellatus;
Sed iam coram preside stans ipse iudicatur,
Et a Judeis impiis ad mortem postulatur.«
Virgo mater audiens hec eiulans dicebat:
»Ve mihi! ve, ve fili mi!« pectusque cedebat
Inter manus hominum deficiens cadebat.

*

4886 G michique dilecta. 4900 M omnium; G hominum.

Ad terram ut exanimis flebiliter iacebat.
Omnes ille femine planxerunt condolentes,
Magne tribulationi Marie deplangentes;
Sed ait vocem spiritus cum reddidit dolori:
»Cum dilecto puero meo vadam mori.«
Dulcis ergo Maria de terra flens surrexit,
Festinanter ad ipsius filium porrexit;
Soror sua sequebatur Maria Cleophena
Feminis cum ceteris atque Magdalena.

Quod Maria vidit filium suum duci ad crucifigendum.

Hec cum iam ad atrium presidis venerunt,
Transeuntem turbam magnam populi viderunt.
Jesumque trahi vinculo cum ipsis ambulantem,
Et in dorso suo magnam crucem baiulantem.
Quidam enim hunc duxerunt vinculo trahentes,
Quidam retro sequebantur, pungentes et cedentes.
Mater sua videns hoc in vocem eiulatus
Prorupit et in maximam stridorem ululatus.
Se non valens continere capillos laceravit,
Genas sulcans unguibus ad filium clamavit:
»Fili mi, quo properas? ve mihi, quo traheris?
Ve cur crucem baiulas, ab istis quo traheris?
Ve mihi, quid nunc video te mortificare
Volunt et patibulo crucis cruciare.«
Sic Maria properabat post Jesum eiulando,
Secute sunt et alie femine plorando.
Cum Jesum iam ad exitum porte deduxissent,
Illuc quoque mulieres post ipsum iam venissent,
Conversus Jesus dicebat ad feminas sequentes,
Ac de sua passione dolentes atque flentes;
»Filie Jerusalem, pro me nolite flere,
Et pro mea passione desiste lugere;
Sed super vestros filios vos ipsasque lugete
Et magnam plagam genti vestre venturam cito flete;
Nam beate steriles, que non genuerunt,

Dicentur tunc, et ubera que non lactaverunt.
Et tunc pre timore montes ad se protegendum
Invocabunt atque colles ad aperiendum.«

Quod Jesus vadens ad passionem consolabatur matrem suam.

Mater Jesu super pectus nati corruebat
Et in suis brachiis lacrimans herebat.
Pre dolore nimio loqui non valebat,
Sed Jesus eam dulciter consolans hec dicebat:
»O mater mi dulcissima, non tantum contristeris
Propter meam passionem, sed parum consoleris,
Quia pro salute mundi sum modo moriturus,
Tamen die tertia resurgam te visurus.
Plus te tua tribulor nunc afflictione,
Quam de mea doleam ego passione,
Cor meum magis vulnerat, quod tu tribularis
Quam omnis mea passio quam in me specularis.«

Quod Jesus in Golgatha ductus est.

Post hoc benignissimus Jesus ducebatur
In Golgatha, Calvarie qui locus dicebatur.
Ibi vestes ab eo suas abstraxerunt,
Nudatum toto corpore stare tunc fecerunt.
Obtulerunt ad bibendem sibi tunc mirratum
Vinum atque felle mixtum et amaricatum.
Sed Jesus illud respuit et bibere nolebat,
Quod amarus esset potus bene nam sciebat.
Tunc coronam contorserunt de iuncisque marinis,
Horum sunt aculei acutiores spinis.
Hanc coronam posuerunt super caput eius,
Per quam Jesus pungebatur durius et pejus,
Atque sui capitis plus vulneratur cutis
Ex illorum iuncorum aculeis acutis,

Quam corona spinea qua fuit ante lesus;
Sic corona duplici stringebatur Jesus.

De crucifixione Jesu.

Deinde crucem super terram primo posuerunt
Atque Jesum super illam prostratum posuerunt.
Per manus eius ferreos clavos percusserunt
Atque pedes, quibus hunc ad crucem affixerunt.
Modus enim talis erat Jesu passionis
Et processus ipsius crucifixionis:
Super terram lignum crucis cum deposuissent
Et nudatum dulcem Jesum desuper stravissent,
Manibus et pedibus ipsum extendebant
Ad fines crucis, et eum tam valide trahebant,
Quod iuncture corporis se cuncte resolvebant,
Vene, nervi, sicut corda tensaque rigebant.
Primo manum sinistram cruci confixerunt,
Deinde manum dexteram ad aliam traxerunt.
Partem crucis et eam ibi clavo perforantes
Affixerunt dulcem Jesum sic martirizantes;
Atque pedes deorsum traxerunt extendentes
Illos clavis cum duobus affigere volentes;
Sed Jesus genu cum genu tegebat occultando
Humanam verecundiam, cum crure crus velando,
Quia nudus totus erat et nullum vestimentum
In eo dimiserant neque tegumentum.
Pedem ergo super pedem positum tenebat
Et sic, quod verendum fuit corporis, tegebat.
Sed pedes singulariter duobus voluerunt
Clavis crucifigere, et non potuerunt
Avellere de pede pedem; tam valide tenebat,
Verendam partem hominis detegere nolebat;
Tunc ambos pedes uno clavo cruci affixerunt,
Jesu Christi passionem ita compleverunt.

Quod Jesus oravit pro suis crucifixoribus.

Sicut Jesus passionem est passus innocenter,
Ita cuncta pertulit tormenta patienter,
Quod nec os aperuit cum crucifigebatur,
Sicut agnus innocens, nec verbum loquebatur;
Sed in suo cruciatu patrem invocavit,
Pro crucifixoribus suis exoravit,
Dicens: »Pater, his peccatum, precor, hoc ignosce,
Nam nesciunt, quid faciunt; hoc, rogo te, cognosce.«

De planctu et dolore Marie virginis in mortem filii sui.

Jesu mater presens erat, et intuebatur,
Quod suus unigenitus sic cruciabatur.
Mille mortes levius fuisset sustinere,
Quam ipsius passionem filii videre.
Obtulit se sepius et flens deprecabatur,
Ut pro suo puero dilecto torquebatur,
Vel cum eo saltem ipsa, rogat, occidatur,
Eiusque vita misera cum nato finiatur,
Sepius accedere lugens nitebatur,
Sed a circumstantibus heu! repellebatur;
Quia magna multitudo stabat Judeorum
Et militum gentilium et phariseorum
Circa benignissimum Jesum cruciandum,
Ad ipsius passionem qui venerant spectandum.
Hi propius accedere Mariam non sinebant,
Et, quotiens accedere temptabat, repellebant;
Unde tristis spiritu stetit in dolore,
Gemuitque sepius cum dentium stridore.
Nunc amens humi corruit, nunc gemensque surrexit,
Quid fieret de filio sepius respexit;

*

4998 G cruciebatur.

Sed cum ipsum corpore vidit denudari,
Cum eiulatu maximo cepit lacrimari.
Velum sui capitis abstraxit dolorosa,
Maria rogat Magdalenam mater amorosa,
Ut unum ex astantibus ipsa deprecetur,
Per quem circa nuda Jesu pannus hic ligetur.
Magdalena virginem detectam non sinebat,
Pannum ipsum super caput Marie reponebat,
Pannum sumens alium et quendam exoravit,
Illum circa femora Jesu qui ligavit.
Rursum videns Maria, Jesu mater bona,
Stringi caput filii cum spinea corona,
Tundit pectus eiulans, capillos laceravit:
»Ve ve mihi misere, ve fili mi!« clamavit;
»De ventre meo misero cur fuisti natus?
Tot penis et miseriis cum sis deputatus?«
Ipsa videns iterum super crucis lignum
Sterni suum unicum filium benignum,
Clamavit: »Ve dolende mihi! quare sic deiectus
Et prostratus est meus filius dilectus?«
Eum vero cum prostratum aspicit extendi
Manibus et pedibus suis et appendi
Ligno clavis ferreis crucique configi
Et cum duris malleorum ictibus affligi,
In terram cadens spiritu defecit ex dolore
Cordisque tristitia cum anime merore.
Semiviva iacuit nec alitus vitalis
In ea mansit aliquis, nec calor naturalis;
Immota iacens nulla signa vite demonstravit,
Sed in summo pectore cor parum palpitavit:
Feminis cum ceteris sorores sue stabant
Super ipsam utriusque penam deplorabant.
Videbant enim una parte Jesum crucifigi,
Clavorumque vulneribus maximis affigi,
Et videbant ante se dulcissimam iacentem
Matrem eius in dolore iam pene morientem.

*

5036 Z Tundit; G Tungebat; M Tundebat.

Sed Maria modicum ad mentem cum redisset,
Et doloris magnitudo vires addidisset,
Velut amens in doloris impetu surrexit,
Quid adhuc de filio fieret respexit.
Sed adhuc cum cerneret ipsum cruciari,
Pedes suos ferreo clavo perforari,
Rursum cepit, sicut prius, amare nimis flere,
Planctuque miserabili cepitque lugere.
Quotiens cum malleo clavus dolaretur,
Ut ad crucem filius eius figeretur,
Totiens clamabat stridens, ac si penetraret
Per cor eius gladius, hanc qui trucidaret;
Et ad ictus singulos mallei stridebat,
Velut ipsa figeretur per cor ita flebat.
Quotiens cum malleum videret elevari
Clavos ad incutiendum per pedes et vibrari,
Eiulans in maximum prorupit ululatum,
Velut caput vel cor eius foret vulneratum;
Complodit manus, tundens pectus, stridat, clamat, plorat.
Pre dolore nimio, quid faceret, ignorat;
Evulsit crines, peplum scidit, caput verberavit,
Genas sulcans unguibus vestes laceravit;
Modo cadit, modo surgit, nunc stabat, nunc sedebat,
Sepe versus filium manus extendebat.
Tam lacrimabiliter lugebat et clamabat,
Quod plurimos ad lacrimas astantes provocabat;
Inconsolabiliter lamentans eiulabat
Et hoc verbum sepius iterans clamabat:
»Fili mi o fili mi, fili mi o fili,
Pro te mori da mihi vel tecum mori fili!
Tollite me miseram, ad crucem suspendatis,
Et matris cum filio vitam finiatis!
O si mihi misere daretur modo mori,
Ut per mortem finem meo ponerem dolori!
Fili mi, o fili mi, fili mi, o fili!

*

5088, 89, 93 u. s. w. fügt M am schluß noch ein überflüssiges »mi« hinzu.

Pro te mori da mihi vel tecum mori fili!
Ve, si meum miserum cor modo rumperetur,
Et mea cum filio nunc vita tolleretur!
Fili mi, o fili mi, fili mi, o fili!
Pro te mori da mihi vel tecum mori fili!«

Quod crux elevata est.

Postea tortores crucem erigunt iacentem,
Et in ea Jesum dei filium pendentem.
Ipsam crucem statuunt in lapidem cavatum
Inter duos latrones, qui propter reatum
Sui latrocinii fuerunt cruciati,
Et in Christi passione morta condemnati.
Inter illos latrones Jesus est suspensus,
Et durius latronibus affligitur extensus.

De dolore Marie cum vidit filium suum elevari in cruce.

Jesu mater elevari crucem cum videret,
Et unicus in ea suus filius penderet,
In dolore tanto cordis stetit lamentando,
Tam miserabiliter flevit eiulando,
Quod scriptura nulla valet illud explanare,
Nec humana lingua potest in plenum recitare.

Quod diversi clamores fiebant cum Jesus elevaretur in cruce pendens.

Ergo cum ad crucem Jesus affixus levaretur,
Et in rupem ipsa crux cavatam locaretur,
Fiebat clamor maximus vocum diversarum,
Letantium et flentium, lamento lacrimarum;
Quidam enim insultantes Jesum conclamabant,
Deriserunt, subsannabant atque blasphemabant;

Quidam vero deplangentes luxerunt et plorabant,
De passione domini dolentes eiulabant.

Quod milites diviserunt vestimenta Jesu.

Crucifigentes milites Jesum diviserunt
Vestes eius, quatuor partes et fecerunt
Ex illis, tamen tunicam eius non sciderunt;
Nam fuit inconsutilis, de qua sic dixerunt;
»Non istam in consutilem tunicam scindamus,
Sed quis solus habeat sortem faciamus.«
Hinc observantes in cruce Jesum residerunt,
Judei quoque recedentes domum redierunt.
Pilatus preses tabulam super crucem fixit,
Et in illa titulum triumphalem scripsit:
»Jesus Nazarenus, rex gentis Judeorum,
Quem nos ad instantiam occidimus eorum.«

Quod Marie patuit accessus ad crucem.

Post pravorum Judeorum turbeque recessum
Mater Jesu tunc habere potuit accessum.
Ad crucem ergo properat lamentans, plangens, stridens,
Natum suum ante se crucifixum videns.
Omnis homo scire potest, in quanto tunc Maria
Dolore cordis steterit, cum in agonia
Mortis suum filium vidit et extensum
Manibus et pedibus crucique suspensum.
Ad crucem currit eiulans manus extendebat,
Amplecti pedes filii brachiis volebat,
Sed nequit hunc attingere; tam alte nam pendebat,
Unde suus spiritus amplius dolebat.
Amplexa tamen stipitem crucis cruentatam,
Et nati sui sanguine totam rubricatam,
Osculatur sanguinem Jesu defluentem
De suis vulneribus ad terramque currentem;

Et ad guttas singulas sanguinis qui fluxit
De filii vulneribus osculando luxit;
Sed diversos cruciatus cum contemplaretur,
Quos filius in corpore suo patiretur,
Flere super singulos cepit lamentando,
Et verbis nimis dolorosis lugebat eiulando.
Nam per totum corpus eius cum respicit diffusas
Plagas illas flagellorum sanguine perfusas,
Et in carne sua vidit undique scissuras,
Livores quoque lividos et verberum lesuras,
Exclamavit gemebunda cum voce lacrimarum:
»Ve, ve mihi misere! que signa sunt plagarum,
Que diffusa video per corpus mei nati,
Pluribus vulneribus ubique cruentati!
Ve mihi, meum unicum filium cruore
Perfusum totum video tumentemque livore!
Ve mihi, totum corpus eius cerno vulneratum,
Flagellorum ictibus et dire laceratum!
Ve mihi, totum caput eius cerno perforatum,
Ex spinis quibus illud est, ve mihi, coronatum!
Ex illarum spinarum aculeis acutis
Vulneratum undique caput est et cutis.
O mi fili! faciem tuam tam decentem
Cerno tunsionibus plagisque tumentem.
Totum caput tuum cerno tumens et inflatum,
Colaphis et alapis amare verberatum.
Ve mihi! vultum, fili mi, tuum tam decorum
Infectum totum video sputis iniquorum.
Ve mihi! tuas roseas amabilesque genas
Video spurcitiis iniquorum plenas.
Ve mihi! de vulneribus plagisque clavorum
In filii mei manibus pedibus fixorum.
Fili mi, o fili mi, fili mi, o fili!
Pro te mori da mihi, vel tecum mori fili!
Ve mihi, cur non rumpitur cor meum dolorosum,
Cum mori meum video natum amorosum?

*

5182, 83, 90, 91; 5216, 17; 5402, 5403 fehlen in G.

Ve mihi, modo gladius quondam prophetatus,
Dilecti fili, cum fuisti templo presentatus,
Hac de tua passione cor meum nunc transfixit,
Sicut mihi senex ille Simeon predixit.
Fili mi, o fili mi, fili mi, o fili!
Pro te mori da mihi, vel tecum mori, fili!
O fili mi dulcissime, tu tuam infelicem
Quomodo nunc moriens relinquis genitricem?
Cur me, pie, deseris, mi fili, sic afflictam,
Tantis in doloribus me modo derelictam?
Ve mihi, ve, solatio nunc omni desolabor,
A te nam, dilecte mi fili, separabor.
Dulcis mihi sponsus eras, tu filius, tu pater,
Tu dominus, tu baiulus, tu socius, tu frater;
Eras enim unicus unice tu matris
Sponsi curam filius gerens atque patris.
Nunc ab unigenito, ve mihi, viduabor,
A patrisque solatio, ve, ve, nunc orbabor,
A pio patre separor, a filio desolor,
A dulci sponso viduor, ve mihi, quantus dolor!
Fili mi, o fili mi, fili mi, o fili!
Pro te mori da mihi, vel tecum mori, fili!
Heu, me solatium nunc nullum mihi restat,
Amplius auxilium nemo mihi prestat;
Quo me vertam, vel quid ego faciam, ignoro;
Ergo te dulcissime fili nunc exoro,
Ut mei nunc mestissime tu miserearis,
A te relictam vivere me non patiaris.
Non sis, amantissime, mihi nunc crudelis,
Qui semper mihi mitis eras, pius et fidelis.
Fili mi, o fili mi, fili mi, o fili!
Pro te mori da mihi, vel tecum mori, fili!
Ve, ve, magnum gaudium quod mihi contulisti,
De meo natus utero dilecte cum fuisti,
Cum angelorum cantibus et iubilatione,
Atque novi sideris coruscatione.

*

5208 G und Z Oy.

Illud mihi gaudium nunc vertitur in luctum
Spiritus et anime doloribus obductum.
Ve mihi, cur non loqueris, mi fili, mihi parum
Consolans meum spiritum nimium amarum,
Nam si modo moreris tam dire cruciatus
Atque me non fueris parum consolatus,
Nihil restat aliud nisi quod occidam
Memetipsam, sic meam miseriam precidam.
O mi unigenite, o mi fili, unice,
Matri tue misere tecum mori tribue!«

Quod Jesus in cruce pendens consolabatur matrem suam.

Tunc Jesus benignissimus licet loqui pauca
Posset, tamen dulciter respondit voce rauca
Matri sue, volens eam benigne consolari,
Dolens ex lamentis eius fletus tam amari,
Dicens: »O mi dulcis mater et sola mihi soli!
Affligi tantum propter meam passionem noli,
Nam de tua doleo plus afflictione
Corde meo, quam molestor de mea passione,
Et omnis mea passio non tantum me molestat,
Sicut ingens dolor tuus cor meum infestat;
Et clavorum vulnera non tantum me confringunt,
Sicut tue lacrime meum cor constringunt.
Ictus quoque malleorum non me tantum cedunt,
Sicut meam animam luctus tui ledunt.
Ergo, dilectissima mater, cessa flere,
Et pro mea morte noli tantum tu dolere;
Nam de celis ego missus sum a meo patre,
Ego quoque sumpsi carnem ex virgine te matre,
Ut in ipsa carne mortis subirem passionem,
Humane generationis in redemptionem,
Et licet modo patiar, pro mundo moriturus,

*

5226 Z soror sis statt moreris.

Tamen die tertia resurgam te visurus.
Attamen relinquo tibi iam consolatorem
Et ad necessaria tua provisorem
Johannem hunc discipulum, virginem, electum,
Sororis tue filium mihique dilectum;
Hic sit tibi filius, tu sisque sibi mater,
Loco mei tui curam hic geret sicut pater.
Ergo pia mater mea in istis consoleris,
Et pro meo cruciatu non tantum tribuleris.«

Quod Jesus commendavit matrem suam Johanni evangeliste.

Iuxta crucem stans Johannes corde nimis tristi,
Lugens, plorans, deplangebat passionem Christi.
Ad Johannem Jesus ait: »Johannes, o amice,
Committo tibi matrem meam, ut tu mei vice
Huic servias, provideas et presis loco mei,
Sitque tibi quasi mater, ut filius sis ei.«
Respondere pre dolore Johannes non valebat,
Respirans tamen paululum ad dominum dicebat:
»O dilecte domine, dulcisque magister,
Quod precipis, hoc facio libenter et minister
Ero tue pie matris, ipsamque tenebo
Sicut meam dominam, sibique prebebo
Cuncta necessaria curamque gerendo
Eius atque reverenter sibi serviendo.«
Pluresquoque iuxta crucem femine steterunt,
De Galilea domino secute que fuerunt,
Sorores due virginis atque Magdalena,
Que stabat ibi flens et dolens dolore cordis plena,
Sorores quoque Lazari, Martha cum Maria,
Pro dulcis Jesu que lugebant mortis agonia.
Multeque mulieres stabant ibi flentes,
De passione domini nimium dolentes.
Quidam ex discipulis erant ibi stantes
Passionem domini sui lamentantes.

Quod Judei deriserunt Jesum in cruce pendentem.

Pendentem Jesum in cruce Judei blasphemabant,
Moventes sua capita ridentesque clamabant:
»Vach! qui templum destruit et illud mox erectum
In triduo redificat in omnibus perfectum!
De cruce modo descendat, si filius est dei
Et se salvum faciat, ut credamus ei.
Se ipsum salvum facere non potest qui salvavit
Alios, et mortuos ad vitam revocavit;
Si vult, ipsum liberet deus, in quo sperat,
Salutis et auxilium sibi modo ferat.

De latronibus qui pendebant cum Jesu.

Unus ex latronibus Jesum blasphemavit:
»Te salvum fac, si Christus es, et nos tecum«, clamavit.
Ad quem ait alter latro reprehendens eum:
»Cum sis in pena simili, nec times adhuc deum!
Nos vero digne morimur, hic nihil mali gessit;
Iustus est et innocens, nunquam hic excessit.«
Et ad Jesum ait hic: »Memento, care, mei,
Cum veneris in regnum tuum.« Tunc Jesus ait ei:
»Amen, amen, dico tibi; hodie ducereris
Ad paradisi gaudium ibique mecum eris.«

Quod Jesus spiritum emisit in cruce.

Hora sexta tenebre facte tunc fuerunt
Per omnem terram usque nonam horam que manserunt.
Circa nonam horam pius Jesus exclamavit,
Magna voce patrem eius de celis invocavit
Dicens: »Lemazabactany, hely, hely, hely!
Calicem quem dederas iam bibi pater celi!«
Post hoc ait: »Sitio!« Jesus, et acetum

In vase stabat, erat enim aceto vas repletum.
Tunc implet unus spongiam aceto circumponens
Ysopum et lancea spongiam imponens;
Ad os Jesu cum aceto spongiam tenebat,
Sic acetum sugens Jesus de spongia bibebat,
Et dixit: »Consummatum est«, cum sumpserat acetum,
»De me quod scriptum fuerat, totum est impletum.«
Rursum Jesus magna voce clamitat ad deum:
»In manus tuas spiritum commendo, pater, meum.«
Et inclinato capite spiritum emisit,
Sed deitas nec animam, nec corpus tunc dimisit,
Licet corpus mors nature ab anima disjunxit,
Hec ambo tamen deitas remanens conjunxit;
In sepulcro deitas cum corpore remansit,
Ad infernum eadem cum animaque transit;
Sic corpus nunquam caruit deitatis vita,
Et vivens semper anima fuit hac munita.

De planctu Marie virginis cum vidit filium expirasse.

Maria mater filium cum vidit expirasse,
Ipsumquoque moriturum audivit sic clamasse,
In dolore tanto cordis stetit adgravata,
Tantisque miseriis fuit onerata,
Quod nequit hoc ab homine quoquam estimari,
Nec ab ullo corde potest illud cogitari,
Sed adverti poterit, quantum quis doleret,
Si suum unigenitum coram se videret
Cum tormentis variis tam dire cruciari,
Per hoc dolor virginis potest estimari.
Hoc tamen non est simile virginis dolori,
Quem habebat filium cum suum vidit mori;
Non solum sibi filius fuit, sed et pater,
Et sue sponsus anime, dominus et frater,
Ac provisor eius erat, atque procurator,
Viteque subsidium et pius consolator;
Eius pedagogus erat et auxiliator,

Custos atque socius, deus et creator.
Hunc sola nam genuerat sine maritali
Consortio, nutrierat, absque temporali
Subsidio, cum proprio manum labore,
Et ipsum educaverat materno cum amore.
Ergo cunctis matribus plus doluit Maria
In sui unigeniti mortis agonia,
Quem afflictum variis suppliciis pendentem
In cruce vidit et crudeli morte morientem.
Stabat autem ante crucem manibus complosis,
Et planctu miserabili cum verbis dolorosis
Dicebat: »Heu me, fili mi, fili mi, o fili!
Tecum mori trade mihi, da mihi mori fili!
Ve mihi, ve miserime, ve mihi, quare nata
Fui, tot miseriis cum sim deputata?
Ve, meum unigenitum unicumque natum
Video suppliciis tot mortificatum!
Ve, cur non conceditur dolenti mihi mori,
Cum dulci meo puero, ve mihi, ve dolori!
Non est dolor similis dolori meo visus,
Nam meus amantissimus puer est occisus!
O pie puer, uteri dulcis fructus mei,
O unicum solatium et salus mee spei!
O meum desiderium, o pater venerande,
O cordis mei gaudium, o fili mi amande!
Ve, mihi modo moreris et nimis tribulatam
Me matrem tuam deseris, tot malis oneratam!
Fili mi, o fili mi, fili mi, o fili!
Tecum mori trade mihi, da mihi mori fili!
Ve mihi, meum puerum cur mihi peremerunt?
Cur dilectum filium meum occiderunt?
Mecum, oro, plangite, cuncte pie matres,
Que partum unquam peperistis, et vos flete patres
Qui caram prolem habuistis, nam meus interfectus
Est puer unigenitus, unicus, dilectus;
Et vos mecum, deprecor, vidue, lugete
In meisque doloribus mihi condolete;
Nam ab unigenito sum morte nunc orbata,

A patre et a filio sum simul viduata.
O vos, caste virgines, plangite dilectum,
Meum unigenitum vestrum et electum,
Sponsum a quo misera mater nunc desolor
Crucis per supplicium; ve mihi, quantus dolor!
Omnis homo mihi precor condoleat dolenti
Filio compatiens meo patienti!
Ve cur amantissimum solamen cordis mei
Occiderunt filium miserimi Judei?
Nulli fuit hominum molestus vel nocivus,
Sed fuit mitis, humilis, dulcis, compassivus.
Erat autem utilis vita sua mundo,
Doctrinam sanam populo dabat corde mundo.
Ve mihi, ve de puero meo cruciato,
Ve mihi de dulcissimo piissimoque nato!
O si me cum eo mors eadem teneret,
Ut pro eo morerer, mihi si liceret!
Fili mi, o fili mi, fili mi, o fili!
Tecum mori trade mihi, da mihi mori, fili!
O fili, tempus gaudii, tempus illud letum
Nativitatis tue mihi nunc versum est in fletum.
Ad me tuum angelum de celo cum misisti,
Et in meum uterum tu deus introisti,
Tu scis solus, quia virum nunquam affectavi
Et carnis me libidine nunquam maculavi;
Sed virginitatem meam mundam conservavi,
Caste vivens, coram te me humiliavi,
Te concepi, virgo manens, nunquam violata.
Te portavi, pregnans facta, nunquam adgravata,
Sine dolore peperi te nihilque molestata,
Humanaque fragilitate nulla conturbata,
Et mansi post partum virgo incontaminata.
Dilecte fili, per te fui tunc letificata
In angelorum partus mei administratione,
Atque te laudantium iubilatione,
Et in stelle rutilantis coruscatione,

*

5420 G und Z coruscantis statt rutilantis.

Ac in pastorum glorie tue visione,
In triumquoque magorum adoratione,
Et in eorum munerum presentatione.
Mi dulcis fili, spiritu tunc nimium gaudebam,
Cum tue nativitatis sic gloriam videbam.
Heu me! nunc gaudium hoc versum est in luctum,
Atque tue passionis doloribus obductum.
Fili mi, o fili mi, fili mi, o fili!
Tecum mori trade mihi, da mihi mori, fili!
Ve mihi, persecutionis tempus inchoatum
Est cito contra puerum meum nuper natum.
Nam hunc iam natum voluit Herodes trucidare,
Cur cogebar in Egyptum infantulum fugare.
Ve mihi, tunc molestias multas sustinebam
Per desertum heremi, cum timens fugiebam;
Sitim et penuriam magnam fui passa,
Itineris laboribus sepe facta lassa;
Una cum infantulo meo vagiente
Sitim, famem, frigus, estum, ipso patiente,
In Egypto proprio te manuum labore
Enutrivi, fili mi, magno cum merore;
Tecum in exilio, dilecte mi, manebam
Septem annis exulans paupercula degebam,
Cum autem nos ab angelo vocati rediremus
Et in Judeam, care mi, cum te reduceremus.
Rursum sustinuimus plurimos labores
Transeuntes heremum, estum et algores.
Una tecum sitim, famem magnam sumus passi,
Per deserti devia sepe facti lassi.
Te viginti novem annis, mi dulcis, educavi
Et manuum laboribus utcunque sustentavi.
O quanta tunc dulcedine spiritus fovebar,
Cum semper tuis dulcibus colloquiis fruebar.
Eras enim mihi pius, mitis et mansuetus,
Benignus et amabilis, dulcis et discretus;
Semper et obtemperans mee voluntati
Fuisti, seu compatiens tunc necessitati.
In omnibus obediens mihi tu fuisti,

Cuncta sicut pius puer que volui fecisti.
Ve mihi, modo separor a consolatione
Tua tam melliflua, tuaque visione.
Dilecte mi, nunc moreris, me sola derelicta,
Corporis et anime doloribus afflicta.
Quia senex ille Joseph, quem mihi provisorem
Bonum deputaveras et procuratorem.
Ille nunc de medio per mortem est sublatus,
Tu quoque, mi dulcissime, pendes neci datus.
Quo me vertam, vel quid agam, penitus ignoro;
Ergo dilectissime te deprecans exoro,
Ut mee nunc miserie tu miserearis,
Post tuam mortem vivere me non patiaris;
Sed mihi nimis misere concede modo mori,
Nec me sinas magis esse expositam dolori.
Fili mi, o fili mi, fili mi, o fili!
Tecum mori trade mihi, da mihi mori fili!
Ve mihi de dulcissimo piissimoque nato,
Cum tormentis variis crudeliter necato!
Ve, ve mihi misere, de filio dilecto
Coram me crudelibus nunc penis interfecto!
Ve mihi, ve de puero meo sic occiso,
Novo cum supplicio nunquam ante viso!
O mi unigeníte, o fili graciose,
Unice matris, unice mi nate speciose;
O proles amantissima, o puer amorose,
O mei germen uteri, o pater gloriose!
Cito fac, quod promisisti, meique recordare,
Meque nimis desolatum cito consolare
Per tui sacri corporis resurrectionem,
Et tue carnis mortue resuscitationem;
Nam si resurrectionis me spes non sustentaret,
Dolor meus maximus me centies necaret.«
Hec et his similia protulit Maria,
Cum luctus misserabili plangens virgo pia.

Quod sanguinee lacrime fluxerunt ex oculis Marie.

Tantum autem planxerat affligens se lugendo,
Tantumque ploraverat lacrimas fundendo,
Quod ipsius oculi iam sanguine rubebant,
Et ipsius palpebre corrose iam tumebant,
Atque sue rosee gene iam pallebant,
Et fuscata lacrimis facies marcebat;
Et lacrime sanguinee ceperunt iam manare
Ex ipsius oculis flentis tam amare;
Nam tantum quoque fleverat Maria lamentando,
Tantum eiulaverat ad filium clamando,
Quod pene iam defecerat vox debilitata,
Et vix loqui poterat raucedine gravata.
Corruit deficiens tot malis involata,
Viribusque corporis tota destituta;
Velut amens ante crucem sedit et reflexit,
Caput eius inter manus, sepeque respexit
Ad corpus unigeniti, cum anime dolore,
In cruce pendens mortuum perfusum cum cruore.
Sepe clamans: »Fili mi, fili mi, o fili!
Tecum mori trade mihi, da mihi mori fili!
O mi unigenite, o mi fili unice,
Matri tue misere tecum mori tribue!«

Planctus Marie Magdalene.

Stabat iuxta virginem Maria Magdalena
Plangens, plorans, proferens lamenta luctu plena.
Tam lamentabiliter ipsa quoque luxit,
Quod astantes plurimos ad lacrimas induxit;
Sepe dicens acclamavit: »Ve mihi peccatrici,
Ve ve mihi misere, ve nimis infelici;
Ve mihi, ve de domino meo predilecto,
A Judeis impiis tot penis interfecto!
Ve de morte dulcis Jesu, mei creatoris,

Spiritus et anime mee redemptoris!
Ve, cur meum dominum ipsii Judei
Occiderunt verum deum filiumque dei?
Ve mihi, cur hunc populus occidit infidelis,
Qui pro salute seculi descenderat de celis?
Nam erat dei filius, deus incarnatus,
Et ex Maria virgine me sciente natus;
Esse mundam virginem suam scio matrem,
Nullum nisi solum deum hunc habere patrem.
Ad hoc autem venerat, ut Israel salvaret
Atque regnum David regis rursum suscitaret,
Et humani generis lapsum repararet,
Atque peccatoribus peccata relaxaret.
Nam benignus consolator erat peccatorum,
Miserator condolens fuit miserorum;
Ac misericordiam magnam mihi fecit,
A me cum demonia septem hic eiecit.
Per que peccatrix misera fueram obsessa.
Et a cunctis peccatorum vitiis depressa.
Me simul a demoniis ut vitiis purgavit
Et ad penitentiam benigne me vocavit;
A misericordia mihi relaxavit,
Cum pena culpam spiritu me sua confortavit,
Procumbens suis pedibus cum me flens adjunxi,
Quos lavi meis lacrimis et confractos unxi.
Non dedignabatur a me tangi peccatrice,
Qui natus est de virgine munda genitrice.
Ve mihi, quis decetero consilium donabit,
Quis mihi iam miserime solatium prestabit?
Fuit enim mihi pius dulcisque consolator,
Mee sponsus anime deus et creator.
Ve mihi, nunc subtrahitur cum ipsius vita
Eius consolatio dulcis et mellita!
O, si me cum eo mors eadem teneret,
Ut pro Jesu morerer, mihi si liceret;
O, dulcis amor cordium, o mitis et amande,
O animarum gaudium, o dulcor admirande!
O, meum desiderium, o Jesu nominande,

O sola spes fidelium, o pater venerande!
Concede, quod te videam cito resurgentem,
Que dolore tanto cordis te cerno morientem.«

Planctus Marie Cleophe et Marie Zebedei.

Sorores due virginis matertereque Christi
Stabant quoque iuxta crucem plangentes luctu tristi,
Et dicebant: »Ve, ve nobis de duplici dolore!
Quem nos in dulcissima conspicimus sorore,
Et eius unigenito nostroque dilecto
Nepote tam crudelibus penis interfecto!
Ve, ve, quid de dulci nostra sorore faciemus,
Quod ad mortem semetipsam precipitet timemus?
Amodo non poterit a nobis consolari,
Cum careat consortio filii sui cari.
Nullam iam recipiet consolationem
Post dulcis unigeniti sui passionem.
Ve nobis, cur dulcissimus noster est occisus
Jesus, cui similis a mundo non est visus
In verbis et in actibus et omni bonitate.
In signis et miraculis, et vite sanctitate,
In omni sapientia, sanaque doctrina,
Cunctisque virtutibus et morum disciplina!
A matris semper utero ceu angelus vivebat,
Vitam adhuc infantulus divinam exhibebat;
Infantum more nunquam gessit quicquam puerile,
Sed habebat semper mundam cor, prudens et senile,
Cum iaceret adhuc puer dulcissimus in cunis
Fletu vel vagitibus nunquam importunis,
Neque matrem neque nos unquam molestavit,
Tranquille sic infantie defectus toleravit;
Sed cum hic dulcissimus puer adolevit,
In tanta sapientia virtutibusque crevit,
Quod de sua parentela cuncti letabantur,
Omnesque qui noverant ipsum mirabantur.
Omnes libros veteres sanctarum scripturarum

Legemque Mosaicam et dicta prophetarum
Scivit, legit, intellexit nullo predocente,
Ipsoquoque litteras nunquam addiscente.
Fuit autem vitiorum fervens obiurgator,
Legis atque verbi dei dulcis predicator;
Atque nostros filios sue discipline
Fecerat discipulos vereque doctrine.
Nos ipsum dei filium fore credebamus,
Quod redempturus Israel esset sperabamus.
Soror nostra mater sua per eum fit fecunda,
Concipiens et pariens hunc mansit virgo munda.
Heu! modo mori cernimus nepotem cum sorore,
Hunc crucis per supplicium hanc nimio dolore.
O soror amantissima, o domina Maria,
O munda virgo virginum, o Jesu mater pia.
Dolorem tuum maximum tempera pusillum;
In nostram ne miseriam deficias per illum!
Sed in tui filii promissis consolare,
Qui te resurrectionem suam exspectare
Jussit, atque dixit, se cito surrecturum
A mortuis, nos una tecum dixit se visurum.«
Ad Jesu conversa corpus Maria Zebedei
Cum lamento lacrimarum multarum dixit ei:
»Ve, ve mihi misere, ve mihi, Jesu bone,
Ve mihi, mi dulcissime de tua passione!
Ve, ve, calix hic est ille, quem mihi predixisti,
Quod ipsum esses bibiturus, hunc modo tu bibisti.
Huncque meos filios dixisti bibituros,
Et per ipsum patris tui regnum possessuros.«
Alpheique similiter Maria deplorabat,
Et ad Jesum in cruce pendentem exclamabat:
»Ve mihi, Jesu domine, dulcis et decore,
Ut quid mori voluisti tanto cum dolore!
Heu, tui discipuli mei quoque nati,
Scio quod oportet eos pro te mortem pati.
Nam adhuc cum viveres te tantum dilexerunt,
Quod manere sine te nusquam poterant;
A doctrina modo tua non potuerunt avelli,

Suntque tibi similes ceu tecum sint gemelli.«

Planctus Marthe de morte Christi.

Martha quoque dolorose flens lamentabatur,
Quod Jesus dulcis hospes eius sic cruciabatur;
Igitur ad Jesum ait cum dolore mentis,
Planctu miserabili multisque lamentis:
Ve, ve mihi misere, ve mihi desolate,
Et de morte domini mei tribulate!
Ve mihi, nunc occisus est dulcis consolator,
Pius hospes atque pater meus et salvator;
O domine dulcissime, o amor cordis mei,
O hospes amantissime, o salus mee spei!
A me modo separaris per crudelem mortem,
Tuoque solatio me facis iam exortem.
Ve mihi, iam hospitium meum non intrabis,
Amplius solatium nullum mihi dabis.
Ve mihi, iam decetero pro refectione
Tua non sollicitabor in ministratione.
Heu me! iam tui cogor, dilecte mi, carere,
Et tuam dulcem faciem ultra non videre.
Grates tibi refero, Jesu mi benigne,
De multis beneficiis que mihi tam indigne
Impendere dignatus es, nam verbo me curasti
Ab immensis febribus, a morte suscitasti
Fratrem meum Lazarum, sororem revocasti
Ad veram penitentiam eandemque mundasti
Septem a demoniis, necnon hospitari
Dignatus es in domo mea cibisque recreari,
Que, mi dilecte, poteram tibi ministrare,
Et sepe me dignatus es consolans visitare.
Heu me! modo tua mors me privat tanto dono,
Et separat me miseram a te patre bono.
O dulcis hospes anime mee, Jesu pie,
O tu fili virginis castissime Marie,
O rex regum omnium, o domine celorum,
O consolator optime cunctorum miserorum,

Rogo, quod me desolatam digneris consolari
Per tuam resurrectionem, quam me prestolari
Iusseras, cum gaudio nam credo surrecturum
Fore te post triduum, et iterum visurum.«

Planctus Johannis evangeliste.

Evangelista Johannes, predilectus Christi,
Mortem sui domini luctu planxit tristi;
Tantum enim fleverat lamentis inherendo,
Quod pene iam defecerat cor eius affligendo.
Dicebat: »Ve, ve misero, ve mihi, ve diei
In qua dilecti domini mortem cerno mei!
Ve, ve mihi, pie Jesu, ve domine preclare,
Ve, cur subis passionem mortis tam amare?
Ve, ve, genus cur humanum creare voluisti,
Cum pro eo tanta mala passurum te scivisti?
Heu me, nunc impleta sunt, que dudum predixisti,
Quod mortem hanc passurus esses, nobis retulisti.
Modo bibis calicem quem te bibiturum
Dixeras et nobis regnum per hunc te daturum.
Heu me, nunc quomodo sine te manebo,
Cum tua mellifluam doctrinam non habebo,
Atque consolatione tua cum carebo
Et tuam piam faciem miser non videbo?
Nam tu mihi pater eras dulcissimusque meus
Magister atque dominus, salvator atque deus.
Ego quoque fui tibi preceteris dilectus,
Et precordialiter ex omnibus electus.
Secreta tue deitatis ostendere dignatus
Es mihi, quia coram me tu transfiguratus
Fuisti, tuam gloriam mihi demonstrando,
Occultaque celestia mihi revelando,
Sero teum cum Paschalem cenam manducavi,
Et me supra dulce pectus tuum reclinavi,
Quam tuum proditorem mihi demonstrasti,
Ibi me dulcedinem celestium potasti,

Et me majestatis tue sapore recreasti,
Occulta deitatis tue mihi revelasti,
Sed tu mihi signa vere iam dilectationis
Ostendisti sub hac hora tue passionis.
Nam tuam dulcissimam matrem atque piam
Virginem, ac dominam meam hanc Mariam,
Mee tu custodie pater commisisti,
Meque pro te provisorem sibi statuisti.
Ve mihi, ve depositum hoc quomodo servabo,
Hoc dei sacrarium quomodo curabo!
Qualiter sanctissimum hoc templum filii dei,
Matremque dulcissimam salvatoris mei
Reverebor debite, mundique salvatricem,
Et dilecti domini mei genitricem?
Quomodoque serviam regine angelorum,
Et seculorum omnium ac domine celorum?
O domine mitissime mi dulcis et fidelis,
O Jesu clementissime, pater mi de celis,
O unicum solatium et spes desperatorum,
O miserator omnium et salus miserorum!
Me tuamque tristem matrem cito consolare
Per tuam resurrectionem quam nos expectare
Post tres dies cum adhuc viveres iussisti,
Quod rursum visitares nos vivus promisisti.«

Planctus Petri apost. et penitentia eius.

Simon Petrus presens erat in Jesu passione;
Nam propter signa que fiebant in obscuratione
Solis, lune, terremotus multi concurrerunt.
Petrus venit et cum eo reliqui venerunt
Disciputi, qui usque tunc absconditi latebant,
Pre timore Judeorum prodire non audebant.
Sed cum illa fieri signa respexerunt
Confortati paululum cuncti convenerunt.
Mortem sui domini cum gemitu videntes
Super ipsum singuli planctum facientes.

Sed Petrus plus his omnibus plangens, flens lugebat,
Et cum multis lacrimis ad dominum dicebat:
Ve, ve mihi, domine mi, dulcis et dilecte,
Ve de tua passione mortis tam despecte!
O quis mihi lacrimas tribuat ut flere
Mortem mei domini possim et lugere?
Ve, ve mihi misero, quomodo reliqui
Solum meum dominum in manibus iniqui
Populi Judaici? cur non me captivum
Cum ipso dedi? quis me timor fecit fugitivum?
Heu me miserimo! cur fidem violavi,
Cur dulci meo domino pactum non servavi?
In sua neccessitate articulo negavi,
Amicum atque dominum non nosse me iuravi,
Cum tamen promiserim me secum velle mori
Et pro eo vellem mortis me subdere dolori!
Pre cunctis condiscipulis me solum extollebam,
Nam presumptuose nimis ad ipsum hoc dicebam:
»»Et si omnes fuerint in te scandalizati,
Ego non scandalizabor, pro te volo pati!««
Ecce temeraria modo mea patet
Presumptio, perfidia mea iam non latet,
Quia pendet coram me morte condemnatus,
Sed infidelis ego sum ab ipso sequestratus.
Ve, ve mihi misero, cur apostatavi
A Jesu Christo, deo meo; cur miser hunc negavi?
Melius ipse novit me quam egomet me nossem,
Ipse scivit melius quam egomet quid possem;
Nam predixit quod eum forem negaturus,
Et quod ab eo fugiens hunc essem relicturus.
Ve, ve mihi, quod ad vocem vilis mulieris
Negavi meum dominum verbis insinceris!
Ve, quod per pontificis vilissimum ministrum
Negare meum volui carissimum magistrum!
Ve, cordi meo misero, quis me fascinavit
Negare meum dominum, qui verbo me creavit?
Infelix cur non dedi me cum ipso captivari,
Ut ab hac vita misera cum eo liberari

Possem, in qua vivere nunc cordis cum dolore
Cogor et confusione vultusque rubore.
Multo me beatior hic latro reperitur,
Qui iam celesti gaudio cum domino potitur,
Quia fore verum deum Jesum est confessus,
Quamvis suo pro reatu mortem sit perpessus,
Quem ego corde perfido relinquens abnegavi,
Iurans eum non novisse fidem violavi.
Mihi plusquam omnibus ipse confidebat,
Pre cunctis condiscipulis me solum extollebat,
Quoniam plus omnibus mihi committebat,
Et suum secretarium me sepe faciebat.
Sed nunc infidelior sum omnibus inventus,
In summa nam necessitate fui fraudulentus;
Nam verus in necessitate probandus est amicus,
Sic probatus ego nunc repertus sum iniquus.
Indignus modo factus sum videre resurgentem,
Quem negavi tribulatum atque patientem;
Nec amplius accedere merebor ad viventem,
Quem tam infideliter reliqui morientem;
Sed misericordie sue recordabor,
Atque suam gratiam magnam prestolabor;
Nam sepe mihi dixerat fore miserendum,
Et plusquam septuagies peccati dimittendum.
Hunc spero quod suscipiat adhuc me penitentem,
Quia nunquam deserit in se confidentem.
O Jesu mi dulcissime, o domine preclare,
In me tue passionis clementer recordare,
Et mei facinoris non ultra memorare,
Sed me clementissime recipere dignare,
Ut a morte resurgentem te merear videre,
Et promissum regnum tuum tecum possidere.«

De signis que fiebant in passione domini.

Mortem dei filius cum patiebatur
Tota mundi machina tremens movebatur,

Signis et prodigiis concutiebatur,
Pati suum creatorem natura testabatur.
Nam sol obscuratus est per totum orbem terre,
Convertitur in sanguinem luna nec sufferre
Mortem Jesu valuit, tenebre fiebant
Per totum mundum, cum planetis sidera pallebant,
Et per universum orbem fit magnus terre motus,
Nam ad mortem Jesu mundus contremescit totus.
Petre quoque scisse sunt, montes corruerunt,
Multe rupes rupte sunt, abissi patuerunt;
Velum templi scissum est et interiora
Per se tabernaculi patent in hec hora.
Templi quoque scinditur superliminare
Atque tunc pacificorum rumpitur altare.
In templo vox audita est: »Has relinquamus sedes,
Cedamus ab his sedibus, has dimittamus edes!«
Et tunc patefacta sunt sepulchra mortuorum,
Reviviscunt corpora multa defunctorum,
Qui surgentes civitatem sanctam intraverunt
Jerusalem, se notis suis vivos ostenderunt.
Ex illis quidam in hac carne manserunt hic viventes,
Et post annos aliquos rursum morientes;
Quidam autem paradisum terrestrem intraverunt,
Cum ascendente domino celos ascenderunt;
Hac in ora passionis multe subvertuntur
Civitates, oppida, castella destruuntur.
Hec in diversis partibus orbis acciderunt,
Nam civitates Asie tunc quinque corruerunt.
Infinitis vocibus infernus resonabat,
Nam patrum universitas gaudens exultabat,
Et magnus exultationis letitieque plausus
Fiebat aput inferos, nam cetus ibi clausus
Sanctorum patrum dominum venire cognoscentes
Exultabant iubilum magnum facientes;
Nam se cito liberandos sciebant letabantur
Et Jesum desiderio magno prestolantur.
Ante Christi passionem apparuit cometa,
Illa mox disparuit morte iam completa.

Mos quidam inoleverat novus Judeorum,
Quod secundum numerum tribuum eorum
Duodecim pulcherima fecerunt vexilla,
In sollemnitatibus circumportabant illa
Circa templum Salomonis et atrium psallendo,
Vicibus duodecim illud faciendo;
Sed cum circa templum hec portantur, cum ligatus
Jesus coram preside stabat flagellatus,
Tunc versus locum in quo Jesus stetit simul illa
Inclinabant baiulis invitis se vexilla.
Hoc Judei eum vidissent arguunt portantes,
Cur hoc ipsi fecerint, ab ipsis sciscitantes.
Responderunt his, invitis factum hoc fuisse,
Et sese renitentibus vexilla se flexisse.
Videntes hoc pontifices turbati mirabantur;
Eligunt fortissimos et eos adhortantur,
Ut caveant, in manibus ipsorum ne flectantur
Vexilla, sed erecta rursum ab ipsis deferantur.
Sicut primo se vexilla demum curvaverunt,
Velut adorando se baiuli flexerunt.
Hec autem inconsutilis vestis, de qua prius
Mentionem fecimus, quam portavit pius
Jesus ab infantia, que cum eo crevit,
Quam nec vetustas aliqua consumpsit vel delevit,
Sed hec cuidam militi per sortem est collata,
Sicut evangelica sunt scripta protestata,
Idem miles tunica cum hac indueretur,
Et ad Pilatum presidem cum ingrederetur,
Pilatus preses horruit et huic assurrexit,
Et ei sine sponte caput inclinando flexit.
Idem omnes faciebant, quos hic pertransiebat,
Vel ad quos accedere propius volebat,
Omnes enim quos transivit etiam nolentes
Surrexerunt, inclinabant honorem exhibentes.
Hec tunica tunc Cesari romano mittebatur,
Et quicumque coram eo hac induebatur,
Illi mox assurgere Cesar cogebatur,
Inclinando se prosternens hunc venerabatur.

Est quidam serpens maximus Tyrus appellatus,
Ex illis unus fuerat captus et necatus
In hora Christi passionis et stipiti appensus
Juxta crucem, in quo Christus fuerat suspensus,
In Jesu contumeliam: ex tunc immutatur
Natura talis serpentis et genus alteratur;
Fuit nam serpentis huius venenosum ante
Genus et a passione cepit esse tante
Virtutis, quod est usque nunc antidotum veneni
Et efficax remedium toxici obsceni.
Arbor solis atque lune, qui tunc in oriente
Responsa dabat, aruit Jesu patiente.
Quando dei filius mortem passus fuit
In multis orbis partibus de celo sanguis pluit.
In multis mundi partibus est visum apparere
Signum velut rubre crucis et illud adherere
Vestimentis hominum et frontibus eorum,
Sicut scripta tradiderunt nobis antiquorum.
Et super Jerusalem per annum videbatur
Signum crucis ignee, que sic figurabatur:
Partes tres superiores velut crux habebat,
Quarta pars inferior ut ensis apparebat.
Per sacerdotes vitula tunc ad immolandum
Ad templum ducta fuerat et sacrificandum,
Coram immolantibus enixa fuit agnum
Candidum hec vitula et ad modum magnum.

Quod milites et centurio videntes signum confessi sunt Jesum.

Milites et centurio tunc custodientes
Jesum hec que facta sunt singula videntes,
Glorificabant dominum nimium timentes,
»Vere dei filius fuit hic« dicentes.

De milite qui perforavit latus Christi.

In cruce quod pendentium crura frangerentur,

Preceperunt Judei, quod cito morerentur.
Venerunt ergo milites, latronibus fregerunt
Crura, Jesum mortuum esse iam viderunt.
Tunc crura sua non fregerunt, sed unus perforavit
Latus eius lancea, tunc statim emanavit
Cum aqua sanguis et seorsum quodlibet exivit,
Non commixtum, sed ab aqua sanguis se divisit.
Miles qui transfixit Jesum oculum habebat
Unum cecum atque parum cum reliquo videbat,
Sed sanguis Jesu casu suos oculos aspersit,
Ab his omnem cecitatem caliginis detersit,
Unde factus postea fuit hic fidelis,
Credens Jesum verum dei filium de celis.

Quod Nicodemus et Josephus depositum corpus Jesu de cruce involverunt syndone.

Quidam homo nobilis, Joseph appellatus,
Corpus Jesu petiit, sed preses admiratus,
Si iam obisset, tumulandum corpus hoc concessit.
Emens ergo syndonem ad crucem hic accessit,
Nicodemo principe cum ipso veniente,
Mixturam aromaticam illo deferente;
De cruce sacrum corpus hoc hi deposuerunt
Conditum aromatibus in syndone volverunt.

De planctu Marie cum filius suus deponeretur de cruce.

Maria corpus filii deponi cum respexit
Respirans mente paululum cum gemitu surrexit,
Volens amminiculum aliquid prebere,
Sicut ipsa potuit se cepit exhibere.
Sursum tendit brachia volens adiuvare,
Auxilium quod potuit cepit gemens dare.
Crux pedum altitudinem quindecim habebat,
Ad terram ergo primo poni lignum opportebat,

Deinde corpus recipi detractis primo clavis;
Hec Marie cernere dolor erat gravis.
Super corpus filii ruit amens facta,
Iacuit exanimis mater incontacta.
Vix resumpto spiritu cepit lamentari,
Plus quam mille vicibus os eius osculari.
Osculatur caput eius spinis coronatum,
Totum ex aculeis spinarum vulneratum;
Osculatur oculos, aures, nasum, genas
Sputis atque lacrimis et cruore plenas;
Osculatur frontem eius, maxillas, collum, mentum,
Amarum super singula faciens lamentum;
Osculatur manus suas clavis perforatas,
Lividasque scapulas flagellis laceratas;
Osculatur brachia, mammillas atque pectus,
Nam sibi fuit unicus et filius dilectus;
Osculatus lancea latus perforatum,
Atque dorsum cruentatum verberibus sulcatum;
Perfossos pedes ferreis clavis osculatur,
Tibias et genua complectens lacrimatur;
Universa vulnera lacrimis rigabat,
Et super plagas singulas acerrime plorabat.
Caput atque collum eius ulnis amplexatur,
Comprimens ad ubera sua lamentatur.
Dicebat: »Ve, ve fili mi, me unice mi nate,
Ve, ve mihi matri tue, nam desolor a te!
Ve, ve mea misera, cur ubera suxisti,
Meo cur ex utero nasci voluisti,
Cum tormenta talia scivisti te passurum
Et te morte tam probrosa sciebas moriturum?«
Sic filii corpusculo mater incumbebat
Amplectens illud, et ab hoc avelli vix valebat,
Clamans: »O mi unice, o fili amorose,
Mori tue tribue matri dolorose!«

Quod corpus Jesu portabatur ad sepeliendum.

Nicodemus et Josephus corpus involverunt,

Conditum aromatibus, flebiliter planxerunt;
Prope quidam hortus erat, in quo sub rupe lata
Spelunca parva fuerat modicum cavata;
In hac spelunca dominus horti preparari
Sepulcrum sibi fecerat, in quo tumulari
Post mortem disposuerat sepulcrum hoc excisum,
Ex ipsa rupis petra fuit manens indivisum.
A loco suo nec remotum speluncam hanc emerunt
Predicti viri, Jesu corpus in quo sepelierunt.
Portant ergo sacrum corpus ad sepeliendum,
Plangens Jesu sequitur mater ad videndum,
Ubi sui uteri corpusculum ponatur,
Et de suo puero diluto quid agatur.
Multequoque femine cum ipsa sequebantur,
Dulcem Jesum magno planctu que lamentabantur.
Sequebantur undecim discipuli lugentes,
Pro morte sui domini planctum facientes,
Ex septuaginta binis multi affuerunt,
Qui magistri sui mortem flebiliter planxerunt.
Simul omnes dolorosum et amarum planctum
Fecerunt super dulcis Jesu corpus illud sanctum;
Planctus tunc tam flebilis non est auditus unquam;
Sic lugentes atque flentes venerunt ad speluncam.

Quod sepulcrum Jesu munitum est custodibus.

Hanc intrabant sacrum corpus hoc sepelientes,
Magnumque super tumulum lapidem ponentes,
Quem signabant certa sua signa faciendo,
Et sigilla varia saxis adponendo.
Ad introitum spelunce claudendum revolverunt
Ingens saxum, et eum sigillis munierunt;
Nam Judei miserant ministros ad videndum
Et corpus ne subtraheretur sollicite cavendum;
Postquam sepulturam hanc sacram perfecerunt
Cum dolore singuli ad sua redierunt.

Quod Johannes evang. duxit Mariam ad hospitium suum.

Sed Johannes Jesu matrem in sua tunc recepit,
Et eius velut sue matris habere curam cepit.
Ipsam ad hospitium in civitatem duxit,
Que tamen flere non cessavit filiumque luxit.

Quod Judei statuerunt custodes ad sepulcrum.

Ex premissu presidis Judei statuerunt
Custodes suos ad sepulcrum, qui hoc custodierunt;
Usque diem tertium ibi permanserunt,
Neque die neque nocte ab illo recesserunt.

Quod anima Jesu descendit ad infernum.

Cum Jesus dei filius corpore iacebat
In sepulcro, anima sancta descendebat
Ad inferna, sanctos patres ad eripiendum
De tenebris et animas fideles educendum.

Quod vivens deitas non est separata a corpore in sepulcro, nec ab anima descendente ad infernum.

Utrobique deitas ipsius tamen mansit
In tumulo cum corpore et ad infernum transit
Cum ipsius anima, nec unquam deitatis
Corpus vita caruit nec typo maiestatis.
Anima privata est sed deitatis vita
Corpori et anime semper est unita,
Et si persona filii quoddamodo divisa
Per mortem Christi videbatur et separari visa
Anima de corpore fuit et recisa

Per mortem tamen deitas manens indivisa,
Hec duo simul copulavit non sinens separari
Animam de corpore nec alienari.
Sic persona filii vivens deitate
Mansit patri similis in una trinitate,
Sic coniunctus anime descendit ad inferna
Filius auctoritate fulcitus cum paterna.

De gaudio sanctorum quum Jesus venit ad infernum.

Cum ergo venit ad infernum diabolum prostravit,
Sueque potentie catenis hunc ligavit.
Claustraque tartarea divinitus destruxit,
Et ab his fidelium animas eduxit;
Sed tunc omnes anime sanctorum prophetarum
Atque patrum antiquorum et patriarcharum
Ad se dei filium venire cum novissent,
Vinctumque diabolum coram se vidissent,
Exultabant nimia letitia gaudentes
Et elevabant iubilos laudantes et dicentes:
»O desiderabilis nobis advenisti,
Qui moriens per sanguinem nos tuum redemisti;
Te dudum expectavimus in tenebris sedentes,
Quem quondam prophetavimus venturum te scientes.
Hinc Jesus dei filius demone prostrato
Et in abissis baratri Leviathan ligato,
Animas fidelium eduxit universas,
Per multos annos in inferni caligine demersas.
In celestem paradisum has fecit transmeare
Et ascensionem ibi suam expectare.

*

6060 G terrestrem statt celestem.

LIBER IV

Explicit liber tertius. Incipit prologus in librum quartum.

Ecclesia katholica nequaquam universa
Respuit apocrifa, quia per diversa
Loca sacre pagine multa reperimus,
Que quamvis sint apocrifa tamen ea scimus
Esse vera, quia sunt a sanctis approbata,
Et libris in autenticis scriptis commendata,
Ut est liber Danielis et Machabeorum,
Ruth et liber Judicum et plurime sanctorum
Passiones, que per omnem ecclesiam leguntur;
Tamen hec apocrifa fore referuntur.
Ad laudem ergo virginis dulcissime Marie
Atque Jesu filii, dei prolis sue pie,
Si aliqua conscripsero, que tamen in diversis
Sanctorum libris repperi, et ex universis
Unum opus compilavi, nihil oberrare
Me spero, sed quod gratiam eius impetrare
Debeam, que nobis est semper collaudanda,
Pia virgo Maria cum prole veneranda.
Viris ergo litteratis libellum hunc transmitto,
Suppliciterque deprecans ipsis hoc committo,
Ut hic si qua repperérint, que metam veritatis
Excedant, necnon aliquid importent falsitatis,
Precidant hec, vel debant, vel tradant combusture,
Vel placitum si fuerit remittant correcture;

Sic invidis precluditur via detrahendi
Et tollitur ab emulis occasio mordendi.

Incipit liber quartus.

Christi corpus deitas ab hinc glorificavit,
Ad hoc reducens animam hunc resuscitavit,
Qui resumens animam a mortuis surrexit,
Et de clauso tumulo redivivus exit.

Quod mulieres venerunt ad sepulcrum.

Post hoc die tertia Maria Zebedei
Cum Maria Magdalena venit et Alphei,
Preciosa detulerunt aromata, volentes
Jesu corpus ungere, sed invenientes
Custodes ante tumuli ianuam sedentes,
Magno saxo monumentum obstructumque videntes,
Dixerunt: »Nobis lapidem ab ostio quis volvet,
Et signa quibus est munitus quis nobis illa solvet?«
Et ecce, statim factus est magnus terremotus,
De celis enim angelus ut fulgur splendens totus
Descendit, atque lapidem revolvens residebat
Super eum, ut nix eius vestis refulgebat;
Sed custodes territi sunt angelum videntes,
Et ad terram corruunt velut morientes.
»Timere«, dixit angelus ad feminas, »nolite;
Jesus, quem vos queritis, non est hic, venite!
Locum, ubi positus fuit, videatis!
Surrexit enim; non est hic; hoc certum habeatis!«
Ille vero visionem angeli stupentes
Intraverunt monumentum, paventes et timentes,
Ubi duos alios angelos viderunt,
Vestitos albis vestibus, ipsis qui dixerunt:

*

6087 G moriendi statt mordendi. 6089 G Ab hoc.

»Quid vultis hic, an queritis cum mortuis viventem?
Non est hic; surrexit enim, ut ipsum predicentem
Audivistis sepius; sed ite, nuntiate
Discipulis, quod dominus surrexit, indicate!«
Exeuntes monumentum hec cito cucurrerunt,
Quod surrexit dominus, discipulis dixerunt.

Quod Judei dederunt pecuniam custodibus, ut dicerent corpus Christi furatum.

Sed custodes monumenti Jerusalem intrabant,
Omnia que viderant Judeis enarrabant,
Qui inito consilio custodibus dederunt
Plurimam pecuniam et ipsos rogaverunt,
Ut eis dormientibus dicerent sublatum
Corpus Jesu, quod sic est post hoc divulgatum.
Tamen rei veritas Pilatum non latebat,
Nam factum referentibus custodibus sciebat;
De Jesu qui ad Cesarem epistolam scribebat,
Omnia, que fecerat Christus, inserebat.

Quod Jesus primo apparuit matri sue Marie virgini.

Jesus vero, cum surrexit, primo sue pie
Apparebat genitrici, dulcissime Marie;
Ipsam sicut decuit benigne consolatur,
Corpus suum redivivum fore testabatur,
Quod ab ipsa sumpserat et hoc glorificatum
Nunquam ultra moriturum; sed cum resuscitatum
Maria suum filium unicum respexit,
Et ipsum fore corpore vivum intellexit,
Ultra quam narrari posset gaudens exultabat,
Et adorans filium laudes deo dabat.
Tantoquoque gaudio cordis letabatur,
Doloris quod preteriti nil recordabatur.

Quod Jesus apparuit Jeseph in carcere.

Joseph quoque clauserant in carcere Judei,
Quod Jesum sepelierat, improperabant ei.
Huic et apparuit confortans Jesus eum,
Vivum fore se demonstrans hominem et deum.

Quod mulieres nuntiaverunt apostolis dominum resurrexisse.

Tunc ad Johannem atque Petrum primo properabat
Magdalena, dominum sublatum nuntiabat,
Ad fideles reliquos alie venerunt
Mulieres, dominum sublatum narraverunt.

Quod Petrus et Johannes venerunt ad monumentum.

Petrus autem et Johannes concite currentes
Ad monumentum veniunt, et hoc invenientes
Apertum, tamen ingredi statim non audebant,
Sed stupefacti foris stantes introspiciebant.
Petrus intrat et Johannem intrare commonebat,
Quesitum corpus domini non inveniebat.
Tantum linteamina posita viderunt
Et capitis sudarium, sublatum crediderunt
Dominum, et exeuntes ad se revertebantur,
Quod aliquis abstulerit hunc suspicabantur.

Quod dominus apparuit Marie Magdalene in horto.

Sed Magdalena rediit ad monumentum plorans,
Quid de suo domino factum sit ignorans,
Et cum foras monumentum eiulando staret,
Atque corpus domini sublatum deploraret,

Audivit rursum angelos querentes, quare fleret?
Responditque quod domino sublato sic doleret.
Et conversa retro se vidit Jesum stantem,
Atque causas sui fletus ab ipsa sciscitantem.
Esse tamen hortulanum ipsum estimabat
Et ad eum taliter dicens obsecrabat:
»O domine, si dominum meum sustulisti,
Dic, ut ego tollam eum ubi posuisti;«
Quam Jesu vocans nomine dixit: »O Maria!«
Mox quod esset dominus ex hac voce pia
Novit atque propius statim accedebat,
Se prosternens suos pedes tangere volebat.
Jesus ait ad eam: »Me tangere nolito!
Nuntiare fratribus meis vade cito,
Dicens, quod surrexerim a mortuis et ergo
Ad patrem meum atque vestrum deum ego pergo!«
His dictis mox disparuit Jesus, et Maria
Rursum ad discipulos currens, sed in via
Redierunt ad Mariam femine priores,
Ille due Marie virginis sorores,
Et Johanna, Chuze uxor, ac relique matrone
Que venerunt perscrutari de resurrectione.
Illis tunc Maria dixit, quod dominum vidisset
Eam quoque nuntiare discipulis misisset.
Suam resurrectionem quod cum audiverunt,
Cum Maria per viam gaudentes redierunt.

Quod dominus iterum apparuit Marie Magdalene cum ceteris feminis.

Rursum his apparuit Jesus in hac via;
»Avete!« dixit universas salutans voce pia.
Que cuncte viso domino prosternunt se gaudentes,
Adorant suos osculando pedes complectentes.
Tunc ait illis dominus: »Metuere nolite,
Sed iam meis fratribus nuntiantes ite,
Ut ipsi vadant citius in terram Galileam,

Me vivum atque gloriam videbunt ibi meam!«
Ille mox ad universos discipulos iverunt,
Omnia que facta sunt illis narraverunt,
Et quod ipse redivivum dominum vidissent,
Ac mandatum ad eos ipse recepissent,
Sed cum illi mulierum sermones audiverunt,
Has errare reputabant, nec eis crediderunt.

Quod dominus apparuit Petro.

Surrexisse dominum nil tamen dubitabat
Petrus, ad secreta se recipiens orabat,
Ut videre dominum vivum mereretur,
Et Jesus Christus apparere sibi dignaretur.
Ibidem sibi dominus iam glorificatus
Apparuit in corpore, de morte suscitatus,
Huic consolationem tribuens divinam,
Ne desperet propter suam negationem trinam.

Quod dominus apparuit duobus euntibus in Emmaus.

Ipso die Cleophas et Lucas perrexerunt
Ad castellum Emmaus, in via contulerunt
De factis Jesu. Mox ad eos dominus accessit,
Cum ipsis quasi peregrinus per viam hanc processit.
Tamen non noverunt eum de eo conferentes,
Nec per fidem in eum plenarie credentes.
De quo sermonem facerent, Jesus inquisivit;
Quod de Jesu Nazareno dicerent, audivit.
Jesus eos arguens probans ex scriptura
Omnia que facta sunt, quod forent hec futura,
Et quod dei filium opportuit subire
Mortem, et in gloriam sic suam introire.
Hinc ad castellum venerunt, ad quod declinabant;
Ut cum ipsis pernoctaret, Jesum invitabant.
Ad cenam cum recumberent hi, benedicebat

Jesus panem, frangens eum, et illis exhibebat.
Statim cognoverunt eum in panis fractione,
Sed ipse mox evanuit ab eorum visione.
Surgentes ad discipulos illi redierunt;
Omnia que viderant, ipsis retulerunt,
Qualiter noverunt Jesum in panis fractione,
Ac in sua consueta benedictione.

Quod dominus apparuit Jacobo apostolo.

Jacobus apostolus in Christi passione
Votum fecit, se constringens cum adiuratione,
Quod nullum cibum penitus ipse manducaret,
Neque vite nutrimentum aliquod gustaret,
Donec videret dominum de morte surrexisse,
Quem per mortem suam scivit mundum redemisse.
Sed hic in oratione cum perseveraret
Atque resurrectionem promissam exspectaret,
Huic dominus apparuit et hunc consolabatur,
Ostendens sua vulnera se vivum testabatur.

Quod dominus apparuit discipulis absente Thoma.

In domo cum discipuli simul essent clausi
Et exire propter metum nequaquam essent ausi,
Venit Jesus ad eos in vultu claritatis;
»Pax vobis!« ait, »ego sum! nihil timeatis!«
Inceperunt omnes illi territi timere,
Estimabant aliquem se spiritum videre.
Jesus ait: »Carne caret spiritus et osse,
Ut habere me videtis, sic me potestis nosse.
Videte manus atque pedes meos atque latus!
Ego idem ipse sum a morte suscitatus.
Ad manducandum an habetis aliquid hic cibi?«
Mox favum mellis atque piscem obtulerunt sibi.
Coram ipsis comedens reliquias porrexit

Illis et eorum sensum aperiens erexit.
Ex hoc ipsum cognoverunt spiritu gaviso,
Adorantes letabantur. Magistro suo viso.
Jesus ait ad eos: »Hec omnia futura
Vobis ante dixeram, probans ex scriptura;
Nam mori Christum opportebat et resuscitari,
Atque regnum patris mei mundo predicari.«
Illa Jesus cum dixisset ipsis insufflavit,
Atque sanctum spiritum his dicens inspiravit:
»Vos mitto, sicut misit me pater, ut eatis
Per mundum predicantes, fidem palam faciatis!
Quorum remiseritis, peccata remittuntur,
Quorum tenueritis, in illis tenebuntur.«

Quod dominus apparuit discipulis presente Thoma.

Unus ex duodecim, qui Thomas appellatur,
Non erat ibi, quando Jesus his manifestabatur;
Eique discipuli dixerunt, se vidisse
Dominum et ipsum vivum his apparuisse.
Thomas ait: »Nunquam illud ero crediturus,
In latus nisi manum mittam vulnera visurus.«
Post dies octo venit Jesus hostiis seratis,
Dixit stans in medio: »Pacem habeatis!«
Deinde dixit ad Thomam: In meum mitte latus
Manum tuam atque crede, quod sim resuscitatus;
Pedes meos digitis tangas atque manus,
Et non sis incredulus, sed esto fide sanus!«
Thomas ait: »Domine, credo quod es deus,
Et verus dei filius dominusque meus!«
Jesus ait: »In me credis, quia me vidisti,
Atque mea vulnera manu tetigisti.
Utique beati sunt, qui nondum me viderunt,
Tamen, ut opportuit, in me crediderunt!«

Quod dominus apparuit discipulis ad mare Tiberiadis.

Postea discipuli in Galileam ibant,

Ut dominus mandaverat, sed mare pertransibant,
Quod est Tiberiadis, ubi tunc habebat
Petrus prope mansionem; in hac quiescebat,
Atque de discipulis sex, quibus apparebat
Rursum Jesus atque se vivum ostendebat.
In navi nam discipuli cum Petro piscabantur,
Nil tota nocte capientes gratis vexabantur.
Jesus, stans in litore, dixit: »An habetis
Ad manducandum aliquid, vel pisces huc portetis!«
Qui dixerunt, nil habere se. Jesus ait: »Rete
In dexteram navigii laxantes hoc tenete!«
Hoc faciendo plurimos pisces concluserunt,
In tantum, quod attrahere vix illos potuerunt.
Johannes ait: »Jesus est!« hoc Petrus ut audivit
Mox in mare se misit et per aquas ivit.
Alii navigio ad terram descenderunt,
Ad prunas piscem positum panemque viderunt;
Sed, quod ipse dominus foret, cognoscebant,
Ab eo tamen querere nihil presumebant.
Jesus ait ad eos: »Venite, prandeatis
De piscibus, quos nunc cepistis, aliquos feratis!«
Petrus rete piscibus cum quinquaginta tribus
Extraxit, sumens aliquos, de quibus illis cibus
Fieret; sed Jesus panem piscemque sumebat,
Benedicens fregit eum et his distribuebat.
Ibi ter a Petro Jesus est querens sciscitatus,
Ipsum an diligeret; sed Petrus contristatus
Respondit, quod diligeret ipsum mente pura.
Jesus ait: »Ergo meas oviculas procura,
Agnosque committo tibi meos ad pascendum,
Ecclesiamque trado tibi meam ad regendum.«

Quod dominus apparuit discipulis in monte Thabor.

Post hoc omnes discipuli Jesu convenerunt
In montem Thabor Galilee, ibique manserunt,
Jesus ut mandaverat, ipsum exspectantes,

Atque sue visionis promissum prestolantes.
Ibi se manifestavit omnibus apparens
In carne Jesus, omni iam mortalitate carens;
Ipsumque discipuli videntes adorabant
Et cum magno gaudio laudes sibi dabant.
Inter illos quidam erant, qui non crediderunt,
Sed visionem angeli fore putaverunt.
Horum incredulitatem Jesus exprobavit,
Et se verum fore deum et hominem probavit,
Dicens: »Mihi data iam omnis est potestas,
In terris et in celis regnat mea iam maiestas!«
Post hoc in Jerusalem omnes hos redire
Jussit Jesus, et in unum locum convenire,
Et ascensionem eius ibidem exspectare,
Volens coram omnibus ad celos remeare.

Quod dominus in die ascensionis apparuit discipulis in cenaculo.

Hinc die quadragesimo simul convenerunt
Omnes in Jerusalem et magnam intraverunt
Domum, ubi undecim discipuli manebant
Cum Maria matre Jesu, ibique recumbebant
Undecim apostoli cum virgine Maria,
Et ceteri discipuli qui Jesum fide pia
Adhuc viventem sequebantur; hi tunc convenientes
Exspectabant dominum simul recumbentes.
Apparens illis dominus se manifestavit
Et cum manducantibus ipse manducavit.
In humana carne sua se vivum his ostendit
Quorumdam duritiam benigne reprehendit,
Quia tardi fuerant ad recipiendum
Sue resurrectionis fidem et credendum.
»In mundum«, ait, »universum ite predicantes
Meum evangelium, credentes, baptizantes
In patris atque filii spiritusque sancti
Nomine; statutum hoc sit omni baptizanti,

Cuncta que mandavi vobis dicentes observare,
Et credatis semper me vobiscum habitare.
Omnis homo salvus erit, qui credens baptizatur,
Qui vero non crediderit in evum condemnatur.
Ego vero modo sum a vobis recessurus
Ad deum vostrum atque patrem sum meum ascensurus;
Remittamque paraclitum, qui vos loco mei
Docens consolabitur, qui spiritus est dei;
In civitate prestolantes ergo sedeatis,
Donec sanctum spiritum vos recipiatis.«

Quod dominus eduxit discipulos in Bethaniam.

Post hoc in Bethaniam extra civitatem
Eduxit hanc fidelium universitatem,
Et iussit, quod ascenderent montem Oliveti,
Ipseque disparuit, illi vero leti
Ascenderunt super montem cum virgine Maria
Ac sanctis mulieribus, cum laudis hymnodia;
Erant autem ibi viri viginti supra centum
Preter sanctas mulieres sequentes hunc conventum.

Quod dominus iterum apparuit et consolabatur matrem suam.

Apparet Jesus iterum et per vocem piam
Salutavit universos, dulcemque Mariam,
Matrem suam, virginem, benigne consolatur,
Et, ne pro recessu suo doleat, hortatur,
Promittens, quod ad eam sit ipsemet venturus
In morte sua, necnon eam in celos assumpturus.
Maria vero filium adorans deprecatur,
Ut ab eo corpus eius semper tueatur,
Ut nec hoc ab impiis Judeis rapiatur,
Nec in vita nec in morte huic illudatur.
Jesus ait: »O mi dulcis, o mater amorosa,

O genitrix castissima, o virgo gloriosa,
Licet meum fuerit corpus adtractatum
A diversis, quando fuit morte condemnatum.
Tamen sacrum corpus tuum, claustrum partus mei,
Non patiar, quod quicquam fiat indecenter ei;
Sed quod tu secura sis, indigne ne tracteris,
Tam corpore quam anima in celum assumeris.«
His dictis valefaciens matri benedixit:
»Sit tibi pax et gaudium, o pia mater!« dixit.

Quod dominus ascendit in celum.

Hinc omnibus discipulis manibus levatis
Benedicens ait eis: »Pacem habeatis!«
Sic elevatis manibus in celum ferebatur,
Cunctisque videntibus sursum vehebatur;
In humano corpore fuit elevatus,
Et in dei patris sui dextera locatus.
In deitatis gloria celos hic ascendit,
Quod homo foret atque deus palam hic ostendit.
Sed cum in aera iam sursum ascendisset
Ac elevatus longius a terra iam fuisset,
Ab eorum oculis per nubem est susceptus,
Quod iam in eum dirigi non potuit aspectus
Discipulorum, post eum cum admiratione
Oculos intendentium et stupefactione;
Sed ecce! duos prope stantes angelos viderunt
Vestitos albis vestibus, illis qui dixerunt:
»In celum quid aspicitis, viri Galilei?
Quid vos admiramini de facto filii dei?
Nam Jesus, qui assumptus est a vobis hic in celum,
Iterum sic veniet ob iudicandi zelum,
Quemadmodum vidistis hunc celum ascendentem,
Ita vos videbitis illum venientem.«
Hec videntes universi deum adorabant
Et cum magno iubilo laudes deo dabant.

Quod discipuli reversi sunt in Jerusalem.

Euntes in Jerusalem cenaculum intrabant,
In quo cenam antea cum Jesu manducabant;
Ibique perseverabant in oratione,
Manserunt in apostolorum congregatione,
Et cum dulci matre Jesu virgine Maria
Glorificantes dominum cum laudis hymnodia.
In eodem vero loco cuncti permanserunt,
Orantes simul, donec decem dies transierunt.

Quod Jesus in ascensione sua transivit Paradisum terrestrem.

Jesus autem paradisum terrestrem pertransivit;
Sanctorum patrum animas, quas exspectare scivit
Ascensionem ibi suam, assermens secum duxit,
In celum et in gloriam suam introduxit.

Quod Jesus suscipiter ab angelis.

Celi patefacti sunt eius in adventu,
Convenerunt universi gaudentes cum concentu
Angeli, Archangeli, Troni, Principatus,
Cherubin et Seraphin, Virtutes, Dominatus,
Ac universi spiritus trine hierarchie
Conveniunt in iubilo celestis harmonie,
Suscipientes regem suum filiumque dei,
Laudem atque gloriam decantantes ei.

Quod filius suscipitur a patre et spiritu sancto.

Pater atque spiritus sibi coequalem
Filium suscipiunt, honorem triumphalem

Sibi dantes; nam in sua persona deitatem
Communem decoraverat per humanitatem,
Et in dextera dei patris est digne collocatus,
A quo nec unquam antea fuit separatus.

Quod filius rogavit spiritum sanctum mitti in mundum.

Hinc Jesus patrem interpellat suis pro dilectis
Discipulis, et universis fidelibus electis,
Rogans, sanctum spiritum pro consolatione
Ipsis mitti, necnon vere pro fidei doctore.
Sanctus ergo spiritus procedens ab utroque
In hunc mundum mittitur a patre filioque.

De adventu spiritus sancti.

Cum autem dies Pentecostes ex lege complerentur,
Orantes in cenaculo cunctique morerentur,
Maximus de celo sonus factus est repente,
Super domum spiritu sancto veniente,
Venit enim spiritus cum sono vehemente,
Totum hoc cenaculum gloria replente,
Et sedit supra singulos lingua tanquam ignis;
Sanctus enim spiritus apparuit his signis.
Missus ergo spiritus munere divino
Descendit super domum hanc, sono repentino,
In qua cuncti residebant in oratione,
Et replevit totam domum coruscatione;
Atque super singulos in igneis resedit
Linguis, atque gratiam suam illis dedit.
Inde domum illam omnes egrediebantur
Atque linguis variis cuncti loquebantur,
Pro ut sanctus spiritus illis loqui dabat,
Igne sui flaminis qui cunctos inflammabat.
Ex hac voce repentina contremescit tota
Civitas Jerusalem, stuporeque commota;

Diversarum nationum gentes convenerunt,
Illos loqui variis linguis audiverunt.
Omnes ergo stupefacti stantes mirabantur,
Quod nationum omnium hi linguis loquebantur;
Nam audivit unusquisque linguam sue terre,
De qua natus fuerat, loquentes hos proferre.
Postea discipuli per mundum sunt dispersi;
Euntes per circuitum orbis universi
Predicabant undique, domino iuvante,
Signisque sequentibus sermonem confirmante.

De statu vite virginis Marie post ascensionem filii sui.

Tunc mansit in Jerusalem Maria mater dei,
Cunctis recedentibus discipulis, et ei
Evangelista Johannes devote serviebat,
In cuius hec hospitio iugiter manebat.
Semper erat perseverans in oratione
Et celestis gaudii contemplatione.
Vigiliis, ieiuniis ac devotioni
Intenta semper extitit et meditatione
Sepe libros perlegebat sanctarum scripturarum,
Legis et decalogi sive prophetarum,
Doctrinam sui filii semper recolendo,
Dictis, factis, monitis eius inherendo.
Cum vite castimonia semper ieiunabat,
Nunquam ante nonam horam cibum manducabat.
Fuit in eloquio dulcis et discreta
Omnibus virtutibus et gratia repleta.
In sermone verax erat atque circumspecta,
Verba vitans vanitate vel otiis infecta.
In omnibus sermonibus semper intendebat
Edificare proximos de fide quam tenebat.

De eloquentia virginis Marie.

Raro tamen loquebatur, sed cum opportebat
Loqui suos sic sermones semper convertebat,

Quod de suo filio Jesu loquebatur,
Nec sue dulcedinis obliviscebatur.
Et sicut suum filium corde semper gessit,
Ita gerens eum ore verbis hoc expressit.
Sed a multiloquio retraxit se frequenter,
Nisi forte de sua fide condecenter
Loqueretur, aliquid ignaros instruendo,
Vel fidem evangelii Christi defendendo.
Tantam eloquentie gratiam habebat,
Quod ad fidem plurimos hortando convertebat.
Nam qui semel virginem loquentem hanc audivit,
Vel hic statim credidit, vel corde diffinivit,
Se cito fidem recepturum vel saltem hic cessavit
Impugnare veram fidem, quam virgo predicavit.
In eius lingua tanta fuit gratia diffusa,
Quod multa gens incredula per ipsam est confusa.

Quod angeli frequenter visitabant Mariam.

Frequenter autem angeli de celis mittebantur,
Qui Mariam visitabant et consolabantur,
Et panem angelicum sibi detulerunt,
Victum quoque celicum administraverunt.
Nam angeli cottidie de celo venientes
Confortabant virginem, sibi deferentes
Celestem panem, quem ad horam nonam sibi dabant,
Et ei sicut domine sue ministrabant.
Alio Maria cibo tunc non utebatur,
Nisi pane qui de celo sibi mittebatur
Manus per angelicas de mensa sui nati
Qui matrem suam non sinebat defectum ullum pati.

De vestitu virginis Marie.

Maria semper vestibus mundis utebatur,
Tam lineis quam laneis, et induebatur

Camisia cum tunica, et supra tegėbatur
Religioso pallio, suumque velabatur
Caput velo candido; sed proprii coloris
Omnes eius vestes erant et debiti decoris.
Cuncta sua vestimenta nunquam sunt adtrita
Post ascensum filii, sed manserunt ita,
Sicut ea induit in prima novitate,
Et nequaquam ulla sunt consumpta vetustate.

De caritate et bonitate virginis Marie.

Plena fuit caritate quam omnibus impendit,
Prout ipsa potuit ac dulciter ostendit.
Circa tribulatos erat multum compassiva,
Pia circa pauperos et caritativa.
Dulcis quoque consolatrix fuit afflictorum,
Et auxiliatrix erat benigna miserorum.
Omnibus amabilem se mitem et devotam
Et desiderabilem exhibebat totam.
Nam fuit amicabilis, dulcis et benigna,
Atque venerabilis et omni laude digna;
Humilis, affabilis, prudens, verecunda,
Hilaris, tractabilis, pia, mente munda;
Sapiens et patiens fuit et pudica,
In bonis factis omnibus hominibus amica.
Omnibus hominibus exhibuit honorem,
Cunctis semper reputans se inferiorem.

Ubi Maria virgo manserit post ascensionem filii sui.

Mansit in Jerusalem aliquibus annis
Jesu mater, in domo theologi Johannis.
Johannes devotissime sibi ministravit,
Eique necessaria cuncta procuravit;
Sed post mortem Stephani cum discipulorum
Est facta persecutio et omnium eorum

Fiebat iam dispersio, adhuc cum matre dei
Johannes in Jerusalem mansit et Alphei
Jacobus, cum ipsis quidam disciputi occulte,
Atque sancte femine manserunt ibi multe,
Que possessiones cunctas reddituum suorum
Vendiderant et pretium omnium eorum
Ad pedes deposuerant iam apostolorum,
Ut possent in collegio vivere sanctorum.
Iste post dispersionem Jerusalem manserunt
Et in egestate maxime penurie vixerunt.

Quod Maria virgo misit Johannem evangelistam ad predicandum.

Tandem dei genitrix Johannem adhortatur
Ad predicandum, quod et ipse tunc proficiscatur;
Sed hic difficulter matrem domini dimisit,
Quam in cruce Jesus sue custodie commisit.
Non sine dolore cordis ab ipsa separatur
Quam Christus sibi commendavit, cum moriebatur.
Mandato tamen virginis discipulus obedit,
Ut verbum dei predicet, ad tempus hic recedit.
Ipsam tamen Jacobo Alphei commendavit,
Ut pro se curam ipsius ageret, mandavit,
Mariam devotissime Jacobus suscepit,
Curam eius agere devota mente cepit.

Quod Johannes locavit Mariam in domo sanctissimi viri nomine Syon.

Fuit in Jerusalem vir sanctus et devotus,
Qui deditus operibus bonis erat totus;
Nam Christianis multa bona frequenter impendebat,
Et largas elemosynas egenis tribuebat.
Hic in Christum credidit fuitque baptizatus,
Fidem factis adimplevit, Syon appellatus.

In huius domo Mariam Johannes collocavit,
Et Syon habitaculum sibi preparavit,
Cuncta necessaria sibi procurando,
Ipsi velut domine sue ministrando.

Quod Johannes profectus est ad predicandum.

Sumpta benedictione Johannes de Maria
Ad docendum fidem Christi profectus est in via,
Et se cito reversurum iterum promisit,
Hoc ipsum ei Maria sollicite commisit.
Ab hinc ergo Jesu mater in domo Syon mansit,
Donec per assumptionem de hoc mundo transit.
Fuit ibi perseverans in oratione,
Vel in iugi sacrorum librorum lectione,
Aut eloquiorum dei meditatione,
Vel legendo psalmodiam cum devotione,
Secretaque celestia vel contemplabatur,
Vel spiritus in iubilo sursum ferebatur,
Vel manuum operibus insistens laborabat.
Sic a bonis actibus nunquam hec vacabat;
Angeli cottidie de celis mittebantur,
Mariam benignissime qui consolabantur,
Et celestem ei panem frequenter deportabant,
Ac ipsius spiritum in deo confortabant.

Regula beate virginis secundum quam vixit post ascensionem filii sui.

Maria sibi regulam statuit vivendi
Et sub quodam ordine deo serviendi.
Nam a noctis tempore hore matutine
Psalmis et orationi vacavit hec divine,
Usque dum iam oriretur dies, et hec hora
A nobis que vulgariter dicitur Aurora;
Tunc se dedit ab hac hora meditationi,

Verborum evangelii ac recordationi
Dulcis sui filii, facta recolendo,
Ipse que sustinuit pro mundo patiendo,
Quod ab eius utero fuit incarnatus
Et sine doloribus ab ipsa baiolatus,
Et ab ipsa virgine permanente natus
Et suis virgineis uberibus lactatus,
Qualiter triginta secum annis morabatur
Et sua dulcedine semper fruebatur,
Qualiter ab impiis tandem est Judeis
Captus, vinctus, et amare cesus est ab eis.
Qualiter ad statuam fuerat ligatus,
Et a Pilato preside morte condemnatus;
Atque crucifixus est mortuus et sepultus,
Quod erat ei gemitus atque dolor multus;
Et quod die tertia de morte resurrexit,
Ipsum quando redivivum cum gaudio respexit;
Et quod ascendit coram ea celorum in sublime
Istam meditationem implevit hora prime.
Ab hinc usque tertiam contemplationi
Vacabat et celestium delectationi.
Post hoc usque nonam horam operi vacabat,
Atque suis manibus intente laborabat;
Vel pannos purpureos de serico texebat
Vel, ut solent femine, cum acu consuebat.
Nam omnem artem muliebrem optime sciebat,
De lino, lano, serico, sicut hanc decebat.
Sed loqui si opportuit vel cuique respondere
In hac hora debita studuit implere.
Ad templum ibat in hac hora, si volebat ire,
Ut ibi quoque dei laudes posset expedire.
A domo tamen rarius egrediebatur,
Nunquam ipsa per plateas vel domos vagabatur;
Sed ire cum opportuit ad templum Salomonis
Causa legis preceptorum, vel orationis,
Per viam ibat capite decenter inclinato,

*

6635 G divinum statt redivivum.

Atque cum velamine mundissimo velato;
Ad terram vultum, oculos modicum reflexit,
Transeuntes homines rarissime respexit.
Ipsam autem aliquis si forte salutavit,
Illi multum reverentes statim inclinavit
Dicens: »Deo gratias, tibi pax!« habebat
Illum semper respondendi modum cum vivebat.
In templo nihil aliud exercuit Maria,
Nisi quod orationi sive psalmodia
Vacavit et celestium contemplationi,
Atque dei mandatorum meditationi.
Non in turba populi solebat apparere,
Sed in loco sequestrato consuevit residere,
Nec ibi cum aliquo colloquiis vacavit,
Sed peractis omnibus domum remeavit,
Postquam autem iam diei venit hora nona
In oratione sua mansit virgo bona,
Ad ipsam donec angelus venit hanc confortans,
Panem quoque celicus missum sibi portans.
Alio Maria cibo tunc non utebatur,
Nisi pane qui de celo sibi mittebatur.
Quicquid autem manuum laboribus lucrari
Valuit, hoc ordinavit pauperibus donari.
Post refectionem eius rursum in labore
Mansit, tempus vespertine donec venit hore.
A cunctis tunc laboribus manuum cessavit,
Psalmis et oratione deinceps vacavit.
Hora completorii cuncta consummavit,
Septies in die laudes sic deo decantavit.
Postea dulciflue se devotioni
Dedit et celestium contemplationi,
Secretaque celestia corde meditando,
Ac elevato spiritis iocunde iubilando.
In virginis consortio femine fuerunt
Dumque caste virgines ex illis exstiterunt.
Tres et due vidue Marie commanentes,
Sibi cum obsequia solatium prebentes.
Vestes quoque virginis non multum preciose

Erant, neque colorate, neque curiose.
Semper autem vestibus his induebatur
Camisia cum tunica, supraque tegebatur
Religioso pallio, proprii coloris,
Sicut erat feminis diebus illis moris.
Erantque mundissime bene condecentes,
Sicut eam decuit, scissuras non habentes;
Nemo tamen scrupulosus vel ipsius causetur
De Marie vestibus, vel scandalizetur.
Quoniam mundissimam virginem decebat
Uti mundis vestibus, ipsa nec habebat
Causam, cur cilicium, vel sagulum portaret,
Vel vestem penitentie; nam quod emendaret
Per luctum penitentie, nunquam hec peccatum
Fecit, innocentie semper servans statum.
Eiusquoque vestimenta nunquam sunt attrita
Jesu post ascensionem, sed manserunt ita,
Sicut ea induit, in prima novitate,
Nec scissa sunt nec aliqua consumpta vetustate.
Peploque mundissimo semper utebatur
Circa caput, desuper quod tamen tegebatur
Velo cum mundissimo, quod modicum dependit,
Nuda colli sui tegens ad scapulas descendit;
Et a frontis medio se modicum reflexit
Versus aures, tempora cum maxillis texit.
Non tamen aures, vel maxillum, vel mentum arcabatur
Illo velo, sed cum peplo subtus stringebatur,
Sic quod tota facies libera manebat;
Ita se Maria semper honeste componebat.
Trice capillorum eius semper dependebant,
Tecte tamen pallio vel tunica manebant;
Et quandoque cingulum portabat de retorta
Zona, sicut femine solent, sive corda.
Utebatur calceis, sed tunc se calciavit
Ire cum opportuit quoquam, quia cavit,
Ne nudi sui viderentur pedes ulla vice,
Se semper tenens verecunde nimis et pudice.
Lectusquoque virginis non habuit ornatum

Ullum, sed mundissimum erat atque stratum
De sago super stramina positum habebat,
Et cervical modicum in quo quiescebat.
Juxta lectum locus erat, orare quo solebat,
Vel in quo contemplabatur scripturasve legebat,
Et ad partem alteram fuerat locata
Sedes, in qua residebat ad opus hec beata.
Nunquam erat otiosa Maria, sed intente
Laboravit et oravit, vel devota mente
Psalmodiam ruminavit, vel contemplabatur,
Vel in mentis iubilo deliciabatur.

De signis que fiebant per Mariam dum adhuc viveret.

Signis et miraculis Maria dum vivebat
Claruit, que dominus per ipsam ostendebat,
In infirmis plurimas virtutes demonstrando,
Egros atque debiles innumeros curando.
Ad ipsum enim languidi multi convenerunt,
Sanitatem pristinam qui cuncti receperunt.
Multi demoniaci per ipsam curabantur,
Ab obsessis demones ejiciebantur.
Nam Marie demones nomen audientes
Ab obsessis recesserunt, sufferre non valentes
Dulce nomen virginis, sed qui restiterunt
Audito suo nomine, tandem exiverunt
Ad virginis intuitum, horride clamantes,
Videre vultum dei matris non posse se testantes.
Tres Maria mortuos, cum vixit, suscitavit,
Quos ad vitam pristinam sanos revocavit.

Quod Maria suscitavit filium vidue.

Ad Mariam virginem venit eiulando
Vidua paupercula, luctu miserando,
Quoniam obierat filius ipsius,

Qui sibi fuit unicus atque per illius
Sustentabatur filii genitrix laborem;
Unde sibi fecerat mors duplicem dolorem;
Nam filium perdiderat pium et dilectum,
Pati quoque cogebatur victus iam defectum.
Rogavit ergo Mariam, ut misereretur
Eius atque suscitare suum dignaretur
Filium. Miserta sui Maria lacrimatur,
Et verbis benignissimis ipsam consolatur,
Ut Jesum suum filium invocet, hortatur;
Orante quoque Maria defunctus suscitatur.

Quod Maria suscitavit virginem defunctam.

Quidam ex fidelibus Simon appellatus,
Discipulus apostolorum, ab hisque baptizatus,
Innuptam adhuc virginem filiam habebat
Unicam, que subita morte decedebat.
Mortem ergo filie dolorose plorans
Pater currit ad Mariam, hanc fletibus exorans
Ut Jesu Christi filii sui manifestet
Fidem atque filie sue vitam prestet.
Maria sibi condolens eius invocavit
Filium et virginem ad vitam revocavit.
In Marie virgo hec consortio remansit,
Donec ipsa dei mater ab hac vita transit.

Quod Maria suscitavit mulierem in partu defunctam.

Matrona quedam Christiana, Judith appellata,
Nimio dolore partus est exanimata.
Nam geminos cum filios simul parturiret,
Contigit, ut moriens vitam hec finiret.
Mariam ergo, Jesu matrem, invocant parentes,
Et amici sui nimis dolentes atque flentes,
Ut ipsam suis meritis dignetur suscitare,

Ac ipsius animam ad corpus revocare.
Maria quia semper esse compatiens solebat,
Benigna, mitis, miserans ipsis condolebat,
Ad defuncte femine corpusculum porrexit,
Invocansque Jesum eius vivam hanc erexit.

Quod Maria diversas infirmitates curavit.

In diversis febribus qui fuerant gravati,
Per Mariam restituti sunt omnes sanitati.
Oculorum lumine qui fuerant privati,
Per Mariam Jesu matrem sunt illuminati.
Et qui surdi fuerant auribus obtusis,
Per Mariam sunt curati vocibus refusis;
Et qui lingua caruerunt fuerantque muti,
Claustris lingue reseratis per ipsam sunt locuti.
Caducum morbum patientes et epilepsiam,
Receperunt sanitatem per virginem Mariam.
Ad ipsamque frenetici venerunt et insani,
Qui resumptis sensibus sunt reversi sani.
Et per eam plurimi leprosi sunt curati,
Qui solum ad intuitum eius sunt mundati;
Quorum ex hydropisi corpus atque cutis
Tumebat per hanc receperunt remedium salutis.
Quorum ex paralysi fuerant contracta
Membra, vel aruerant, mox sunt sana facta.
Per Mariam virginem claudi sunt erecti,
Artetici, podagrici sani sunt effecti.
Qui defluxu sanguinis diu vexabantur,
Venientes ad Mariam per eam curabantur.
Quotquot vero convenerunt per ipsam sunt curati
Curvi, claudi, debiles, atque ceci nati.
Leprosi, paralytici, contracti, surdi, muti,
Tumentes ex hydropisi sunt redditi saluti.
Ex omnique provincia multi venientes
Infirmos suos ad Mariam duxerunt et languentes,
Qui per eius gratiam cuncti curabantur

A morbo vel infirmitate, quacumque tenebantur.
Per eam quoque femine plurime pregnantes
De partu liberate sunt, cum periclitantes
Nomen eius invocabant, que statim pepererunt,
Auxiliumque virginis citissime senserunt.
Fuerunt in carceribus et in vinculis detenti
Multi qui per merita Marie sunt redempti.

Quod puer natus est de mortua matre per merita Marie virginis.

Per partum quedam mulier intantum gravabatur,
Quod prius hec quam pareret per mortem plectebatur.
Mansit tamen adhuc puer in ipsius alvo
Vivus atque palpitans, exitu non salvo;
Astantes ergo mortuam scindere volebant,
Ut puerum eriperent; sed illud metuebant,
Si quoquo modo mulier hec incideretur,
Infantulus in utero mox suffocaretur
Ex cruore vulneris; sed quedam obstetricum
Ait his: »Non faciamus factum tam iniquum!
Sed Mariam Jesu matrem omnes invocemus,
Et eius beneficium statim sentiemus,
Ut nascatur iste puer mortua de matre;
Nam ipsa virgo peperit prolem sine patre.«
Omnes ergo dominam Mariam invocabant,
Ut per eam salvaretur partus exorabant.
Statim ad Marie nomen infantulus est natus
Mortuo de corpore et Jonas appellatus.

Quod leo reportavit filium paupercule mulieris.

Mulier paupercula quedam et devota,
De numero fidelium Marie quoque nota,
Unicum ac parvulum filium habebat,
Quem in agro rapiens leo deferebat.

Hec cum notis et amicis flens et eiulando
Sequebatur bestiam hanc, investigando,
Si saltem ossa pueri posset invenire,
Querendo diu non valebat quicquam reperire.
Reversa domum flens et lugens solum hoc habebat
Solatium, quod dominam Mariam adiebat,
Suamque miseriam sibi querebatur.
Sed Maria dulciter hanc consolabatur
Dicens: »O tu mulier fiduciam in deum
Jesum Christum habeas filiumque meum;
Est enim potens filium tuum conservare
Et ab ore bestie vivum liberare.«
His auditis mulier reversa domum venit,
Sanum et incolumem puerum invenit.
Nam Marie meritis leo reportavit
Puerum et ante fores matris collocavit.

Quod Maria liberavit tres iuvenes.

Innocentes iuvenes tres orant condemnati
Atque per calumniam ad mortem iudicati.
Hi cum per satellites vincti ducerentur
Ad mortem atque plurimi post illos sequerentur,
Ad eos quidam Christianus clamans invocare
Dominam Mariam iussit, ut ipsos liberare
Dignaretur atque vere se profiterentur,
Velle Christum credere, sic statim salvarentur.
Hi audito nomine Marie suspirabant
Ipsamque cum lacrimis simul invocabant,
Ut eos eripere de morte dignaretur,
Nam ipsa fore dei mater, vere crederetur.
Mox eorum vincula cuncta solvebantur,
Atque qui duxerunt eos in fugam vertebantur,
Maligno rapti spiritu, et qui sequebantur
Luminis acrisia percutiebantur.
Illi autem detinente nullo abierunt,
Laudentes deum ad Mariam virginem venerunt,

Hanc adorantes et ei gratias egerunt,
Fidemque sui filii Christi receperunt.

Quod Maria liberavit quandam feminam.

Matrona quedam phariseis fuit accusata,
Et propter adulterium morti condemnata;
Que Mariam invocabat dum deduceretur
Ad mortem, ut lapidibus hec obrueretur.
Statim accusantes eam testes obmutescunt,
Et qui mitebantur eam occidere mansuescunt.
Illaque dimissa gaudens venit ad Mariam;
Per ipsam nam evaserat mortis agoniam.

Quod Maria liberant quendam detentum pro furto.

Propter furtum pauper quidam in carcere manebat
Vinctus et exspectans mortem, nec aliam habebat
Spem vite, nisi quod Mariam frequenter invocabat,
Sibi que celerius auxilium prestabat.
Nam cuncta sua vincula per se solvabantur,
Ostiaque carceris aperiebantur.
Ille vero resolutus liber est egressus
Et se fore per Mariam salvatum est confessus.

Quod multi Neophyti venerunt Jerusalem videre Mariam.

Venerunt tunc Jerusalem ex gentibus diversi,
Sanctis ab apostolis qui fuerant conversi,
Cupientes cernere sanctam et felicem
Mariam semper virginem, dei genitricem;
Et ab ea receperunt confirmationem
Fidei, quam susceperant per predicationem
Apostolorum et ab ea cuncti confortantur,

Servareque catholicam fidem informantur,
In eiusque colloquio dulci delectantur,
Ex eiusque presentia bene consolantur.
Multique Jerusalem secum permanserunt,
Eiusque consortio se dulci coniunxerunt.
Aliï vero consolati domum redierunt
Et Mariam genitricem dei laudaverunt.

Quod Paulus apostolus venit Jerusalem videre Mariam.

Paulus tunc apostolus a domino prostratus,
Et in evangelium fidei vocatus,
Venit in Jerusalem Mariam visitare,
Et fideles reliquos ibidem salutare.
Cum gaudio suscipitur Paulus a Maria,
Et a sanctis reliquis cum laudis hymnodia;
Et fideles universi tunc inhabitantes
Jerusalem conveniunt nimis exultantes
Apostoli sanctissimi de conversione,
Et ex eius inter gentes predicatione.
Ad Mariam veniens Paulus confortatur
In fide, quam susceperat, nec non informatur
Ab ea de misteriis incarnationis
Et de cunctis sacramentis Jesu passionis,
Atque sui corporis resurrectionis
Et ad celos iterum transmigrationis.

Quod Lucas scripsit evangelium ex ore virginis Marie.

Lucas Pauli socius, qui fuit in hac via,
Omnia que dicta sunt de virgine Maria
Diligenter audiens scripto commendavit,
Et unum evangelicum librum compilavit.

Quod Paulus recessit a Maria.

Post Marie virginis benedictionem
Eiusque mellifluam consolationem

Paulus, vas electionis, bene consolatus,
Et ab ea plurimum in fide confortatus,
Recessit a Jerusalem ad evangelizandum
Gentibus et fidem Christi mundo predicandum.
Sed nationes plurimas hic cum transivisset,
Et ad fidem Jesu Christi multos convertisset,
Non est oblitus pauperum fidelium illorum
Jerusalem manentium fratrum et sororum,
Ibi quos reliquerat in magna paupertate
Famis et penurie, cum societate
Jesu matris, universas qui suas facultates
Et res expendiderant in necessitates
Apostolorum, quum simul Jerusalem manserunt,
Fideliumque ceterorum cum illis qui fuerunt.
His Paulus per ecclesias collectas faciebat
Et eis elemosinas nutire monebat;
Et fideles universos hic deprecabatur
Cunctosque neophytos adhuc exhortabatur,
Pauperum Jerusalem ut recordarentur
Et de facultatibus his suis largirentur
Victus in subsidium et necessitatem,
Ibi quia sustinebant magnam paupertatem.

Quod apostoli fecerunt collectas pro pauperibus.

Similiter apostoli reliqui fecerunt,
In populo qui fieri collectas statuerunt
Sanctis pro pauperibus, qui magna paupertate
Manserunt in Jerusalem et rerum egestate.
Ex quibus unus extitit Jacobus Alphei,
Qui mansit in obsequio Marie matris dei;
Nam cum per sanctum spiritum apostoli dispersi
Fuerunt per circuitum orbis universi,
Mansit in Jerusalem Jacobus Alphei,
Et sociati plurimi fideles erant ei,
Qui cunctas suas facultates dominum sequendo
Jam dudum expendiderant et huic adherendo,

Et illi qui possessiones vendiderant eorum,
Et pretium posuerant ad apostolorum
Pedes, ut communiter vivere liceret
Sanctis cum apostolis, nec aliquis auderet
Habere quicquam proprii, sed cuiquam dabatur,
Prout esse cuilibet necesse videbatur.

Quod post dispersionem apostolorum solus Jacobus frater domini remansit in Jerusalem.

Illi tunc Jerusalem in magna paupertate
Manserunt et penuria cum rerum egestate;
Nam post mortem Stephani maxima fiebat
In sanctos persecutio, que multos compellebat
Fideles a Jerusalem discedere; dispersi
Fuerunt per circuitum tunc orbis universi
Apostoli per totum mundum, quod fidem predicarent
Et credentes in Jesum Christum baptizarent.
Sed Jacobus apostolus, filius Alphei,
Qui frater dictus fuerat Jesu filii dei,
Remansit in Jerusalem et nusquam est profectus.
Nam sibi quidam inerat corporis defectus;
Claudus enim fuerat, crure suo fracto;
Hoc ei contigerat ex impiorum facto
Judeorum, qui per gradus templi deiecerunt
Illum, multo verbere crus eius confregerunt.
Igitur Jerusalem in episcopatu
Mansit et in virginis Marie famulatu;
Ac ibi secum plurimi fideles permanserunt,
Atque suam per doctrinam in fide substiterunt.
Ibique quidam permanserunt ob dilectatione
Marie matris et ob eius consolatione,
Ut ex suis documentis hi confortarentur,
Et dulcibus colloquiis eius fruerentur,
Suamque presentiam ut iugiter haberent,
Et dulcem suam faciem frequenter ut viderent.
Hi Jesu post ascensionem Jerusalem manserunt,

Et se plures infideles credentes his iunxerunt.
Sed multi de provinciis Jerusalem venerunt,
Sanctis ab apostolis conversi qui fuerunt,
Cernere Mariam matrem atque confortari
In fide, quam susceperant, ab hac et consolari,
Et videre Jacobum qui frater dicebatur
Jesu, nam simillimus huic esse videbatur,
Sed tunc magna fames fuit orta per Judeam,
Unde magnam sustinebant penuriam per eam
Fideles in Jerusalem, ideo fecerunt
Apostoli per populum collectas et miserunt
Pauperibus Jerusalem in subventionem
Victus atque corporis sustentationem.

Quod sanctus Ignatius scripsit epistulam beate virgini Marie.

Ignatius discipulus Johannis Zebedei
Scripsit tunc epistolam Marie matri dei;
Sed et hec epistola tenorem hunc habebat,
Sanctus quam Ignatius virgini scribebat.

Tenor epistole.

»Virgini Christifere, Marie matri dei,
Ignatius discipulus Johannis Zebedei,
Et adhuc Neophytus in fide Christiana,
Salutem, pacem, gaudium! tenere mente sana:
O domina dulcissima, per te consolari
Deberem et in fide tui Jesu confortari.
Audivi nam de Jesu tuo plurima miranda,
Et cunctis nationibus posteris narranda,
Ipsum quod conceperis manens incontacta
Virgo, de solius dei verbo carne facta,
Et quod multis fuerit signis de te natus,
Multisque miraculis mundo demonstratus,

In nove stelle sidere coruscatione,
Psallentium ac angelorum iubilatione,
Quod plurimis miraculis claruerit in mundo,
Doctrinam suam tribuens cunctis corde mundo,
Infirmitates varias ab egris repellendo,
Infirmis multis sanitatem pristinam reddendo
Et defunctos fetidos a morte suscitando,
Multos demoniacos leprososque curando.
Mente stupefactus sum hec cuncta cum audirem,
Que sine deo fieri nequaquam quia scirem.
Sed tamen a te certior fieri deposco,
Nam suam secretariam te fuisse nosco.
Et tu familiarior utique fuisti
Sibi, nam secreta sua cuncta tu scivisti.
Idcirco tibi placitum si fuerit, et meus
Magister hoc concessit Johannes Zebedeus,
Ego cum Neophytis plurimis venire
Ad te volo veritatem a temet audire.
Ante tibi scribens hec eadem mandavi,
Et hoc ipsum postulans dulcissima rogavi.
Vale, pia domina, per te consolemur,
Ut in fide tui filii Jesu confortemur.«

Quod Maria rescripsit epistulam sancto Ignatio.

Maria virgo dei mater Ignatio rescripsit
Epistolam, quam ipsa virgo manu sua scripsit.
Tenor autem talis erat epistole, quam pia
Virgo dei scripserat et genitrix Maria:

Exitum sive tenor epistole.

»Suo condiscipulo Ignatio dilecto,
Ad fidei catholice gratiam electo,
Humilis ancilla Christi Maria salutem,
Et ad vere fidei proficere virtutem!

Universa vera sunt de Jesu que audisti
A Johanne, vel ab eo quecumque didicisti.
Per fidem his inhereas et firmiter hec credas,
Et ab his nullatenus incredulus recedas.
Vitam tuam atque mores voto tu conformes,
Exemplis bonis et doctrinis incredulos informes,
Instanter et viriliter stes in via Christi,
A via nihil devies ire quam cepisti.
Nil moveat austeritas te persecutionis,
Nec te turbet multitudo tribulationis.
Ad vos cum Johanne meo cito sum ventura,
Neophytos qui tecum sunt utque te visura.
Salvus sis et valeas in deo salutari,
In eo tuus spiritus possit ut letari!«

Quot annis Maria virgo vixerit super terram.

Sanctus Epiphanius scribit quod Maria,
Virgo dei genitrix, misericors et pia,
Septuaginta duos annos in hac mortali vita
Manserit, et annos hos computat hic ita:
Per septem annos mansit infans in domo sui patris,
Et fruebatur dulcibus fomentis sue matris.
Post hoc in Jerusalem hec transferebatur,
Et in templo Salomonis associebatur
Virginibus, que iugiter ibi serviebant
Deo, sed et sacra templi que custodiebant.
Cum illis ergo septem annis in dei servitute
Vixit et in gratia profecit et virtute.
Circa quintumdecimum annum desponsatur
Joseph, et in Nazareth ad patrem mittebatur,
Eodem anno dominus huic adnuntiatur,
Quem peperit in civitate que Bethlehem vocatur.
In Bethlehem cum filio per unum annum mansit,
Post hoc Herodem fugiens ad Egyptum transit.
In Egypto septem annis mansit cum infante,
Deinde redit Nazareth angelo mandante.

ibi per viginti duos morabatur,
e consortio cum Jesu fruebatur.
us annis sequebatur Jesum predicantem,
c per suam passionem mundum liberantem.
Ipsa vero post ipsius filii passionem,
Atque suam gloriosam post ascensionem,
Bis binis annis et viginti mansit in hoc mundo,
Incontacta virgo manens semper corde mundo.
Johannis in hospitio tempus hoc peregit,
Ac in domo sancti Syon, quem ad hoc elegit
Deus, ut ipsius matrem hospitio servaret,
Atque necessaria digne prepararet.
Si queretur, cur dominus matrem in hac vita
Tam diu sustinuerit, respondetur ita;
Ut in mundo fides Christi per hanc dilataretur,
Per ipsam incarnatio facta probaretur,
Et quod hec Neophytos in fide confirmaret,
Necnon evangelium mundo propalaret.

De obitu et assumptione Marie virginis.

Sed cum tempu venerat, quod Jesus, rex celorum
Atque dei filius, creator seculorum,
Ab hoc mundo matrem suam assumere volebat,
Et hanc in celi curia locare disponebat,
Ad ipsam misit angelum, hanc qui confortaret
Sibique suum obitum instare nuntiaret.
Igitur hic angelus ad Mariam venit,
Intra suum cubiculum orantem hanc invenit.
Ad eam ait angelus: »Ave tu beata
Virgo dei genitrix incontaminata!
O felix virgo virginum, semper tu salveris,
Benedicta tu pre cunctis in eternum eris;
Nam deus dei filius seculi creator,
Tuus unigenitus, celorum gubernator,
Cito tuum incolatum vult abbreviare,
Et tui vult exilii tempus adcurtare,

Ex huius mundi tenebris te quia vult vocare,
Ac in celestis glorie sede collocare.
Tu enim die tertia vitam hanc mutabis,
In celumque per filium assumpta transmigrabis.
In huius rei signum tibi palmam hanc portavi,
Tibi quam a filio missam assignavi;
Et hanc vestem manibus angelicis consutam,
Quam tuis in exequiis habeas indutam;
Et ut tuus obitus cum observatione·
Fiat atque debita veneratione,
Atque sacrum corpus tuum indigne ne tractetur,
Nec a Judeis impiis hoc dehonestetur,
Mittet tibi filius tuus universos
Apostolos, per totum mundum longe iam dispersos,
Ad tuum omnes exitum qui congregabuntur,
Et digne tuum obitum hi venerabuntur.
Ipse dei filius Jesus incarnatus,
Atque de sanctissimo ventre tuo natus,
Ad te personaliter veniens descendet,
Atque sanctam animam tuam apprehendet,
Et ad celestem curiam ipsam transportabit,
Super choros angelorum eamque locabit.
Post hoc die tertio animam reducet
Et coniunctam corpori rursum introducet,
In celestem gloriam ut simul iocundentur,
Et in eternis gaudiis semper consolentur.«

Quod angelus dedit Marie palmam et vestimentum.

Post hos sermones angelus Marie presentavit
Palmam atque vestimentum, ad celosque migravit;
Et ex dictis eius virgo Maria consolatur
Ac domini cum gaudio promissum prestolatur.

Quod Maria narravit sodalibus suis angeli legationem.

Tamen cunctas feminas Maria convocavit,
Que cum ea morabantur et illis indicavit,

Angelus que dixerat, ac ipsis demonstravit
Palmam atque vestimentum, quod sibi presentavit.

Quod socie Marie virginis planxerunt obitum eius.

Ille vero virginis discessum audientes
Ceperunt flere singule, cum gemitu dicentes:
»Ve, ve nobis, mater nostra, ve nobis veneranda
Maria virgo virginum, clemens et amanda!
Heu! nobis nunc subtraheris, a nobis separaris,
A nostroque consortio ve nobis amputaris,
Et a consolatione nos tua viduamur,
A tuaque melliflua dulcedine privamur.
Eras enim nostra spes et dulcis consolatrix,
Tu nostrum sustentaculum et auxiliatrix.
Tu quoque nobis extitisti semper loco matris,
Pro nobis sollicita fuisti vice patris.
A tuis heu! uberibus maternis nunc orbamus,
A tuisque colloquiis benignis desolamur.«

Quod Maria flevit ex compassione sociarum suarum.

Maria virgo cum audivit suarum sociarum
Planctum propter obitum eius tam amarum,
Ex compassione magna cum ipsis cepit flere,
Illisque dolentibus cepit condolere.

Quod Johannes evangelista supervenit et invenit Mariam lacrimantem.

Evangelista Johannes statim supervenit
Et Mariam lacrimantem virginem invenit.
Territus et admiratus nimis, cur doleret
Virgo dei genitrix, et cur ita fleret;
Continere se non valens, et ipse lacrimari

Cepit, et pro Maria virgine turbari.
Johanni dei genitrix cuncta recitavit,
Sibi que per angelum filius mandavit.
Palmam atque vestimentum demonstravit ei,
Quod angelus portaverat huic de manu dei.
Cartam quoque dedit ei, in qua fuerunt multa,
Que manu sua scripserat filius occulta,
Sibi que reliquerat ante passionem
Quorundam ad misteriorum revelationem.
Maria dixit: »O Johanne, frater et amice,
Tibi me commisit Jesus, ut ipsius vice
Pro me curam ageres et mihi sicut pater
Esses, necnon ego tibi forem quasi mater.
Ergo precor, ut in morte meum custodire
Corpus velis, et non sinas illud pervenire
Ad manus infidelium horum Judeorum,
Nec ad aspectum principum nec phariseorum,
Quia mihi sepius minati sunt dicentes:
»Si nos super terram tunc fuerimus viventes,
Cum Jesu seductoris huius mater morietur,
Tunc a nobis corpus eius statim rapietur,
Ipsi quod illudere possimus impudenter,
Que se dixit virginem tam irreverenter.«
Johannes ait ad eam: »O domina Maria,
O virgo dei genitrix, o clemens et o pia,
In tuo dilectissimo filio confide,
In suisque fidelibus promissis non diffide,
Qui se promisit ad tuum obitum venturum
Et tuum sanctissimum corpus protecturum,
A Judeis impiis hoc ne rapiatur,
Et ab infidelibus indigne ne tangatur.«

Quod apostoli omnes convenerunt in Jerusalem ante ostium domus beate virginis.

Tunc ecce! sanctus spiritus assumpsit universos
Apostolos et reliquos discipulos dispersos

Per omnes mundi terminos et eos transportavit
Per aera Jerusalem, et simul collocavit
Ante fores ubi Jesu mater morabatur,
Atque suum transitum iam prestolabatur.
Apostoli se mutuo videntes mirabantur,
Quomodo convenerint et nimis letabantur,
Alterutrum quod invicem sese conspexerunt,
Cum osculo suscipientes se salutaverunt.
Tunc Johannes a Maria domum exiebat
Et ante fores congregatos apostolos videbat,
Quos cum vidit maximum gaudium concepit,
Et ad pacis osculum singulos suscepit.
Illi vero a Johanne cur venerint, querebant
Et adventus sui causam ab ipso cognoscebant.
Ergo domum ad Mariam pariter intrabant
Et eam flexis genibus omnes adorabant.

Quod Maria gavisa est in adventu apostolorum.

Maria virgo lectulo decumbens cum vidisset,
Quod ad suum obitum omnis convenisset
Apostolorum multitudo, spiritu gaudebat;
Nam a suo filio transmissos hos sciebat.
Singulos suscipiens benigne salutavit,
Ut propius accederent ad eam postulavit.
Ipsisque per ordinem cuncta revelavit,
Que filius mandaverat et eos tunc rogavit,
Ut corpus eius custodirent, hoc ne raperetur,
Nec a Judeis impiis huic illuderetur,
Et usque diem tertium illud observarent,
Nec non hoc custodiendo nocte vigilarent.

De planctu apostolorum in obitu Marie virginis.

Apostoli Marie matris discessum audientes
Ceperunt omnes lacrimari, plangentes et dicentes:

»O virgo dei genitrix, o mater veneranda,
O intacta Christi parens, o domina laudanda,
O redemptrix hominum, o decus angelorum,
O regina seculi, o gloria celorum,
O spes et desiderium omnium sanctorum,
O quies laborantium, o salus miserorum,
O lilium convallium, o rosa sine spina,
O lune lux et splendor solis, o stella matutina,
O desiderabilis, o virgo gloriosa,
O dulcis et amabilis, o mater amorosa,
A nobis modo tolleris, a nobis separaris,
A nostroque consortio, ve, nobis sequestraris!
Tu eras nostre fidei firmum fundamentum,
Noveque doctrine nostre verum argumentum;
Nobis quoque tu fuisti regula vivendi,
Atque nobis exstitisti formula credendi.
Nostrique naufragii tu portus exstitisti,
Et nobis in exilio solatium fuisti.
Nostre tribulationis tu auxiliatrix
Eras et vastationis nostre reparatrix.
Te quam diu super terram cognovimus viventem,
Ac in isto seculo te scivimus manentem:
Nos ad te refugium semper habebamus
Et te sicut anchoram in mari tenebamus.
Heu! nobis nunc subtrahitur tua reveranda
Presentia, fidelibus cunctis diligenda,
Et a te dulcissima matre nunc orbamur,
A dulcique solatio tuo viduamur;
A tuis colloquiis benignis desolamur,
A tuoque consortio, ve, nobis separamur.
Ergo benignissima, te, mater imploramus
Tuamque mellifluam clementiam rogamus,
Ut cum assumpta fueris ad Jesum tuum natum
Atque cum tenueris celi principatum,
Tunc pro nobis tu digneris deum exorare,
Atque suam gratiam nobis impetrare,
Ut nos ab hoc exilio cito liberare
Velit et in gloria sua collocare.«

Sic usque noctis medium apostoli sederunt
Transitumque virginis orantes deplanxerunt.

Quod plures virgines et alie mulieres aderant in obitu beate virginis.

Virgines et mulieres multe vigilantes
Sederunt circa virginis lectum, prestolantes
Transitum et exitum anime felicis
Sancte Marie virginis, dei genitricis.
Ipsa vero dei mater in lectulo pausabat,
Psalmos et orationes attente ruminabat.

Quod Jesus apparuit matri sue in obitu sue.

Circa noctis medium maximus fiebat
De celo sonus, atque Jesus Christus descendebat,
Domum quoque sue matris ingrediebatur,
Angelorum multitudo ipsum sequebatur.
Odore suavissimo tunc domus replebatur,
Splendore magno virginis lectusque circumdatur.
Maria suum filium videns exultavit,
Et cum magno gaudio dicens exclamavit:
»Te domine glorifico, te pater benedico,
O creator, et mi fili, laudes tibi dico!
Nam a desiderio me meo non privasti,
A te cuncta que petivi mihi non negasti.
Sed universa que tu mihi dilecte promisisti,
Illa tu fideliter mi clemens implevisti!«

Quod Jesus invitavit matrem suam et assumpsit eam in celum.

Jesus ait matri sue: »Venias, dilecta
Amica mea, soror mea, pre omnibus electa!

Veni, veni, sponsa mea, virgo gloriosa;
Venias regina mea mater amorosa!
Veni, mater, fruere bonis tui nati,
Et sedem regni posside tibe preparati!
Veni, dulcis mater mea, mecum, ut leteris
Et in celesti gloria semper iocunderis.«
Post hec dicta filio Maria se commisit
Et in manus suas eius animam emisit,
Quam assumens filius secum transportavit
In celos, et in dextera sua collocavit.

Quod Michael commendavit apostolis corpus Marie ad sepeliendum.

Sed Michael, archangelus, corpus commendavit
Virginis apostolis et ipsis imperavit,
Ut hoc cum reverentia magna sepelirent,
Usque diem tertium illud custodirent,
Donec ipse dominus ad illud assumendum
Rediret et in gloriam suam traducendum.

Quod apostoli tulerunt corpus Marie ad sepeliendum.

Tunc virgines et femine sancte, que presentes
Erant, corpus virginis honeste componentes,
Quam angelus portaverat huic vestem induentes,
Ponebant super feretrum plangentes et lugentes.
Apostoli cum corpore tunc archam sustulerunt
Et versus vallem Josaphat egredi ceperunt.
Johannes ante feretrum palmam deportavit,
Jesus quam per angelum Marie destinavit.
Et exeuntes psalmum hunc Petrus inchoavit,
Ac apostolorum cetus cum ipso decantavit:
»In exitu domus Israel de gentium Egypto«
Psallentes psalmum perfecerunt hunc, sicut est in scripto.

Quod Judei volebant corpus Marie dejicere.

Judei tunc psallentium voces audientes
Querebant, quidnam esset hoc, invicem dicentes:
»Jesu seductoris mater est mortua Maria,
Quam deportant ad sepulcrum cum tali symphonia!
Eamus ergo citius, portantes occidamus,
Et deiectum corpus hoc ad terram confundamus.
Igitur velociter pessimi currebant
Et corpus sanctissimum dejicere volebant.
Sed ceteris protervior unus mox accessit,
Et manus suas feretro sagrilegas ingessit;
Qui cum manus impias ad archam extendisset
Sanctumque dejicere corpus voluisset,
Ambe manus riguerunt statim arefacte
Et adheserunt feretro paralysi contracte.
Reliqui percussi sunt omnes cecitate;
Sic cessare cogebantur a cepta pravitate.
Cui etiam aruerant manus ibi stabat
Et cum multis lacrimis plorans eiulabat,
Ut sui misererentur apostolos rogabat,
Attamen precipue beatum invocabat
Petrum, dicens: »O tu Petre, nunc memento mei!
Ego te nam excusabam olim, cum Judei
Volebant interficere te, cum accusabant
Ad fores hostiaria teque condemnabant,
Quod esses ex discipulis illius Galilei
Jesu, qui se filium dixit esse dei.«
Petrus ait: »O tu miser in Jesu Christo crede,
A tuaque perfidia Judaica recede!
Crede dei filium Jesum incarnatum
De Maria virgine fuisse quoque natum;
Crede quod sit virginis corpus hoc intactum,
In quo dei patris fuit verbum caro factum!«
Ille mox se credere Christum exclamavit
Necnon ad apostolorum pedes se prostravit,

Statim quoque sanitatem recepit, quam optavit,
Et Jesum dei filium esse predicavit.

Quod Judeus portavit palmam ad civitatem.

Petrus ait: »Ecce! nunc rehabes sanitatem;
Ergo tolle palmam hanc et intra civitatem,
Et pone super debiles infirmos et languentes,
Cecos, mutos atque surdos, et gressum non habentes;
Hanc palmam qui tetigerit resumet sanitatem,
In. Christum si crediderit et eius maiestatem.
Assumens ergo palmam hic intravit civitatem,
Multisque restituit per illam sanitatem.
Nam quicumque Christum Jesum credere volebat,
Et si palmam illam semel vel leviter tangebat,
Ab infirimitate sua quacumque tenebatur,
Per virtutem virginis Marie curabatur.

Quod alba nubes protexit archam et apostolos.

Post factum hoc apostoli dominam Mariam
Deportantes porrexerunt, quam ceperant per viam;
Sed alba nubes super archam ab ipsos est extensa
Que protexit ambulantes, hec erat ita densa,
Quod nullus infidelium hos poterat videre,
Nec accessum ad eos quis valuit habere.

Quod apostoli sepelierunt corpus Marie.

Ad vallem ergo Josaphat cum funere venerunt
Et sepulcrum preparatum mundum invenerunt,
In quo corpus virginis Marie posuerunt
Et cum aromatibus illud condiverunt.

*

7399 G und Z poterat statt valuit.

De dispositione sepulcri.

Huius autem monumenti sepulcrum erat tale,
In quo locatum fuerat corpus virginale:
Lapis quiddam pulcher erat politus et quadratus,
Et ad mensuram hominis longus et cavatus.
Parte fuit patulus in superiori
Ex se fundum suum habens in inferiori,
Latus et quadrangulus lapis ponebatur
Desuper et hoc sepulcrum ita tegebatur,
Ut nec terra neque pulvis intus laberetur,
Per quod hoc sanctissimum corpus fuscaretur.

Quod apostoli excubabant circa sepulcrum Marie virginis.

Corpus ergo virginis pannis involutum
Necnon aromatibus conditum et imbutum,
Predictum in sarcofagum apostoli ponebant,
Atque latum lapidem desuper tegebant.
Ipsiquoque circa tumbam sederunt excubantes
In orationibus et hymnis prestolantes,
Usque diem tertium, ut angelus veniret,
Et reducens animam rursum hanc uniret
Corpori, sic iterum Mariam redivivam
Suam Jesus gloriam reduceret in divam,
Nec etiam a tumulo nubes recedebat,
Apostolis manentibus, et ipsa permanebat.

Quod Jesus assumpsit corpus Marie in celum.

Post hoc autem in aurora tertie diei
Apostolis sedentibus ad tumbam matris dei,
Ipsique cum nimio sopore premerentur
Et eorum oculi somno gravarentur,
Tunc cum multitudine venit angelorum

Jesus dei filius, creator seculorum,
Reducens matris animam corpori coniunxit,
Archangeloque Michaeli precipiens iniunxit,
Ut suam matrem sumeret et eam transportaret
In celum et in gloriam suam collocaret.
Igitur Archangelus Michael felicem
Mariam sumens virginem, dei genitricem,
Cum angelorum cantibus et iubilatione
Laudisque tripudio, cum exultatione,
Super choros angelorum in celos transportavit
Et eam suo filio Jesu presentavit.

Quod assumptio corporis Marie revelata est Thome apostolo.

In hora quando sacrum corpus assumptum est Marie
Et transvectum super choros celestis hierarchie,
Cum apostolorum cetus adhuc demorabatur,
Ad tumulum ex ipsis unus, Thomas qui vocatur,
Ab aliis apostolis modicum recessit
Et in locum alium non alonge secessit,
Et transferri vidit ibi virginis Marie
Ad celum corpus, cum concentu celestis harmonie,
Et audivit angelos plurimos psallentes,
In celum corpus virginis Marie deferentes.
Ad orationes suas mox convertebatur
Atque Jesum filium Marie precabatur,
Ut sibi signum aliquod a deo traderetur,
Per quod illi visio talis crederetur,
Et quod nullus dubitaret ipsum conspexisse
Translatum corpus virginis ad ethera fuisse.
Tunc ad eum cecidit ex nubibus velamen,
Quod Marie corporis fuerat ligamen.
Nam est ad eum linteum desursum devolutum,
Virginis quo fuerat corpus involutum.
Thomas statim apprehendens pannum hunc letanter
Ad reliquos discipulos cucurrit festinanter.

Omnia que facta sunt ipsis recitavit
Et corporis assumptionem Marie nuntiavit.
Ipsis quoque demonstravit demissum sibi velum,
Translatum corpus virginis asserens in celum.
Apostoli mirati sunt, hoc factum audientes,
Velum quo procincta fuit virgo cognoscentes,
Et aperientes tumulum nihil invenerunt,
Nisi manna positum in medio viderunt,
Clauserunt ergo tumulum, Jesum commendantes,
Et Marie matri sue laudes decantantes,
Scientes, quod tam corpore quam anima translata
Esset et in gloria filii locata.
Post hoc sanctus spiritus discipulos levavit,
Ad terram, de qua venerat, quemlibet portavit.

De diversis celis quos transivit Maria.

Traducta tunc ab angelis in celos est Maria
Cum iubilationibus et dulci symphonia.
Primo nam aereum celum penetravit,
Celum hinc ethereum exultans transvolavit.
Post hoc ad sidereum celum ferebatur,
Ubi per hanc obscurari lux solis videbatur,
Quia solis atque lune splendorem precellebat
Splendor magne claritatis, Maria quam habebat.
Cunctarum quoque planetarum lumen obfuscabat,
Pre cunctis nam sideribus Maria radiabat,
Et totius firmamenti stellarum claritatem
Obfuscabat Maria per suam puritatem.

Quod Maria venit ad celum empyreum.

Celum hinc empyreum ascendit mater dei,
Ubi multis laudibus occurrerunt ei,
Suscipientes eam chori novem angelorum,
Ac universi spiritus et ordines sanctorum.

Occurrerunt etiam cetus prophetarum,
Mariam ut susciperent et patriarcharum.
Sic ab universis sanctis suscipitur Maria
In iubilationibus et laudis hymnodia.

Quod Maria suscipitur a primo choro angelorum.

Ascendens ergo pertransivit Maria primum chorum,
Qui vocatus est in sanctis scripturis »angelorum«.
Illius chori spiritus omnes convenerunt
Ac ipsi singulariter Mariam susceperunt;
Laudes atque cantica sibi decantabant
Et cum multis vocibus dicentes resonabant:
»Progredere, progredere, celorum imperatrix,
Angelorum et hominum et dei mediatrix.
Ad tuum unigenitum filium ascende,
Ad regnandum tu procedens feliciter intende!
Tu es nostra gloria, tu iubilus honoris,
Tu nostrum desiderium, tu canticum amoris,
Tu seculorum domina, celorum tu regina;
Per te noster restauratus est lapsus et ruina.
Nos ad te cum super terram a deo mitteremur,
Ut in sancto spiritu te consolaremur.
Prudenter et humiliter tu obedivisti
Et nostris suasionibus obtemperans fuisti.
Omnibus hominibus te humiliorem
Semper nos invenimus et discretiorem.
Omnes tuas cum virtutes deo referremus,
Attamen humillimam te fore diceremus.
Pre omnibus virtutibus, quibus excellebas,
Ex humilitate sola plus deo complacebas.
Pro tua nam humilitate deus te elegit
Et ipsum tuum filium hec fieri coegit.
Ergo benignissima progredere letanter

*

7494 Vor etiam setzt M ei. 7524 statt benignissima liest G beatissima.

Et tui unigeniti Jesu gratulanter
Ingredere delicias, et secum iocundare
Et in suis in eternum gaudiis letare.«

Maria suscipitur a secundo choro.

Hinc secundum pertransivit mater dei chorum,
In scripturis qui vocatus est »Archangelorum«.
Illius chori spiritus cuncti convolabant,
Hanc canticis et iubilis dicentes adorabant:
»Que est ista que procedit consurgens ut Aurora,
Que fulget plusquam sidera celi pulchriora?
Hec est illa Maria que claruit in mundo
Tantis in virtutibus, semper corde mundo.
Hec est illa pro qua deus se exinanivit,
Propter quam humanam sibi naturam adimivit.
Hec est illa cuius deus amavit castitatem
Et propter hanc humiliavit suam deitatem.
Ipsa primo mundo dedit castitatis legem,
Per hoc sibi sponsum fecit angelorum regem.
Hec nam inter virgines primo castitatis
Deo suo votum fecit et virginitatis.
Ex omnibus hominibus nobis coequalem
Hanc solam nos invenimus per cultum virginalem.
Nam semper sicut angelus in sua castitate
Vixit, aut Archangelus, in virginitate.
Ergo sui creatoris genitrix est facta,
Virgo tamen permanens semper incontacta.
Per totum mundum femina non est inventa talis
Que nobis posset castitati fore coequalis.
Hec virgo suis meritis excellit universos
Super celestos spiritus sanctosque diversos.
Ergo felix et beata, cum gaudio procede,
Et ad tui filii dexteram accede,
Ut ab eo coroneris, secum regnatura,
In suisque deliciis perpetuo victura!«

Maria suscipitur a tertio choro.

Deinde chorum tertium »Virtutes« appellatum
Mater dei pertransivit, ubi congregatum
Conventum omnem repperit horum angelorum,
Qui ordinati fuerant ad eundem chorum.
Illius chori spiritus cuncti confluentes
Susceperunt Mariam cum canticis, dicentes:
»Veni, veni, domina, veni veneranda,
Hominibus et angelis omnibus laudanda!
Veni David filia, veni radix Yesse;
Veni, plena gratia, tu namque debes esse
Angelorum domina, celorum imperatrix,
Et regina seculorum mundi gubernatrix.
Veni, nunc introeas thalamum regalem
Jesu regis angelorum et thronum eternalem.
Tu plurimis virtutibus tuis meruisti,
Cum in carne super terram piissima vixisti,
Quod super choros angelorum nunc debes collocari
Et corona summi regis celorum coronari,
Et licet plena fueris virtutibus diversis
Necnon abundaveris donis universis.
Tamen tu discretionem in omnibus servabas
Atque cum modestia te magna temperabas.
In omnibus virtutibus eras nam discreta
Et in cunctis actibus mitis et mansueta.
Ergo virgo nobilis et mater amorosa,
Lilium convallium, et sine spina rosa,
Ad Jesum dei filium nostrum creatorem,
Et dei unigenitum, seculi rectorem
Ascende cum letitia, secum ut leteris
Et in regno glorie sue glorieris.«

Quod Maria suscipitur a quarto choro.

Hinc ad chorum mater dei quartum procedebat,
»Potestates« in scripturis nomen qui habebat.

Ex illo choro spiritus cuncti confluebant
Atque dei genitricem suscipere volebant,
Cum hymnis atque canticis huic laudes decantantes
Et cum iubilatione dicebant resonantes:
»Salve, virgo nobilis, salve genorosa,
Salve, sancta genitrix, salve gloriosa;
Salve cuius speciem rex celi concupivit,
Salve cuius uterum deus introivit!
Tu es longe per prophetas ante prophetata
Atque tu per patriarchas es prefigurata.
Tu es omni seculo pro regina data
Necnon imperatrix es celorum appellata.
Per obedientiam tu tuam meruisti,
Quod tu deo creatori tuo placuisti.
Nam ob hoc quod verbis suis obediens fuisti,
Ergo virgo permanens infantem concepisti.
Hic infans tuus noster est rex et gubernator
Et totius seculi deus et creator,
Et per carnem quam a tuo corpore sacrato
Atque per libidinem nunquam maculato
Assumpsit, genus hominum in mundo liberavit,
Lapsum et angelicum in celo restauravit.
Ergo virgo veneranda nunc proficiscaris
Cum iocunditate cordis et ingrediaris
Ad dei patris filium atque tuum natum,
Et thronum regni posside tibi preparatum!«

Maria suscipitur a quinto choro.

Hinc ad chorum virgo venit qui est appellatus
Scriptis in autenticis sanctorum »Principatus«.
Illius chori spiritus cum iubilatione
Universi convenerunt et exultatione,
Cum gaudio suscipientes Mariam matrem dei
In hymnis atque canticis hec dicebant ei:
»Que est ista speciosa virgo que ascendit
Sicut fumi virgula, sic ire quo intendit?

Hec est illa Maria que demonem prostravit
Suis in virtutibus et humiliavit
Deum creatorem suum, quod est homo factus
Et intrare suum est uterum coactus.
Nam ipsius uterum deus introivit
Et ab ea sumens carnem iterum exivit,
Ipsa tamen virgine semper permanente
Ante partum et in partu partuque finiente.
Et hunc suum filium deum hec lactavit
Virginis uberibus et ipsum educavit
Novem annis et viginti manuum labore,
In magna patientia cordoque merore.
Hec nam emulationes multas a Judeis
Est passa propter filium et a Phariseis.
Tamen erat patiens in omnibus adversis
Ac tribulationibus multis et diversis.
Et per patientiam cunctos superavit
Eius adversarios et demones calcavit.
Eia! ergo virgo felix, et nimium beata,
Hominibus et angelis cunctis affectata,
Ascende cum letitia, nunc ut consoleris
Et eum Jesu filio tuo iocunderis!«

Maria suscipitur a sexto choro.

Hinc ad chorum Angelorum »Throni« qui vocantur
Venit dei genitrix et congregabantur
Ex illo choro spiritus in virginis occursum,
Cum hymnis atque canticis ducentes eam sursum.
Et cantantes dabant ei laudem et honorem,
Triumphum atque gloriam, virtutem et decorem,
Dicentes: »Ave! genitrix nostri creatoris,
Ave, mater filii dei, mundi redemptoris,
Ave, virgo virginum, dulcissima Maria,
Ave clementissima, misericors et pia!
Tu nam desiderabilis et affectuosa,
Amabilis, tractabilis et nimis gratiosa

Deo et hominibus dilectaque fuisti,
Cum in carne super terram feliciter vixisti.
Erasque misericors circa tribulatos,
Et nimium compatiens erga conturbatos.
Omnibus hominibus te exhibuisti
Per misericordiam sicut potuisti.
Effusum ob hoc oleum es nomine vocata
Et distillans favus mellis exstas nuncupata;
Atque tu vocaberis stella matutina,
Hominum et angelorum et seculi regina.
Perge nunc ad filium tuum ad regnandum
Cum eo semper et in eius gloria letandum.
Nam pro tuis meritis a patre coronari
Debes et a filio tuo consolari,
Et a sancto spiritu benigne recreari
Atque totam trinitatem iocunde contemplari.«

Maria suscipitur a septimo choro.

Post hoc transit dei mater ad »Dominationes«,
Itaque vocati sunt congregationes
Angelorum septimi chori, quos habebat
Maria cunctos obvios, cum celos ascendebat.
Hi omnes adorabant hanc cum iubilo psallentes,
Et eam suscipiebant cum gaudio dicentes:
»Virgo prudentissima, quo progredi disponis,
Que tantis in virtutibus coruscas atque donis?
Tu es luna clarior et universis stellis,
Et solem tuo lumine fulgida precellis.
Tu spiritus angelicos meritis precedis
Atque sanctos universos virtutibus excedis.
Tu tua sapientia Leviathan prostrasti
Et universos demones baratri calcasti,
Et mundum cum prudentia tua liberasti
Ac tua sapientia celos restaurasti.
Deum nostrum creatorem de celis tu traxisti
Et in tuo virginali ventre concludisti,

Ut ipse quoque passionem subiret coegisti,
Et ut genus hominum redimeret fecisti.
Ob hanc causam omnis homo laudabit te terrestris
Et te deprecabitur exercitus celestis.
Angeli, Archangeli, iure te laudabunt,
Cherubin et Seraphin te semper adorabunt.
Et tu exaltaberis super angelorum
Thoros et letaberis cum domino celorum.
Ascendens ergo propera, domina Maria,
Ut in eternum in celesti regnes hierarchia.«

Maria suscipitur ab octavo choro.

Hinc ad chorum Cherubin mater dei venit,
Et illius chori cunctos spiritos invenit
Occurrentes ei cum iubilatione
Suscipientes et ducentes in exultatione.
Hi iubilos et cantica psallentes resonabant
Et eam multis vocibus dicentes collaudabant:
»Que est ista que ascendit de seculi deserto,
Corde suo plurimis virtutibus referto?
Hec est illa Maria, dulcis et dilecta,
Pre cunctis mulieribus deo preelecta.
Hec est illa Maria quam celorum pater
Elegit, suo filio quod esset sibi mater.
Hec est illa que mutavit hominum naturam
Et creatorem omnium fecit creaturam.
Hec est illa per quam fides incarnationis
Inchoata dei fuit atque passionis.
Hec nam incarnationis fidem inchoavit
Et per universum mundum ipsam dilatavit.
Eandem fidem meritis et vita confirmavit,
Eam quoque vacillantem sola conservavit.

*

7704 liest M: cum dulci i.
G dagegen: Occ., ut eam c. d. i.
Susciperent et ducerent i. e.

In fide nam discipuli cum omnes vacillarent
De filii dei passione, necnon dubitarent,
Sola virgo perstitit in fide passionis
Jesu Christi filii sui seu resurrectionis.
Ergo nunc progredere, virgo gloriosa,
Ad tuum perge filium, o mater amorosa,
Et ab eo recipe regni diadema,
Nam sede tu locaberis celorum in suprema!«

Maria suscipitur a nono choro.

Procedens dei genitrix ascendebat demum
Ad nonum chorum angelorum in celoque supremum,
Qui vocatur »Seraphin«, et cuncti convenerunt
Illius chori spiritus atque susceperunt
Sanctam dei genitricem, virginem Mariam,
Cantantes ei iubilum et laudis harmoniam.
Gabriel Archangelus, qui conceptionem
Marie nuntiaverat et incarnationem
Jesu Christi filii dei, spiritus illius
Chori fuit, ut testatur Augustinus pius.
Mariam hic suscipiens plus omnibus gaudebat,
Quod hanc in tanta gloria positam videbat,
Sed illius chori totus conveniens conventus
Decantabat et laudes cum carmine concentus:
»Ave! plena gratia, plena deitate,
Plena sancto spiritu, plena caritate!
Ave, cuius dominus habitat in mente,
Semper sua gratia te custodiente.
Ave, que pre feminis es cunctis benedicta
A prophetis omnibus et vatibus predicta.
Ave, cuius ventris fructus est semper benedictus,
Qui est seculorum rex omnipotens invictus.
Tu per tuam caritatem mundum redemisti,
Nam propter dilectionem, quam magnam habuisti
Ad humanum genus, tuum natum tradidisti,
Ut in cruce moreretur et ipsum coegisti,

Quod hominem redimeret per suam passionem.
Hoc quippe totum factum est ob dilectionem,
Quia genus hominum tantum dilexisti,
Quod tuum unigenitum plus mori voluisti,
Quam quod genus hominum non redimeretur,
Et tua magna caritas non extenderetur.
Ergo decus virginum et gloria celorum,
Spes et desiderium et amor angelorum,
Merces atque premium et gaudium sanctorum,
Salus et solatium cunctorum beatorum,
Ad tuum unigenitum nostrum creatorem,
Atque dei filium mundi redemptorem
Perge gaudens et exultans ad fructum ventris tui,
Jesum, nostrum dominum, ut cum eo frui
Possis sua gloria suaque visione,
Et totius trinitatis contemplatione!«

Maria suscipitur ab animabus omnium sanctorum.

Convenerunt etiam anime beate,
In celo que tunc fuerant cum angelis beate.
Et Mariam susceperunt nimium gaudentes,
Quod hanc videre meruerunt cum iubilo dicentes:
»O desiderabilis, nobis advenisti,
Quam dudum exspectavimus; nos enim redemisti
Ex inferni tenebris et demonis ab ore,
Necnon a suppliciis et mortis ab horrore.
Ergo tibi gratias, laudem et honorem
Referimus et gloriam, virtutem et decorem.«
Sicque sancti singuli singulas cantantes
Marie laudes adorabant, eam venerantes.

Quod sancti singulariter susceperunt Mariam virginem.

Adam vero protoplastes Mariam cum videbat,
Exultans in letitia, cum gaudio dicebat:

*

7757 G tuam statt totum.

»Hoc nunc os ex ossibus est meis propagatum
Et corpus hoc de corpore meo generatum.
Et ad eam ait Noe, primus patriarcha:
»Hec est illa, quam construxi, figuralis archa.
Nam sicut genus hominum per archam est salvatum,
Sic seculum per virginem est istam liberatum.«
Abraham ait: »Hec de lumbis est egressa meis,
Per quam salus gentibus datur a Judeis.«
Isaac ait: Hec est illa pellis edulina,
Qua Jacob meus texerat manus, nam divina
Potestas in hac virgine fuit occultata,
Cum per dei filium hec fuit impregnata.«
Jacob ait: »Hec est illa scala quam respexi,
Celum cuius summitas tangebat, cum erexi
Lapidem in titulum, quem oleo rigavi,
Cum de celis angelum luctando superavi.«
Moyses ait: »Hec est illa virga qua percussi
Silicem et aque vive fluvium eduxi,
Et hec est rubus qui per ignem comburi videbatur,
Attamen nullatenus ab igne solvebatur.«
Aaron ait: »Hec est virga quam aridam ponebam
Ad aram et fructiferam florentem que videbam.«
David dixit: »Hec est illa dulcissima Maria
Quam in omni decantavi mea psalmodia.«
Isaias: Hec est virga de radice Yesse,
Concipiens et pariens, tamen tenens esse
Integre virginitatis, de qua nobis natus
Est puer atque filius est nobis ipse datus.«
Jeremias: »Hec est virgo que conclusit virum
In ipsius virginali ventre, quod est mirum
Atque novum super terram, nam ipsam fecundavit
Deus creator omnium et se humiliavit.«
Etiam Ezechiel ait: »Hec regalis
Est porta clausa iugiter, quam rex eternalis
Ingredietur et per hanc hic egredietur;
Porta tamen clausa manens non aperietur.«

*

7789 G und Z lesen »singularis«.

Daniel ait: »Hec est mons de quo fuit percisus
Lapis sine manibus, nam deus indivisus
Ab ea nascens sine carnis delectatione
Et sine viri seminis operatione.«
Baptista quoque domini Johannes matrem dei
Cum vidit, in tripudio decantabat ei
Laudes dicens: »Ecce venit mater agni dei,
Qui peccata mundi tollit, ut prophetabam ei.
Hec est illa propter quam cum adhuc manebam
In ventre matris exultabam, presentem nam sciebam,
Et eum ipsa genitricem meam salutabat,
Im mee matris utero cor meum exultabat.
Concepit hec et peperit manens incontacta
Virgo, caro deitas in ea nam est facta.
Et hoc quoque factum est me preconizante
Meaque nativitate me preambulante.
Marie quoque virginis sanctissimi parentes
Joachim et Anna suam filiam videntes,
In honorem glorie tam magne venientem,
Atque super angelorum choros ascendentem,
Gaudebant tantum exultantes, quod non estimari
Posset, nec ab aliquo corde cogitari.
Joseph beatissimus et vere venerandus
Pre cunctis sanctis curie celestis collaudandus,
Et amator castitatis, ac speculum virtutis,
Observator caritatis, initium salutis,
Omnium christicolarum et Christi pedagogus,
Atque sponsus virginis Marie gratiosus,
Sponsam suam virginem Mariam cum vidisset,
Quod cum tanta gloria celos ascendisset,
Exultabat iubilans et tripudiabat,
Benedicendo dominum dicens exclamabat:
»Ecce! mea domina, mea speciosa,
Mea venerabilis, mea gratiosa
Sponsa venit de terrestri habitatione
Cum corporis et anime glorificatione.
Hec est illa cuius eram custos castitatis,
Et rector pudicitie, seu virginitatis;

Hec est illa quam rex celi mihi copulavit
In sponsam et in coniugem, et illud imperavit,
Ut ego conservarem hanc incontaminatam,
Et intactam atque mundam necnon illibatam.
Tu vero beatissima scis virgo, quod est ita,
Nam a me tam tenere fuisti custodita,
Quod tu nunquam indecenter a me tangebaris,
Nec a viro quolibet unquam turbabaris.
Ego secretarius incarnationis
Christi fui tue quoque impregnationis,
Atque sacrum partum tuum solus observabam,
Et dei nativitatem primus adorabam.
In Egyptum cum infante te solus ego duxi,
Et in Judeam iterum piissima reduxi.
Annis ego te triginta cum puero nutrivi
Et tibi devotissime dulcissima servivi.
Nam cohabitatio tua mihi gravis
Nunquam fuit, sed tua societas suavis
Erat nimis, atque tuum colloquium iocundum,
Et vultum tuum inclitum, formosum atque mundum.
Videre semper oculis meis affectabam
Et tuam presentiam iugiter optabam.
Nam desiderabilis et facie formosa
Eras et amabilis et vultu speciosa;
Compositaque moribus eras et mansueta,
Patiens et humilis, mitis et quieta,
Placabilis, tractabilis, dulcis et benigna
Eras et affabilis, et omni laude digna.
Omnes tuis meritis utique salvati
Sumus et virtutibus suis liberati.
Et deum in substantia per te nos humana
Ac cetera divinitatis cognovimus arcana.
Ergo, mater gratie, cum gaudio procede
Ad tuum Jesum, ut in sua colloceris sede,
Per tuam ut presentiam nostram augeatur,
Gaudium et premium nostrum compleatur.«

Quod Stephanus protomartyr suscepit Mariam.

Protomartyr Stephanus etiam suscepit
Mariam atque laudes ei decantare cepit,
Dicens: »Benedicta sis, martyrium regina,
Flos virginum et confessorum stella matutina!
Tu apostolorum sidus es et angelorum,
Et corona glorie cunctorum beatorum,
Tu es signum visionis sanctorum prophetarum
Atque tu figura verax es patriarcharum.
Jesu sui filii testis passionis
Primus eram atque sue resurrectionis.
Propter eum a Judeis fui lapidatus,
Ergo nunc ab ipso sum in celis coronatus.«
Sic Mariam universi sancti susceperunt
Atque sibi singuli laudes cantaverunt,
Et ad thronum trinitatis psallentes deduxerunt,
Deoque multis laudibus hanc presentaverunt.

Tota trinitas suscepit Mariam.

Tunc a throno trinitatis rex celi procedebat
In occursum virginis et hanc suscipiebat.
Pater atque filius procedens ab utroque,
Spiritus paraclitus a patre filioque,
Ac Mariam susceperunt in trina majestate
Et eam honoraverunt cum summa dignitate.

Pater suscepit Mariam.

Pater ait: »Ave, mea filia dilecta,
Ante constitutionem mundi preelecta!
Per predestinationem elegi te divinam

*

7897 fügt M nach Mariam noch virginem ein.

In regalis thalami sponsam et reginam,
Ut tu mihi pareres filium qui deus
Et homo foret, in quo sanctus resideret meus
Spiritus, et hominum genus qui salvaret,
Et per suam passionem mundum liberaret.
Ergo, mea sponsa, veni! nam meum in te ponam
Thronum, tibi regni mei tribuens coronam.«

Filius suscepit Mariam.

Filius ait: »Veni, veni mater veneranda!
Veni, mea genitrix, dulcis et amanda.
Veni, nunc introeas habitationem
Meam, ut recipias consolationem
Post longum tuum incolatum, a me tuo nato,
Ut in regno glorieris tibi preparato.
Tuo nam in utero sancto tribuisti
Mihi dulcem mansionem, cum me concepisti,
Ut humanam a te carnem mihi copularem,
Necnon in te deitatem meam incarnarem.
Virgineis uberibus me tuis tu lactasti
Et amore me materno decenter educasti.
Me viginti novem annis tu quoque nutrivisti
Et mihi victum labore manuum conquisisti.
Ergo dulcis mater mea nunc ingrediaris,
Meis ut perpetuis deliciis fruaris,
Et cerne tuum filium me deificatum
Et dei unigenitum me deum humanatum!«

Spiritus sanctus suscepit Mariam.

Sanctus ait spiritus: »Salve! benedicta
Maria virgo, que solvisti seculi delicta.
Tu es illa super quam ego requievi
Et quam ego septiformi gratia replevi,
Ac in matris utero te sanctificavi

Et ab omni fomite peccati te mundavi.
Ego quoque super te descendens obumbravi
Et in te locum filio dei preparavi.
Fidem evangelicam in te conservavi
Et eam ex ore tuo mundo propalavi.
Per tuas multiplices virtutes meruisti,
Quod me benignum erga te semper habuisti.
Idcirco septem donis meis ego te replevi,
Et in tuo spiritu semper requievi.
Ergo nunc ingredere nobiscumque letare
Et in trinitate deum unum contemplare.«
Sic que tota trinitas suscipiens Mariam
Introduxit et locavit super hierarchiam
Angelicam, et super omnes choros angelorum,
Et super omnes ordines celestium sanctorum,
Ibi quod cum filio suo sine fine
Gaudeat in visione glorie divine,
Et ut nostris pro peccatis dominum exoret,
Pro genteque çatholica filium imploret
Jesum Christum dominum, qui est benedictus
Omnia per secula permanens invictus.

Hic auctor facit conclusionem sui operis.

Hic, virgo beatissima, carmen meum claudo,
Quia magis te tacendo quam canendo laudo.
Tamen in hoc opere tu devotionem
Suscipias, non carminis compilationem.
Mihique miserrimo iam pene desperato
Multorumque scelerum peccatis sauciato
Per misericordiam tuam et virtutem
Spiritus et anime tribue salutem!
Et Jesum tuum filium dulcissimum dignare
Pro me mater gratie clementer exorare,
Ut per suam a te factam incarnationem
Atque per sanctissimam suam passionem
Mihi penitentiam meorum peccatorum

Tribuat, et veniam scelerum meorum,
Ut mea digne valeam delicta penitere,
Atque mea que commisi facinora deflere.
Insuper hoc deprecor, Maria, mater dei,
Dignanter ut suscipias laudem cantus mei,
Et a me non avertaris per tuam pietatem
Neque mihi subtrahas tuam largitatem,
Si magis quam debueram causa te laudandi
Conscripsi, vel occasione carminis dictandi.

Hic auctor satisfacit arguentibus hoc opus.

Libellum huius carminis omnibus transmitto
Marie dilectoribus, et ipsis hoc committo,
Ut hoc opus perlegant et corrigant perlectum,
Et etiam examinent, hic forte si defectum
Aliquem invenerint, vel fidei errorem;
Ob benigne dei matris et virginis amorem
Hunc suppleant, vel corrigant, vel etiam abradant,
Vel, si placet, totum librum ad comburendum tradant.
Quia non intendo quicquam hic dogmatizare,
Sed modum per poeticum tantummodo laudare
Volebam dei genitricem et virginem Mariam
Per istius carminis rudem poetriam;
Nec pro vero nec pro falso quicquam hic defendo,
Tantum laudes dei matris et virginis canendo;
Et omnibus legentibus concedo facultatem
Corrigendi vel delendi, si quam falsitatem
Invenerint, inducere que valeant errorem;
Nam solum dei matris quero laudem et honorem.
Sic garrulis et invidis facultas detrahendi
Subtrahitur et emulis occasio mordendi.

Hic ponit auctor gratiam legentium vel audientium vel scribi procurantium hunc librum.

Hunc librum siquis legerit ob laudem et decorem
Dulcis Marie virginis, necnon ad honorem

Jesu sui filii, vel illud procurabit,
Ut coram eo perlegatur, vel illud ordinabit,
Ut hic liber fuerit scriptus ad Marie
Laudem atque Jesu Christi, prolis sue pie,
Noverit, se mala morte nunquam moriturum,
Nec sine penitentia de vita discessurum,
Dummodo catholice fidei zelator
Fuerit et Jesu matris et virginis amator,
Que cum suo filio sit semper benedicta,
Ut ipsa nostra crimina repellat et delicta.
Atque benedictus sit filius in matre,
Mater atque filius sint in deo patre
Benedicti sub honore spiritus amborum
Omnia per secula cunctorum seculorum. Amen.
Sit Jesu laus, et gloria sit virgini Marie,
Quod completum carmen est huius hymnodie. Amen.

Explicit vita dulcissime et piissime, venerande et laudande, gloriose et speciose, diligende et metuende, venerabilis et amabilis virginis Marie, que cum filio suo Jesu Christo sit semper benedicta! Amen.

INHALT.

I buch.

II buch.

III buch.

IV buch.

Von mitgliedern sind mit tod abgegangen:

Seine majestät könig Ferdinand von Portugal.

Seine königliche hoheit herzog Alexander Constantin von Württemberg.

Seine durchlaucht Fürst Friedrich Karl zu Hohenlohe Waldenburg Schillingsfürst.

Herr dr Braunfels in Frankfurt a. M.

Herr dr Euler, justizrath in Frankfurt a. M.

Herr major von Kessel in Berlin.

Herr dr Palm, professor in Breslau.

Neueingetretene mitglieder sind:

Frau geheimeräthin von Abasa in St Petersburg.

Herren Buchholz und Werner, buchhändler und antiquare in München.

Herr Ulrich Höpli, buchhändler in Mailand.

Herr dr Oskar Kling in Frankfurt a. M.

Herr Richard Sattler, verlagsbuchhändler in Braunschweig.

Herr dr Simon in Leipzig.

Herr dr Friedrich Wertsch in Spremberg, Lausitz.

Tübingen, den 16 Februar 1887.

Der kassier des litterarischen vereins
kanzleirath **Roller.**

Die richtigkeit der rechnung bezeugt
der rechnungsrevident
oberamtspfleger **Wörner.**

180STE PUBLICATION

DES

LITTERARISCHEN VEREINS IN STUTTGART

(TÜBINGEN),

(41stes jahrgangs, 1888, 1te publication),

enthaltend

VITA BEATE VIRGINIS MARIE ET SALVATORIS RHYTHMICA.

Die mitglieder werden ersucht, von veränderungen ihres wohnorts dem mit der versendung der schriften beauftragten kassier (herrn kanzleirath Roller in Tübingen) anzeige zu machen. Unkosten, welche sonst aus irriger versendung erwüchsen, könnte die vereinskasse nicht übernehmen.

Der sitz der verwaltung des litterarischen vereins ist seit 1849 in Tübingen.

Tübingen 10 April 1888.

W. L. Holland.

Statuten des litterarischen vereins.

1. Der litterarische verein in Stuttgart zu herausgabe älterer drucke und handschriften und ausschließlicher vertheilung derselben an die vereinsmitglieder, gegründet 1839 unter dem protektorate Seiner Majestät des Königs von Württemberg, hat den zweck, die jährlich von den mitgliedern zu leistenden beiträge auf die herausgabe werthvoller, sei es handschriftlicher, sei es älterer schon gedruckter, aber bereits aus dem buchhandel verschwundener und sehr selten gewordener werke zu verwenden, und zwar solcher, die dem germanischen oder romanischen sprachgebiete angehören und ein allgemeineres interesse darbieten, also vorzugsweise schriften geschichtliches oder poetisches inhalts.

2. Der eintritt in den verein erfolgt durch anmeldung bei dem präsidenten oder einem andern mitgliede der verwaltung.

3. Jedes mitglied hat zu anfang jedes jahres einen beitrag von 20 mark zu entrichten und erhält dafür ein exemplar der im laufe des jahres von dem verein herausgegebenen werke. Mehrere akzien berechtigen zu mehreren exemplaren. Sollte in einem jahre keine publikazion erscheinen, so gelten die einlagen zugleich für das folgende jahr. In diesem falle bilden zwei kalenderjahre ein verwaltungsjahr.

4. Wer für 1 akzie 260 mark einzahlt, wird lebenslängliches mitglied und erhält von da an ohne weitere jahresbeiträge 1 exemplar der vereinsschriften, so lange er lebt. Eine lebenslängliche akzie ist persönlich und kann nicht an andere abgegeben werden.

5. Alle beiträge müssen pränumeriert werden. Später einzahlende können bei der vertheilung der bücher nur soweit berücksichtigung erwarten, als der vorrath der exemplare reicht.

6. Der austritt aus dem vereine ist dem präsidenten anzuzeigen. Erfolgt die anzeige nicht vor dem 1 Februar des neuen verwaltungsjahres, so kann der austritt erst mit dem folgenden geschehen und ist der beitrag für das laufende noch zu entrichten.

7. Die zusendung der beiträge wird je im Januar durch posteinzahlung erbeten. Erfolgt die zahlung nicht vor dem 1 Februar, so wird angenommen, dass der einzug durch postvorschuss gewünscht werde.

8. Bei zusendung in papiergeld wird der etwaige überschuss dem übersender für den nächsten jahrgang gutgeschrieben.

9. Auf besonderes verlangen sendet der kassier eine quittung.

10. Die zusendung der publikazionen erfolgt im umkreise des deutschen reiches frei durch die post, und zwar unter einzug des jahresbeitrags mittels postvorschusses, wenn derselbe nicht schon voraus dem kassier übersendet worden ist. Auswärtige mitglieder werden ersucht, dem kassier den weg zu bezeichnen, auf welchem sie die publikazionen zu erhalten wünschen.

11. Die mitglieder werden ersucht, von veränderungen ihres wohnorts dem mit der versendung der schriften beauftragten kassier anzeige zu machen. Unkosten, welche sonst aus irriger versendung erwüchsen, könnte die vereinskasse nicht übernehmen.

12. Die schriften des litterarischen vereins werden nicht in den buchhandel gegeben. Die zahl der veranstalteten abdrücke richtet sich nach der zahl der mitglieder.

13. Frühere publikazionen werden jahrgangweise nur an neu eintretende mitglieder gegen vorausbezahlung von 20 mark für den jahrgang abgegeben; dieser preis bleibt derselbe, auch wenn nicht mehr alle zu dem jahrgang gehörige bände geliefert werden können.

14. Eine einzelne publikazion kostet 20 mark. Die zusendung erfolgt portofrei, aber nur gegen direkte frankierte vorauseinsendung des betrags.

15. Die geschäfte des litterarischen vereines werden von einem präsidenten und einem kassier geleitet. Der kassier legt einmal jährlich öffentlich rechnung ab.

16. Der präsident wird vom ausschusse bestellt und abberufen. Der präsident bestellt und entlässt die beamten des vereins.

17. Einer der ersten publikazionen jedes jahrgangs wird ein rechenschaftsbericht qeigegeben.

18. Wünsche und vorschläge über abzudruckende schriften sind an den präsidenten zu richten.

19. Über die wahl der abzudruckenden schriften entscheidet auf den antrag der verwaltung ein ausschuss von 12 vereinsmitgliedern.

20. Der ausschuss wird jährlich neu gewählt.

21. Jedes mitglied, das sich an der wahl betheiligen will, hat zu diesem zwecke vor dem 1 Januar einen stimmzettel portofrei an den präsidenten zu senden.

22. Der eintritt neugewählter mitglieder in den ausschuss unterliegt der bestätigung des präsidenten und des aussch

Ältere
publicationen des litterarischen vereins in Stuttgart.

1 verwaltungsjahr (1839 bis 1842).

1. Closeners straßburgische chronik. Leben Georgs von Ehingen. Æneas Sylvius. Rulands handlungsbuch. Codex hirsaugiensis.
2. 3. Fabris evagatorium, band I. II.
4 (im vierten verwaltungsjahre nachgeliefert).
5. Die Weingartner liederhandschrift. Italiänische lieder des hohenstaufischen hofes in Sicilien.
6. Briefe der prinzessin Elisabeth Charlotte von Orléans, erste sammlung.

2 verwaltungsjahr (1843 und 1844).

7. Leos von Rozmital reise. Die livländische reimchronik.
8. Chronik des Ramon Muntaner.
9. Bruchstück über den kreuzzug Friedrichs I. Ein buch von guter speise. Die Heidelberger liederhandschrift.
10. Urkunden zur geschichte Maximilians I.
11. Staatspapiere über kaiser Karl V.

3 verwaltungsjahr (1845 und 1846).

12. Das Ambraser liederbuch.
13. Li romans d'Alixandre.
14. Urkunden zur geschichte des schwäbischen bundes, band I.
15. Resendes cancioneiro, band I.

4 verwaltungsjahr (1847 und 1848).

16. Carmina burana. Albert von Beham und regesten Innocenzs IV.
17. Resendes cancioneiro, band II.
4 (irrthümlich auch als 18 bezeichnet). Fabris evagatorium, band III.

5 verwaltungsjahr (1849 und 1850).

18. Konrads von Weinsberg einnahmen- und ausgabenregister.
19. Das habsburgisch-österreichische urbarbuch.
20. Hadamars von Laber jagd.
21. Meister Altswert.
22. Meinauer naturlehre.
23. Der ring von Heinrich Wittenweiler.
24. Philipps von Vigneule gedenkbuch.

6 verwaltungsjahr (1851).

25. Ludolf, de itinere terræ sanctæ.
26. Resendes cancioneiro, band III.
27. Die krone von H. von dem Türlin.
28. Fastnachtspiele aus dem 15 jahrhundert, band I.

7 verwaltungsjahr (1852 und 1853).

29. 30. Fastnachtspiele aus dem 15 jahrhundert, band II. III.
31. Urkunden zur geschichte des schwäbischen bundes, band II.
32. K. Stolles thüringisch-erfurtische chronik.

8 verwaltungsjahr (1854).

33. 34. Grimmelshausens Simplicissimus, band I. II.
35. Erzählungen aus altdeutschen handschriften.

9 verwaltungsjahr (1855).

36. Die schauspiele des herzogs Heinrich Julius von Braunschweig.
37. Johanns von Morsheim spiegel des regiments.
38. Hugos von Langenstein Martina.

10 verwaltungsjahr (1856).

39. Denkmäler der provenzalischen litteratur.
40. Amadis, erstes buch.
41. N. Frischlins deutsche dichtungen.
42. Zeitbuch Eikes von Repgow.

11 verwaltungsjahr (1857).

43. F. Zorns Wormser chronik.
44. Der trojanische krieg von Konrad von Würzburg.
45. Karl Meinet.

12 verwaltungsjahr (1858 und 1859).

46. Nachlese zu den fastnachtspielen.
47. Federmanns und Stadens reisen in Südamerica.
48. Dalimils chronik von Böhmen.
49. Rebhuns dramen.
50. Wilwolts von Schaumburg leben.
51. Steinhöwels Decameron.

13 verwaltungsjahr (1860).

52. Dietrichs erste ausfahrt.
53. Mitteldeutsche gedichte.
54. Die gedichte Jehans von Condet.
55. Huyge van Bourdeus.
56. Das buch der beispiele der alten weisen.
57. Translationen von N. v. Wyle.

14 verwaltungsjahr (1861).

58. Scherzgedichte von Lauremberg.
59. Tagebuch des grafen W. v. Waldeck.
60. Meleranz von dem Pleier.
61. Krafts reisen und gefangenschaft.
62. Spangenbergs musica.
63. Nürnberger polizeiordnungen.

15 verwaltungsjahr (1862).

64. Tuchers baumeisterbuch von Nürnberg.
65. 66. Grimmelshausens Simplicissimus, band III. IV.
67. Renaus de Montauban.
68. Meisterlieder aus der Kolmarer handschrift.

16 verwaltungsjahr (1863).

69. Sanct Meinrads leben und sterben.
70. Des teufels netz.
71. Mynsinger von den falken, pferden und hunden.
72. Der veter buoch.
73. Flemings lateinische gedichte.
74. Reimchronik über herzog Ulrich von Württemberg.

17 verwaltungsjahr (1864).

75. Barlaam und Josaphat von Gui de Cambrai.
76. 77. Ayrers dramen, band I. II.

18 verwaltungsjahr (1865).

78. 79. 80. Ayrers dramen, band III. IV. V.

19 verwaltungsjahr (1866).

81. Buchenbachs sendung nach England.
82. 83. Flemings deutsche gedichte.
84. Oheims chronik von Reichenau.
85. Paulis schimpf und ernst.

Neuere

publicationen des litterarischen vereins in Stuttgart.

Vita beate virginis Marie et Salvatoris 33654
rhythmica; hrsg. von Vögtlin.

NAME	DATE	NAME	DATE
	AUG		
	6 MAY		